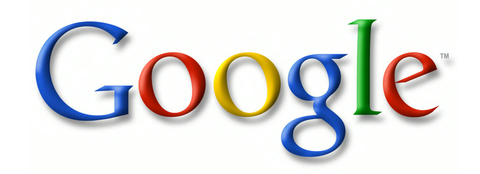
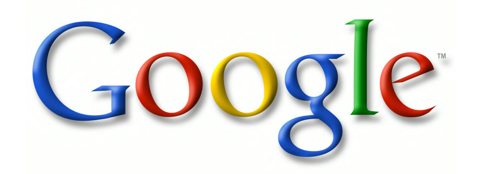




J. N. F. v. Hempel-Kürsinger's
alphabetisch-chronologische Uebersicht
der
k. k. Gesetze und Verordnungen
vom
Jahre 1740 bis zum Jahre 1843,
als
Haupt-Repertorium
über die
theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht
der Hofstellen erschienenen
politischen Gesetze und Verordnungen.

Bearbeitet
von
Anton Kautringer,
k. k. Mühlkreisamts-Protokollisten.

Dreizehnter Band.
Enthaltend die Jahre 1830 bis 1843.
A — Z.




Wien, 1847.
Verlag von Braumüller und Seidel,
Graben, im Sparkassa-Gebäude.



A.

☞ (Die Angabe Bd. bezieht sich auf die unter Aufsicht der höchsten Hofstellen im Wege der k. k. Hof- und Staatsdruckerei herausgebene Sammlung der politischen Gesetze und Verordnungen.)

Abendandachten, die samstägigen, können, wenn und wo es die Bischöfe angemessen finden, mit Segen abgehalten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 62.

Abfahrtsgeld, demselben unterliegt das aus Böhmen nach Ungarn abziehende Vermögen eines unterthänigen Besitzers. Hofkamm. Dekr. v. 18. Aug. 1834. Bd. 62. S. 116. Nr. 95.

— das, darf von den nach Frankreich gehenden Erbschaften nicht entrichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 272. Nr. 134.

— — — — — in was immer für einer Art von Vermögen solche Erbschaften bestehen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 83.

— das, wird zwischen Oesterreich (Ungarn und Siebenbürgen ausgenommen) und allen sächsischen Staaten aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1835. Bd. 63. S. 445. Nr. 172.

— — — — — — und Hannover. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juli 1837. Bd. 65. S. 428. Nr. 109.

— — — — — — und dem Kurfürsten- und Großherzogthume Hessen. Hofkanzl. Dekret v. 5. Nov. 1837. Bd. 65. S. 517. Nr. 157.

— das **Militär-**, von den aus der Militär- in die Civil-Jurisdiktion übergehenden Verlassenschaften wird aufgelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 202. Nr. 89.

Abfallwolle, Giltigkeit der Deckungsurkunden für selbe durch 1 Jahr. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1840. Bd. 68. S. 235. Nr. 62.

Abfertigung der sich verehelichenden Beamten-Witwen und Waisen; auf die Hälfte derselben können gerichtliche Verbote übergehen. Hofkamm. Dekr. v. 15. März. 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— die, muß, wenn ein jubilirter oder quieszirter Beamte vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt wird, pro rata rückersetzt werden. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

Abfindungs-Pauschalien und Pachtzinsrückstände der Verzehr-Steuer; Verfahren bei Eintreibung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

Abhandlungs-Instanzen, die, haben Vermächtnisse zu frommen oder gemeinnützigen Zwecken der Landesstelle oder dem Kreisamte anzuzeigen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1836. Bd. 64. S. 865. Nr. 131.

Abgaben, grundherrliche; vor denselben gebührt den dreijährigen Rückständen an l. f. Steuern in Concursfällen der Vorzug. Hofkanzl. Dekr. vom 27. März 1832. Bd. 60. S. 40. Nr. 29.

Abschoß, der, wird zwischen Oesterreich (Ungarn und Siebenbürgen ausgenommen) dann sämmtlichen sächsischen Staaten aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1835. Bd. 63. S. 445. Nr. 172.

— — — — — und Kurfürsten- dann Großherzogthume Hessen. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Nov. 1837. Bd. 65. S. 517. Nr. 157.

Absolutorien für das juridisch-polit. Studium; Formulare zur Ausfertigung derselben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Juli 1834. Bd. 62. S. 172. Nr. 85.

— in den Rechnungs-, der öffentlichen Behörden ist der sogenannte Reservatpunkt corp. zu lassen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1830. Bd. 58. S. 86. Nr. 25.

Abweiden auf Saatfeldern; das dießfällige Verbot wird theilweise auf die Wiesen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Mai 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 30.

Abwesende, unbefugt, Bestimmungen über Kundmachung der dießfälligen Erkenntnisse. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 226. Nr. 104.

Abzüge an Gehalten oder Pensionen der Staatsdiener und Militär-Personen, zur Hereinbringung von Aerarialforderungen sind im administrativen Wege zu realisiren. Privatforderungen stehen nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

Accessisten, unentgeltliche Kanzlei-, Vorschrift der Bedingungen Behufs ihrer Aufnahme bei l. f. Justizbehörden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 179. Nr. 30.

Accord-Protocolle von Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauherstellungen; Vorschrift bezüglich der Stempelbehandlung. Hofkamm. Dekr. v. 1. Jan. 1843. Bd. 71. S. 1. Nr. 1.

Acten, Archivs- oder Registraturs-; nur ganz überflüssige dürfen vertilgt werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. u. Hofkamm. Dekr. v. 15. März 1832. Bd. 60. S. 39. Nr. 28.

— Rotulus, der zur Inrotulirungstagsatzung mitzubringende, unterliegt dem Beilagen Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1843. Bd. 71. S. 182. Nr. 74.

Actien-Gesellschaften für Industrie-Unternehmungen und Benützung von Privilegien bedürfen, so wie ihre Programme der Sanktion der allgem. Hofkammer. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Jän. 1840. Bd. 68. S. 20. Nr. 12.

Activ-Rückstände der polit. Fonde und Anstalten, Ausweise hierüber sind von den Pr. Staatsbuchhaltungen der Landesstelle halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänner. 1839. Bd. 67. S. 16. Nr. 4.

Actuare, bei Bezirks- und Landgerichten angestellte, und vom Staate besoldete sind, wenn sie zum Oberbeamten beeigenschaftet sind, militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai. 1835. Bd. 63. S. 175. Nr. 65.

Adel. Fremde in der Gränzwache dienende Individuen müssen bei der Conscr. Revision die angesprochene adelige Eigenschaft nachweisen. Hofkzl. Dekr. v. 13. Jänner 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.

— Auf Adelsentsetzung lautende Crim. Urtheile müssen der betreffenden polit. Landesstelle mitgetheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Sept. 1831. Bd. 59. S. 198. Nr. 65.

— Ueber Erlöschung eines adeligen Mannsstammes muß der vereinigt. Hofkanzlei Anzeige erstattet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1832. Bd. 60. S. 178. Nr. 78.

— Zur Hintanhaltung der Adelsanmaßungen ist bei Führung der Geburts-, Trau- und Sterbebücher, bei der Conscript. Revision u. s. w. auf strenge Nachweisung der angesprochenen adeligen Eigenschaft zu dringen. Hofkanzl. Präs. Erlaß v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 145. Nr. 81.

— Nachtrag zu vorstehender Verordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juli 1833. Bd. 61. S. 201. Nr. 117.

— Strafgelder wegen A. Anmaßungen haben in das Camerale einzufließen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Jänner 1835. Bd. 63. S. 9. Nr. 7.

— Bei Besetzungsvorschlägen für adelige Stiftungsplätze sind in den Competenten-Tabellen die beigebrachten As-Dokumente besonders aufzuführen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 91.

— — und die österr. Staatsbürgerschaft nachzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 353. Nr. 152.

— s-Verlust durch unbefugte Auswanderung; Vorschrift des dießfälligen Verfahrens. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April 1837. Bd. 65. S. 141. Nr. 62.

— Bestimmung der dem inländischen und dem ausländischen A. zustehenden Vorrechte. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1838. Bd. 66. S. 230. Nr. 77.

— s-Grade, in der Primogenitur vererbliche höhere, sind in Evidenz zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1840. Bd. 68. S. 218. Nr. 59.

— s-Anmaßungen, Vorschrift für deren Hintanhaltung Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1842. Bd. 70. S. 83. Nr. 36.

Adjuncten-Stellen, Fiskal-; zu den Prüfungen für selbe dürfen Aspiranten nur nach erlangtem Doktorate und erstreckten dreijähriger Praxis zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. März. 1832. Bd. 60. S. 41. Nr. 30.

— und Assistenten an allen öffentl. Lehranstalten müssen, wenn sie nicht dauernd angestellt sind, unverehlicht seyn, und wenn sie sich verehlichen, von ihren Posten entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. April. 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— Studien-, dürfen Privat-Unterricht ertheilen. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 82.

Aerarial-Objekte: bei Versteigerungen solcher sind den Licitanten keine spekulativen Hoffnungen in Aussicht zu stellen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juli und Hofkanzl. Dekr. v. 5. Aug. 1833. Bd. 61. S. 200. Nr. 116.

— -Monturs-Sorten; Erneuerung des Verbotes des Verkaufes, Kaufes oder Umtausches. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

Aerzte, Gesuch der, um Zulassung zur Praxis bei den kreisämtl. Sanitäts-Departements hat die Landesstelle zu erledigen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 87. Nr. 32.

— Primar-, öffentlicher Anstalten sind zu beeidigen, Sekundar- und Aerzte, derer Verpflichtung nur kürzere Zeit dauert, haben die Erfüllung ihrer Pflichten anzugeloben. Hofkanzl. v. 20. Oct. 1831. Bd. 59. S. 203. Nr. 69.

— haben sich bei Ertheilung von Zeugnissen behufs der Erwirkung von Gnadengaben, oder Pensionen an die strengste Wahrheit zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— im Auslande graduirte, die hierlandes Kranke behandeln, sind als Gesetzesübertreter überhaupt, und als Gewerbstörer strafbar. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1836. Bd. 64. S. 403. Nr. 43.

— in das Sanitäts-Departement der Kreisämter oder Länderstellen zugelassene, haben nur Verschwiegenheit anzugeloben. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 475. Nr. 133.

— Instruktion für, bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Mai. 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

—, welche magnesia muriae auf öffentliche Kosten verschreiben, haben das Wort „venalis" beizusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 66.

— können von den Länder-Chefs zur Sanitäts-Praxis bei den Behörden zugelassen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1838. Bd. 66. S. 268. Nr. 87.

— die Paßertheilung an, wird wieder den hiezu überhaupt berufenen Behörden überlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai. 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.

Aesthetik, Professor Ficker's, in der verbesserten Auflage wird an deutschen Lehranstalten als Schulbuch benützt. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Jän. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 9.

— Erneuert. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 24. Oct. 1840. Bd. 68. S. 333. Nr. 108.

Agenten, Hof-, hören auf; die Länderstellen werden ermächtigt, öffentl. Agenten zu ernennen. Bestimmung der nothwendigen Eigenschaften Hofkanzl. Dekr. v. 16. April. 1833. Bd. 61. S. 106. Nr. 59.

— öffentl. zu deren Prüfungen ist, nebst einem Gubernialrathe, ein Ap-

pellations- oder Landrath beizuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai. 1833. Bd. 61. S. 154. Nr. 86.

Agenten, öffentl. die Taxe für Ernennung eines, besteht in einer Hauptstadt in 100 fl. außer derselben in 25. fl. Conv. M. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1834. Bd. 62. S. 100. Nr. 48.

— Hofkriegs-, hören auf; dafür können die General-Commanden öffentl. Militär-A. ernennen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 84.

— der Gothaer Hagelversicherungs-Gesellschaft dürfen österr. Unterthanen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1835. Bd. 63. S. 300. Nr. 121.

— öffentl., die Cautionen der, müssen zur Zeit des Erlages dem Werthe von 10000 fl. C. M. gleich seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1836. Bd. 64. S. 399. Nr. 41.

— öffentl., Vorschrift des Verfahrens bei Devinkulirung ihrer Cautionen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1838. Bd. 66. S. 45. Nr. 17.

—, — die Caution für, Galizien werden von 10000 fl. auf 4000 fl. C. M. herabgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai. 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 58.

Akademie, Bergwerks-, zu Schemnitz; Vorschrift über die Zulassung zu den Vorlesungen derselben. Hofkamm. Dekr. v. 7. Sept. 1832. Bd. 60. S. 244. Nr. 126.

— Theresianische- Ritter-, absolvirte Zöglinge derselben; Bestimmung, wann selbe die polit. Concepts-Praxis anzutreten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 16. Nr. 14.

— — — Zöglinge der, welche wegen Unsittlichkeit oder schlechtem Forgange entlassen werden, sind wie andere Studirende gleicher Beschaffenheit zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

— Militär- zu Wr. Neustadt. Vorschrift des Verfahrens bei Besetzung ständ. Stiftungsplätze daselbst. Hofkanzl. Dekr. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 106. Nr. 44.

— orientalische, die Stiftlinge derselben sind militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

— zu Wr. Neustadt, Herabsetzung des Lehrkurses von 8 auf 7 Klassen und Rangsbestimmung bei der Ausmusterung der Zöglinge. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1837. Bd. 65. S. 538. Nr. 169.

— — für dieselbe können in Ermanglung adeliger Kompetenten auch Söhne unadeliger Militärs oder verdienter Zivilbeamten in Vorschlag kommen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 386. Nr. 118.

— der bildenden Künste in Wien, Bedingnisse über Vorbildung behufs der Aufnahme in dieselbe. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1838. Bd. 66. S. 500. Nr. 160.

Akatholische Pastors-Wohnungen, dann Beth- und Schulhäuser sind, bei ausschließlicher als solche, von der Gebäudesteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

— Religion; Ausdehnung des Verbotes des Uebertrittes zu selber vor dem 18. Jahre auch auf katholische Kinder solcher Eltern, die zu einer andern Religion übergetreten sind. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 44.

— Seelsorger; Bestimmung der Modalitäten bei den Anstellungen derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1834. Bd. 62. S. 122. Nr. 60.

— = theologische Lehranstalt in Wien; den dort absolvirten Candidaten wird der Vorzug zu den geistlichen Vorsteherämtern eingeräumt. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 250. Nr. 123.

— Kultus-Handlungen; Vorschrift wegen Leistung der militärischen Ehrenbezeigungen hiebei. Hofkanzl. Dekr v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 156. Nr. 52.

— Pastors Wohnungen, Schul- und Bethhäuser haben die Befreiung von der Gebäudesteuer vom Zeitpunkte der Einführung des Grundsteuer-Provisoriums an zu genießen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Mai 1835. Bd. 63. S. 166. Nr. 58.

— Eheleute, dürfen sich nach geschehener Trennung der Ehe bei ihren Lebzeiten nur wieder mit akatholischen, an der frühern Trennung nicht schuldigen Personen verehlichen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 298. Nr. 120.

— Senioren werden von den Länderstellen bestätiget. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Nov. 1835. Bd. 63. S. 452. Nr. 176.

— = n Unterthanen wird die Sammlung im Auslande Behufs der Erbauung ihrer Beth- und Schulhäuser, dann Pastors-Wohnungen auch fernerhin gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 135. Nr. 57.

— Schulen; die Visitationsgebühre von 3 fl. dürfen die Visitatoren nur dann ansprechen, wenn ihnen keine Reisepauschalien angewiesen sind. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 88. Nr. 27.

— Personen dürfen katholische Kinder nicht erziehen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 24. April. 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 49.

— Bethhaus-Rechnungen sind nur undokumentirt der Landesstelle vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1830. Bd. 58. S. 166. Nr. 77.

— Gemeinden, zu milden Sammlungen für, dürfen katholische Seelsorger oder Gemeindevorstände nicht aufgefordert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. März. 1838. Bd. 66. S. 85. Nr. 35.

— Schulen werden von der Erbsteuer befreit, Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 487. Nr. 149.

Akatholische Religion, durch den Uebertritt zu einer geduldeten, können Ehehindernisse nicht gehoben werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai. 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 64.

— — Vorschrift des Benehmens der Behörden bei der Meldung eines Katholiken zum Uebertritte. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai. 1840. Bd. 68. S. 237. Nr. 65.

— Filial-Bethhäuser können von den Länderstellen, wo ein bleibendes Bedürfniß ist, errichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 62. Nr. 19.

— Bestimmungen bezüglich der Ausstellung und Aufrechthaltung der Reverse über die Erziehung der Kinder bei Ehen zwischen Katholiken und Akatholiken. Hofkanzl. Dekr. v. Juli. 1842. Bd. 70. S. 196. Nr. 80.

— Volksschulen, bezüglich des Religionsunterrichtes und der Lehrbücher für, ist keine Abweichung von den Disziplinar-Normen zu gestatten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 30. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 155.

— Sammlungen von Akatholiken im Auslande für Zwecke ihres Kultus dürfen nur mit Bewilligung der Hofkanzlei stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 52. Nr. 32.

Algier. Oesterreichische Handwerker, die sich in A. ansiedeln wollen, sind vor dem sie dort erwartenden, gewissen Elende zu warnen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1832. Bd. 60. S. 163. Nr. 64.

— fremden, mit zureichenden Subsistenzmitteln nicht versehenen Ansiedlern verweigert die französ. Regierung Pässe nach A. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Dec. 1832. Bd. 60. S. 286. Nr. 151.

Alimentation, Bemessung der, für suspendirte Gränzwach-Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juli 1831. Bd. 59. S. 99. Nr. 43.

— als, gebührt den Witwen der mit A. versehen gewesener, vorbeendeter Untersuchung gestorbenen Beamten ein Drittel der Person, die ihnen sonst gebührt hätte. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai 1832. Bd. 60. S. 145. Nr. 59.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf Witwen der städtischen und politischen Fondes-Beamten. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 198. Nr. 96.

— — — — — — bloß provisionsfähiger Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 297. Nr. 119.

— s-Gebühr der Gränzwachmannschaft, die, kann bei dem Gemeinen auf 8 kr., beim Oberjäger auf 10, und beim Führer auf 14 kr. pr. Tag erhöht werden. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1833. Bd. 61. S. 208. Nr. 120.

— die, für Schulden-Arrestanten, muß der Arrestwerber längstens am letzten Tage des Zeitraumes, für welchen ein früherer Erlag geschah, erlegen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

Absatzfindender Artikel. Hofkanzl. Dekr. v. 5. März 1840. Bd. 68. S. 174. Nr. 31.

Apprehendenten-Antheile der Ergreifer in den nach dem Gefällsstrafgesetze § 624 zu behandelnden Fällen; Vorschrift wegen Bemessung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 389. Nr. 120.

Archivs-Akten; nur ganz überflüssige dürfen vertilgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 39. Nr. 28.

Armen-Anstalten sind von dem ½ % Verlassenschaftbeiträge zum Stiftungsfonde von den ihnen erblich zufallenden Verlassenschaften frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 100.

— -Fond, Lokal-dem, sind die Strafgelder wegen unbefugter Abwesenheit zuzuwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. April 1836. Bd. 64. S. 516. Nr. 72.

— -Institute, deren Vertretung in Testat- und Intestat-Erbschafts-Fällen obliegt den Fiskalämtern. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Nov. 1837. Bd. 65. S. 529. Nr. 163.

— -Percent, die Abnahme desselben bei öffentl. Lizitationen bleibt da, wo es herkömmlich ist, aufrecht. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 66.

— -Pfründen, Gesuche um, sind, wenn sie mit dem Armuthszeugnisse belegt sind, und der betreffende Bezug einem Almosen gleich zu halten ist, stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai. 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 59.

Armuthszeugnisse, die, Behufs der Erwirkung der Stempelbefreiung sind in Wien von den Hauseigenthümern, unter Bestätigung von Seite der Grundgerichte oder Poliz. Bez. Direction auszufertigen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Sept. 1841. Bd. 69. S. 300. Nr. 120.

— — -Verweigerung, in Ansehung der Erlangung der Stempelfreiheit vor Gericht; die Entscheidung über dießfälligen Beschwerden wird den polit. Behörden vorbehalten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 3. Nr. 3.

Arrak und Rhum, dürfen auch bei den Legstätten verzollt werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 2. Nr. 2.

Arrestanten, Schulden-, für selbe hat der Arrestwerber die neue Alimentationsgebühr spätestens am letzten Tage des Zeitraumes, für welchen ein früherer Erlag geschah, zu erlegen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

Arreststrafen, gegen Militärpersonen wegen Gefällsübertretungen ausgesprochene; provis. Bestimmungen wegen Vollziehung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 26. Sept. 1840. Bd. 68. S. 317. Nr. 102.

— Vorschrift wegen Bestreitung der Kosten für Vollstreckung der, an den Gefällsübertretern. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 270. Nr. 130.

Arrow-root, das Genußmittel; Bestimmung eines Eingangszolles von

4 fl. 30 kr. pr. Cent. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 21. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 85.

Arznei=Conten für ärarische oder für Rechnung eines öffentlichen Fonds müssen die Revisionsklausel „in linea medica" enthalten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 235. Nr. 120.

— en, Gesundheitsschädliche müssen an der Gränze zurückgewiesen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.

— = Versteigerungen; sehe Medicamenten.

— = Taxordnung, neue, Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.

— = Verabreichen, auf ärarische oder Fondskosten, sind verhalten, in den Rezepten bei jedem einzelnen Artikel, so wie bei den dazu verabreichten Gefäßen den taxmäßigen Betrag beizusetzen, und die einzelnen Beträge rezeptweise zu summiren. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Sept. 1842. Bd. 70. S. 243. Nr. 112.

— = Rechnungen für öffentl. Fonde, die den Betrag von 50 fl. C. M. nicht übersteigen, können von der Landesstelle abgethan werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 247. Nr. 109.

Asphalt, Bestimmung des Zollsatzes hiefür. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 92. Nr. 61.

Assentirungs=Commission, eine eigene ist bei Rekrutirungen für jeden Kreis, oder Kreisantheil eines und desselben Werbbezirks aufzustellen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.

Assistenten und Adjunkten aller öffentl. Lehranstalten müssen, wenn sie nicht dauernd angestellt sind, ledig seyn, und wenn sie sich verehlichen, von ihrem Posten entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— — dieselben dürfen zur Supplirung an auswärtigen Lehranstalten nicht verwendet werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 19. Dec. 1836. Bd. 64. S. 909. Nr. 162.

— zu, der Lehrkanzel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 1. Oct. 1842. Bd. 70. S. 246. Nr. 114.

— — eben so Magister der Pharmacie. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

Auditoriats=Praktikanten, zu Auditoren befähigte, sind ohne weiterem Ausweis zu den Richterprüfungen zuzulassen. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 264. Nr. 84.

Aufkündung, gerichtliche von Wohnungen; Vorschrift des dießfälligen Verfahrens. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 31. Nr. 23.

Aufsichts=Personale der Untersuchungsarreste, das mit Dekret angestellte, zur Oberaufsicht bestimmte, ist sammt Angehörigen pensions=, — der

gemeine Gefangenwärter aber samt Angehörigen nur provisionsfähig. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Nov. 1830. Bd. 58. S. 219. Nr. 107.

Auscultanten, die, ein ihr Adjutum übersteigendes Vermögen besitzen, oder erlangen, müssen auf ersteres verzichten. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 82. Nr. 36.

— Zusammenfassung aller dieses Institut bei l. f. Stellen betreffenden Vorschriften in Eine. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juli 1837. Bd. 65. S. 418. Nr. 108.

Aushilfen; Siehe Geldaushilfen.

Ausländer können an österr. Lehranstalten nur als außerordentliche Schüler Studien-Zeugnisse erhalten. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 19.

— aus Staaten, mit denen Kartelle bestehen, werden als österr. Staatsbürger nur aufgenommen, wenn sie den heimathlichen Auswanderungs-Consens beibringen, oder ihrer Militärpflicht genügten. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 35. Nr. 24.

—, welche im Inlande studiren wollen, können vorläufig und bis zum Eintreffen der höheren Entscheidung zu den Vorlesungen zugelassen werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 8. April 1832. Bd. 60. S. 93. Nr. 37.

—, die schon großjährig waren, als deren Eltern die österr. Staatsbürgerschaft nach § 29 und 30 des a. b. G. B. erworben, erlangen diese Eigenschaft nicht mit. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Aug. 1832. Bd. 60. S. 239. Nr. 122.

— innen, erwerben durch Verehlichung mit einem österr. Staatsbürger die österr. Staatsbürgerschaft. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1833. Bd. 61. S. 27. Nr. 20.

— Finanz- und Gefällsbehörden; mit diesen können die vereinigten Cameralgefällen-Verwaltungen unmittelbar korrespondiren. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

—, welche die Apothekerkunst nicht in Oesterreich erlernten, dürfen auch in k. k. Staaten als Apotheker-Subjekten, Gehilfen oder Laboranten nicht verwendet werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 15. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 9. Nr. 7.

—, die an österr. Lehranstalten die Fakultäts-Studien zurück[illegible]ten: genießen, wenn sie österr. Unterthanen geworden sind, mit den Eingebornen gleiche Rechte. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 19. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 20 u. 263. Nr. 8. u. 124.

Aussee, Aufhebung der dortigen Zollegstätte. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 185. Nr. 85.

Auswanderungs-Consense nach Preußen werden kostenfrei ertheilt. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.

— — — — — Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 8. Nr. 6.

Auswanderungs-Patent und Gesetz gegen unbefugte Abwesenheit österr. Unterthanen vom 24. März. Hofkanzl. Dekr. v. 2. April. 1832. Bd. 60. S. 71. Nr. 34.

— — — — Erläuterung der §§ 7. lit. e, 26, 27, 28 u. 32 desselben. Hofkanzl. Dekr. v. 10. April. 1834. Bd. 62. S. 97. Nr. 46.

— — — Ausdehnung des § 3 lit. c. desselben, hinsichtlich des Beweises der erfüllten Militärpflicht auch auf die in die Bataillons noch nicht eingereihten Landwehrpflichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63. S. 165. Nr. 57.

— — — Bestimmung, bezüglich der Anwendbarkeit desselben auf die in der Türkey befindlichen österr. Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1835. Bd. 63. S. 219. Nr. 80.

— nach Krakau ist nur auf Grundlage der Aufnahmszusicherung des Senates dieses Freistaates zu gestatten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April. 1837. Bd. 65. S. 137. Nr. 59.

— unbefugte, Vorschrift des Verfahrens bezüglich des hiedurch bedingten Adelsverlustes. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April. 1837. Bd. 65. S. 141. Nr. 62.

— — der Handwerker, Maßregeln zur Verhinderung. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 88. Nr. 58.

— —, Bestimmungen über Kundmachung der dießfälligen Erkenntnisse. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1839. Bd. 67. S. 226. Nr. 104.

— s-Werbern sind keine anderen als die im Patente vom 24. März 1832 vorgeschriebenen Bedingnisse zu stellen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1841. Bd. 69. S. 131. Nr. 55.

— -Verbot, das, gegen Sanitäts-Individuen, wird aufgehoben, die allenfalls auf ein auswanderndes Sanitäts-Individuum vom Staate verwendeten Kosten müssen aber ersetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 80.

— —, das, für Sanitäts-Individuen bleibt aufrecht erhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juni 1830. Bd. 58. S. 154. Nr. 67.

— s-Gesuche, nach Preußen, und deren Beilagen sind, so ferne Reciprocität beobachtet wird, stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1842 u. 1843. Bd. 70 u. 71. S. 264 u. 305. Nr. 127 u. 135.

— -Gesetz, durch das vom J. 1832, ist das Verbot des Auswanderns der Sensenarbeiter für aufgehoben zu betrachten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April. 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 41.

Ausweise, die, über aus den polit. Fonds angewiesenen Bezüge der Beamten und Diener, dann deren Witwen und Waisen sind vierteljährig zu legen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1832. Bd. 60. S. 187. Nr. 87.

— Aufhebung vorstehender Anordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1832. Bd. 60. S. 249. Nr. 129.

Ausweise über die am Schlusse des Verw. Jahres nach unerledigten unverrechneten Kontrebande; deren Vorlage an die allgem. Hofkammer hat zu unterbleiben. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1833. Bd. 61. S. 206. Nr. 119.

— über den Personalstand der Manns- und Frauenklöster; Formulare hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 12. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 39.

— Dienstveränderungs-, sind halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 51.

— Quartal, über die Gebahrung mit dem Straßen-Materiale haben die Bau-Directionen zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1834. Bd. 62. S. 186. Nr. 88.

— Annual-, Vorschrift der Rubriken eines zweiten, über die vorgefallenen schweren Poliz. Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 11. Nr. 9.

— — eines Formulares für die dem Haupt-Sanitäts- A. anzuschließenden A. über das Sanitätspersonale. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 157. Nr. 53.

— , Straßenbau-Oekonomie-, nähere Weisungen über die Verfassung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 212. Nr. 76.

— Formulare für die A. Nr. II. über vorgefallene schw. Poliz. Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März. 1837. Bd. 65. S. 84. Nr. 38.

— über Activ-Rückstände der polit. Fonde, sind von den Prov. Staatsbuchhaltungen der Landesstelle halbjährig vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 16. Nr. 4.

Aviso-Gebühr; von deren Zahlung werden portofreie Aemter enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 30. März, und Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 48.

B.

Baden, für die Korrespondenzen nach dem Großherzogthume, wird der Frankaturszwang aufgehoben und ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 19. Febr. 1843. Bd. 71. S. 12. Nr. 11.

Bälle mit Lotterien oder Gewinnstausspielungen mit Nachsicht der Lotto-Taxen, wenn solche zu wohlthätigen Zwecken abgehalten werden wollen, ist rechtzeitig die a. h. Genehmigung einzuholen. Hofkanzl. Präs. Erlaß v. 24. Febr. 1840. Bd. 68. S. 161. Nr. 23.

Bäume an öffentlichen Wegen jeder Art, deren Beschädigung, wird, nach Umständen, als schw. Polizeiübertretung, oder als Polizeivergehen bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 28. Nr. 7.

Baiern, welche die österr. Staatsbürgerschaft auf Grund des §. 29. b. a. b. G. B. ansuchen, wird die Aufnahme von den Kreisämtern zugesichert,

Baiern, zwischen, und Oesterreich wird der Frankirungszwang aufgehoben und ein gemeinschaftlicher Briefporto-Tarif angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. S. 229. Nr. 104.

Balsame, nur die natürlichen, sind nach Post 21 des Zolltarifes zu behandeln, künstliche unterliegen als Apotheker-Waare der Tarifspost 14. Hofkamm. Dekr. v. 18. Sept. 1842. Bd. 70. S. 242. Nr. 111.

Bancalia; siehe Gefällssachen.

Banknoten, neue, zu 500 und 1000 fl. werden ausgegeben. Hofkamm Dekr. v. 28. Dec. 1830. Bd. 58. S. 245. Nr. 120.

Barmherzige Brüder; die den Conventen derselben vermachten Legate sind Erbsteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 166. Nr. 97.

— — die in der chirurg. Vorbereitungsschule zu Feldsperg durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in eine öffentl. medizinisch-chirurgische Lehranstalt den mit ordentlichen Lehrbriefen versehenen Candidaten der Chirurgie gleich zu halten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

— Schwestern errichten in Wien ein Institut, und werden vom Amortisations-Gesetze befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 212. Nr. 76.

— —, das Institut der, wird zu Lana in Tirol und zu Troppau in Schlesien errichtet, und vom Amortisationsgesetze befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. 1843. Bd. 71. S. 246. Nr. 108.

Barometer, deren Zollbehandlung bei der Einfuhr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 150.

Bau-Departements, die, der Prov. Staatsbuchhaltungen werden (gelegenheitlich der Reorganisirung des Hofbaurathes) aufgelöset. Hofkzl. Dekr. v. 2. April und Hofkamm. Dekr. v. 24. Juli 1843. Bd. 71. S. 55. Nr. 34.

Bau-Directionen, früher getrennte nun vereinigte; Vorschrift wegen Gehaltsvorrückung der Beamten derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1837. Bd. 65. S. 432. Nr. 111.

Baumwoll-Bezug, roher für Garnspinnereien, Maßregeln zur Ueberwachung desselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1835. Bd. 63. S. 228. Nr. 89.

— — -Urkunden zur Ausweisung; Vorschrift wegen Errichtung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 73.

— -Erzeugnisse; Maßregeln zur Ueberwachung der Verfertigung u. des Umsatzes derselben. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 37. Nr. 30.

— — Nachtrag wegen Vollstreckung vorstehender Anordnung. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juli 1834. Bd. 62. S. 155. Nr. 80.

— — Vorschrift wegen Ausübung der dießfälligen Kontrolle im inneren Zollgebiethe. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1836. Bd. 64. S. 463. Nr. 57.

— -Garne-Zwirne und Abfälle; Aenderung der bezüglichen Zollsätze. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1833. Bd. 61. S. 65. Nr. 34.

Bau-Sachen Vorschrift für gleichförmige Darstellung der B.-Objekte in Plänen und architektonischen Entwürfen und eines gleichen Maßstabes. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juni 1837. Bd. 65. S. 194. Nr. 93.

— neue Formularien für die Demolirungs-Reverse bei Bauten innerhalb des fortificatorischen Rayons. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.

— Außer den Hauptstädten, wo Gubernien oder Regierungen ihren Sitz haben, darf für Neubauten keine Steuerfreiheit bewilligt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 396. Nr. 127.

— die, Privaten obliegenden Schulbaulichkeiten sind denselben gegen genaue Ueberwachung zur Ausführung zu überlassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. April 1840. Bd. 68. S. 197. Nr. 49.

— = Augenscheinsprotokolle sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 17. Nr. 10.

— = Cameral= und Dikasterial=, ein neuer, ist nur nach vorläufiger konventioneller Verhandlung mit Zuziehung der Interessenten und der polit. Behörden zu pflegen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. und Hofkamm. Dekr. v. 11. Aug. 1843. Bd. 71. S. 242. Nr. 107.

Beamte. Vorschrift bezüglich der Gehaltssperre bei gemischten Instanzen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März. 1830. Bd. 58. S. 98. Nr. 33.

— Wenn ein B. wegen schwerer Polizei Uebertretung schuldig befunden oder ab instantia losgesprochen wird, ist mit Zuziehung zweier Justizräthe zu berathen: ob er zu entlassen sey. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1830. Bd. 58. S. 103. Nr. 36.

— n = Witwen (ohne eheliche Kinder), deren Männer bei der Verehlichung bereits das 60. Lebensjahr überschritten hatten und vor Ablauf von 4 Jahren nach derselben verstarben, können keine Pension ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 21. Mai 1830. Bd. 58. S. 143. Nr. 57.

— Ausdehnung der Verordnung vom 26. März 1830 (pag. 103, Nr. 36.) auf B., die eines Verbrechens beschuldigt, aber ab instantia losgesprochen worden sind. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juni 1830. Bd. 58. S. 154. Nr. 68.

— l. f. oder Patrimonial-Gerichts=, die gegen, ausgesprochenen Disziplinar = Geldstrafen sind an den Cameralfond abzuführen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 70.

— jubilirte oder quieszirte, müssen, wenn sie vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt werden, die empfangene Abfertigung pro rata zurückersetzen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

— n = Diensttausche; Grundsätze für Bewilligung derselben, und Bestimmung des Ranges der Tauschenden in der neuen Stellung. Hofkamm. Dekr. v. 22. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 96.

— — = Witwen, von ihren Gatten getrennt gewesene, haben nur dann auf

eine Pension Anspruch, wenn sie nachweisen, daß sie an der Trennung nicht Schuld tragen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Oct. 1830. Bd. 58. S. 201. Nr. 98.

Beamte. Die Beschränkung der Urlaubsbewilligungen nach Wien hören auf. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.

— übersetzte; Bestimmung ihres Ranges und Gehaltes. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1831. Bd. 59. S. 106. Nr. 46.

— Vorschrift wegen Beseitigung des ungebührlichen Fortbezuges der Erziehungsbeiträge, Pensionen und Gnadengaben durch damit betheilte B.-Waisen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— Die Verordnung wegen Einantwortung des Nachlasses in Verrechnung stehender B. wird auf Magistratsbeamte ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1831. Bd. 59. S. 187. Nr. 63.

— Vorschrift wegen Taxbemessung für Urlaubs-Bewilligung an B. solcher Behörden, denen kein Taxamt zur Seite steht. Hofkamm. Dekr. v. 24. März. 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.

— B. Witwen, deren Pensionirung der Landesstelle zusteht, erhalten auch bei ihrer Wiederverehlichung von derselben Abfertigung oder Reservations-Urkunde. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 138. Nr. 56.

— den Witwen der in Untersuchung verfallenen, mit Alimentationen betheilt gewesenen, und vor beendeter Untersuchung verstorbenen B. ist das Drittel der Pension, die ihnen sonst gebührt hätte, als Alimentation zu reichen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai 1832. Bd. 60. S. 145. Nr. 59.

— Ausdehnung vorstehender Verordnung auf Witwen der, aus polit. Fonden und Kommunkassen besoldeten B. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 198. Nr. 96.

— die von einem öffentl. Sanitäts-Individuum über die Diensttauglichkeit eines l. f. B. abgeforderten Zeugnisse müssen unentgeltlich ausgestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1832. Bd. 60. S. 167. Nr. 68.

— Bestimmungen wegen Entlassung jener B., deren Ernennung im Wirkungskreise der Cameral-Verwaltung liegt. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 173. Nr. 74.

— die Vorlage vierteljähriger Ausweise über die aus den polit. Fonden angewiesenen normalmäßigen Bezüge für B., Diener, dann deren Witwen und Waisen wird angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1832. Bd. 60. S. 187. Nr. 87.

— Aufhebung vorstehender Verordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1832. Bd. 60. S. 249. Nr. 129.

— erledigte Stellen, l. f., ständischer und städt. B. dürfen erst nach Freiwerdung des damit verbundenen Gehaltes besetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juli 1832. Bd. 60. S. 204. Nr. 101.

— Vorschrift bezüglich der Entlassung der wegen Verbrechen ab instantia

losgesprochenen B. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juli 1832. Bd. 60. S. 209. Nr. 105.

Beamte. Bestimmungen hinsichtlich der Verbothsbelegung auf Abfertigung der B.-Witwen und Waisen. Hofkam. Dekr. v. 15. März 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— Milderung des durch § 65 der Belehrung über das Waaren-Durchzugsverfahren de 1829 festgesetzten Strafausmaßes gegen Zoll-B. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 95. Nr. 50.

— alle activen k. k., ständischen, städtischen und polit. Fonds-B. werden von der Pachtung ärarischer Mauthstationen ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 112. Nr. 62.

— der Concurs für Besetzung der Ober-B., oder der Stelle des einzigen B. bei einem vereinigten Zoll- und Dreißigstamte wird von der ungar. Hofkammer ausgeschrieben. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— das Dekret v. 7. Juli 1773 in Betreff der Besoldungsnachträge für die ab officio et salario suspendirt gewesenen Staatsdiener wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 230. Nr. 136.

— , welche bei der früheren Besitznahme Dalmatiens als exvenetianische Offiziere übernommen wurden, und ohne Dienste zu leisten doch ihren vollen Gehalt bezogen, haben bei der Civil-Pensionirung nur auf Einrechnung der Hälfte dieser Zeitperiode Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 160.

— provisorische, Bestimmung ihres Ranges beim Einrücken in systemisirte Dienststellen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1833. Bd. 61. S. 277. Nr. 168.

— bei Contreband-Waaren-Lizitationen direkt intervenirende, sind von der Mitsteigerung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.

— die Altersnachsicht Behufs Erlangung eines Staatsdienstes muß unter Beibringung des Taufscheins für jede Stelle, um welche nachgesucht wird, erwirkt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 15. Nr. 13.

— die ämtlichen Schreiben, womit Dienstgesuche der B. einbegleitet, oder erledigt werden, sind vom Postporto frei. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 112. Nr. 52.

— -Waisen, weibliche Civil-, welche im dauernden Genusse einer Pension, Gnadengabe etc. stehen, können bei ihrer Verehlichung die Reservation oder zweijährige Abfertigung ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.

— Bei verschuldeten Uebersetzungen von Beamten auf geringere Dienst-

plätze ist dafür zu sorgen, daß den betrofenen Fonden keine Mehrauslage erwachse. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juni 1834. Bd. 62. S. 151. Nr. 76.

Beamte, Gefälls-, die Gesuche der, um eine Dienststelle in einer anderen Provinz, sind immer an die Cameral-Gefällen-Verwltg., welcher der Beamte untersteht, zu leiten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1834. Bd. 62. S. 224. Nr. 99.

— den Berathungen, ob ein wegen einer schw. Polizeiübertretung, oder wegen eines Verbrechens ab instantia losgesprochener B. zu entlassen sey, sind auch dann zwei Justizräthe beizuziehen, wenn die betrofene Behörde auf Entlassung nicht angetragen hat. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Oct. 1834. Bd. 62. S. 240. Nr. 116.

— Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Kathegorien von Beamten uud Praktikanten zum Studium der Comptabilitäts-Wissenschaft. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

— die Suspension eines Beamten vom Gehalte hat auch jene vom Quartiergelde zur Folge. Hofkamm. Dekr. v. 24. Febr., Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1835. Bd. 63. S. 56. Nr. 21.

— Die Entscheidung über die Fähigkeit zur Wiederanstellung der bei Privat-Herrschaften angestellt gewesenen, und wegen Verbrechen entlassenen Justiz- und politischen B. hängt von den Appellationsgerichten und Länderstellen ab. Hofkanzl. Dekr. v. 20. März 1835. Bd. 63. S. 72. Nr. 32.

— die Bestimmungen der Substitutionsgebühren l. f. B. finden auf städtische B. keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 31. März 1835. Bd. 63. S. 101. Nr. 40.

— Vorschrift bezüglich der Einstellung der Reise-Pauschalien sämmtlicher Staats-, polit. Fonds-, ständischer und städtischer B. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai, Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1835. Bd. 63. S. 164. Nr. 56.

— , l. f. und ihnen gleichgehaltene, haben bei Urlaubs-Reisen ins Ausland dieselben Taxen zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekr. v. 12 Mai, Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.

— der dem General-Rechnungs-Directorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei von der Militär-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.

— - Waisen aus einer im Pensions- oder Quieszentenstande geschlossenen Ehe erhalten, gleich den Witwen, keine Pensionen, Provisionen und Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekr. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— obrigkeitliche, welche sich zum Geschäfte machen, Forderung an Gerichtsinsassen jener Obrigkeit, bei der sie angestellt sind, an sich zu bringen, sind von ihren Dienstplätzen zu entfernen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1835. Bd. 63. S. 223. Nr. 84.

— Vorschrift wegen Bemessung des Quieszenten-Gehaltes für die au

eigener Schuld zu einem geringeren Dienste degradirten B., wenn sie selben in Ermanglung seiner Erledigung nicht antreten können. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 92.

Beamte (Staats-), die ihren Dienst eigenmächtig verlassen, und aufgefordert nicht zurückkehren, sind erst dann als entlassen zu erklären, wenn dieser Spruch unter Zuziehung zweier Justizräthe geschah. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 270. Nr. 106.

— Vorschrift über Pensionsbehandlung der, unter den Zwischenregierungen neu acquirirten Provinzen provisorisch angestellt gewesenen, und so übernommenen Beamten und Diener. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 274. Nr. 109.

— die Rekurse der B. gegen die in gehöriger Form verfügte Dienstentlassung werden, da sie ohnehin keine aufschiebende Wirkung haben, auf keinen Praeclusiv-Termin beschränkt. Hofkanzl. Dekr v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 327. Nr. 144.

— denselben werden anständige Nebenbeschäftigungen gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 359. Nr. 155.

— die wegen Sicherstellung und Hereinbringung von Aerarial-Forderungen für Staats-B. bestehenden Gesetze sind auf alle städtischen, ständischen und Fonds-B. bezüglich ihrer Dienstverhältnisse anzuwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 27. Nr 11.

— Ausdehnung der Gestattung von Nebenbeschäftigungen auch auf städt. ständ. und Fonds-B. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Febr. 1836. Bd. 64. S. 383. Nr. 29.

— Ergänzung des für Staats-B. bestehenden Uniformirungs-Reglements. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1836. Bd. 64. S. 628. Nr. 99.

— Vorstehendes Gesetz wird auf B. der regulirten Magistrate ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 812. Nr. 112.

— , welche unter Beibehaltung ihrer früheren minderen Diensteigenschaft den Titel oder Karakter eines Regierungsrathes erhalten, haben ihren Gehalt am 1. jeden Monates zu beheben. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 813. Nr. 113.

— überzählige, die mit dem Vorbehalte de non praejudicando angestellt wurden, haben den jüngsten Rang ihrer Dienstkathegorie. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 122.

— Anträge auf Gehalts-, Pensions- und Personalzulagen sind nur über Aufforderung Sr. k. k. Majestät zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 63. Nr. 29.

, nur neu in Staatsdienste tretende, haben die Reverse über geheime Gesellschaften einzulegen. Hofkanzl. Präs. Dekr. v. 27. März. 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 47.

— Vorschrift hinsichtlich der Gehaltsvorrückung der B. der früher getrennten,

nun vereinigten Baudirektionen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1837. Bd. 65. S. 432. Nr. 111.

Beamte der allgem. Hofkamm. und der ihr untergeordneten Aemter dürfen die Vorlegungen über Staatsrechnungs-Wissenschaft als ordentliche Zuhörer besuchen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 19. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 119.

— die Vorschriften vom 20. April und 27. Nov. 1837 bezüglich der Kautionsleistung der Beamten werden auf ständische und städtische Beamte ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 46. Nr. 18.

— in Untersuchung befindliche; aus deren Alimentation ist vor allem ihr eigener Unterhalt zu bestreiten. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 58. Nr. 21.

— alle auf das Disziplinare, auf Pensions- und Provisions-Ansprüche, auf Substitutionen bezüglichen Vorschriften für l. f. B. finden auf die B. der polit. Fonde, Städte und Stände Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 3. April 1838. Bd. 66. S. 94. Nr. 43.

— der Städte, Stände und polit. Fonde, bei ihrer Pensionirung, Provisionirung oder Substitution kann noch fortan von Amtswegen auf bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.

— Vorschrift in Hinsicht der Verwandschafts- und Schwägerschaftsverbothe zwischen B.-n. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Dec. 1838. Bd. 66. S. 493. Nr. 155.

— a. h. Bestimmung bezüglich des Fortgenusses der Gnadengaben für B.-Waisen bei überschrittenem Normalalter und Erwerbsunfähigkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 14. Nr. 3.

— Wenn ein Beamter wegen Verbrechen abgeurtheilt wird, ist seiner vorgesetzten Behörde die Anzeige zu machen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1839. Bd. 67. S. 36. Nr. 20.

— der Städte und Märkte, deren Diensttaxen werden künftig nach der für Staats-B. bestehenden Norm, Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1822, eingehoben. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 230. Nr. 108.

— l. f., Erläuterung des Uebersiedlungs-Normales. Hofkamm. Dekr. v. 13. Dec. 1839. Bd. 67. S. 279. Nr. 137.

— Ausdehnung dieser Erläuterung auf stänb., städt. und polit. Fonds B. 1840. Bd. 68. S. 16. Nr. 8.

— Bei Besetzungsvorschlägen für höhere Posten ist vorzüglich auf Fähigkeit und Vertrauenswürdigkeit zu sehen; Dienstalter entscheidet nur bei sonst gleichen Eigenschaften. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 19. Nr. 11.

— n-Waisen, bei Anträgen auf Gnadengaben für selbe soll ihr Wohlver-

haltungszeugniß beigelegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1840. Bd. 68. S. 190. Nr. 42.

Beamte aus der Klasse der Arbeiter oder minderen Diener beförderte; Vorschrift wegen ihrer Pensionirung. Hofkamm. Dekr. v. 12. April. 1840. Bd. 68. S. 192. Nr. 44.

— n - Waisen, für dieselben kann bei ihrer Assentirung als Regimentskadetten oder ex propriis Gemeine auf Gnadengaben angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. u. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

— Beschränkung des Wirkungskreises der Länderstellen bei Bemessung der Pensionen für B.-Witwen, und Erziehungsbeiträge für die Kinder. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.

— n - Waisen, Civil-, für, können wegen Fortgenuß der Erziehungsbeiträge nach erreichtem Normalalter Anträge von Amtswegen gemacht werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Febr. u. Hofkanzl. Dekr. v. 27. April 1841. Bd. 69. S. 51. Nr. 13.

— Streitigkeiten des Aerars mit B. u. Dienern, welche lediglich aus dem Dienstverhältnisse abgeleitet werden, sind im administrativen Wege abzuthun. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1841. Bd. 69. S. 297. Nr. 116.

— Bestimmungen bezüglich des Beginnens der Gehalts - Genüsse der B. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1841. Bd. 69. S. 305. Nr. 124.

— - Kautionen sind unverwilligt zu veräußern, sobald eine Ersatzpflicht durch eine, keinem Rekurse mehr unterliegende administrative Entscheidung ausgesprochen ist; Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1842. Bd. 70. S. 26. Nr. 18.

— Staats-, wegen Verbrechen, Vergehen oder Dienstes-Vernachlässigung entlassene, dürfen bei l. f. Behörden auch, als Diurnisten nicht verwendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1842. Bd. 70. S. 133. Nr. 45.

— unbesoldete, überzählige; Vorschrift über deren Behandlung bezüglich der Titeltaxe. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai. 1842. Bd. 70. S. 180. Nr. 67.

— verrechnende, provisorisch oder definitiv angestellte; deren Gattinen sind gleich bei der Verehlichung zur Ausstellung der gesetzlichen Weiber-Verzichts-Reverse zu verpflichten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 110.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf die Gattinnen der betrofenen polit. Fonds-, ständischen und städtischen Beamten. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1842. Bd. 70. S. 251. Nr. 120.

— , aus den Renten l. f. Märkte besoldete, unterliegen der Diensttaxe so wie jene der l. f. Städte. Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1842. Bd. 70. S. 285. Nr. 144.

— Ausdehnung der Kompetenz der administrativen Behörden in Streitigkeiten

des a. h. Aerars mit den l. f. B. nicht bloß auf Gebühren und Bezüge, sondern auf sämmtliche aus dem Dienstverbande entspringenden gegenseitigen Forderungen, mit Ausnahme des Rechnungsprozesses. Hofkamm. Dekr. v. 26. Jänn. u. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1843. Bd. 71. S. 7. Nr. 6.

Beamte = Waisen, Civil=, bei Beantragung von Gnadengaben für, welche als Kadetten oder ex propriis Gemeine dienen, ist sowohl die Kassa, aus welcher dieser Genuß kommen soll, als auch die Vormundschaft, an welche die Erfolgung zu geschehen hätte, zu benennen. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 13.

— — = deren Väter nur einen Gehalt von 200 fl. oder darüber hatten, dürfen mit keinem geringeren Betrage als mit jährlich 100 fl. pensionirt werden. Hofkamm. Dekr. v. 11. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 52. und Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 161. Nr. 61.

— Wenn bei der Berathung bezüglich der Dienstentlassung eines B.=n auch nur einer der beigezogenen zwei Justizräthe sich verneinend ausspricht, ist der Act der höheren Behörde vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 69.

— der k. k. Patrimonial= Avitical= und Familien=Fonds=Buchhaltung, deren Anstellungsdekrete sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1843. Bd. 71. S. 190. Nr. 78.

— gegen, dürfen Disziplinarstrafen nur nach abgeforderter mündlicher oder schriftlicher Rechtfertigung verhängt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Sept. 1843. Bd. 71. S. 240. Nr. 105.

— in eine geringere Gehaltsstufe degradirt, haben bei einer Gehaltsvorrückung die entfallende Diensttaxe zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 260. Nr. 126.

Beeidigung; siehe Eide.

Behörden haben bei öffentl. Feierlichkeiten in corpore zu erscheinen, der Platz präjudicirt nicht; Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1838. Bd. 66. S. 196. Nr. 71.

— polit. und Justiz=, Begränzung der Kompetenz derselben in Stiftungssachen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 137. Nr. 60.

Belgien und Oesterreich, Vertrag über Erbfähigkeit der gegenseitigen Unterthanen und wechselseitige Vermögensfreizügigkeit. v. 9. Juli 1839. Bd. 67. S. 127. Nr. 73.

— für die durch die Revolution 1830 in, auswärtigen Unterthanen zugegangenen Verluste wird eine Entschädigung von 8 Millionen Franks bestimmt. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1842. Bd. 70. S. 198. Nr. 82.

Belgische, in Oesterreich verstorbene Unterthanen, über, sind ex offo ausgefertigte und legalisirte Todtenscheine periodisch an die Hofkanzlei einzusenden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. April 1841. Bd. 69. S. 110. Nr. 42.

Beneficien geistliche, die Vorschläge zur Besetzung derselben, sind der Cameralgefällen=Verwaltung so ferne zur Erledigung zuzustellen, als ihr be=

C.

Fahrpost Baarzahlung zu leisten. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1833. Bd. 61. S. 99. Nr. 52.

Cameral = Gefällen = Verwaltungen, denselben ist die unmittelbare Correspondenz mit ausländischen Finanzbehörden gestattet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänner 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

— — — den, liegt die Vertretung des Postgefälls bei den Gerichtsbehörden ob. Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 113.

— — —, die, werden von Einsendung einiger periodischer Eingaben über das Stempelgefäll enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1835. Bd. 63. S. 31. Nr. 16.

— — — können in besonderen Fällen auch für geringere, als im Patente v. 1784 § 4. bezeichnete Tabak = Quantitäten Transitopässe ausfertigen lassen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1835. Bd. 63. S. 188. Nr. 73.

— = Kommissäre stehen bei gemeinschaftl. Kommissionen mit Kreiskommissären den Letzteren nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 116.

— Bezirks = Verwalt., für deren Erlässe sind keine Berichts= oder Expeditstaxen zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1835. Bd. 63. S. 352. Nr. 151.

— G. Verwaltung in Galizien, derselben steht die Entscheidung über Abrechnungen mit den privileg. Lebtagsbesitzern der Staats= und Fondsverleihungsgüter zu. Hofkamm. Dekr. v. 17. März 1836. Bd. 64. S. 454. Nr. 53.

— G. = Verwaltungen. Wenn Conzepts = Praktikanten von polit. oder Justizbehörden zur C. G. V. übertreten, ist von ihnen die vorgeschriebene probeweise Conceptsübung nicht zu fordern. Hofkamm. Dekr. v. 30. März. 1836. Bd. 64. S. 476. Nr. 62.

— — Bezirksverwaltungs = Amtsdiener und ihre Angehörigen sind pensionsfähig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 31.

— Behörden, Bestimmung des Amtsbefugnisses derselben in Absicht auf Einfuhrsbewilligung außer Handel gesetzter Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1839. Bd. 67. S. 62. Nr. 41.

— — leitende, Bestimmung wegen Aufnahme von Conzepts = Praktikanten und Kandidaten. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 159 u. 265. Nr. 94 u. 126. u. 1840. Bd. 68. S. 312. Nr. 99.

— Bezirks = Kommissäre und Offiziale, haben bei amtlichen Anlässen von den Gefällenwach = Inspektoren und Unter = Inspektoren, mit welchen sie sonst in gleichen Range stehen, den Vorrang. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 229. Nr. 107.

— = Behörden; Vorschrift über die Aufnahme und Dienstverhältnisse der Amtspraktikanten bei den C. B. u. den denselben unterstehenden Aemtern. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.

Chirurgate, Chirurgen und Chirurgie. Den Studirenden der Chirurgie kann der Fortgenuß ihres Stipendiums ein Jahr nach vollendeten Studien belassen werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 9. Mai. 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 48.

— Barmherzige Brüder, die in der chirurg. Vorbereitungsschule zu Feldsperg durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in ein öffentl. chirurg. Studium den übrigen Kandidaten gleich zu halten. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

— Jedem der drei Lehrzweige des chirurg. Lehrkurses der Physik, der Chemie und Botanik hat der Professor 5 Monate zu widmen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 1. Febr. 1834. Bd. 62. S. 18. Nr. 16.

— nicht gelernte, mit Stipendien betheilte Chirurgen dürfen während der vorgeschriebenen dreimonatlichen Spital-Praxis ihre Stipendien fortbeziehen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 4. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 113.

— Neuer Organisirungsplan des mediz. chirurgisch. Studiums. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. April. 1833 u. 1837. Bd. 65. S. 1. Nr. 1.

— Nach den Gesetzen ausgestellte Zeugnisse über das Privatstudium der Gramatik.-Klassen sind zum Eintritte in das Studium der Chirurgie und Pharmacie giltig. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Formulare zum Zustandsberichte über das mediz. chirurgische Studium. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 413. Nr. 139.

— Von Kompetenten um Lehrkanzeln an chirurg. mediz. Lehranstalten ist der entsprechende Doktorsgrad zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 39. Nr. 22.

— Bestimmung der Zwischenräume für die strengen Prüfungen an allen mediz. chirurg. Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Juli 1839. Bd. 67. S. 125. Nr. 72.

— Alle Diplome aus den mediz. chirurg. Fächern müssen die Qualification „Dominus" oder „Herr" und bei den Hebammen „Frau" enthalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juli 1839. Bd. 67. S. 142. Nr. 80.

— Bestimmung des Zwischenraumes zwischen der 1. u. 2. Prüfung eines Magisteriums auf 3 Monate. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. October 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 121.

— die Paßertheilung an Chirurgen wird wieder den hiezu überhaupt berufenen Behörden überlassen. Hofkamm. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.

— Nur wirkliche Doctoren der Medizin dürfen zu den strengen Prüfungen für das Doctorat der Chirurgie zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Oct. 1843. Bd. 71. S. 252. Nr. 112.

Chlor-Präparate. Erzeugungen derselben, denen Salz um ermäßigten

Preis erfolgt wird, sind kontrolpflichtigen Gewerben beizuzählen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 266. Nr. 85.

Cholera. Die Verfälschung der aus Anlaß der Ch. auszustellenden Sanitäts- und Kontumaz-Pässe wird nach § 178 lit. d. I. Th. d. St. G. als Verbrechen bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1831. Bd. 59. S. 168. Nr. 53.

— die Amtskorrespondenzen in Ansehung der Ch. sind portofrei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. März. 1832. Bd. 60. S. 33. Nr. 23.

— die Witwen und Waisen der in Verwendung gegen die Ch.-Epidemie verstorbenen Aerzte, Wundärzte und Krankenwärter erhalten Pensionen, Erziehungs-Beiträge und respekt. Provisionen. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Juli 1832. Bd. 60. S. 188. Nr. 88.

Citronen-Extrakt, Quer-, der, unterliegt dem Zolle von 15 Gulden vom Zent. sp. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.

Clerus, rücksichtlich der von den Ordinariaten an denselben zu erlassenden Verordnungen ist die Hofverordnung vom J. 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Kurat- der, darf von den Aemtern durch Auskünfte-Abforderungen nicht überhäuft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai. 1837. Bd. 65. S. 160. Nr. 75.

Collegial-Gerichte, als, sind im Sinne des § 26 des Stempel- u. Taxgesetzes do 1840 jene Magistrate anzusehen, die wenigstens mit einem geprüften Bürgermeister und zwei geprüften Räthen, oder mit einem ungeprüften Bürgermeister und drei geprüften Räthen besetzt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Mai 1841. Bd. 69. S. 139. Nr. 62.

Colonial-Waaren; Verordnung zur Erleichterung des Handels mit denselben. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1833. Bd. 61. S. 16. Nr. 12.

Comptabilitäts-Wissenschaft. Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Kathegorien von Beamten und Praktikanten zum Studium der C. W. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

Concepts-Praktikanten, Fiskalämtliche, Vorschrift bezüglich ihrer Zulassung zur Kriminal-Praxis. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

— —, Regulativ wegen Aufnahme derselben bei den Cameralgefällen-Verwaltungen. Hofkamm. Dekr. v. 13. März 1832. Bd. 60. S. 28. Nr. 22.

— —, welche bereits bei der Hofkammer die Aspiranten-Prüfung ablegten, dürfen sich einer Prüfung bei der Cameralgefällen-Verwaltung nicht mehr unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 164. Nr. 65.

— — mit Adjuten betheilte, denselben ist bei Urlaubs-Ueberschreitungen

der Gehalt zu sperren. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli und Hofkanzl. Dekr. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

Concepts - Praktikanten, den politischen und Justizbehörden, welche zum Cameral-Dienste übertreten wollen, müssen sich, mit Ausnahme derjenigen, welche die Fiskal-Adjunkten Prüfung abgelegt haben, einer neuerlichen Prüfung unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1832. Bd. 60. S. 231. Nr. 116.

— — Bestimmungen bezüglich des Antrittes der K.-Praxis von Seite der absolvirten Zöglinge der Theresianischen Ritter - Akademie. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 16. Nr. 14.

— —, die ein ihr Adjutum übersteigendes Vermögen besitzen, oder erlangen, müssen auf ersteres verzichten. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr., Hofkamm. Dekr. v. 6. März. 1834. Bd. 62. S. 82. Nr. 36.

— - Kandidaten, den, der polit. Linie wird die Kandidatenzeit in ihre Dienstzeit nicht eingerechnet. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Febr. 1835. Bd. 63. S. 26. Nr. 12.

— — von, der polit. und Justizbehörden ist, wenn sie zum Gefällsdienste übertreten, die probeweise Konzepts - Uebung nicht zu fordern. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1836. Bd. 64. S. 476. Nr. 62.

— — fiskalämtliche, Vorschrift des Verfahrens bei Aufnahme derselben. Hofkamm. Dekr. v. 27. Juli 1836. Bd. 64. S. 810. Nr. 111.

— Praxis, für die probeweise Zulassung zu selber ist keine Expedits-Taxe vorzuschreiben. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1836. Bd. 64. S. 863. Nr. 128.

— — Vorschrift bezüglich der Aufnahme derselben bei polit. Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 380. Nr. 115.

— — und Kandidaten; — — — 1839. Bd. 67. S. 159. Nr. 94.

— — bei den leitenden Cameral- und Gefälls-Behörden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 265. Nr. 126. u. 1840. Bd. 68. S. 313. Nr. 99.

— — haben, wenn sie von Amtswegen von einer polit. Behörde zur andern übersetzt werden, die normalmäßigen Fuhr- und Zehrungskosten auszusprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juli 1842. Bd. 70. S. 206. Nr. 88.

— — die Kreisamts-, dürfen sich bei ihren Amts-Funktionen der Kampagne-Uniform bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

Concessionen, eine Bestätigung der, aus Anlaß des vor sich gegangenen Regentenwechsels findet nicht statt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 32. Nr. 14.

Concipisten - Stellen, ständische, sind unten denselben Modalitäten, wie die ständ. Sekretärsstellen auszuschreiben. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 155.

Concurrenz, siehe bei K.

ämtlichen Entscheidungen auszudrücken. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

Conventions-Münze, darf von den Kassen nur in dauerhaften Säcken aus ungebleichtem starken Zwilch, welche die Naht innen haben, angenommen, verpackt und abgeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 830. Nr. 120.

Conversationen mit Musik dürfen während der sogenannten heil. Zeit an öffentl. Orten nicht abgehalten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

Convicte, Zöglinge der, welche wegen Unsittlichkeit oder schlechtem Fortgange entlassen werden, sind wie andere Studirende in gleicher Lage zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 33. Nr. 27.

— Bei Besetzung von unter Privatpatronen stehenden C.-s.-Plätzen müssen entweder Terna-Vorschläge erstattet, oder doch die Gesuche aller Bewerber vorgelegt werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 34. Nr. 10.

—, aus dem Prager-, in Staatsdienste tretenden ausgezeichneten Zöglingen werden im Dürftigkeitsfalle außerordentliche Adjuten verliehen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Mai 1837. Bd. 65. S. 167. Nr. 82.

— Vorzeichnung der Grundsätze für die Verfassung der Zustandsberichte über öffentl. und Privat-C. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 14. April 1838. Bd. 66. S. 116. Nr. 48.

— Vorschrift eines Formulars zur Verfassung der Eingaben über die Klassifikation der männlichen Zöglinge in den C.-n. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 12. Dec. 1842. Bd. 70. S. 288. Nr. 147.

— Milderung der Behandlung von C.-s.-Zöglingen, welche, bei guten Sitten, in zwei nach einander folgenden Semestern zweite Fortgangsklassen erhalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Aug. 1842. Bd. 70. S. 226. Nr. 93.

Coramisirung, die, von Unterschriften ist stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai u. 28. Aug. 1841. Bd. 69. S. 117. u. 261. Nr. 47. u. 103.

Cordone, Sanitäts-, die durch Aufstellung derselben geschehenen Beschädigungen des Privat-Eigenthums werden ab aerario nur dann vergütet, wenn die Vergütung ausdrücklich angesprochen wird. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 132. Nr. 51.

— Pest-, Abänderung des Verfahrens gegen Uebertreter desselben. Hofkanzl. Dekr. v. 14. März. 1834. Bd. 62. S. 91. Nr. 40.

Correspondenz, siehe bei K.

Criminalia, siehe bei K.

Curat-Klerus, der, ist von Seite der Aemter mit Auskünfte-Abforderung nicht zu überhäufen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 160. Nr. 75.

Curatels-Uebertragung über unterthänige Waisen, und denen gleichzuhaltende Personen darf nur mit Bewilligung des Appellat.-Gerichtes geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juli 1832. Bd. 60. S. 205. Nr. 102.

D.

Dachstühle; bei deren Errichtung auf Aerar- und Fondsgebäuden wird die Ranek'sche Methode empfohlen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1834. Bd. 62. S. 130. Nr. 64.

— Ausdehnung vorstehender Anordnung auf ärar. Gebäude. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 191. Nr. 77.

Dalmatien, Weine aus; Herabsetzung des Einfuhrszolles von 2 auf 1 fl. C.M. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1834. Bd. 62. S. 123. Nr. 61.

Dampf-Maschinen; Anordnung wegen Beseitigung der mit der Aufstellung und Anwendung derselben verbundenen Gefahren. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März. 1831. Bd. 59. S. 35. Nr. 20.

— — Schiffahrt; Bestimmungen bezüglich der Ausübung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 31. Nr. 26.

— -Maschinen; Verhütung der Explosionen derselben durch die Bezeichnung der Dimensionen des Hebels. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1837. Bd. 65. S. 158. Nr. 74.

— -Wägen, Festsetzung des Eingangszolles für selbe. Maschinen, deren Konstruktionsart im Inlande noch unbekannt ist, bleiben zollfrei. Hofkamm. Dekr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 552. Nr. 177.

— Maschinen, Sicherheits-Maßregeln gegen die Gefahr der Explosion. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1840. Bd. 68. S. 168. Nr. 27.

— Ausdehnung dieser Verordnung auf alle D.-Kessel. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1841. Bd. 69. S. 136. Nr. 59.

— Absperrung, die, durch den Klein'schen Apparat, bei der Durchfahrt der Eisenbahn-Lokomotive durch Ortschaften, hat zu unterbleiben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 303. Nr. 157.

Dänemark, mit diesem Königreiche wird ein Vermögens-Freizügigkeits-Vertrag geschlossen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 160. Nr. 73.

— — — — — Handels- und Schiffahrts-Traktat. v. 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 23. Nr. 22.

Dannenmayer's Kirchengeschichte wird als Schulbuch verbothen, und hiefür einstweilen Klein's Historia ecclesiae christianae vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 31. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

Decrete über bestandene Prüfungen aus dem Zivil- und Krim.-Justizfache, adeligen Richteramte und aus dem Grundbuchswesen unterliegen dem 30 kr. Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 3. Sept. 1842. Bd. 70. S. 239. Nr. 107.

wechselseitigen Auslieferung der D. vom 12. Mai. 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 31.

Deserteurs. Von der Ergreifungstaglia der Gränzwache-Mannschaft darf für Atzung, Transportirung rc. eines D. nichts abgezogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 4.

— aus Staaten, mit denen Kartelle bestehen, müssen, wenn sie auch schon ansässig wären, auf Requisition sogleich ausgeliefert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März. 1832. Bd. 60. S. 35. Nr. 24.

— Ausdehnung des anno 1823 mit dem römischen Hofe geschlossenen D.-Kartells auf die im päbstlichen Solde stehenden Schweizer. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Aug. 1832. Bd. 60. S. 220. Nr. 109.

— Nachträgliche Bundestagsbeschlüsse zur Kartells-Convention vom 12. Mai 1831. — 1832. Bd. 60. S. 199. Nr. 97.

— Vertrag zwischen Oesterreich und Toskana wegen gegenseitiger Auslieferung der Militär-D. vom 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

— Zusatz-Artikel zu dem anno 1818 zwischen Oesterreich und Parma geschlossenen D.-Kartell. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1836. Bd. 64. S. 187. Nr. 22.

— die Taglia der Gefällswache für Einbringung eines Milit.-D. besteht in 8 fl. ohne Abzug. Hofkamm. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 50. Nr. 22.

— Uebereinkunft zwischen der moldauischen Regierung und Galizien, Lodomerien und Siebenbürgen wegen gegenseitiger Auslieferung der D. und Vagabunden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1838. Bd. 66. S. 215. Nr. 76.

Deutscher Bundestag; siehe Bundesstaaten.

— Orden, die Inkorporation mit demselben begründet keine Ausnahme von der Concurrenz zu Baulichkeiten bei Ordenspfarren. Hofkanzl. Dekr. v. 5. März 1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 31.

— Klassiker, Bibliothek-, die unter diesem Namen in Paris erscheinende Bücherausgabe wird in den Bundesstaaten nicht zugelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1835. Bd. 63. S. 349. Nr. 148.

— Orden, der, ist zum Ersatze der Kosten, welche die Bildung seiner Priester während dem theolog. Studium dem Religions- oder Diözesen-Fonde verursacht hat, nicht zu verhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1840. Bd. 68. S. 249. Nr. 71.

— — — wird in den k. k. österr. Staaten wieder errichtet. Patent v. 28. Juni. 1840. Bd. 68. S. 255. Nr. 75.

— Orden; Auszug aus den neu redigirten Statuten desselben, in so weit sie die Ordenspriester betreffen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 10. Nr. 6.

Deutschland, „das junge“, Verboth der litterarischen Produkte desselben Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 24. Nr. 10.

unentgeltlich gefordert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Febr. 1837. Bd. 65. S. 46. Nr. 18.

Dolmetsche, die durch, für Partheien verfaßten Uebersetzungen unterliegen dem Stempel von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1841. Bd. 69. S. 241. Nr. 82.

Dominien, Streitigkeiten der, und ihrer Beamten sind den Gerichtsbehörden zuzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 7. Nr. 5.

Domherrn am Metropolitankapitel in Wien, hiezu ernannte Professoren verlieren ihre Professur. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 354. Nr. 153.

— Letztere ist zugleich für erledigt anzusehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 65. Nr. 30.

Dominical-Realitäten, auf, haftende Gewerbe dürfen künftig nur gleichzeitig mit dem D.-Körper veräußert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1835. Bd. 63. S. 226. Nr. 87.

Donau-Schiffahrt, dießfälliger Vertrag mit Rußland. v. 5. Sept. 1840. Bd. 68. S. 293. N. 90.

Dramatische Werke, inländischer Autoren; Gesetz zum Schutze derselben gegen unbefugte Aufführung. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 132. Nr. 56.

Drehorgeln, Pässe auf, dürfen nur für die Gegend der Heimath ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 164. Nr. 75.

Drohungen, verbrecherische, deren im 1. Theile des St. G. Buches nicht gedacht ist; Vorschrift über Bestrafung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 265. Nr. 103.

Druckformen, hölzerne, sind bei der Einfuhr mit 6 kr. für den Cent. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 129. Nr. 41.

Duino Bezirk, für denselben wird das Stadt- und Landrecht zu Görz als Merkantil- und Wechselgericht aufgestellt. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

Duplicate gerichtlicher Urkunden; Vorschrift einer gleichen Taxbemessung bei ihrer Ausfertigung. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 89. Nr. 59.

E.

Edictal-Vorladung, zur, unbekannter Eigenthümer von Depositen wird eine Frist von 30 Jahren festgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 2. Nr. 2.

— —, die, eines militärpflichtigen Unterthans von Seite seines Dominiums ist erst vom Tage des Erscheinens in den Zeitungsblättern rechtswirksam. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juni 1842. Bd. 70. S. 190. Nr. 76.

Eide. Primar-Aerzte öffentlicher Anstalten sind in Eid zu nehmen, Sekundar-Aerzte aber, und solche, deren Verpflichtung nur kürzere Zeit dauert, haben Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu geloben. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Oct. 1831. Bd. 59. S. 203. Nr. 69.

— bei der Eidesablegung helvetischer Konfessionsverwandter hat die Aufstellung eines Kruzifixes u. zweier brennender Kerzen zu unterbleiben. Hofkanzl. Dekr. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 81. Nr. 42.

— die Bekräftigung von Zeugenaussagen in dem gerichtlichen Verfahren über Gefällsübertretungen mit einem E. kann gefordert werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.

— Eidstättige Vermögensbekenntnisse unterliegen dem Stempel von 6. kr. Hofkamm. Dekr. v. 7. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 2. Nr. 2.

Eigenthum, Privat-, in selbes soll nicht eingegriffen werden, wenn nicht erwiesene öffentliche Rücksichten eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 20.

Einnehmer provis. Waaren Kontrolsämter; Bestimmung ihrer Diätenklasse. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 69.

Einwanderungs-Bewilligungen an bairische Unterthanen ertheilen, wenn sie auf Grundlage des § 29. des a. b. G. B. angesucht werden, die Kreisämter; außerdem die Länderstellen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juni 1831. Bd. 59. S. 94. Nr. 39.

— — — — — — — Nachtrag hiezu Hofkanzl. Dekr. v. 8. Dec. 1831. Bd. 59. S. 217. Nr. 80.

Eisen-, Roh-, die Beschränkungen gegen den Verkauf desselben werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1834. Bd. 62. S. 231. Nr. 105.

— -Waaren, außer Handel gesetzte, die Bewilligung zur Einfuhr derselben kann je nach dem Wirkungskreise von den polit. oder Cameral-Behörden gegeben werden, die Bewilligung zur Ausfuhr des E.-Erzes und Roh-E. aber bleibt der Hofkammer vorbehalten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 441. Nr. 168.

— -Erzeugungs- und Verarbeitungsgewerbe, deren Meisterzeichen sind von der politischen oder montanistischen Behörde zu überwachen, je nachdem eine oder die andere die Konzession ertheilte. Hofkamm. Dekr. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.

— -Gußwerke unterstehen der Jurisdiktion der Berggerichte. Hofkamm. in Münz.- u. Bergw. v. 4. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 71.

— Neue Zoll- u. Dreißigst-Bestimmungen für E.-Erz, Roh-E. E.-Abfälle, altes u. Bruch-E., frisch. E., dann Grob.- u. Streck-E. über die Zwischenzoll- u. Dreißigst-Linie. Hofkamm. Dekr. v. 19. Oct. 1842. Bd. 70. S. 260. Nr. 126.

— -Draht, neue Zoll-Bestimmungen. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 277. Nr. 136.

England und Oesterreich; Handels- und Schifffahrts-Traktat. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 416. Nr. 140.

— — Oesterr. Erzeugnisse können auch dann nach England und seinen Besitzungen eingeführt werden, wenn deren Ausfuhr im Norden auf der Elbe statt fand. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 21. März 1839. Bd. 67. S. 54. Nr. 32.

— Bei Ertheilung von Reisepässen an Künstler und Handwerker nach E. soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.

Entlassungen, gutsherrliche, nehmen auf die Jurisdiktions-Verhältnisse keinen Einfluß. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juli 1832. Bd. 60. S. 205. Nr. 102.

— zeitliche, für Zöglinge öffentl. Institute darf der betrofene Vorsteher für Einen Tag, der Kreis- oder Provinzvorsteher für 3 Monate ertheilen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. März 1838. Bd. 66. S. 90. Nr. 39.

Entschädigungs-Forderungen aus strafbaren Handlungen, worüber die Strafbehörde keine Untersuchung einzuleiten fand, sind im ordentlichen Rechtswege zuläßig. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.

— -Kapitale, liquidirte, für, aus Anlaß der Verz.-Steuer aufgeloffene Konsumtionsgefälle werden bar ausgezahlt, oder in 5% Staatsschuldverschreibungen umgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 13. März 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

Epidemieen. Bestimmung der Behörde in der Hauptstadt jeder Provinz, welche die Leitung der Sanitäts-Maßregeln bei epid. Krankheiten zu besorgen hat. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1837. Bd. 65. S. 460. Nr. 126.

Erbamt, zu einem in einer deutschen Provinz, ist ein hiezu Berufener, so lange er österr. Unterthan ist, auch geeignet, wenn derselbe befugt im Auslande domizilirt. Hofkanzl. Dekr. v. 27. April 1833. Bd. 61. S. 120. Nr. 67.

Erbhuldigungs-Abnahme Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. in Tirol und Vorarlberg. 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 168. Nr. 52.

— — — — im Lombardisch-Venet. Königreiche, vom 1. Aug. 1838. Bd. 66. S. 318. Nr. 98.

Erbschaften, von den nach Frankreich abgehenden, womit sie auch immer bestehen, darf kein Abfahrtsgeld entrichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 272. Nr. 134. und Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 83.

— , welche einem Kridatar während der Konkurs-Verhandlung und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zufallen, kann der Konkursmasse-Verwalter annehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 178. Nr. 68.

— von Personen, die im Seedienste der Niederlande verstorben sind; Vorschrift wegen Geltendmachung von Ansprüchen österr. Unterthanen hierauf. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Juli 1842. Bd. 70. S. 209. Nr. 90.

Ersätze, Vorschrift wegen, für Naturalien und Materialien, welche von Rechnungslegern polit. Fonde zu wenig in Empfang, oder zu viel in Ausgabe gestellt wurden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 236. Nr. 116.

— , ärarial., Aufhebung von Verzugszinsen, und Einhebung derselben im administrativen Wege. Hofkamm. Dekr. v. 27. Juni 1834. Bd. 62. S. 152. Nr. 78.

Erwerbsteuer - Freiheit kömmt den mit dem Bergbaue in Verbindung stehenden ärar. Gewerken zu statten. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1830. Bd. 58. S. 83. Nr. 22.

— - Pflicht der für industrielle ärarial Unternehmungen auszustellenden E. - Scheine. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1830. Bd. 58. S. 95. Nr. 32.

— - Erträgnißausweise von Privilegien, die jährlichen, werden abgestellt. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1830. B. 58. S. 143. Nr. 56.

— - Ausschreibung pro 1831. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1830. Bd. 58. S. 147. Nr. 61.

— - Freiheit 10jährige, wird den Erzeugern von Zucker aus inländischen Ur-Produkten zugesagt. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1831. Bd. 59. S. 5. Nr. 6.

— - Freiheit genießen Viktualienhändler, die sich hinter einer Sanitäts-Cordons - Linie ansiedeln. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

— - Einhebung; bei selber ist in den dermaligen erwerblosen Verhältnissen in der Residenz und in den Prov. Hauptstädten bei erhobener Zahlungsunfähigkeit der 3. Grad der Execution zu suspendiren. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Sept. 1831. Bd. 59. S. 186. Nr. 62.

— - Belegung, künftige Behandlung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1832. Bd. 60. S. 16. Nr. 16.

— - Berichtigung von allen auf Aerarial-Rechnung betriebenen Industrial-Unternehmungen betreffend; Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1832. Bd. 60. S. 134. Nr. 53.; und wegen rechtzeitiger Bemessung derselben; Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1832. Bd. 60. S. 168. Nr. 69.

— - Bemessung für auf ärar. Rechnung betriebene montanistische Industrial - Anstalten betreffend. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 29. Nr. 22.

— , von der, sind ständische Lehrmeister auch bezüglich ihres Privat-Unterrichts frei. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänner 1835. Bd. 63. S. 8. Nr. 6.

— Montanistische ärarial. Industrie - Werke entrichten ihre E. in Barem. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1835. Bd. 63. S. 71. Nr. 31.

— alljährig sind Ausweise über die Veränderungen in die E. - Vorschreibung vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1835. Bd. 63. S. 435. Nr. 166.

Execution-s Gesuche zur Einbringung von Urbarial-Giebigkeiten sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 69.

— die bei Durchführung einer politischen, in einer nicht stempelfreien Angelegenheit zu errichtenden Pfändungs-Inventare sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 115.

Exreligiosen; die nach italienischen Normen bewilligten Pensionen und Provisionen derselben haben mit ihrem Todestage aufzuhören. Hofkamm. Dekr. v. 13. Febr. 1832. Bd. 60. S. 15. Nr. 15.

— denselben wird in den deutsch-erbländ.-Provinzen die Veräußerung ihres Vermögens, so wie die letztwillige Verfügung hierüber gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 4. Nr. 3.

F.

Fabriks-Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 12. Nr. 10.

— und Vertheilung von Ehren-Medaillen gelegenheitlich derselben. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.

— -Arbeiter, auch verheirathete, müssen Wanderbücher haben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1837. Bd. 65. S. 62. Nr. 28.

— -Befugnisse, Inhaber von Landes-, sind zur Protocollirung ihrer Firmen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 14. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 53.

Falsche Anzaben des Namens, Standes 2c., wodurch Behörden hintergangen verden, werden als schw. Pol. Uebertretungen bestraft. Ausnahmen hievon. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 88. Nr. 45.

Farberde, Belehnungen auf, sind aufzuheben und aus den Bergbüchern zu löschen. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 21. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 148.

Faßdauben und Bodenstücke, Aenderung des Zollsatzes für selbe. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1837. Bd. 65. S. 47. Nr. 19.

Feierlichkeiten, öffentliche, hiebei haben die Behörden in corpore zu erscheinen, der Platz thut dem Range Einzelner nicht Abbruch. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1838. Bd. 66. S. 196. Nr. 71.

Feldsperg. Barmherzige Brüder, die in der chirurg. Vorbereitungsschule zu F. durch 2 Jahre gehörig unterrichtet wurden, sind bei ihrem Eintritte in ein öffentl. medizinisch-chirurg. Studium den mit ordentl. Lehrbriefen versehenen Kandidaten der Chirurgie gleich zu halten. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 8. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 159.

Felle, gemeine Schaf- und Lamm-, sind, wenn sie in Moor- oder Salz-

denselben vorkommenden Eingaben, Ausfertigungen und Urkunden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1841. Bd. 69. S. 291. Nr. 112.

Findlinge dürfen künftig nur an katholische (beide) Ziehältern übergeben werden, und müssen jedenfalls in der kathol. Religion erzogen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juni 1831. Bd. 59. S. 97. Nr. 41.

— Die Aufnahmstaxe für, zahlungsunfähiger Mütter oder Anverwandter wird, im Betrage der geringsten Klasse, auf den betrofenen Kreis umgelegt. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1835. Bd. 63. S. 187. Nr. 72.

— in den Voranschlägen der bezüglichen Anstalten ist der Abfall der F. genau nachzuweisen. Formulare. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Dec. 1837. Bd. 65. S. 549. Nr. 176.

— , welche ein bedeutendes Vermögen erlangen, sind aus der Anstalt ex offo nicht zu entfernen, haben aber dem Fonde die gehabten Auslagen zu vergüten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1839. Bd. 67. S. 268. Nr. 128.

— die den Partheien zur Erhaltung von, ausgefertigten stempelfreien Zeugnisse sind von den Findel-Direkzionen nach gemachtem Gebrauche zurückzubehalten. Die für F., statt Taufscheinen, auszustellenden Protocolls-Extracte sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

Firma-Protocollirung, zur, sind die Inhaber von Landesfabriksbefugnissen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 14. Mai 1843. Bd. 71. S. 154. Nr. 53.

Fiscal-ämtliche Korrespondenz, die, in strengämtlicher Angelegenheit, mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

— — Conzepts-Praktikanten; Vorschrift in Absicht auf deren Zulassung zur Kriminal-Praxis. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

— -Adjunktenstellen; zu den Prüfungen für solche werden nur Doctoren J. nach erstreckter dreijähriger Praxis zugelassen. Hofkamm. Dekr. v. 29. März 1832. Bd. 60. S. 41. Nr. 30.

— Adjunkten kommt die Gradual-Vorrückung, jedoch nach von Fall zu Fall eingeholter Hofkammer-Genehmigung zu Statten. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1833. Bd. 61. S. 61. Nr. 32.

— -Aemter; Vorschrift bezüglich der Einhebung der Postporto-Gebühren für Postsendungen derselben in und außer Streitsachen. Hofkamm. Dekr. v. 15. März 1834. Bd. 62. S. 92. Nr. 41.

— Vorschrift über das Verfahren bei Vornahme der Fiscalprüfungen im Delegationswege mit Bewerbern um F.-A. Stellen für eine andere Provinz. Hofkamm Dekr. v. 24. Dec. 1834. Bd. 62. S. 275. Nr. 136.

— Adjunkten haben behufs der Ausübung des Zivilrichteramtes eine neuer-

Fondsherrschaften, die, müssen die Stempelgebühren wie Privat-Dominien entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 8. Nr. 6.

Fondskapitalien-Ausscheidungen und Extradirungen haben die Länderstellen zu verfügen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 6. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 70.

Forst-Frevel; Uebereinkommen mit Baiern zur Beseitigung derselben an den Gränzen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Aug. 1839. Bd. 67. S. 166. Nr. 97.

— — — mit Preußen zu dem gleichen Zwecke. Hofkanzl. Dekr. v. 28. April 1842. Bd. 70. S. 157. Nr. 54.

— -Institut zu Schemnitz, die Zöglinge aus dem, werden bei Besetzung von F.-Bedienstungen mit den Schülern der F.-Lehranstalt zu Mariabrunn gleichgehalten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Oct. 1842. Bd. 70. S. 266. Nr. 128.

Fortification. Auszug aus dem Ingenieurs-Reglement, enthaltend die Vorschriften in Bezug auf das Eigenthum und die Gränzen des fortifikatorischen Terrains, ferner bezüglich der Zivilbauten auf demselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 58. Nr. 26.

— Straferkenntnisse gegen Zivilpersonen wegen Beschädigung fortifikatorischer Werke und Pflanzungen haben die polit. Behörden zu schöpfen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juni 1832. Bd. 60. S. 166. Nr. 67.

— Neue Formularien für die Demolirungs-Reverse bei Bauten innerhalb der fortifikator. Rayons. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1838. Bd. 66. S. 302. Nr. 96.

Frachtwägen, schwere, mit schmalen Radfelgen; zum Abwägen derselben werden Brückenwagen aufgestellt und bei befundener Ueberladung der Schuldige bestraft. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1833. Bd. 61. S. 134. Nr. 75.

— Bestimmung des Ladungsgewichtes für F. mit schmalen Radfelgen und Strafbemessung für Uebertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. 1836. Bd. 64. S. 377. Nr. 25.

— — — — mit 97 Wiener Zentnern. Hofkamm. Dekr. v. 9. April 1836. Bd. 64. S. 512. Nr. 68.

— Erneuerung dieser Vorschrift. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 169. Nr. 84.

— Das Weiterfahren normalwidrig beladener F. nach gezahlter Strafe ist als erneuerte Uebertretung anzusehen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 70. Nr. 28.

Frankfurt, freie Stadt, Vermögensfreizügigkeits-Vertrag zwischen ihr und den zum deutsch. Bunde nicht gehörigen österr. Provinzen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juli 1840. Bd. 68. S. 274. Nr. 80.

G.

Gärber-Profession, die, wird den auf Befugnisse beschränkten Kommerzial-Beschäftigungen zugezählt. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1843. Bd. 71. S. 164. Nr. 65.

Gärten dürfen in den Hofräumen öffentlicher Wohlthätigkeitsanstalten nicht angelegt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 163. Nr. 74.

Galizische Stipendien, medizinische, Jünglinge welche hiemit betheilt sind, müssen nach erlegten Doktorgrade durch 10 Jahre die Praxis in Galizien ausüben. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 156. Nr. 91.

— Gerichtsordnung v. 1796, Ausdehnung der Vorschrift der, über den Beweis durch einen Haupteid, der nicht zurückgeschoben werden kann, auch auf die Provinzen, wo die allgemeine Gerichtsordnung vom J. 1781 gilt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1842. Bd. 70. S. 168. Nr. 63.

— Provinzen, auf alle, wird die päbstliche Instrukzion v. 22. Mai 1841 (Bd. 69. S. 264, Nr. 107.) über das Benehmen des Kurat-Klerus bei Eingehung gemischter Ehen zwischen Katholiken und Akatholiken ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 93.

— —, die, werden bezüglich des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhre zu verzollenden Gegenstände den übrigen Provinzen gleichgestellt. Hofkamm. Dekr. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 215. Nr. 94.

Garde, eine italienische, wird errichtet. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 382. Nr. 116.

Garne aus Flachs, Hanf und Werg; Herabsetzung des Eingangszolles für selbe bei der Einfuhr zum eigenen Gebrauche. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

— Maßregeln zur Ueberwachung der Bobbinetfabrikation, der Rothgarnfärberei und des Bezuges roher Baumwolle für Garnspinnereien. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juni 1835. Bd. 63. S. 228. Nr. 89.

— als, sind beim zoll- und dreißigstämtlichen Verfahren jene Gespunste anzusehen, wo nicht zwei oder mehrere Fäden zu einem einzigen Faden zusammengedreht sind. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1842. Bd. 70. S. 169. Nr. 64.

Gebärhaus, Vorschrift wegen Aufnahme und Entlassung schwangerer Weibspersonen und Wöchnerinen in und aus der Gratis G.-Anstalt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 13. Nr. 7.

— Nachtrag hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 135. Nr. 75.

Gebäude, Aerarial- und Fonds-; bei Errichtung von Dachstühlen auf denselben wird die Ranek'sche Methode empfohlen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1834. Bd. 62. S. 130. Nr. 64.

— das Stammvermögen der vom Aerar unterstützten politischen Fonds kann zum Ankaufe oder zur Herstellung der für ihre Zwecke unentbehrlichen Gebäude verwendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Juni 1835. Bd. 63. S. 217. Nr. 79.

— Herstellung neuer, an Staats-Eisenbahnen; Vorschrift dießfälliger Sicherheits-Maßregeln. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 137.

Gebäude-Steuer, siehe Steuersachen.

Gebisse, künstliche, Techniker, die bloß zu deren Verfertigung berechtigt sind, dürfen Vorrichtungen und Operationen im Munde der Menschen nicht vornehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Sept. 1842. Bd. 70. S. 241. Nr. 109.

Gebühren, übermäßige oder ungesetzliche, wegen deren Abnahme kann eine Kriminal- nicht aber zugleich eine Geldstrafe stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

Geburtsjahr, das, ist in Pässen und Wanderbüchern, statt der Rubrik „Alter" anzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1840. Bd. 68. S. 239. Nr. 66.

Gefälls-Sachen, Uebertreter, die Bekanntmachung der Erkenntnisse auf Leibesstrafen gegen, hat an jene Obrigkeiten zu geschehen, denen die Vollziehung obliegt. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 14. Nr. 9.

— -Dienstplätze, bei deren Besetzung ist die sorgfältigste Auswahl zu treffen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Juni 1830. Bd. 58. S. 156. Nr. 69.

— -Beträge, zuvielbezahlte; Vorschrift bezüglich der Rückvergütung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 30. Nov. 1830. Bd. 58. S. 223. Nr. 110.

— Außer Handel gesetzte Kontrebandwaare darf an Private zum eigenen Gebrauche veräußert werden. Hofkamm. Dekr. v. 17. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 9.

— Bei Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Gefälls-Aerar und einer Staats- oder Stiftungsfonds-Herrschaft steht der Cameral-Gefällen-Verwaltung das Recht der Ernennung der Vertreter zu. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1832. Bd. 60. S. 13. Nr. 13.

— Regulativ für künftige Aufnahme und Anstellung der Concepts-Praktikanten bei den Cameral-G.-Verwaltungen. Hofkamm. Verordnung v. 13. März 1832. B. 60. S. 28. Nr. 22.

— nähere Bestimmung des Wirkungskreises der Cameral-G.-Verwaltungen in Beziehung auf [illegible]visions-Verleihungen. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1832. Bd. 60. S. 96. Nr. 39.

— Konzepts-Praktikanten, die die Aspiranten-Prüfung bereits bei der Hofkammer ablegten, dürfen sich bei der Cameral-G.-Verwaltung

einer Prüfung nicht mehr unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1832 Bd. 60. S. 164. Nr. 65.

Gefälls-Sachen. Wenn auf die Dienstesentlassung eines G.-Beamten, oder beeideten Dieners beide, oder auch nur einer, der beizuziehenden zwei Justizräthe nicht einrathet, so ist die Hofs- oder auch a. h. Entscheidung einzuholen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 173 Nr. 74.

— die Handelspartheien sind verpflichtet, bei gefällsämtlichen Untersuchungen über den Verkauf der im § 49 des Zollpatentes genannten Waaren sämmtliche in Händen habende Bolleten vorzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juni 1832. Bd. 60. S. 181. Nr. 82.

— Vereinfachung des Verfahrens hinsichtlich der Gebühren-Entrichtung für die Fahrpostsendungen der G.-Behörden. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1833. Bd. 61. S. 246. Nr. 152.

— -Beamte, welche bei Kontreband-Waaren Lizitationen direkt interveniren, sind von der Mitsteigerung ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 2. Nr. 2.

— Die Bekräftigung von Zeugenaussagen in dem gerichtl. Verfahren über G.-Uebertretungen mit einem Eide kann gefordert werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.

— -Beamte, die Gesuche der, um eine Dienststelle in einer andern Provinz, sind immer an jene Cameral-G.-Verwaltung zu leiten, welcher diese Beamten unterstehen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1834. Bd. 62. S. 224. Nr. 99.

— Vorschrift des Verfahrens bezüglich der Kassausgleichung der G.-Behörden für die Fahrpostsendungen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Aug. 1834. Bd. 62. S. 225. Nr. 100.

— Cameral-G.-Behörden, die, sind befugt, bei wiederholten G.-Uebertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe eines verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmens zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— Postporto-Befreiung der Korrespondenz der k. k. Cameral-Behörden und Patrimonial-Landgerichte, Magistrate und Dominien in ämtlichen G.-Sachen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juni 1835. Bd 63. S. 240. Nr. 96.

— Bestimmungen hinsichtlich der Verrechnungsart der bei den G.-Aemtern vorkommenden minderen Ausgaben. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juli 1835. Bd. 63. S. 244. Nr. 99.

— Einführung des Strafgesetzes über G.-Uebertretungen im österr. Kaiserstaate mit Ausnahme Ungarns und der Nebenländer. Patent v. 11. Juli 1835. Bd. 63. S. 179. Nr. 112.

— Vorschrift über die Führung des Vorsitzes bei G.-Gerichten und über

Gefälls-Sachen, Uebertretungen, Vorschrift über Bekanntmachung der Vollstreckung dießfälliger Urtheile durch das betrofene Zeitungsblatt. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 57. Nr. 17.

— Wenn bei Stempelrevisionen bei Behörden, wo geheime Akten vorkommen, die Vorlage eines solchen Aktes verweigert wird, muß der Untersuch.-Kommissär relazioniren, und ist die Weisung der Hofkammer abzuwarten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 141. Nr. 64.

— in den Erklärungen über angewiesene Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenwaaren kann der Beisatz „ohne Beimischung" weggelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juli 1841. Bd. 69. S. 247. Nr. 87.

— -Aemter; Vorschrift wegen Aufnahme und bezüglich der Dienstverhältnisse der Amtspraktikanten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.

— -Uebertretungs-Untersuchungen, Vorschrift des Verfahrens bei, gegen einen im Auslande befindlichen Beschuldigten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1841. B. 69. S. 325. Nr. 138.

— -Aemter. Die Bewerber um Oberamts- und Amtsofficialsstellen bei den ausübenden G. Ae. müssen das Zeugniß über Waarenkunde beibringen. Vorschrift über Vornahme der dießfälligen Prüfung. Hofkamm. Dekr. v. 19. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 9. Nr. 7.

— Der Professor des polytechnischen Institutes hat bei Ausstellung der Zeugnisse in vorstehendem Belange mit größter Gewissenhaftigkeit vorzugehen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 24.

— -Uebertretung, das als Gegenstand einer, in Strafanspruch genommene Pulver ist bis zu einer Menge von 10 Pfunden den Verschleißern zu überlassen, bei größerem Quantum aber in das nächste Milit.-Pulver-Depot abzugeben. Hofkamm. Dekr. v. 29. April 1842. Bd. 70. S. 160. Nr. 55.

— Bei der Beurtheilung der rechtzeitigen Einlangung der Rechts- und Gnadenmittel nach dem G.-Strafgesetze ist der Tag des wirklichen Einlangens bei dem G.-Gerichte oder bei der leitenden G.-Behörde entscheidend. Hofkamm. Dekr. v. 3. Aug. 1843. Bd. 71. S. 201. Nr. 88.

— -Strafbehörden, Einschreitungen der, um Sicherstellung und Einbringung der Vermögensstrafen sind stempelfrei; dagegen können die Patrimonial- und Kommunal-Gerichte für ihre dießfälligen Amtshandlungen die gesetzlichen Taxen anrechnen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Oct. 1843. Bd. 71. S. 256. Nr. 117.

— Bestimmungen in Absicht auf das Verfahren der leitenden G.-Bezirksbehörden und der G.-Gerichte bei den Untersuchungen und Entscheidungen über G.-Uebertretungen überhaupt, und hinsichtlich der Amtswirksamkeit dieser Behörden und Gerichte insbesondere. Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1843. Bd. 71. S. 287. Nr. 133.

Gefäll-Wache. Bestimmung der Campagne-Uniform der Inspektoren und Unter-Inspektoren der G.-W. Hofkamm. Dekr. v. 29. Sept. 1836. Bd. 64. S. 871. Nr. 134.

— -Individuen, dürfen dort wo sich Milit.-Spitäler befinden, in selbe gegen tägliche Vergütung von 24 kr. per Kopf aufgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 140.

— ; Bestimmung über die Uniformirung der Beamten derselben. Hofkamm. Dekr. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 884. Nr. 147.

— Vorschrift über Einreihung von Milit.-Individuen in die G. W. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1836. Bd. 64. S. 886. Nr. 149.

— — Vorschrift bezüglich des Austrittes aus dieser Anstalt. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1836. Bd. 64. S. 893. Nr. 153.

— — -Individuen, welche wegen Verbrechen entwichen und zum Militär eintraten, sind von dem Militär nach den Zivilgesetzen abzustrafen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Dec. 1836. Bd. 64. S. 905. Nr. 160.

— — — dürfen, wie jene der Gränzwache, nicht persönlich bei der Konskrip.-Revision erscheinen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 915. Nr. 165.

— — — Vorladung und Verhaftung der, wegen Verbrechen oder schw. Poliz.-Uebertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 29. Nr. 8.

— Die Hofkammer-Verordnung v. 12. März 1833 wegen Behandlung der in Irrsinn verfallenen Gränzwache-Individuen findet auf die G. W. unbedingt Anwendung. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1837. Bd. 65. S. 49. Nr. 21.

— Die Taglia der G. W.-Individuen für Einbringung eines Mil. Deserteurs hat in 8 fl. ohne Abzug zu bestehen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 50. Nr. 22.

— In dieselbe dürfen Konskriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— -Obere dürfen mit Gerichts- und Polizei-Behörden unmittelbar korrespondiren. Hofkamm. Dekr. v. 14. April 1837. Bd. 65. S. 139. Nr. 60.

— Nähere Bestimmungen in Beziehung auf die Ausübung des Strafrechtes der Cameralbez.-Verwaltungen gegen G. W. Obere, und der G. W. Oberkommissäre gegen Untergebene. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juni 1837. Bd. 65. S. 200. Nr. 97.

— -Individuen, die bei Ablauf der 5jährigen Dienstzeit in Disciplinar-Untersuchung stehen, ist vor Ausgang der Letzteren der Austritt zu verweigern. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juli 1837. Bd. 65. S. 431. Nr. 110.

— — —, Polizei-Vergehen der, untersucht da, wo keine kompetente

l. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

Gefäll-Wache-Beamten dürfen, wenn sie auch für eine Dienstreise außer ihrem Bezirke die Postgebühren aufrechnen können, doch das Reisekosten-Pauschale ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Sept. 1840. Bd. 68. S. 316. Nr. 101.

— — Die aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur G. W. übergetretenen Individuen können, wenn sie auch noch nicht gesetzlich provisionsfähig wären, sich um einen Ruhegenuß bewerben. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— — die, ist zur Assistenzleistung bei Aufgreifung polizeilich gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juli; Hofkanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— — — und die Gränzwache werden unter dem Namen „Finanzwache" vereiniget. Hofkamm. Dekr. v. 21. April 1843. Bd. 71. S. 119. Nr. 44.

— . Aus derselben entlassene, oder enthobene, noch militärpflichtige Individuen sind an die nächste polit. Obrigkeit anzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.

— -Löhnungsvorschüsse dürfen nicht ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 131.

— der, kömmt es zu, während ihrer Dienstesausübung solche Individuen anzuhalten, bei welchen Merkmale einer nach dem allgem. Strafgesetze zurechenbaren Handlung getroffen werden. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 4. Nr. 3.

— Bestimmungen hinsichtlich der Aufnahme der Gränzwache-Individuen in die G. W. und hinsichtlich der Anrechnung der bei der Gränzwache zugebrachten, aber unterbrochenen Dienstzeit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1838. Bd. 66. S. 15. Nr. 8.

— Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeigungen der Gränzwache gegen Zivilbehörden wird auf die G. W. ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 60. Nr. 23.

— Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeigung zwischen Militär und Gränzwache wird auf die G. W. ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 27. Febr. 1838. Bd. 66. S. 78. Nr. 30.

— -Individuen, welche unbefugt und unwissend wo durch zwei Monate abwesend sind, können außer Stand gebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 176. Nr. 56.

— — sind mit Sie anzureden. Hofkamm. Dekr. v. 1 Sept. 1838. Bd. 66. S. 375. Nr. 111.

— Rekrutirungs-Flüchtlinge, die sich in die G.-W. einschleichen,

können von den Kreisämtern reklamirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 385. Nr. 117.

Gefäll-Wache. Bestimmungen über Anweisung und Bemessung der Alimentation für suspend. Angestellte der G. W. 1839. Bd. 67. S. 70. Nr. 49.

— -Inspektoren und Unterinspektoren stehen den Bezirks-Kommissären und Offizialen, mit denen sie sonst gleichen Rang haben, bei ämtlichen Anlässen nach. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 229. Nr. 107.

— — -Unter-Inspektoren werden ermächtiget, vom Verfahren wegen Gefälls-Uebertretungen abzulassen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 254. Nr. 118.

— — -Mannschaft im lomb. venet. Königreiche ist tax- und stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Nov. 1839. Bd. 67. S. 264. Nr. 125.

— —; Vorschrift für dießfällige Ehebewilligungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 19.

Gehalts-Sperre der Beamten bei gemischten Instanzen; Vorschrift hierüber. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1830. Bd. 58. S. 98. Nr. 33.

— — wird gegen mit Adjuten betheilte Konzeptspraktikanten bei Urlaubs-Ueberschreitungen verhängt. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli u. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

— und Rangsbemessung für die Fakultäts-Professoren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 91. Nr. 47.

— Die Verordnung vom 5. Juli 1773 in Betreff des Besoldungsnachtrages für die ab officio et salario suspendirt gewesenen Staatsdiener wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61, S. 230. Nr. 136.

— Abzüge der Staatsdiener und Militärpersonen, die aus dem Dienstverhältnisse entspringende Aerarial-Forderungen zum Grunde haben, sind im administrativen Wege zu realisiren. Privat-Forderungen stehen nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

— -Zulagen für Staatsdiener, solche sind nur in Folge a. h. Aufforderung in Antrag zu bringen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 63. Nr. 29.

— -Verbothe auf Pensionen können auf die Besoldung eines wiederangestellten Pensionisten nicht übertragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1838. Bd. 66. S. 86. Nr. 36.

— -Genüsse der Beamten, Bestimmungen rücksichtlich der Zeit des Anfangs derselben. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1841. Bd. 69. S. 305. Nr. 124.

— -Vorschüsse, vierteljährige, dürfen den Wasserbau- und Kreis-Inge-

nieuren zur Anschaffung von Meß- und Nivellir-Instrumenten gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten erfolgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.

Geheime Gesellschaften, bezüglich derselben haben nur neu in Staatsdienste tretende Beamte Reverse einzulegen. Hofkanzl. Präs. Dekr. v. 27. März 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 47.

Geheimraths- und Kämmerers-Würde k. k.; durch Erlangung derselben wird die österr. Staatsbürgerschaft nicht erworben. Hofkanzl. Dekr. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 54.

Geistige Flüssigkeiten, gebrannte, für selbe ist die Verzehrungssteuer gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift für die Vollziehung dieser Verordnung. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— Verordnung über die Anwendbarkeit vorstehenden Gesetzes auf die Apotheker. Hofkamm. Dekr. v. 20. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 391. Nr. 36.

— — in großen gläsernen Gefäßen eingeführte, für, ist die höhere Einfuhrszollsgebühr einzuheben. Hofkamm. Dekr. v. 4. Aug. 1839. Bd. 67. S. 148. Nr. 86.

— —, Bestimmungen zur Kontrollirung der Erzeugung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 25. Sept. 1839. Bd. 67. S. 233. Nr. 109.

— — im innern Zollgebiethe wird die Kontrolpflicht derselben aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 152. Nr. 50.

Geistliche Jurisdikzions-Bestimmung für Patental-Invaliden oder pensionirte Offiziere, so lange sie sich in einem Militärspitale befinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— Referenten, die zugleich Mitglieder eines Domkapitels sind, dürfen das Referat über die Angelegenheiten dieses Domkapitels nicht führen. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Oct. 1834. Bd. 62. S. 236. Nr. 111.

— Vorsteherämter, protestantische, die an der Wiener protest. theologischen Lehranstalt absolvirten Kandidaten haben hiezu den Vorzug. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 250. Nr. 123.

— Pfründen sind zu besetzen, wenn sich hierum auch nur Ein oder zwei geeignete Bewerber melden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 22. Nr. 8.

— Bezüglich der von den Ordinariaten an den Klerus zu erlassenden Verordnungen ist das Hofdekret v. 17. März 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Korporationen dürfen Bergwerke erwerben und besitzen. Hofkamm. in Münz- und Bergwes. v. 28. April 1837. Bd. 65. S. 149. Nr. 69.

der Gefällsoberbehörde Rücksprache zu pflegen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Mai 1830. Bd. 58. S. 140. Nr. 53.

Gemeinde-Ansprüche auf Ausübung der eigenen Gerichtsbarkeit sind, wenn bestritten, im Rechtswege, sonst aber von den polit. Behörden abzuthun. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S 224. Nr. 111.

— -Zuschläge zur Verzehr.-Steuer, die, sind zu einer Zeit auszumitteln, wo sie bei den Abfindungen und Verpachtungen der Verz.-Steuer noch berücksichtiget werden können. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — — — — — sind nicht für bestimmte Gemeinde-Auslagen, sondern als Gesammt-Perzente für die Gemeinde-Bedürfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— das Patent vom 31. Dec. 1800. wegen Pachtung von Staatsgütern wird auch auf G.-Güter ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1835. Bd. 63. S. 346. Nr. 146.

Gemüse-Gattungen, frische; deren Verzollung kann, wenn die Gewichtserhebung unthunlich oder zeitraubend wäre, auch nach der Fuhre geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 27. Nr. 19.

Geometrie, das vom Professor Moth verfaßte Lehrbuch der, wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

Gerichts-Gegenstände. Die Schätzgebühren Sachverständiger in zivilgerichtlichen Geschäften werden von dem betrofenen Gerichte salvo recursu von Fall zu Fall bestimmt. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1831. Bd. 59. S. 30. Nr. 17.

— Auf die vor politischen Magistraten geschlossenen Vergleiche kann die gerichtliche Exekution nachgesucht und bewilliget werden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Juni 1832. Bd. 60. S. 179. Nr. 79.

— Bestimmung des Verfahrens bei gerichtlicher Aufkündigung gemietheter Hausbestandtheile. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 31. Nr. 23.

— Bestimmungen hinsichtlich der Verbothsbelegung auf Abfertigungen sich verehlichender Beamtens-Witwen und Waisen. Hofkamm. Dekr. v. 15. März 1833. Bd. 61. S. 79. Nr. 40.

— Revisionsgesuche gegen zwei gleichlautende Urtheile sind nur bei offenbarer Nichtigkeit der Letzteren zulässig, bei deren Gerichte 1. Instanz anzumelden, hemmen jedoch die Exekution eines vom Appellat.-Gerichte bestätigten Erkenntnisses nicht. Hofkanzl. Dekr. v. 29. März 1833. Bd. 61. S. 90. Nr. 46.

— Vorschrift über Zustellung der Klagen an außer Landes wohnende Personen, deren Aufenthaltsort bekannt ist. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Mai 1833. Bd. 61. S. 159. Nr. 91.

Gerichts-Gegenstände. Nähere Bestimmungen über die den gutsherrlichen Gerichten untersagte Ausübung der Gerichtsbarkeit in eigenen Angelegenheiten des Gutsherrn und der gemeinschaftlichen Waisenkassa seiner Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Aug. 1833. Bd. 61. S. 217. Nr. 125.

— Vorschrift für das Verfahren bei Bewilligung der Vormerkung von G.-Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 13. Aug. 1833. Bd. 61. S. 219. Nr. 126.

— -Ordnung, der § 262 wird dahin erläutert, daß über den Beweis durch Kunstverständige eben so, wie über den Beweis durch Zeugen Beweisschriften zuzulassen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Aug. 1833. Bd. 61. S. 223. Nr. 130.

— -Ordnung Erläuterung der Vorschriften der galizischen, über die Beiurtheile auf den Beweis durch Zeugen oder Kunstverständige. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1833. Bd. 61. S. 229. Nr. 135.

— dem Konkursmasse-Verwalter steht zu, ein dem Kridatar während der Konkursverhandluug und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zugefallenus Vermächtniß anzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. B. 63. S. 178. Nr. 68.

— Vorschrift des Verfahrens bei Entschädigungsforderungen aus strafbaren Handlungen, über welche die Strafbehörde keine Untersuchung einzuleiten fand. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.

— -Ordnung, allgem. de 1781 Weisung bezüglich der Form und des Inhalts der Urtheile auf den Beweis durch Zeugen oder Kunstverständige. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.

— In Fällen, wo zwar die Pränotation, nicht aber auch die Intabulation stattfindet, darf statt der angesuchten Intabulation, außer das Gesuch ist alternativ gestellt, die nicht begehrte Pränotation nicht bewilligt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 271. Nr. 107.

— Vorschrift wegen Zustellung der im Ministerial- oder ämtlichen Wege aus dem Königreiche beider Sicilien oder aus anderen Staaten den österr. G.-Stellen zukommenden Vorladungen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Aug. 1835. Bd. 63. S. 319. Nr. 139.

— Verbothe auf Diäten und Diurnen nicht wirklicher Staatsbeamten finden statt, und sind leichtsinnige Schuldenmacher zu entlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 326. Nr. 143.

— der Richter hat sich der Ausübung seines Amtes auch dann zu enthalten, wenn er mit dem Vertreter der Parthei so verschwägert ist, daß er für Letztere selbst nicht einschreiten dürfte. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 387. Nr. 33.

— Gebühren; Vorschrift wegen Aufrechnung und Einbringung der, in Rechtsstreiten gegen abwesende oder unbekannt wo befindliche Partheien. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1837. Bd. 65. S. 203. Nr. 98.

Gerichts; Gerichtliche Verfügungen, wodurch ein Verboth, eine Pfändung oder Vormerkung auf öffentliche, auf bestimmte Namen lautende oder vinkulirte Obligationen bewilligt oder aufgehoben wird, sind der betrofenen Kasse mitzutheilen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1838. Bd. 66. S. 294. Nr. 94.

— Pensionen, welche 100 fl. C. M. nicht erreichen, können weder mit Verboth belegt in Exekution gezogen, noch verpfändet, noch abgetreten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1839. Bd. 67. S. 83. Nr. 54.

— = Ordnung, allgemeine, Erläuterung des §. 298. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 89. Nr. 60.

— = Gebühren=Vormerkung für abwesende oder für Patheien unbekannten Aufenthaltes. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1839. Bd. 67. S. 247. Nr. 112.

— = Behörden l. f., Vorschrift der Bedingungen der Aufnahme unentgeltlicher Kanzlei=Accessisten bei denselben. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1840. Bd. 68. S. 179. Nr. 36.

— Verbothe auf bei der Staatsschuldentilgungsfonds=Hauptkasse liegende Kautionen und Depositen, dann Zinsen, dürfen nicht unmittelbar an diese Kassa geleitet werden. Hofkamm. Dekr v. 21. Oct. 1840. Bd. 68. S. 331. Nr. 107.

— = Behörden, den, sind die Streitigkeiten zwischen Dominien und ihren Beamten zuzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 7. Nr. 5.

— = Ordnung, Ausdehnung der Vorschrift der galizischen, v. J. 1796 über den Beweis durch einen Haupteid, der nicht zurückgeschoben werden kann, auch auf die Provinzen, wo die allgem. G. O. v. 1781 gilt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1842. Bd. 70. S. 168. Nr. 63.

— Arme österr. Unterthanen sind in den bei den Gerichten des Königreiches Pohlen anhängigen Rechtssachen von Erlegung der durch den polnischen Codex und den Gerichts=Procedur=Codex vorgeschriebenen Kaution frei. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 73.

— die von einem bair. Unterthan wider einen österr. Unterthan in Folge des Gerichtsstandes des Vertrages bei einem bair. Gerichte angebrachte und von diesem verbeschiedene Klage ist weder von dem österr. Gerichte zur Zustellung anzunehmen, noch das Urtheil zu vollstrecken, wenn nicht der Geklagte zur Zeit der Vorladung im Gerichtssprengel, wo der Vertrag zu erfüllen war, sich aufhält. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1842. Bd 70. S. 201. Nr. 85.

— = Erlässe, die an inländische politische Behörden gelangenden, auswärtiger Gerichte sind an den Richter der 1. Instanz zur geeigneten Amtshandlung zu übermachen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1843. Bd. 71. S. 145. Nr. 45.

Gerichtsbarkeit, Ansprüche von Gemeinden auf Ausübung eigener, sind, wenn angefochten, im Rechtswege, sonst von den polit. Behörden abzuthun. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S. 224. Nr. 111.

— , der durch einen anderwärts genommenen, bleibenden Wohnsitz begründeten neuen, untersteht ein Unterthan, wenn er auch von seinem ursprünglichen Gutsherrn die Entlassung nicht erhalten hat. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juli 1833. Bd. 61. S. 205. Nr. 102.

— , die geistliche, der zur Heilung in Militärspitäler gebrachten Patent. Invaliden oder pens. Offiziere ist jene des Militärkörpers, zu dem sie einrückten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov., Hofkriegsräthl. Verordnung 7. Nov. 1833. Bd. 61. S. 282. Nr. 148.

— österreichische Privatdiener auswärtiger Gesandten in Wien unterstehen der Zivil-G. der ordentlichen Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Erläuterung und nähere Bestimmungen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1839. Bd. 67. S. 250. Nr. 115.

— Verwaltung der G. über die sogenannten Deutschen, von der Krone Böhmens abhängigen Lehen und deren Besitzer wird in 1. Instanz dem böhmischen Landrechte zugewiesen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Sept. 1835. Bd. 63. S. 350. Nr. 149.

— Eisengußwerke unterstehen der G. der Berggerichte. Hofkamm. in Münz u. Bergwes. v. 4. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 71.

— die, über die Bewohner der Bezirke Monastero, Monfalcone und Duino in Merkantil- und Wechselsachen hat das Stadt- und Landrecht zu Görz, jene über Pirano das Triester Merkantil- und Wechselgericht auszuüben. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

— der, der politischen Behörden unterliegen Streitigkeiten über die Identität der Privilegien. Hofkamm. Dekr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 282. Nr. 140.

— Streitigkeiten über unbewegliches Eigenthum des Militär-Aerars, besonders in derlei Besitzstörungsfällen sind vor der Real-Gerichtsbehörde zu verhandeln und zu entscheiden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 15.

Gerichtsstand, privilegirter, desselben haben sich die mit Ritterorden oder mit dem Ritterschlage betheilten, nichtgeadelten, Personen zu erfreuen. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juli 1840. Bd. 68. S. 292. Nr. 89.

Gesandte, auswärtige in Wien, deren Privatdiener, wenn sie österreichische, oder Unterthanen dritter Staaten sind, unterstehen der Gerichtsbarkeit der ordentlichen Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Nachträgliche nähere Bestimmungen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1839. Bd. 67. S. 250. Nr. 115.

geringeren, als den Normalpreis. Justizhofdekr. v. 5. Nov., Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1831. Bd. 59. S. 214. Nr. 78.

Gewerbs-Sachen; Aufhebung des Verbothes des gleichzeitigen Besitzes von G.- und Handlungsunternehmungen im In- und dem benachbarten Auslande. Hofkamm. Dekr. v. 4. Mai 1833. Bd. 61. S. 126. Nr. 70.

— -Leute, welche das Meisterrecht auf ein zünftiges Polizei- oder Kommerzial-Gewerbe erlangen, müssen sich ihrer im Orte ihres Gewerbsbetriebes befindlichen Zunft einverleiben. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juni 1834. Bd. 62. S. 137. Nr. 71.

— -Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 30. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 12. Nr. 10.

— Die Cameralgefälls-Behörden sind befugt, bei wiederholten Gefällsübertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe eines verzehrungssteuerpflichtigen Unternehmens zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14 März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— -Besitzer verlieren die Befreiung von der Linien-Militär-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 63.

— Ehren-Medaillen. Vertheilung gelegenheitlich der Gewerbs-Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.

— . Gewerbe, welche auf Dominikal-Realitäten haften, dürfen künftig nur gleichzeitig mit dem Dominikal-Körper veräußert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1835. Bd. 63. S. 226. Nr. 87.

— Minderjährigen unter 20 Jahren darf behufs der Erlangung eines Gewerbes nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen die Altersnachsicht ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1835. Bd. 63. S. 307. Nr. 127.

— -Verleihung minderer Art, hiefür ist keine Taxe abzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 30.

— -Verleihung, bei, unzünftiger Polizei-G. ist die ganze Gewerbstaxe zu berechnen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 86.

— Die Schieferdeckerei wird für eine freie Beschäftigung erklärt. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Dec. 1837. Bd. 65. S. 547. Nr. 173.

— -Unternehmungen mit kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke; Vorschrift bezüglich der Bewilligung hiezu. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 64. Nr. 25.

— — — — — — — — — — — — — — — — ; Anwendung des §. 352 und 353. der Zoll- und Staatsmonopolsordnung auf die Fortsetzung solcher Unternehmungen durch die Erben. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1838. Bd. 66. S. 96. Nr. 44.

Gnadengaben studirender Waisen werden bei Mangel guter Fortschritte oder sittlichen Betragens der Betheilten eingezogen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1830. Bd. 58. S. 75. Nr. 18.

— Studirender; zur Vermeidung von Uebergenüssen derselben müssen die Zahlungsquittungen von dem betrofenen Studien-Direktor vidirt seyn. Hofkamm. Dekr. v. 22. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 2.

— männlicher Beamten- oder Offiziers-Waisen; zur Beseitigung ungebührlichen Fortbezuges derselben, muß bei der Behebung das Unversorgtseyn der Betheilten dargethan werden. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— , bis zur Vollendung der Studien verliehene, dürfen während der Vorbereitung zu den Rigorosen nicht bezogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 25. Nr. 18.

— Vorschrift wegen Evidenzhaltung der über die G. und Erziehungsbeiträge dann Pensionen der Militär-Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

— Zusammenstellung der Vorschriften zur Hintanhaltung ungebührlicher Bezüge von G. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 101. Nr. 49.

— weibliche Zivil-Beamtens- und Dieners-Waisen, welche im dauernden Genusse einer G. Pension ꝛc. stehen, können bei ihrer Verehlichung die Reservazion oder zweijährige Abfertigung ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.

— Die Aerzte haben sich bei Ausstellung von Zeugnissen zur Erwirkung von G. oder Pensionen an die strengste Wahrheit zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— a. h. Bestimmung wegen deren Fortgenuß für Waisen der Beamten und mindern Diener bei überschrittenen Normalalter und Erwerbsunfähigkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 14. Nr. 3.

— um solche darf für Waisen von Staatsbeamten und Dienern, welche beide Eltern verloren, das Normalalter überschritten haben, und erwerbsunfähig sind, auch ohne Aufforderung eingeschritten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1839. Bd. 67. S. 56. Nr. 34.

— bei Anträgen auf, für Beamten-Waisen soll immer das Wohlverhaltungszeugniß beigelegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1840. Bd. 68. S. 190. Nr. 42.

— unter 100 fl. dürfen hinfür nicht mit Verboth belegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 280. Nr. 82.

— auf solche darf für Beamten-Waisen bei ihrer Assentirung als Regiments-Kadeten oder ex propriis Gemeine angetragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

Gnadengaben, nur bis zur Beendigung der Studien an Beamten-Waisen verliehene, sind mit Ende Juli des letzten Schuljahres einzustellen. Hofkamm. Dekr. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 132. Nr. 44.

— -Verleihung, bei Ansuchen um, an Straßen-Einräumerswaisen ist sich vor Allem über die Dienstleistung des Vaters auszusprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 72.

— bei Beantragung von, für Zivilbeamtens-Waisen, welche als Kadetten oder ex propriis dienen, muß sowohl die Kassa, aus welcher dieser Genuß kommen soll, als auch die Vormundschaft, an welche die Erfolgung zu geschehen hätte, benannt werden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 13.

— Die ihnen bewilligten, verlieren Militär- und Zivil-Staatsdienerswaisen, sobald sie eine Stellvertretung im Militär annehmen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1843. Bd. 71. S. 285. Nr. 131.

Gold, Vorschrift wegen dessen Verzollung. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 140. Nr. 78.

Gotha. Oesterr. Unterthanen dürfen Agentien der Hagelversicherungsgesellschaft zu G. übernehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1835. Bd. 63. S. 300. Nr. 121.

Gränz-Bataillon, ein neues, illyrisch-banatisches, wird errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 145.

— -Bewohner, als solche sind jene anzusehen, die innerhalb einer halben deutschen Meile von der G. entfernt wohnen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Sept. 1833. Bd. 61. S. 231. Nr. 137.

Gränzwach-Kommissäre und Oberkommissäre, die in Ausübung des Dienstes begriffen sind, und in Uniform erscheinen, sind frei von Weg- und Brückenmauth. Hofkamm. Dekr. v. 14. Sept. 1830. Bd. 58. S. 197. Nr. 94.

— Vorschrift für Behandlung und Unterbringung der bei Errichtung der G. entbehrlich gewordenen Individuen der alten Gränzaufsicht. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1830. Bd. 58. S. 225. Nr. 112.

— -Individuen, welche der Militärpflicht noch nicht Genüge leisteten, sind bei der Konskriptionsrevision als „zeitlich befreite“ zu klassifiziren. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1830. Bd. 58. S. 235. Nr. 115.

— e; in derselben dienende Fremde müssen bei der Konskriptions-Revision in die Fremdentabelle aufgenommen werden, und die allfällig behauptete adelige Eigenschaft nachweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.

— ; in dieselbe ist der Landwehrmannschaft der unbedingte Uebertritt gestattet; Landwehr-Unteroffizieren aber nur nach zwischen der Cameral- und Milit.-Behörde geschehenem Einverständnisse. Hofkamm. Dekr. v. 25. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 3.

Gränzwache. Befolgung der vorstehenden Verordnung wird eingeschärft. Hofkamm. Dekr. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 7.

— Von derselben ergriffene Militär-Ausreißer sind der nächsten polit. Obrigkeit zu übergeben. Der aufgreifenden G. Mannschaft gebührt die Taglia von 8 fl. C. M. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.

— Bemessung der Atzungsgebühr für suspendirte G.-Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juli 1831. Bd. 59. S. 99. Nr. 43.

— Von der Taglia von 8 fl. C. M. für Ergreifung von Militär-Ausreißern darf auf Atzungs- oder Transportskosten nichts abgerechnet werden. Hofkamm Dekr. v. 9. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 4.

— -Individuen, bei, Entweichungen oder Urlaubs-Ueberschreitungen der, ist Sistirung ihrer Bezüge zu veranlassen. Hofkamm. Dekr. v. 30. April 1832. Bd. 60. S. 101. Nr. 43.

— -Individuen; Vorschrift über das Verfahren gegen unbefugt Abwesende. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juni 1832. Bd. 60. S. 157. Nr. 63.

— -Individuen, ausgezeichneten, kann auch vor erstreckter 5jähriger Dienstzeit die Bewilligung zur Verehlichung ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1832. Bd. 60. S. 172. Nr. 73.

— Abänderung der Vorschrift wegen Vertheilung der den Ober- und Unter-Kommissären der G. bewilligten Gebühr von Kontrebanden, und Erläuterung der Vorschrift über den Bezug der Medaillen-Zulagen und hinsichtlich des Verlustes der Medaillen der G.-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 234. Nr. 119.

— Vorschrift rücksichtlich der gegenseitigen Ehrenbezeigungen zwischen dem Militär und der G. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1832. Bd. 60. S. 237. Nr. 121.

— Festsetzung der Zehrgelder der G.-Mannschaft bei Begleitung von Kontreband-Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 9. Nr. 8.

— Die Kosten für Beheitzung der G.-Krankenzimmer treffen die erkrankte Mannschaft nur dann, wenn die Bedingungen zur Ersatzforderung der Heilkosten überhaupt vorhanden sind. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 15. Nr. 11.

— Erläuterung des §. 67. und 68. der G.-Verfassung, betreffend die eigenmächtige Entfernung vom angewiesenen Posten. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1833. Bd. 61. S. 22. Nr. 17.

— Verordnung bezüglich der Führung der Vormerkungen über die G.-Angelegenheiten durch die Rechnungskanzleien der Cameralgef.-Verwaltungen sammt Formularien. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1833. Bd. 61. S. 55. Nr. 27.

kein Hinderniß zu machen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1833. Bd. 61. S. 228. Nr. 134.

Gränzwache. Maßregeln zur Hinderung der Bestechung und des Einverständnisses der G. mit Schleichhändlern. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 265. Nr. 162.

— -Individuen, die nicht als Untersuchte bei Verhören erscheinen, dürfen das Seitengewehr und die Kopfbedeckung nicht abnehmen. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 94. Nr. 42.

— -Individuen, gegen, welche bei Verhören Rede und Antwort verweigern, ist nach §. 68. der G.-Verfassung vorzugehen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Aug. 1834. Bd. 62. S. 219. Nr. 97.

— — dürfen bei der Konskriptions-Revision nicht persönlich erscheinen; vom Ein- und Austritte eines militär- oder landwehrpflichtigen Individuums in die G. ist dem betrofenen Kreisamte Anzeige zu machen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1835. Bd. 63. S. 80. Nr. 35.

— —, gegen, welche eine schw. Polizeiübertretung begingen, ist nach den §§. 284. und 285. II. Th. d. St. G. vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1835. Bd. 63. S. 109. Nr. 48.

— Vorschrift rücksichtlich der Erfordernisse zum Eintritte in die G. Hofkamm. Dekr. v. 22. April 1835. Bd. 63. S. 110. Nr. 49.

— Vorschrift wegen Ergänzung der G. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai, Hofkriegsraths-Verordnung v. 27. April 1835. Bd. 63. S. 172. Nr. 64.

— Auch bei einfachen Polizei-Vergehen der G.-Individuen ist analog mit den §§. 284. und 285. des II. Th. d. St. G. vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1835. Bd. 63. S. 303. Nr. 123.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausübung des den Cameralbez.-Verwaltungen eingeräumten Strafrechtes gegen G.-Individuen, dann bei Dienstesenthebungen derselben. Hofkamm. Dekr. v. 9. April 1836. Bd. 64. S. 509. Nr. 67.

— — wegen Uniformirung der Beamten derselben. Hofkamm. Dekr. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 884. Nr. 147.

— — Vorschrift über Einreihung von Militär-Individuen in die G. W. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1836. Bd. 64. S. 886. Nr. 149.

— -Individuen, welche wegen Verbrechen entwichen und sich zum Militär assentiren ließen, sind vom Militär nach den Zivilgesetzen abzustrafen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Dec. 1836. Bd. 64. S. 905. Nr. 160.

— Vorschrift bezüglich der Vorladung und Verhaftung von G. W.-Individuen wegen Verbrechen oder schw. Polizei-Uebertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 29. Nr. 8.

— In dieselbe dürfen Konskriptions- und Rekrutirungsflüchtlinge nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

Gränzwache-Obere dürfen mit Gerichts- und Polizei-Behörden unmittelbar korrespondiren. Hofkamm. Dekr. v. 14. April 1837. Bd. 65. S. 139. Nr. 60.

— Nähere Bestimmung bezüglich der Ausübung des Strafrechtes der Cameralbez.-Verwaltungen gegen die Oberen der G. W. und der G. W.-Oberkommissäre gegen Kommissäre und Führer. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juni 1837. Bd. 65. S. 200. Nr. 97.

— -Individuen, welche bei Ablauf der 5jähr. Dienstzeit in einer Disciplinar-Untersuchung stehen, ist vor Ausgang der Letzteren der Austritt zu verweigern. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juli 1837. Bd. 65. S. 431. Nr. 110.

— Individuen, aus derselben entlassene oder enthobene, noch militärpflichtige, sind an die nächste polit. Obrigkeit anzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.

— Löhnungsvorschüsse dürfen nicht ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 472. Nr. 131.

— Minderjährige, freiwillig in die G. W. eingetretene können vom Vater oder Vormund reklamirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 158.

— der im Dienste begriffenen, kömmt es zu, Individuen anzuhalten, welche Merkmahle einer nach dem allgem. Strafgesetze zurechenbaren Handlung an sich tragen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 4. Nr. 3.

— Bestimmungen hinsichtlich der Aufnahme der G. W.-Individuen in die Gefällenwache, und bezüglich der andern bei ersterem Institute zugebrachten, jedoch unterbrochenen Dienstzeit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 15. Nr. 8.

— Die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeigungen der G. W. gegen Zivilbehörden wird auf die Gefällenwache ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 60. Nr. 23.

— Das Anerbiethen, Verabreichen oder Aufdringen eines Geschenkes an ein in Dienstesausübung begriffenes G. W.-Individuum ist, wenn es sich nicht zur Behandlung nach dem I. Th. d. St. G. B. eignet, auch nicht nach §. 72. des II. Theiles zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 1. März 1838. Bd. 66. S. 83. Nr. 34.

— -Individuen, welche unbefugt und unwissend wo zwei Monate abwesend sind, können außer Stand gebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 176. Nr. 56.

— Bestimmung wegen Eidesabnahme von den zu G. W.-Führern ernannten Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Aug. 1838. Bd. 66. S. 331. Nr. 105.

— Rekrutirungsflüchtlinge, die sich in die G. W. einschleichen, kön-

nen von den Kreisämtern reklamirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 385. Nr. 117.

Gränzwache. Strafbestimmung nach dem §. 67. der G. W. Verfassung. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1839. Bd. 67. S. 58. Nr. 36.

— -Individuen, Polizei-Vergehen der, untersucht da, wo keine Kompetente l. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

— -Ober- und Unterkommissäre stehen bei ämtlichen Verhandlungen den Bez.-Kommissären und Bez.-Offizialen, mit denen sie sonst gleichen Rang haben, nach. 1840. Bd. 68. S. 312. Nr. 98.

— , die unmittelbar aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur G. W. übergetretenen Individuen, können, wenn sie auch gesetzlich hiezu nicht berufen sind, provisionirt werden. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— die, ist zur Assistenzleistung bei Aufgreifung polizeilich gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juli; Hofkanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— und die Gefällenwache werden unter dem Namen „Finanzwache“ vereiniget. Hofkamm. Dekr. v. 21. April 1843. Bd. 71. S. 119. Nr. 44.

Graubündtner Unterthanen, Ehen derselben, die im Auslande ohne Bewilligung ihrer Kantonsregierung geschlossen wurden, werden für ungültig erklärt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Oct. 1836. Bd. 64. S. 872. Nr. 135.

Griechenland, zwischen, und Oesterreich wird ein Schifffahrts- und Handelsvertrag geschlossen. Vom 4. März 1835. Bd. 63. S. 32. Nr. 17.

Griechische, Moldauische und Wallachische Buchdrucker-Buchstaben und Matrizen dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.

— Sprache, vom Studium derselben kann die Landesstelle Privatstudirende auf ihr Ansuchen dispensiren. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 8. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 3.

— -unirte Pfarrer in Galizien, deren Intestat-Verlassenschaften sind bei dem Vorhandenseyn von Wittwen oder Waisen nach dem a. b. G. B., sonst aber nach den für die Intestat-Erbfolge des katholischen Kurat-Klerus bestehenden Vorschriften zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juni 1843. Bd. 71. S. 167. Nr. 68.

— -nichtunirte Glaubensbekenner, auf deren Ehen unter sich oder mit katholischen Glaubensgenossen in der Bukowina findet der §. 71. des a. b. G. B. keine Anwendung, wohl aber der §. 77. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 259. Nr. 119.

Großbrittanien, der mit, anno 1829 geschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrag wird auf alle auswärtigen brittischen Besitzungen ausgedehnt. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 189. Nr. 87.

und Fahrpost-Gebühr frei. Hofkamm. Dekr v. 8. Febr. 1840. Bd. 68. S. 147. Nr. 17.

Grundtrennungen. Die Einwilligung der Tabular-Gläubiger zu, unterliegen, falls darüber ämtliche Konsense ausgefertigt werden, dem 10 kr. Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 27.

Gubernial-Sekretäre gehen den ersten Kreiskommissären im Range vor, letztere können aber eben so gut zu Gubernialraths- und Kreishauptmannsstellen vorgeschlagen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1835. Bd. 63. S. 318. Nr. 138.

Güter, landtäfliche, mit ärarial- oder öffentlichen Fondsforderungen belastete; Bestimmung wegen leichterer Depuration derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Nov. 1835. Bd. 63. S. 451. Nr. 175.

Gymnasien, in dieselben dürfen Jünglinge nach angetretenem 10. Lebensjahre aufgenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 43.

— der Eintritt in dieselben hat, in den deutschen Staaten, mit dem vollendeten 10. Lebensjahre zu geschehen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 27. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 12. Nr. 12.

— Einstellung der sogenannten Nachstunden. 1832 Bd. 60. S. 103. Nr. 44.

— an, wirklich angestellte Lehrer; deren Abberufung und anderweitige Verwendung, so wie ihre Supplirung darf nur von der Studienhofkommission verfügt werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 165. Nr. 66.

— Gymnasial-Schüler aus Ungarn sind an deutschen Gymnasien einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, und in jene Klasse aufzunehmen, für die sie geeignet sind. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 186. Nr. 86.

— — Unterricht; Vorschrift wegen Ertheilung desselben in Privat-Erziehungs- und Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— — — in Ungarn; zu demselben dürfen über 14 Jahre alte Jünglinge aus den deutschen Provinzen nicht zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 163. Nr. 78.

— — Grundsätze wegen Verleihung von Dezenal-Zulagen an Gymnasial-Lehrer, Katecheten u. Präfekten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7. u. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

— die Stud. Hofkomm. kann 2, die Länderstellen 1 Jahr des überschrittenen Normalalters zum Eintreten in die G. nachsehen. Seelsorger auf dem Lande werden ermächtigt, arme Knaben ihrer Gemeinde aus den Grammatikal-Klassen zu unterrichten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Febr. 1841. Bd. 69. S. 49. Nr. 11.



J.

Mailand und Venedig den Real-Schulen zu Wien und Triest gleich zu achten. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.

Kanzlerstellen bei den Consistorien, deren Besetzung wird, unter Bedingung guter Auswahl, den Ordinariaten überlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 3. Nr. 3.

Kapellan; wenn ein solcher aus der Militär-Seelsorge wegen intellektueller oder moralischer Gebrechen entlassen wird, ist dem betrofenen Diözesan-Bischofe hievon Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 33.

Kapitalien-Behebung und **Verrechnung**; die dießfalls am 23. Aug. 1829 für polit. Fonde vorgezeichneten Sicherheitsmaßnamen, werden auch auf den Cameralfond ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1830. Bd. 58. S. 202. Nr. 99.

— der **Kirchen**, **Spitäler**, Armen- und Wohlthätigkeitsanstalten dann der Städte; Einwechslung derselben gegen die für eingezogene Konsumtionsgefälle ausgestellten Obligationen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 22. Nr. 10.

— **Fonds**-, Ausscheidungen und Extradirungen haben die Länderstellen zu verfügen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Juni 1840. Bd. 68. S. 247. Nr. 70.

— Vorschrift über Berechnung und Auszahlung der Interessen von den in Verlosung fallenden K. der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1842. Bd. 70. S. 151. Nr. 51.

Karbolein, der sogenannte Brennstoff, ist bei der Aus- und Einfuhr gleich den Steinkohlen zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 148.

Kartells-Konvention zwischen den deutschen Bundesstaaten wegen wechselseitiger Auslieferung der **Deserteurs**. V. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 78. Nr. 31.

— Nachtrag hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1832. Bd. 60. S. 199. Nr. 97.

— Ausdehnung des mit dem Römischen Hofe geschlossenen Deserteurs Kartells de 1823 auf die im päbstlichen Dienste stehenden **Schweizer**. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Aug. 1832. Bd. 60. S. 220. Nr. 109.

— zwischen Oesterreich und **Toskana** wegen gegenseitiger Auslieferung der Militär. Deserteurs. V. 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

— — — — **Parma** de 1818; Zusatzartikel hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1836. Bd. 64. S. 187. Nr. 22.

Kartenspiel, das, „Zapparln" ist verbothen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 47.

Kasernen, **Quasi**-. Befreiung derselben von der Gebäudesteuer. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1836. Bd. 64. S. 879. Nr. 143.

Kasernen, die in, für den Bedarf des Militärs zu Traiteurien eingerichteten Lokalitäten sind hauszinssteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

Kassa-Sachen. Die dritte Gegensperre bei Kreiskassen wird aufgehoben und sind unvermuthete Skontrirungen vorzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Febr. 1830. Bd. 58. S. 84. Nr. 23.

— Bei der Skontrirung polit. Fondskassen sind die vorkommenden Packete der Schuldpapiere, Obligationen und Depositen bloß mit dem Siegel des Zahlamtes und der Staatsbuchhaltung zu versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1831. Bd. 59. S. 28. Nr. 15.

— Abänderung des §. 3. der für die Umsetzung der Kapitalien polit. Fonde gegebenen Instrukzion vom 24. Juni 1831. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 177. Nr. 60.

— öffentliche Kassen müssen jährlich wenigstens drei- oder viermal, und auch öfter unversehens skontrirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 209. Nr. 74.

— die Zinsen von den Staatsschuldverschreibungen des lomb. venez. Monte können auch in Wien und bei den Provinzial-Kreditskassen behoben werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Dec. 1831. Bd. 59. S. 221. Nr. 81.

— Offiziere, manipulirende, müssen, wenn sie zu Kontrollirenden ernannt werden, die Charakters-Taxe entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänner 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 4.

— die Uebernahme, Abfuhr und Verpackung der Münzen darf nur in dauerhaften Säcken von ungebleichtem starken Zwilch, deren Naht innen angebracht ist, geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 10 Aug. 1836. Bd. 64. S. 830. Nr. 120.

— die an eine Staats-K. gelangenden Silbergeldposten müssen sogleich aus den Säcken ausgeleert werden, um allenfalls darin befindliche fremdartige Gegenstände zu entdecken. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1836. Bd. 63. S. 314. Nr. 100.

— » Schlüssel, die, sind bei Postkassen, wo Mit- und Gegensperre eingeführt ist, mit dem Charakter der betrofenen Beamten zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 131. Nr. 43.

Kataloge. Vorschrift hinsichtlich der von Professoren verfaßten, an die Behörden zu überreichenden Klassen-K. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 71. Nr. 27.

Katecheten-Stellen an Normal- und Hauptschulen sind von den Länderstellen zu besetzen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Nov. 1834. Bd. 62. S. 266. Nr. 128.

Katecheten, gymnas.; Grundsätze bei Verleihung von Dezennal-Zulagen an K. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7.

— Nachtrag. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

Katechetik, Zeugnisse für Theologen über die Prüfung aus der, sind stempelfrei. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Dec. Hofkamm. Dekr. v. 6. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 144.

Katholische Kinder dürfen von Akatholiken nicht erzogen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 49.

Kautionen, behufs fruchtbringender Anlegung zum Staatsschulden-Tilgungsfonde gelangende, werden nur mit 3% verzinset. Hofkanzl. Dekr. v. 23. April 1830. Bd. 58. S. 132. Nr. 47.

— — — — — — künftig mit 4 % Hofkanzl. Dekr. v. 20. April 1831. Bd. 59. S. 55. Nr. 23.

— auf längere Zeit substituirte Kassabeamte müssen, so wie die auf kurze oder lange Dauer bei den Gefällen-Hauptkassen provisorisch angestellten Beamten die der betrofenen Stelle entsprechende K. leisten. Hofkamm. Dekr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 18. Nr. 11.

— Militär-Supplenten; hierauf können zivilärarische Ansprüche bei dem Truppenkörper, dem der Supplent angehört, vorgemerkt werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 175. Nr. 106.

— — Heiraths; Vorschrift wegen Verbothslegung und Vormerkung hierauf. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Sept. 1835. Bd. 63. S. 422. Nr. 159.

— an die Tilgungsfondshauptkasse zur Anlegung gelangende, Herabsetzung der Interessen von 4 auf 3 %. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 7., Hofkanzl. Dekr. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 181.

— — — lombard. venet. Amortisationsfond — — — — — — — Hofkanzl. Dekr. v. 21. Dec. 1835. Bd. 63. S. 473. Nr. 184.

— Staatspapiere, die bei ärar. Kontrakten oder Lieferungen als K. zu dienen haben, brauchen nicht mehr vinkulirt zu werden, diessfällige Vorsichten. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.

— der öffentl. Agenten, die, müssen zur Zeit des Erlages dem Werthe von 10000 fl. C. M. gleich seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1836. Bd. 64. S. 399. Nr. 41.

— im Staatsdienste, müssen nach dem Nominalbetrage in Conv. Münze, oder mittelst hypothekarisch. Sicherstellung geleistet werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. März 1837. Bd. 65. S. 88. Nr. 39.

— Ausdehnung dieser Vorschrift auf Beamte polit. Fonde. Hofkanzl. Dekr. v. 20. April 1837. Bd. 65. S. 144. Nr. 65. u. 27. Nov. 1837. Bd. 65. S. 531. Nr. 166.

— und auf Postbothen und Messagieri in den ital. Provinzen, dann auf die Poststallpächter und Bothen in Dalmatien. Hofkamm. Dekr. v. 25. April 1837. Bd. 65. S. 148. Nr. 68.

— bereits in Metallmünze sichergestellte dürfen gegen in W. W. verzinsliche öffentl. Fondsobligationen, oder gegen auf W. W. (Papiergeld)

Kautionen. Die Hofkammer-Verordnung v. 12. Dec. 1841 betreffend die gleichförmige Textirung des Haftungsbandes in Fällen, wo K. der Beamten nicht bloß für einen Dienstposten erlegt werden, wird auf alle politischen, ständisch. und städt. Beamten ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1842. Bd. 70. S. 78. Nr. 34.

— Erwiesen arme österr. Unterthanen sind in den bei den Gerichten des Königreiches Pohlen anhängigen Rechtssachen von Erlegung der durch den polnischen Kodex und den Gerichts-Procedur-Kodex vorgeschriebenen K. befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 73.

— die, der Bewerber um eine öffentliche Agentie in Galizien werden von 10000 fl. auf 4000 fl. C. M. herabgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 58.

— Militär-Supplenten-, Bestimmung der Fälle, in welchen, für das Militär-Aerar einzuziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— bei Sicherstellung ärarischer, auf Realitäten ist der Werth der Letzteren in Wien, Prag, Linz, Ollmütz, Lemberg, Brünn, Troppau, Gratz, Laibach, Klagenfurt und Görz nach den Zinsfassionen zu berechnen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 136.

Kellheimer Pflastersteine sind nach den Tarifsätzen 394 oder 395 de 1838 zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.

Kerzen, Stearin-Margarin- oder Milly-, sind dem Zolle nach wie die übrigen Unschlittkerzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1839. Bd. 67. S. 84. Nr. 55.

Kinder-Spielerei-Geschirr, grünlich-goldschillerndes, dessen Erzeugung, Einfuhr und Verkauf wird verbothen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1831. Bd. 59. S. 206. Nr. 71.

— -Klein,-Bewahranstalten dürfen als auf milde Beiträge beschränkte, und unter der Aufsicht der Consistorien stehende Privat-Vereine bestehen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 26. Febr. 1832. Bd. 60. S. 27. Nr. 21.

— Bedingung, unter welcher die von einer geschiedenen Ehegattin zehn Monate nach der Scheidung gebornen K. für ehelich anzusehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 238. Nr. 94.

— -Beförderung mit der Fahrpost; Bestimmungen rücksichtlich der dießfälligen Passagiergebühr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1842. Bd. 70. S. 255. Nr. 124.

Kirchen-Sachen. Juden, welche den Vorlesungen über das K.-Recht beiwohnen, sind zu keiner dießfälligen Prüfung zuzulassen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 54. Nr. 25.

— -Geschichte, die von Dannermayr, wird als theologisches Lehrbuch verbothen, und hiefür Klein's **Historia ecclesiae christianae** vorge-

Manns- und Frauenklöster. Hofkanzl. Dekr. v. 12. März 1834. Bd. 62. S. 87. Nr. 39.

Klöster. Ueber die Kandidaten für Mendikanten-K. ist von den Länderstellen alljährlich ein Hauptausweis der Hofkanzlei einzusenden. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Nov. 1835. Bd. 63. S. 457. Nr. 178.

Kohlen, Holz-, genießen mit dem Holze gleiche Mauth-Begünstigung. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 68. Nr. 26.

Konkurrenz-Beiträge von Wasserbauten von Privaten; Weisung bezüglich der Eintreibung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 10. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 22.

— -Weg, im Kreis-, sind die Verpflegskosten für mittellose, in den Spitälern der Kreisstädte Galiziens behandelte, nicht syphilitische Kranke hereinzubringen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 180. Nr. 72.

Konkurs-Elaborate für theologische Lehrämter müssen dem betreffenden Ordinariate zur Einsicht mitgetheilt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 13. Nr. 8.

— Der Religionslehrer in den philosophischen Studien, Vorschrift für Abhaltung desselben. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 80. Nr. 20.

— Behandlung der Verzehr.-Steuer-Pachtschillings- und Abfindungsrückstände in K.-Fällen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1831. Bd. 59. S. 27. Nr. 14.

— Bei mündlichen Konkursen für Lehrämter ist den Konkurrenten die Wahl der Materien, über die jeder eine Viertelstunde zu sprechen hat, zu überlassen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 175. Nr. 75.

— -Ausschreibung, die, für die Stelle des Oberbeamten, oder einzigen Beamten bei einem vereinten Zoll- oder Dreißigstamte steht der königl. ungarischen Hofkammer zu. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— — bei Errichtung neuer Apotheken wird angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Nov. 1833. Bd. 61. S. 274. Nr. 166.

— dem K.-Masseverwalter steht zu, ein dem Kridatar während der K.-Verhandlung und vor Befriedigung aller liquiden Forderungen zugefallenes Vermächtniß anzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 178. Nr. 68.

—, der, für einen Theresianischen Stiftungsplatz ist mit kurzem Termine auszuschreiben, und hat der damit Betheilte in die Akademie sogleich einzutreten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 136. Nr. 58.

— -Eröffnungs-Edikte unterliegen für den Massevertreter und Verwal-

ten keinem Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 15. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 59.

Konkurs. Bestimmung, in wie ferne eine Pränotation oder Einverleibung in K.-Fällen ein dingliches Recht bewirkt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 71.

— -Ausschreibung, die, für geprüfte Bürgermeisters-, Magistratsraths- und Syndikerstellen hat bloß mittelst der Amtsblätter der betrofenen Prov. Zeitung zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.

— -Prüfungen, Pfarr-, eine bei erhaltener II. Klasse kann bei einer spätern allgemeinen K. P. reparirt werden; bei mehren muß die ganze Prüfung wiederholt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 46. Nr. 9.

— -Massen, in den gegen, anhängigen Prozessen ist der Haupteid zulässig. Hofkanzl. Dekr. v. 27. März 1841. Bd. 69. S. 106. Nr. 38.

— Das in einigen Provinzen bestehende Vorrecht der III. Klasse der förmlichen und besonders bestimmten trockenen Wechsel im K—e wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Aug. 1843. Bd. 71. S. 230. Nr. 98.

Konskriptions-Flüchtlinge dürfen in die Gränz- und Gefällenwache nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— -Revision, bei der, sind Individuen der Gränzwachmannschaft, die der Militärpflicht noch nicht Genüge leisteten, als „zeitlich befreit“ zu klassifiziren. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1830. Bd. 58. S. 235. Nr. 115.

— —, bei der, müssen fremde in der Gränzwache dienende Individuen in die Fremdentabelle aufgenommen werden, und die behauptete adelige Eigenschaft nachweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 1. Nr. 1.

— —, bei der, dürfen Gränzwache-Individuen nicht persönlich erscheinen; vom Ein- und Austritte militär- oder landwehrpflichtiger Individuen ist aber dem betrofenen Kreisamte Anzeige zu machen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1835. Bd. 63. S. 80. Nr. 35.

— dasselbe gilt für die Mannschaft der Gefällenwache. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 915. Nr. 165.

— Grundsätze wegen Konskribirung der Postmeister, Postadministratoren und Expeditoren. Solche, welche ihren Dienst nicht persönlich versehen, sind nur nach Maß ihrer sonstigen persönlichen Eigenschaft militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— **Korrespondenz**, die strenge ämtliche, die Fiskalämter mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

—, die, mit ausländischen Finanz-Behörden, ist den Cameralgefällen-Ver-

waltungen gestattet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 5. Nr. 5.

Korrespondenz, Amts- die, der deutschen Landesstellen mit ungarischen Behörden hat mittelst abgesonderter Noten zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 235. Nr. 109.

— — l. f. Behörden und Aemter in Dienstbesetzungsangelegenheiten ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1836. Bd. 64. S. 468. Nr. 59.

— — der Kreis- und Bezirksphysikate in „Sanitätssachen" ist postportofrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr.; Hofkanzl. Dekr. v. 6. März 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 15.

— — — der Postinspektoren und Inspektorate mit den Kreisämtern hat in Form von Berichten zu geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli; Hofkanzl. Dekr. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.

— — — der Kreisämter und Magistrate mit ungarischen Jurisdikzionen hat in lateinischer Sprache zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

Kotzentuch, der Hausirhandel ungarischer Unterthanen mit, ist mit jährlicher Erwerbsteuer 1 fl. 30 kr. zu belegen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 93. Nr. 42.

Kotzentücheln, (schaafwollene Umhängtücher) unterliegen dem Commerc.-Waaren-Stempel nicht. Hofkamm. Dekr v. 17. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 99.

Krakau. Oesterreichische Unterthanen können unter Verzichtleistung auf die österr. Staatsbürgerschaft Lehrkanzeln an der dortigen Universität annehmen. Stud. Hofkommiss. Präs. Dekr. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 13. Nr. 11.

— Ausgediente österr. Kapitulanten dürfen ohne die Staatsbürgerschaft zu verlieren in die neue Miliz dieses Freistaates eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 640. Nr. 102.

— Erweiterung der Begünstigung für k. k. Militärs, die in diese Miliz eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 45.

— Die Auswanderung dahin wird österr. Unterthanen nur auf Grundlage der Aufnahmszusicherung des Senates dieses Freistaates gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 137. Nr. 59.

— Ehren-Doktors-Diplome der dortigen Universität dürfen von österr. Unterthanen angenommen werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 10. Sept. 1838. Bd. 66. S. 388. Nr. 119.

Kranken-Anstalten; Uebereinkommen der österreichischen und bairischen Regierungen wegen gegenseitiger Verpflegung armer Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Oct. 1833. Bd. 61. S. 241. Nr. 147.

— — ; Bei der Aufnahme in solche, deutscher Provinzen, muß für Un-

garn bezüglich der Zahlung der Verpflegskosten Sicherheit geleistet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 21. Nr. 19.

Kranken=Anstalten; Vertrag zwischen Oesterreich, Preußen und Sachsen wegen gegenseitiger Verpflegung armer erkrankter Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 361. Nr. 156.

— Die Verpflegung zahlungsunfähiger ungarischer Kranken (Irrsinnige ausgenommen) hat in der K.=A. deutscher Provinzen, und umgekehrt, unentgeltlich zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1838. Bd. 66. S. 177. Nr. 57.

— — Dem ausgezeichnet dienenden Wärterpersonale in, soll eine zeitliche Dienstesunterbrechung wegen Krankheit oder Sperrung der Krankenzimmer bei ihrer Provisionirung nicht schaden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Aug. 1838. Bd. 66. S. 371. Nr. 108.

— =Häuser, in den öffentlichen, ist statt dem Leinsamenmehl das Leinsamenkuchenmehl zu verordnen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 407. Nr. 135.

Krankheitszeugnisse, ärztliche; wenn deren Bestätigung durch den Kreisarzt oder Protomedikus erforderlich ist, muß dieselbe sich genau über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Inhaltes aussprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1830. Bd. 58. S. 183. Nr. 83.

Krapp, der mit konzentrirter Schwefelsäure behandelte (Garancine) unterliegt mit der unter Post=Nr. 636. des Zolltarifes do 1838 genannten Krapwurzel gleicher Verzollung. Hofkamm. Dekr. v. 17. Dec. 1842. Bd. 70. S. 291. Nr. 150.

Kredit=Kassen; siehe Kassesachen.

Kreisärzte, die, haben den von Militärärzten zur Erlangung von Pensionen, Gnadengaben ꝛc. ausgestellten Zeugnissen ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

Kreisamts=Kanzellisten haben, wenn sie zu K.=Registranten vorrükken, keine Karakters=Taxe zu zahlen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 31.

— =Gebäude, deren Errichtung und Erhaltung obliegt dem Staatsschatze. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Sept. 1837. Bd. 65. S. 479. Nr. 135.

— =Korrespondenz, die, mit Postinspektoraten und Inspektoren hat in Form von Aufträgen zu geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli; Hofkzl. Dekr. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.

— — — mit ungarischen Jurisdikzionen, hat in lateinischer Sprache zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

Kreisarztstellen sind caeteris paribus vorzugsweise Individuen zu verleihen, die zugleich Thierärzte sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 6. Nr. 4.

Kreishauptleute, denselben gebühren bei Reisen in Postangelegenheiten

Fuhrkosten und Diäten. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 13.

Kreisingenieure müssen sich die erforderlichen Meß- und Nivellir-Instrumente selbst anschaffen und herhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.

— an, dürfen zur Anschaffung von Meß- und Nivellir-Instrumenten vierteljährige Gehaltsvorschüsse gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten erfolgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.

Kreiskassen, die dritte Gegensperre bei, wird aufgehoben, und sind unvermuthete Skontrirungen vorzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Febr. 1830. Bd. 58. S. 84. Nr. 23.

Kreiskommissäre gehen bei gemeinschaftlichen Kommissionen mit Cameral-Kommissären den Letztern vor. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 116.

— , erste, stehen den Gubernial- oder Regierungs-Sekretären im Range nach, können aber wie die ersteren zu Gubernial- oder Regierungsraths- dann Kreishauptmannsstellen vorgeschlagen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1835. Bd 63. S. 318. Nr. 138.

— , deren Reisen aus Anlaß der Steuerausgleichungs-Verhandlungen auf ehemaligen Fondsgütern werden als nicht offizios erklärt. Hofkamm. Dekr. v. 4. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 180.

— zu Assentirungen delegirte, können in besonders wichtigen Fällen die Assentirung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofkanzl. Dekr. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.

Kreiswundarztstellen, sind caeteris paribus vorzugsweise Individuen zu verleihen, welche zugleich Thierärzte sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 6. Nr. 4.

Kreuzweg-Andachten dürfen von den Ordinariaten im Einvernehmen mit der Landesstelle gestattet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 487. Nr. 142.

Kriegsforderungen unberichtigte, deren Liquidirung geschieht durch die eigens aufgestellte Hofbuchhaltungs-Kommission. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1835. Bd. 63. S. 313. Nr. 133.

Kriminal-Praxis; Vorschrift wegen Zulassung der fiskalämtlichen Konzepts-Praktikanten zu selben. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1830. Bd. 58. S. 181. Nr. 82.

Kriminal-Sachen. Uebereinkunft mit den Regierungen von Sachsen-Weimar-Eisenach, Koburg-Gotha und Altenburg wegen gegenseitig unentgeltlicher Justizpflege in K. S. 1835. Bd. 63. S. 54. Nr. 20.

— — — — — — mit der Regierung von Sachsen-Meiningen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 160. Nr. 54.

Kriminal-Sachen. Vorschrift wegen Behandlung der K.-Sträflinge in Absicht auf Kost und Lagerstätte. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 272. Nr. 108.

— Wenn konsekrirte Hostien als corpus delicti vorkommen, sind sie, allenfalls unter gerichtl. Siegel sogleich dem nächsten Ortsseelsorger zu übergeben. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 453. Nr. 122.

— Bestimmung der Fälle, in welchen die Untersuchungs-Ablassungsbeschlüsse der K.-Gerichte der höheren Revision zu unterziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 9. Nr. 6.

— -Untersuchung, eine, kann wegen Abnahme ungesetzlicher oder übermäßiger Taxen und Gebühren, aber nicht zugleich mit einer Geldstrafe, stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

— gegen Urtheile der ersten Instanz, über welche im Milderungswege bereits das Obergericht entschieden hat, findet von Seite der in §. 463. I. Th. d. St. G. B. bezeichneten Personen kein Rekurs mehr statt. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 156.

— Wenn ein Beamter, Pensionist, Provisionist oder eine mit einem Gnadengehalte betheilte Person wegen Verbrechen abgeurtheilt wird, ist der unmittelbar vorgesetzten Behörde des Beamten und resp. Gatten oder Vaters Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1839. Bd. 67. S. 36. Nr. 20.

— Die im §. 463., I. Th. d. St. G. sub h. bis incl. o. genannten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.

— -Angelegenheiten; Vorschrift bezüglich der Gebühren der Kunstverständigen für ihre Verwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

— -Kosten-Vergütung, die, wird aus dem K.-Fonde jener Provinz geleistet, wo die Amtshandlung statt fand. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 138. Nr. 61.

— -Voruntersuchungskosten, die, sind den politischen Behörden unter den Beschränkungen des §. 537. des Gesetzbuches über Verbrechen zu ersetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1843. Bd. 71. S. 263. Nr. 123.

Kronenthaler ½ und ¼, von fremden Regierungen geprägte, dürfen bei österr. Staatskassen nicht angenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 164. Nr. 79.

Kronenwürdenträger, ein neuer, mit dem Titel Großmundschenk wird im lombard. venet. Königreiche instituirt. Patent v. 7. Febr. 1838. Bd. 66. S. 44. Nr. 16.

Krönung J. J. k. k. Maj. Maj. als König und Königin von Böhmen in der ersten Hälfte Sept. 1836. Hofkanzl. Präs. Dekr. v. 29. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 40. Nr. 19.

Kundmachungen, in die Wiener-Zeitung einzuschaltende, sind an das General-Hofzahlamt einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 72.

Kunsthandel, Zollsatz für Gegenstände desselben. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 281. Nr. 83.

Künstler, bei Ertheilung von Reisepässen an, zur Reise nach England soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.

Kunstverständige. Bestimmungen zur allgem. Gerichtsordnung v. 1781. bezüglich der Form und des Inhaltes der Urtheile auf den Beweis durch K. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.

— — Vorschrift bezüglich der Gebühren derselben in Kriminal- und schweren Polizei-Uebertungsfällen. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

Kunstwerke, Sr. Majestät gewidmete, sind dem Oberstkämmerer zu überreichen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1839. Bd. 67. S. 282. Nr. 140.

— Sicherstellung des Eigenthumsrechtes auf; dießfälliger Vertrag zwischen Oesterreich und Sardinien. Vom 22. Mai 1840. Bd. 68. S. 219. Nr. 69.

— Diesem Vertrage tritt der Kirchenstaat, Modena und Lucca bei. Hofkzl. Dekr. v. 26. Nov. 1840. Bd. 68. S. 358. Nr. 118.

— Ebenso Toskana und Parma. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Dec. 1840. Bd. 68. S. 369. Nr. 126.

Kupferzündhütchen, chemische, außer Handel gesetzte fremde; dieselben sind beim Bezuge zum Privatgebrauche mit 3 fl. 7½ kr. per Wr. Pfd. sporco zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1832. Bd. 60. S. 196. Nr. 94.

Kur-Kosten, durch den Biß eines tollen Hundes veranlaßte; Bestimmung wegen Zahlung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1837. Bd. 65. S. 94. Nr. 43.

L.

Länderstellen, politische, deren Wirkungskreis wird erweitert. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Mai 1832. Bd. 60. S. 120. Nr. 49.

— Nachtrag hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1832. Bd. 60. S. 150. Nr. 62.

— können zum Ankaufe von Realitäten für Städte und Fonde, die unter ihrer Verwaltung stehen, 1500 fl. bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1834. Bd. 62. S. 118. Nr. 56.

— In den Hofberichten der L. sind — wegen Haftungspflicht für die

Unteroffiziere aber nur nach zwischen der betrofenen Cameral- und Militär-Behörde gepflogenem Einverständnisse. Hofkamm. Dekr. v. 25. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 3.

Landwehr. Wörtliche Befolgung obiger Verordnung wird angeordnet. Hofkamm. Dekr. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 8. Nr. 7.

— Entscheidung der Frage wegen Stellung Verheiratheter zur Landwehre, und deren allfällige zeitliche Befreiung. Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1831. Bd. 59. S. 33. Nr. 19.

— Männer; die wegen Evidenzhaltung der mit Wanderbüchern polit. Behörden abwesenden Milit.-Urlauber bestehenden Vorschriften werden auf sie ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 21.

— pflichtige Exkapitulanten dürfen, wenn sie tauglich und unter dem 36. Lebensjahre sind, in Friedenszeiten als Supplenten in die Linie eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juni 1831. Bd. 59. S. 96. Nr. 40.

— Männer, Freilassung der, und ausgedienten Kapitulanten, welche als Postillione dienen, vom aktiven Landwehrdienste, selbst in Kriegszeiten. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.

— Die Entlassung der 45jährigen, oder wenn sie eine Kapitulation ausgedient haben, 40jährigen Landwehrmänner der ersten aktiv. Bataillons wird angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Aug. 1832. Bd. 60. S. 224. Nr. 113.

— Eintritt, die Verpflichtung zum, beginnt nach im Liniendienste vollstreckter Kapitulation, und erlischt mit dem vollstreckten 38. Lebensjahre; der Austritt geschieht bei den Kapitulanten mit dem erreichten 40., bei jenen, die unmittelbar aus dem Zivilstand eingereiht wurden, mit vollstrecktem 45. Lebensjahre. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juli 1833. Bd. 61. S. 192. Nr. 112.

— Mannschaft, die aktive, wird in Rücksicht auf die Distinktionszeichen den Feld-Bataillons gleichgestellt. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Oct. 1834. Bd. 62. S. 241. Nr. 117.

— Vorschrift wegen Behandlung der zum L—dienste vorgeforderten, jedoch flüchtig gewordenen, oder jener Individuen, die vor geschehener Aufforderung sich vom Hause entfernten, bei ihrer Ergreifung. Hofkanzl. Dekr. v. 21. März 1835. Bd. 63. S. 79. Nr. 34.

— Der §. 3. Lit. c. des Auswanderungspatentes, rücksichtlich des Beweises der erfüllten Militärpflicht, wird auch auf die in die Bataillons noch nicht eingereihten L.-Pflichtigen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63. S. 165. Nr. 57.

— Männern, aktiven, ist eine Heirathsbewilligung nur in besondern Fällen zu ertheilen. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 237. Nr. 93.

Landwehr-Männern, aktiven, ist eine Heirathsbewilligung nur in besondern Fällen zu ertheilen; und zwar von den betrofenen Regiments-Kommandanten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1835. Bd. 63. S. 306. Nr. 126.

— -Entlassungen, unter was immer für einem Titel, hierüber steht den Länderstellen die Entscheidung zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept. 1837. Bd. 65. S. 469. Nr. 128.

— -Uebersetzungen vom ersten zum zweiten Bataillon sind gleich den Entlassungen zwischen den Landesoberbehörden zu verhandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Nov. 1840. Bd. 68. S. 350. Nr. 114.

— -Dienstzeit, die, wird beim Eintritte in einen Zivildienst nur dann gerechnet, wenn das betrofene Individuum einem aktiven L.-Körper angehörte. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1843. Bd. 71. S. 204. Nr. 91.

Landwirthschaft. Die a. h. Vorschrift v. 11. Aug. 1818, wornach neugestiftete Familien wenigstens mit 80 Metzen Gründen dotirt seyn müssen, hat nicht als allgemeine Norm zu gelten; sondern dießfalls ist sich nach den in jeder Provinz bestehenden Gesetzen zu richten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 133. Nr. 52.

— -Gesellschaften, die, sollen die Besitzer von Oekonomien zum Abraupen ihrer Obstbäume und Gartenfrüchte bewegen, und die Kreisämter ihre Bemühungen unterstützen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 157. Nr. 89.

Laubsägen, worunter alle Metallsägeblätter bis 18 Zoll Länge zu verstehen, zahlen Einfuhrszoll 12 kr. vom Pfund netto. Hofkamm. Dekr. v. 8. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 15. Nr. 6.

Laudemial-Streitigkeiten gehören, wenn es sich um das Quantum und Recht des Bezuges handelt, vor das politische Forum, sonst vor den Richter. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 1. Nr. 1.

Lebtags-Besitzer der Staats- und Fondsverleihungsgüter in Galizien; die Entscheidung über Abrechnungen mit denselben steht ausschließlich der Cameral-Gef.-Verwaltung zu. Hofkamm. Dekr. v. 17. März 1836. Bd. 64. S. 454. Nr. 53.

Leder, Juchten- und Sohlen-, kann auch bei gemeinen Zolllegstätten verzollt werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 132. Nr. 66.

Legalisirung von Urkunden, bei mündlichen Ansuchen um, ist ein Protocoll aufzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept. 1830. Bd. 58. S. 198. Nr. 95.

— Urkunden, die zum Beweise irgend eines Anspruches dienen, müssen legalisirt seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1832. Bd. 60. S. 284. Nr. 149.

— Verordnung wegen gleichförmiger Abnahme der Taxen für gerichtliche L. Hofkamm. Dekr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 19. Nr. 14.

M.

lich. Freizügigkeits-Konvenzion ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 159. Nr. 72.

Material-Waarenhändler. Vorschrift rücksichtlich des denselben zustehenden Verschleißes von Medicinal-Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 113. Nr. 50.

Matrizen und Buchdrucker-Buchstaben der Moldauischen, Wallachischen u. Grichischen Sprache dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 96.

Matrosen, aus dem Auslande heimkehrende, die von anderen Provinzen für selbe vorschußweise bestrittenen, uneinbringlichen Transports- und Unterhaltskosten hat der Polizeifond ihrer Heimath zu vergüten. Hofkamm. Dekr. v. 5. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 12. Nr. 4.

Maulbeerbäume, der Diebstahl des Laubes derselben wird nach §. 155, Nr. II., Lit. a. b. St. G. B. I. Th. bestraft. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1832. Bd. 61. S. 231. Nr. 138.

Mauthsachen. Freiheit der Fuhren zu Ufer-, Schutz- und Regulirungsbauten, welche zur Verhütung von Ueberschwemmungen im Concurrenzwege vorgenommen werden. Fuhrwerke aus Orten, die mit M.-Schranken umgeben sind, haben nur einfachen M.-Betrag beim Eintritte zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1830. Bd. 58. S. 186. Nr. 85.

— kommt den Kommissären und Oberkommissären der Gränzwache zu, wenn sie in Uniform erscheinen und im Dienste begriffen sind. Hofkamm. Dekr. v. 14. Sept. 1830. Bd. 58. S. 197. Nr. 94.

— Erläuterung der Verordnung wegen Begünstigung der Wegmauthbefreiung für die Bewohner eines mit mehren M.-Schranken umgebenen Ortes. 1831. Bd. 59. S. 102. Nr. 44.

— alle landesfürstlich., städtischen, ständischen und polit. Fonds-Beamten sind von Pachtung ärarischer Weg- und Brückenmauthe ausgeschlossen. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 112. Nr. 62.

— jenes Vieh, welches zur Weide auf die Alpen getrieben wird, ist gegen obrigkeitliche Bestätigung mauthfrei. Hofkamm. Dekr. v. 19. Mai 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 78.

— die auf ärarial Straßen noch bestehenden Privat-, Weg- und Brückenmäuthe werden, gegen volle Entschädigung, eingezogen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1835. Bd. 63. S. 429. Nr. 163.

— die Zehentfuhren sind als Wirthschaftsfuhren, und darum nach Maßgabe des Hofkamm. Dekr. v. 13. Aug. 1828 wegmauthfrei zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 19. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 33. Nr. 15.

— Wegen schw. Gefällsübertretung Abgestrafte oder ab instantia Losgesprochene dürfen innerhalb 5 Jahren zu keiner Weg-M.-Verpachtungs-Lizitazion zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

Mauth-Sache; die Holzkohlen genießen mit dem Holze gleiche M.-Begünstigung. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 68. Nr. 26.

— -Bolleten, die, sind den Partikularen der Beamten beizuschließen. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1839. Bd. 67. S. 252. Nr. 116.

— unentgeltliche Schulbrennholzfuhren aus herrschaftl. Waldungen sind von der Weg-M. frei. Hofkänzl. Dekr. v. 30. Nov. 1839. Bd. 67. S. 271. Nr. 131.

— -Befreiung der Fuhren mit rohen Materialien oder Brennstoffen für montanistisch. concessionirte Werke; Bestimmungen hierüber. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1840. Bd. 68. S. 211. Nr. 55.

— der §. 21 der Postordnung für Reisende findet auch bezüglich der Vorausbezahlung der ärarial Weg-Brücken-M. und Ueberfahrtgebühren Anwendung. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 285. Nr. 84.

— Weg- und Brücken-, die ärar., muß der Postillion bei Separat-Eil- oder Extrapostfahrten mit dem Stundenpasse dem Pächter beim Zurückreiten baar bezahlen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Aug. 1841. Bd. 69. S. 258. Nr. 99.

— -Freiheit, behufs der Nachweisung der, von Straßenbau-Fuhren genügen die Zertifikate der betrofenen Straßen-Kommissäre. Hofkamm. Dekr. v. 23. April 1843. Bd. 71. S. 145. Nr. 46.

— — die Finanzwache Oberen im Dienste. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1843. Bd. 71 S. 164. Nr. 64.

— — — für den Bau oder die Herstellung der Staats-Eisenbahnen nöthigen Materialien. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1843. Bd. 71. S. 229. Nr. 97.

Medaillen-Zulage, die, bezieht die Gränzwachmannschaft bei allen Vorrückungen ungeschmälert fort; der M.-Verlust kann nur durch ein Straferkenntniß erfolgen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 234. Nr. 119.

— -Vertheilung gelegenheitlich der Fabriks-Produkten-Ausstellung in Wien. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 15. Mai 1835. Bd. 63. S. 177. Nr. 67.

— -Zivil-Ehren-, bei Verleihung von, ist nur der Ausdruck „mit dem Bande" oder „mit der Kette" zu gebrauchen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1835. Bd. 63. S. 309. Nr. 129.

— Zivil- und Militär-Ehren-, gehen in Folge einer schweren Kerkerstrafe verloren. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Oct. 1835. Bd. 63. S. 424. Nr. 160.

— Ehren-, die einem Individuum zugedachte kann nur dann dessen Erben erfolgt werden, wenn die verleihende Entschließung vor dem Tode des Betheilten erfloß. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Oct. 1835. Bd. 63. S. 425. Nr. 161.

— bei Prägung solcher für Private oder Korporationen ist ein Pflicht-

Praxis ausüben. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 156. Nr. 91.

Meister-Zeichen, die, der Eisen- und Stahlerzeugungs- und Verarbeitungsgewerbe sind von der polit. oder montanistischen Behörde zu überwachen, jenachdem eine oder die andere die Konzession ertheilt. Hofkamm. Dekr. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.

Melassen, gebrannte geistige Flüssigkeiten daraus; Bestimmung der Verzehr.-Steuer mit 9 kr. für den Eimer Maische. Hofkamm. Dekr. v. 26. Nov. 1842. Bd. 70. S. 281. Nr. 139.

Mendicanten-Klöster, über die Kandidaten für selbe ist von den Länderstellen alljährlich ein Hauptausweis der Hofkanzlei vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Nov. 1835. Bd. 63. S. 457. Nr. 178.

— die Quittungen der, über die ihnen aus dem Religionsfonde zu erfolgende Dotation sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.

Meß- und **Nivellir-Instrumente**, die, müssen dem exponirten Straßenbau-Personale von der Bau-Direktion dargeliehen werden; Kreis- und Wasserbau-Ingenieure haben sich dieselben selbst anzuschaffen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.

— — — zur Anschaffung der, dürfen den Kreis- und Wasserbau-Ingenieuren vierteljährige Gehaltsvorschüsse gegen Erstattung in zwanzig Monatsraten ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dez. 1842. Bd. 70. S. 301. Nr. 156.

Messen, legirte Kurrent-, die Gebühr hiefür wird mit 30 kr. C. M. festgesetzt. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 152. Nr. 71.

Mexiko, Republik, Freundschafts-Schifffahrts- und Handelsvertrag mit derselben. Geschlossen am 30. Juli 1842, ratificirt am 8. Aug. 1842. 1843. Bd. 71. S. 208. Nr. 92.

Mieth-Verträge und Grundstücke und Gebäude; Patent wegen Aufkündung derselben im lombard. venet. Königreiche. v. 17. Juli 1837. Bd. 65. S. 178. Nr. 90.

Militär-Sachen. Entlassungen dienender Soldaten auf erkaufte radizirte Gewerbe sind wie jene auf Bauernwirthschaften zu verhandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 4. Nr. 2.

— **Studirende**, welche bereits ihre Widmung zum M. erhielten, dürfen in Alumnate nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 5.

— **Heirathen**; Bestimmung, welche Behörden solche zu bewilligen haben. Bei M.-Personen sich aufhaltende Verwandte unterstehen der M.-Jurisdikzion nicht. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 15. Nr. 10.

Militär-Sachen. Ausländer, die in österr. M. Diensten die Kapitulationszeit erstreckten, ist die Niederlassung in Oestreich und die Staatsbürgerschaft nicht zu verwehren. Im Erkrankungsfalle sind sie nach den allgem. Versorgungs-Vorschriften zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 28. Nr. 14.

— Ein von seinem Dominium von der Rekrutirung reklamirtes oder edictaliter zitirtes Individuum kann auf Rechnung eines anderen Dominiums nicht gestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 74. Nr. 17.

— Urlauber, Vorschrift für deren genaue Evidenzhaltung. Hofkanzl. Dekr. v. 11. März 1830. Bd. 58. S. 91. Nr. 31.

— Nach geschehener Abstellung paßloser oder mit erloschenen Pässen versehener Individuen ist sich zur Lösung der Frage: ob die Abgestellten von seinen Konskriptions-Dominien edictaliter vorgeladen wurden, mit Letzteren ins Einvernehmen zu setzen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1830. Bd. 58. S. 130. Nr. 46.

— Vorschrift, womit unentgeltlichen Brotforderungen der auf dem Marsche begriffenen Mannschaft an die Quartierträger begegnet wird. Hofkanzl. Dekr. v. 25. April 1830. Bd. 58. S. 136. Nr. 51.

— die Wirksamkeit des Hofdekretes v. 5. März 1829, hinsichtlich der Zinsvergütung für Wachstuben, die nicht zu M. Zwecken dienen, beginnt mit 1. Jänn. 1829. — 1830. Bd. 58. S. 148. Nr. 62.

— Entlassung, die, dienender Soldaten, die durch den Tod ihrer Geschwister einzige Söhne erwerbsunfähiger und über 70 Jahre alten Eltern geworden sind, kann nur im Gnadenwege erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1830. Bd. 58. S. 149. Nr. 63.

— für gehörige Bekleidung der zur jeweiligen Waffenübung oder zur zeitlichen Erhöhung des Locostandes einrückenden Urlauber haben die polit. Obrigkeiten zu sorgen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 190. Nr. 88.

— Behörde, mit der, ist sich bei Anlegung landartiger Straßen ins Einvernehmen zu setzen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Aug. 1830. Bd. 58. S. 191. Nr. 89.

— Freiheit, zeitliche, genießen die mit Dekret angestellten Schulgehilfen. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1830. Bd. 58. S. 192. Nr. 90.

— — ; zur Beurtheilung: ob Studirende dieselbe ansprechen können, haben die Zeugnisse des letzten Jahres oder Semesters als Anhaltspunkt zu dienen; während der Prüfungen abgestellte Studenten dürfen die Prüfungen nachtragen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Sept. 1830. Bd. 58. S. 195. Nr. 92.

— die Kostzöglinge der Regimentserziehungshäuser sind vom Schulgelde

befreit. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Oct. 1830. Bd. 58. S. 203. Nr. 100.

Militär-Sachen. Krüppel sind zur Rekrutirung nicht vorzuführen; wohl aber Individuen mit zweifelhaften Gebrechen. Für Kranke und Abwesende müssen Nachmänner gestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Dec. 1830. Bd. 58. S. 240. Nr. 118.

— Deserteure, von der Gränzwache eingebrachte, sind der nächsten polit. Obrigkeit zu übergeben; der ergreifenden Gränzwachmannschaft gebührt die Taglia von 8 fl. Hofkamm. Dekr. v. 5. Febr. 1831. Bd. 59. S. 7. Nr. 7.

— - Waffenübungsplätze; bei Ausmittelung derselben sind solche Vorkehrungen zu treffen, daß keine besondere Entschädigungsansprüche entstehen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Febr. 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 8.

— Erledigung der Anfrage rücksichtlich der Stellung Verheiratheter zur Landwehr, und ihrer allfällig. zeitlich. Befreiung. Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1831. Bd. 59. S. 33. Nr. 19.

— Die wegen Evidenzhaltung der mit Wanderbüchern abwesenden Urlauber bestehenden Vorschriften werden auf die Landwehrmänner ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. April 1831. Bd. 59. S. 49. Nr. 21.

— - Seelsorge, wenn ein Kapellan aus der, wegen intellektueller oder moralischer Gebrechen entlassen wird, ist dem betrofenen Diözesan Bischofe die Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 33.

— - Assentirungs-Kommission, eine eigene, ist für jeden Kreis oder Kreisantheil eines und desselben Werbbezirkes bei Rekrutirungen aufzustellen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.

— Bei Aufnahme unobligater Schmied- und Sattler-Gesellen zum Fuhrwesen ist darauf zu sehen, daß sie das militärpflichtige Alter überschritten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juni 1831. Bd. 59. S. 92. Nr. 37.

— Kapitulanten landwehrpflichtige, dürfen, wenn sie noch nicht 36 Jahre alt sind, in Friedenszeiten als Supplenten in die Linie eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juni 1831. Bd. 59. S. 96. Nr. 40.

— - Exemtion der ausgedienten Kapitulanten und Landwehrmänner, die als Postillione dienen, vom aktiven Landwehrdienste, selbst in Kriegszeiten. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.

— Verordnung zur Beseitigung der Unterschleife mit brauchbaren Aerarial-Sorten bei Veräußerung der unbrauchbaren (Hadern). Hofkanzl. Dekr. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 201. Nr. 67.

— - Urlauber, als, erwerblose, daher einzuberufende sind jene zu betrachten, deren länger dauernde Erwerbslosigkeit keine baldige Hebung hoffen läßt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 1. Nr. 1.

Militär-Sachen. Bequartierung der Offiziers, nach dem für Durchmärsche bestehenden Gesetze; Befreiungen werden dermal zeitlich suspendirt. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— = Befreiung. Die ein militärpflichtiges Individuum gesetzlich von der Stellung befreienden Gründe haben die Grundherrschaften den Stellungsobrigkeiten rechtzeitig bekannt zu geben. Hofkanzl. Dekr. v. 34. April 1832. Bd. 60. S. 100. Nr. 42.

— = Urlauber den Studienzeugnissen assentirter, dann beurlaubter Studirender ist beizurücken: „Beurlaubter Soldat" oder: „miles in commeatu." Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— = Entlassung der ausgedienten Landwehrmänner. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Aug. 1832. Bd. 60. S. 224. Nr. 113.

— Vorschrift bezüglich der gegenseitigen Ehrenbezeigungen zwischen dem M. und der Gränzwache. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1832. Bd. 60. S. 237. Nr. 121.

— Die Entweichung eines vor erreichtem 19. Lebensjahr ex offo Assentirten ist nicht als Desertion anzusehen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1832. Bd. 60. S. 243. Nr. 125.

— Die Heilkosten, welche für arme paßlos in Ungarn aufgegriffene, militäruntaugliche Unterthanen der Konskribirten Provinzen auf dem Wege nach ihrer Heimath in M. = Spitälern erlaufen, zahlt, wenn die Heimathsobrigkeit keine Schuld trägt, der Cameralfond. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Oct. 1832. Bd. 60. S. 257. Nr. 133.

— den unmittelbar aus dem M. in l. f. Zivildienste übertretenden Individuen wird bei ihrer Pensionirung oder Provisionirung die M. = Dienstzeit eingerechnet. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Die Heilkosten eines Urlaubers, der zu Hause sich kuriren läßt, oder dessen möglicher Transport in ein M. = Spital unterbleibt, fallen ihm selbst, oder seinen Angehörigen zur Last. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1832. Bd. 60. S. 277. Nr. 144.

— = Spitäler; die zur Heilung in, eingerückten Pat. = Invaliden und pensionirten Offiziere unterstehen der geistlich. Jurisdikzion jenes M. = Körpers, zu dem sie eingerückt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— Verordnung wegen Beseitigung überspannter Anforderungen bei Ausmittelung der Waffenübungsplätze aller Waffengattungen. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 154.

— Vorschrift zur Evidenzhaltung der über Pensionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengaben der M. = Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

Militär-Sachen. Entlassung, die, auf Bauernwirthschaften, die durch einen Komplex von untrennbaren Katastral-Gründen einem ¼ Bauerngute der Umgegend gleichkommen, kann im Concertationswege erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 55. Nr. 26.

— -Eskorte-Auslagen, die, bei Versendung von Aerarial-Geldern durch Brankard- und Packwägen haben die betrofenen Staatscassen dann zu zahlen, wenn darum die ohnehin vorhandene M.-Bedeckung vermehrt wurde. Hofkamm. Dekr. v. 21. März 1833. Bd. 61. S. 82. Nr. 43.

— -Freiheit können erstgeborne Juden-Söhne so wenig als die wirklichen Inhaber einer Juden-Familienstelle ansprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 63.

— jeder ausgediente Capitulant, oder Zivilist, der als Supplent einzutreten gedenkt, muß mit seinem von der betrofenen Zivilobrigkeit bestätigten Taufscheine versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai 1833. Bd. 61. S. 155. Nr. 87.

— Ausmittlung geeigneter Orte zu den Mittagsstationen des marschirenden Fuhrwesens. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1833. Bd. 61. S. 162. Nr. 93.

— -Supplenten-Kautionen auf, können zivil-ärarische Ansprüche, bei dem Truppenkörper, dem der Supplent angehört, vorgemerkt und eingebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1833. Bd. 61. S. 175. Nr. 106.

— Erläuterung der Verordnung wegen Vergütung der Offiziersquartiere von transennirenden oder zeitlich stabil anzusehenden Truppenkörpern. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1833. Bd. 61. S. 226. Nr. 133.

— dem Uebertritte ausgedienter Militärkapitulanten zur Gränzwache ist kein Hinderniß zu machen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1833. Bd. 61. S. 228. Nr. 134.

— Bei Herstellung neuer Brücken auf Haupt- und solchen Straßen, wo M.-Rücksichten eintreten, ist mit den M.-Behörden sich zu benehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 145.

— Bestimmung wegen Herstellung von Baulichkeiten an Gebäuden, die vom Militär benützt werden, demselben aber nicht gehören. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 257. Nr. 161.

— Subarendirungspächter müssen ohne Unterschied der Kontraktsdauer den 12. Theil des für die ganze Pachtzeit entfallenden Naturalien-Quantums vorräthig haben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1833. Bd. 61. S. 268. Nr. 164.

— Ungestempelte Tauf- und Todtenscheine zur Beibringung bei der Konskriptions- oder Landwehr, oder bei der Rekrutirung ausgefertigte, müssen mit der Bemerkung, daß sie bloß zu diesem Gebrauche ausgestellt

wurden, versehen seyn. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 3. Nr. 3.

Militär-Pflichtige, welche auf betrügliche Art Supplenten stelleten, haben der Militär-Widmung selbst zu folgen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1834. Bd. 62. S. 135. Nr. 69.

— Pflichtigkeits-Redimirungstaxe, die, ist nur von jenen nach Baiern auswandernden, militärpflichtigen österr. Unterthanen abzunehmen, die das 23. Lebensjahr nicht überschritten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 150. Nr. 75.

— die Hofkriegsagenten hören auf, dafür können von den General-Kommanden öffentl. M.-Agenten bestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1834. Bd. 62. S. 169. Nr. 84.

— Vertrag zwischen Oesterreich und Toskana wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs. V. 6. Aug. 1834. Bd. 62. S. 203. Nr. 93.

— Gehalts- und Pensionsabzüge der Staatsdiener und M.-Personen, die aus dem Dienstverhältnisse entspringende Aerarial-Forderungen zum Grunde haben, sind in administrativem Wege zu realisiren. Privatforderungen stehen nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

— -Supplenten, betrüglicher Weise zum M. eingetretene, werden gegen Regreß an das Supplenten-Kautionskapital vom M. in ihre Heimath transportirt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1834. Bd. 62. S. 232. Nr. 106.

— die aktive Landwehrmannschaft wird bezüglich der Distinkzionszeichen den Feld-Bataillons gleichgestellt. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Oct. 1834. Bd. 62. S. 241. Nr. 117.

— der k. k. Armee wird ein weißeres, verhältnißmäßig geringeres Brot bewilligt. Hofkriegsräthl. Verord. v. 6. Nov., Hofkanzl. Dekr. v. 27. Nov. 1834. Bd. 62. S. 252. Nr. 126.

— Bereits dienende Soldaten sind im Offertwege nur auf gestelltes und gehörig begründetes Ansuchen, dann gegen Erlag des Monturgeldes zu entlassen. Hofkriegsräthl. Verord. v. 6. Dec., Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1834. Bd. 62. S. 273. Nr. 135.

— -Verpflegskosten für zum M. berufene Individuen, welche vor ihrer Assentirung in M.-Spitäler zur Heilung übergeben werden, haben die polit. Behörden zu berichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1835. Bd. 63. S. 57. Nr. 22.

— Vorschrift wegen Leistung der militärisch. Ehrenbezeigungen bei akatholischen Kultus-Handlungen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 156. Nr. 52.

— der §. 3. Lit. c. des Auswanderungs-Patentes hinsichtlich des Beweises der erfüllten M.-Pflicht, wird auch auf die in die Bataillons noch nicht

eingereihten Landwehrpflichtigen ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1835. Bd. 63 S. 165. Nr. 57.

— Gewerbs-Inhaber verlieren die Befreiung von der Linien-M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 170. Nr. 63.

— Die bei Bezirks- und Landgerichten angestellten, und vom Staate besoldeten Amts-Actuare sind, wenn sie zum Oberbeamten beeigenschaftet sind, frei von der M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 175. Nr. 65.

— die Beamten der dem General-Rechnungs-Direktorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei von der M.-Widmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.

— - Personen, ausgetretenen, welche wegen Verbrechen bestraft oder ab instantia losgesprochen wurden, entehrende Vergehen begingen, kassirt oder mit Laufpaß entlassen wurden, dürfen Zivil-Staatsdienststellen nicht verliehen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1835. Bd. 63. S. 179. Nr. 69.

— Bei M.-Entlassungen im Gnadenwege ist der Ersatz erst bei der nächsten Rekrutirung zu leisten. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 215. Nr. 77.

— die für die obligate M.-Mannschaft in deren Privat-Angelegenheiten von den vorgesetzten Kommanden zu führenden Korrespondenzen sind stempel- und portofrei. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juni 1835. Bd. 63. S. 227. Nr. 88.

— - Offiziere oder M.-Jidividuen, welche in Zivildienste übertraten, sollen bei ihrer Pensionirung nie einen geringeren Ruhegehalt bekommen, als ihre vorige Pension war. Hofkamm. Dekr. v. 19. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 233. Nr. 90.

— freiwillig zum M. eingetretene Minderjährige müssen auf Anlangen des Vaters oder Vormundes über Entscheidung des Gerichtes entlassen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1835. Bd. 63. S. 293. Nr. 117.

— Bestimmung wegen Anwendung des §. 27. des Erbsteuer-Patentes bei milit. Verlass. Abhandlungen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juli 1835. Bd. 63. S. 302. Nr. 122.

— — — Untersuchung und Bestrafung der Kontumaz-Uebertretungen, dann Festsetzung der Gerichtsbarkeit für die bis zur Einberufung beurlaubte Militärmannschaft. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Juli 1835. Bd. 63. S. 310. Nr. 130.

— die Invaliden-Gebühren der in Zivildienste übertretenden M.-Personen sind einzuziehen, wenn das erlangte Einkommen den 3fachen Betrag der Invalidengebühr erreicht. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1835. Bd. 63. S. 312. Nr. 132.

Militär-Sachen.-Freiheit genießen die Stiftlinge der k. k. oriental. Akademie. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

— Vorschrift wegen Verbothslegung und Vormerkung auf M.-Heiraths-Kautionen und deren Zinsen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Sept. 1835. Bd. 63. S. 422. Nr. 159.

— -Pflichtigkeits-Redimirungstaxe, die, für nach Baiern auswandernde österr. Unterthanen wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Nov. 1835. Bd. 63. S. 443. Nr. 170.

— Vorschrift wegen militärischen Ehrenbezeigungen für hohe Zivil-Personen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1835. Bd. 63. S. 453. Nr. 177.

— Die Korrespondenzen der Dominien und Magistrate und nicht l. f. Obrigkeit in M.-Strafangelegenheiten sind vom Postporto frei. Hofkamm. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 479. Nr. 189.

— — — — — — in Privatangelegenheiten der obligaten M.-Mannschaft sind porto- und stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 480. Nr. 190.

— Vorschrift wegen Vergütung jener Ausgaben, insbesondere der Pensions-Mehrdrittel der im Zivile Angestellten, welche die Gefällenämter und Kassen für das M.-Aerar zu leisten haben. Hofkamm. Dekr. v. 31. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 41. Nr. 20.

— Wenn minderjährige Freiwillige wieder entlassen werden müssen, darf nur das Handgeld rückersetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Febr. 1836. Bd. 64. S. 381. Nr. 27.

— Die Quittungen über Vergütungen der zwar um höhere als die gewöhnlichen Preise, jedoch unfreiwillig beigestellten M.-Vorspannsfuhren sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1836. Bd. 64. S. 474. Nr. 61.

— -Eskorte-Verstärkung bei Transportirung bedeutender Geld-Rimessen auf unsicheren Straßen. Hofkamm. Dekr. v. 6. April 1836. Bd. 64. S. 508. Nr. 66.

— -Freiheit genießen nur die wirklichen Beamten der der Hofkammer in Münz- und Bergwesen untergeordneten Bergwesens-Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1836. Bd. 74. S. 515. Nr. 71.

— die Gattinen kontraktbrüchiger Kontrahenten werden von der Subarendirungs-Concurrenz ausgeschlossen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 87.

— Vorschrift bezüglich der Heirathen in der k. k. Armee. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1836. Bd. 64. S. 537. Nr. 88.

— -Kapitulanten dürfen, ohne die österr. Staatsbürgerschaft zu verlieren, in die neue Miliz des Freistaates Krakau eintreten. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 640. Nr. 102.

Militär-Sachen. Vorschrift wegen Entlassung der für Abwesende und Kranke provisorisch gestellten Nachmänner. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Aug. 1836. Bd. 64. S. 817. Nr. 116.

— Bestimmungen hinsichtlich der gänzlichen und zeitlichen M.-Befreiung der Doktoren der Rechte, Philosophie und Chirurgie, dann der absolvirten Juristen und Mediziner. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Aug. 1836. Bd. 64. S. 820. Nr. 117.

— Vor definitiver Aufnahme von M.-Individuen zur Gefällenwache muß mit der betrofenen M.-Behörde Rücksprache gepflogen werden. Hofkamm. Dekr. v. 19. Sept. 1836. Bd. 64. S. 870. Nr. 133.

— -Spitäler, in selbe dürfen erkrankte Gefällenwache-Individuen in Orten, wo sich eine solche Anstalt befindet, gegen tägliche Zahlung v. 24 kr. per Kopf aufgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 140.

— Fabrikanten, Handelsleute ꝛc. dürfen bei Verfertigung der neuen Uniformsstücke von der Vorschrift nicht abweichen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Dec. 1836. Bd. 64. S. 902. Nr. 157.

— Bestimmung bezüglich der zivilgerichtl. Aburtheilung der eines Verbrechens schuldig gewordenen, bis zur Einberufung beurlaubten M.-Individuen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 42. Nr. 16.

— die zu Assentirungen delegirten Kreiskommissäre können in besonderen Fällen die Assentirung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofkanzl. Dekr. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.

— -Assistenz; Vorschrift über das Verfahren beim Ansuchen um selbe von Seite der Gefällsbehörden und Pächter. 1837. Bd. 65. S. 92. Nr. 42.

— Erweiterte Begünstigung für die in die Krakauer-Miliz eintretenden k. k. Militärs. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 45.

— Erläuterung der Vorschrift, wornach die bis zur Einberufung beurlaubte M.-Mannschaft der Zivil-Gerichtsbarkeit untersteht. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Mai 1837. Bd. 65. S. 151. Nr. 72.

— -Lehr- und Bildungsanstalten, der Lehrkurs für selbe hat mit 1. October zu beginnen, und die Ausmusterung der Zöglinge im September zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1837. Bd. 65. S. 413. Nr. 103.

— -Quartierzinse für Offiziere der mobilen und zeitlich stabilen Truppen; Vorschrift wegen Vergütung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 455. Nr. 123.

— die Entscheidung über Landwehr-Entlassungen unter was immer für einem Titel steht den Länderstellen zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Septemb. 1837. Bd. 65. S. 469. Nr. 128.

— aus der Gränz- oder Gefällswache entlassene oder enthobene, noch

militärpflichtige Individuen sind an die nächste polit. Behörde anzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Sept. 1837. Bd. 65. S. 471. Nr. 130.

Militär-Sachen. Für Freiwillig zum Militär eintretende Individuen gilt die einzige Bedingung: vollkommen physische Tauglichkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Oct. 1837. Bd. 65. S. 487. Nr. 141.

— die bis zur Entlassung beurlaubte M.-Mannschaft untersteht der Zivilgerichtsbarkeit. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Oct. 1837. Bd. 65. S. 488. Nr. 143.

— nähere Bestimmung bezüglich der Postportofreiheit der Korrespondenz in Privatangelegenheiten der Obligaten M.-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1837. Bd. 65. S. 491. Nr. 146.

— Für im Gnadenwege Entlassene ist von der betrofenen Stellungsobrigkeit bei der nächsten Rekrutirung Ersatz zu leisten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Oct. 1837. Bd. 65. S. 492. Nr. 147.

— Vorschrift über Vergütung der durch Waffenübungen veranlaßten Grundbeschädigungen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 513. Nr. 156.

— -Wachposten, Maßregeln zur Verminderung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Nov. 1837. Bd. 65. S. 527. Nr. 162.

— -Ehen, ohne gehörige Bewilligung geschlossene, Verfahren bei Anfechtung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1837. Bd. 65. S. 532. Nr. 167.

— die Kreisärzte und Protomediker haben den von M.-Aerzten zur Erlangung von M.-Pensionen und Gnadengaben ausgestellten Zeugnissen ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

— Bestimmungen hinsichtlich des Eintrittes unobligater Combattans in die k. k. Armee-Körper, wegen Engagirung Freiwilliger und obligater exproprii. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 20. Nr. 11.

— Minderjährige freiwillig eingetretene können im Laufe Eines Jahres reklamirt werden, und ist nur das empfangene Handgeld zu ersetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 15.

— die Vorschrift bezüglich der Ehrenbezeigung zwischen Militär- und Gränzwache wird auf die Gefällwache ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 27. Febr. 1838. Bd. 66. S. 78. Nr. 30.

— -Assistenz; Vorschrift über die Berechtigung der Gefällsbeamten (auch Kommissäre und Inspektoren der Gränz- und Gefällenwache) zu Requirirung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1838. Bd. 66. S. 88. Nr. 38.

— -Aerzte; Instrukzion für, bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Mai 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

— -Witwen, mit Gnadengaben betheilte, von der Verlosung deren Hei-

raths-Kautions-Obligationen ist Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1838. Bd. 66. S. 174. Nr. 54.

Militär-Kasernen, die in, für den Bedarf des Militärs zu Traiteurien eingerichteten Lokalitäten sind Hauszinssteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 189. Nr. 65.

— Entlassung. Jedes von dem gesetzl. Alter ex offo zum M. gestellte Individuum ist unverzüglich zu entlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Juli 1838. Bd. 66. S. 296. Nr. 95.

— Errichtung eines neuen illyrisch.-banatischen Gränz-Bataillons. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 145.

— auch in Tirol und im Lomb.-Venetian. Königreiche gibt für freiwillig Eintretende nicht das Alter, sondern die physische Tauglichkeit die Richtschnur. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Dec. 1838. Bd. 66. S. 492. Nr. 154.

— -Quartierszinse, Normale wegen Bezahlung und Verrechnung der, in jenen Provinzen, wo das Reglement von 1748 besteht. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 3. Nr. 2.

— Bildung eines Fondes zur Belohnung und Unterstützung verdienter armer Krieger der österr. Armee, dann zur Unterstützung ihrer Witwen und Waisen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Febr. 1839. Bd. 67. S. 25. Nr. 14.

— -Regimenter, die, sind bei ämtlichen Korrespondenzen nach ihren Inhabern und Nummern zu bezeichnen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. März 1839. Bd. 67. S. 55. Nr. 33.

— -Heirathsnormale; Erläuterung des §. 23. desselben, rücksichtlich der Bestimmung der Valuta jener Kautionseinkünfte, von welchen ein Theil verpfändet, mit Verboth belegt oder in Exekution gezogen werden kann. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Mai 1839. Bd. 67. S. 77. Nr. 52.

— -Urlauber dürfen von den Ortsobrigkeiten nur im Sinne und Geiste des Reglements mit Stockstreichen bestraft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 114. Nr. 64.

— -Verlassenschafts-Abhandlungen; Bestimmung der dießfälligen Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 16. Aug. 1839. Bd. 67. S. 153. Nr. 90.

— -Personen, verstorbene ungarische, die über selbe an die ungarische Statthalterei einzusendenden Todtenscheine sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— -Monturs-Sorten; Erneuerung des Kaufes, Verkaufes und Umtausches. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

— -Quartierszinse für Offiziere; Erläuterung der Vorschrift über Vergütung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1839. Bd. 67. S. 276. Nr. 13.

Militär-Sachen. Entlassungen auf unentgeltliche Wirthschaftsabtretungen der Aeltern haben nicht mehr von den Hofstellen auszugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 17. Nr. 9.

— -Fuhrwesen; der Ausdruck; Fuhrwes. „Knechte" ist in ämtlichen Verhandlungen zu vermeiden, und dafür „Gemeine" zu setzen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. März 1840. Bd. 68. S. 183. Nr. 37.

— -Kommanden, die Auslagen für zur Vollstreckung der Todesurtheile an Zivilpersonen beigezogene, treffen das M.-Aerar. Hofkanzl. Dekr. v. 27. März 1840. Bd. 68. S. 187. Nr. 40.

— — — zur Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit oder im Interesse der Staatsgefälle aufgebothene Vorschrift wegen Bestreitung ihrer Subsistenz-Zulagen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 48.

— -Supplenten, als solche können Kavallerie- und Jäger-Trompeter bis zum vollendeten 40. Lebensjahre angenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1840. Bd. 68. S. 213. Nr. 57.

— Personen; provisorische Bestimmung wegen Vollziehung der gegen solche aus Anlaß von Gefällsübertretungen ausgesprochenen Arreststrafen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Sept. 1840. Bd. 68. S. 317. Nr. 102.

— -Witwen und Waisen; Abkürzung des Geschäftsganges zur Vergütung von Zivil-Irrenhaus-Verpflegskosten derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Oct. 1840. Bd. 68. S. 329. Nr. 105.

— Die Uebersetzungen vom ersten zum zweiten Landwehr-Bataillon sind gleich den Entlassungen zwischen den Landesoberbehörden zu verhandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Nov. 1840. Bd. 68. S. 350. Nr. 114.

— Für Beamten-Waisen kann bei ihrer Assentirung als Regiments-Kadeten oder ex propriis Gemeine auf Gnadengaben angetragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct., Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1840. Bd. 68. S. 353. Nr. 116.

— -Urlaubern, dann Patental- und Reservations-Invaliden darf ohne Bewilligung der M.-Behörde kein Ehekonsens ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

— -Stand, die unmittelbar aus dem, nach 10jähriger guter Dienstleistung zur Gränz- oder Gefällenwache übergetretenen Individuen können, wenn sie hiezu auch gesetzlich nicht berufen sind, provisionirt werden. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

— -frei sind nur jene Postmeister, Postadministratoren und Expeditoren, welche ihren Dienst persönlich versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— -Stellung. Die Ausweise über die Rekruten-Guthabungen der Provinzen an ex offo Gestellten und freiwillig zum M. Eingetretenen müssen bis längstens 15. Dec. jeden Jahres eingesandt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1841. Bd. 69. S. 159. Nr. 77.

Militär-Sachen. Bezüglich der Taufen von Kindern nach II. Art verheiratheter Soldaten dürfen künftig die Taufbuchs-Extrakte an die M.-Geistlichkeit nicht mehr eingesendet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1841. Bd. 69. S. 253. Nr. 93.

— -Freiheit, zeitliche, wird den selbst kartirenden Briefsammlern zugestanden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1841. Bd. 69. S. 294. Nr. 114.

— -Pharmakopöe, eine neue, wird herausgegeben. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1841. Bd. 69. S. 314. Nr. 129.

— -Freiheit genießen die förmlich angestellten Schullehrer, deren Dotation vollständig ausgemittelt ist; schon dienende Soldaten aber, welche eine Schullehrerstelle erhalten, können deßhalb die Entlassung im Concertationswege nicht ansprechen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 317. Nr. 131.

— — — die Buchhaltungs-Praktikanten, welche die Anwartschaft auf eine Conc.-Praktikantenstelle bei dem Generalrechnungs-Direktorium erlangen, und die dießfällige Prüfung gut abgelegt haben. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— -Supplenten-Kautionen, zum Tilgungsfonde gelangende werden mit 4 % verzinset Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 23.

— -Desertion, die Vermögenskonfiskationsstrafe für, wird aufgehoben, und dafür ein Entschädigungspauschale eingeführt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. März 1842. Bd. 70. S. 43. Nr. 30.

— Die Quittungen der M.-Individuen über Pensionen des Ordens der eisernen Krone, dann die Urlaubs- und Reisezertificate der Offiziere, M.-Beamten 2c. unterliegen dem Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— -Pensionen, Quittungen über, müssen dort, wo keine M.-Behörde besteht, von den Pfarrern de vita et ubicatione bestätiget werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. April 1842. Bd. 70. S. 149. Nr. 49.

— -Stellung. Die Reklamation eines Unterthans von Seite seiner Herrschaft durch Ediktalzitation ist erst vom Tage des Erscheinens in den Zeitungsblättern rechtswirksam. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juni 1842. Bd. 70. S. 190. Nr. 76.

— -Urlauber. Die Bestimmungen, daß die bis zur Einberufung beurlaubte M.-Mannschaft für die Urlaubsdauer der Zivilgerichtsbarkeit untersteht, hat auf Ungarn und Siebenbürgen, dann auf die M.-Gränze keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 95.

— Bei einer Rekrutirung noch zu schwach befundene, sonst aber taugliche Individuen sind bei der nächsten Rekrutirung vor allen andern abzustellen, und

wenn tauglich, zu assentiren. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1842. Bd. 70. S. 253. Nr. 122.; Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 19. Nr. 14.

Militär-Sachen. Aerar, Streitigkeiten über unbewegliches Eigenthum des, besonders in derlei Besitzstörungsfällen, sind vor der Real-Gerichtsbehörde zu verhandeln und zu entscheiden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 15.

— Verfahren zur Beseitigung zu großer Bedenklichkeit der M.-Aerzte bei Untersuchungen der Rekruten bei den Rekruten-Stellungen in Provinzen, wo gewöhnlich Zivil-Aerzte nicht interveniren. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 50. Nr. 31.

— -Pflichtige, welche bei der Stellung durch den Augenschein nicht entdeckbare Gebrechen angeben; Vorschrift über deren Behandlung. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 162. Nr. 62.

— -Verlassenschafts-Verhandlungen, auf, wird in einigen Punkten das Stempelgesetz angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli 1843. Bd. 71. S. 187. Nr. 77.; Hofkamm. Dekr. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 249. Nr. 110.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ermittlung der Entschädigungen für durch Remonten-Transporte an Feldern, Wiesen rc. verursachte Beschädigungen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Juli 1843. Bd. 71. S. 194. Nr. 83.

— Maßregel zur Hintanhaltung ungebührlicher Fortbezahlung von Pensionen, Provisionen und Erziehungsbeiträgen für die zum M. mit ärar. Löhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdienerswaisen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

— -Abfahrtsgeld, das, von den aus der M.- in die Zivil-Jurisdiktion übergehenden Verlassenschaften wird aufgelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Aug. 1843. Bd. 71. S. 202. Nr. 89.

— Dienstzeit, die, wird beim Uebertritte aus dem Landwehr- in den Zivil-Dienst nur dann gerechnet, wenn das betrofene Individuum einem aktiven Landwehrkörper angehörte. Hofkamm. Dekr. v. 7. Aug. 1843. Bd. 71. S. 204. Nr. 91.

— -Supplenten-Kautionen, Bestimmung der Fälle, in welchen solche für das M.-Aerar einzuziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— -Personen, Zeugnisse für, über den pädagogischen Lehrkurs, sind, so ferne sie nur zum Gebrauche der Regiments-Kommanden dienen, stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 4. Oct. 1843. Bd. 71. S. 251. Nr. 111.

— Supplenten. Vorschrift des Benehmens der Konskrip.-Obrigkeiten bei Ausstellung der Zeugnisse an ihre Unterthanen zum Behufe des Eintrittes als Rekruten-Stellvertreter. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Oct. 1843. Bd. 71. S. 253. Nr. 114.

Monfalcone, der Bezirk, steht in Merkantil- und Wechselsachen unter dem Stadt- und Landrechte zu Görz. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Dec. 1839. Bd. 67. S. 278. Nr. 136.

Montanistica. Die mit dem Bergbaue in Verbindung stehenden ärar. Gewerke sind erwerbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 16 Febr. 1830. Bd. 58. S. 83. Nr. 22.

— Montanistische Behörden haben den letzten Quartals- oder Rechnungs-Extract mit Ende December jeden Jahres der Hofkammer einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1832. Bd. 60. S. 197. Nr. 95.

— Berggericht, das, zu Hall in Tirol bestandene, wird mit der k. k. tirolisch-vorarlbergischen Berg- und Salinen-Direktion vereinigt. Hofkzl. Dekr. v. 7. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 3. Nr. 2.

— Industrial-Anstalten, auf ärar. Rechnung betriebene, Bestimmung der Erwerbsteuer. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1833. Bd. 61. S. 29. Nr. 22.

— österr. Schlesien ist in Bergwerksangelegenheiten wie Böhmen und Mähren zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 21.

— Für Münz- und Bergwesen wird eine eigene, den übrigen Hofstellen gleichgestellte Hofkammer errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1834. Bd. 62. S. 251. Nr. 124.

— Die Bergwerksdirekzion zu Salzburg wird mit der Berg- und Salinen-Direkzion zu Hall vereinigt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 10. Nr. 8.

— Aerarial-Industrie-Werke entrichten ihre Erwerbsteuer-Quoten in Barem. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1835. Bd. 63. S. 71. Nr. 31.

— Die Beamten der dem General-Rechnungs-Direktorium unterstehenden Berg- und Salinen-Buchhaltungen sind frei von der Militärwidmung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1835. Bd. 63. S. 176. Nr. 66.

— Bergbau-Verbothe dürfen nur in jenen Fällen aufgelegt werden, wo sie durch die Bergordnung selbst befohlen werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 6. Nr. 4.

— Nur die wirklichen Beamten der, der Hofkammer in Münz- und Bergwesen untergeordneten Bergwesens-Behörden sind militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1836. Bd. 64. S. 515. Nr. 71.

— In allen Fällen, in denen ein Privat-Bergbetrieb Schaden oder Hemmung, oder die a. h. Berg-Regalität Eintrag erleiden könnte, ist die Cameral-Sequestration zu verhängen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 19. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 32. Nr. 9.

— Erläuterung des Grubenfeldmassen-Patentes hinsichtlich der Fristenerweiterungen zu den Muthungen und Maßenlagerungen und

Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 1. Mai 1838. Bd. 66. S. 124. Nr. 50.

Montanistica. Gegenüber aufgelassenen Berggebäuden kann weder der Fiskus noch sonst jemand eine Forderung geltend machen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 6. Mai 1838. Bd. 66. S. 172. Nr. 53.

— Die Berggerichte haben Jahresausweise über den Stand des Bergbaues in ihrem Bezirke vorzulegen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 12. Juni 1838. Bd. 66. S. 241. Nr. 78.

— Zur Erleichterung des Steinkohlen-Bergbaues wird die Versteuerung dieses Produktes und die Pauschalirung der Gewerke eingeführt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 243. Nr. 80.

— Belehnungen auf Farberden sind aufzuheben, und aus den Bergbüchern zu löschen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. 21. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 148.

— Ein Berglehen ist als frei zu erklären und zu löschen, wenn der Besitzer, wegen Saumsal zweimal gestraft und auch nach Ablauf des dritten Quartals das rückständige Quatembergeld nicht zahlte. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 27. Nov. 1838. Bd. 66. S. 488. Nr. 150.

— Vorschrift über das Verfahren der Berggerichtsbehörden bei Freifahrungen und Kommissionen derselben. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 22. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 20. Nr. 9.

— Den Arbeitern bei mont. ärar. Unternehmungen sind behufs der Provisionserwirkung die Tauf-, Trauungs- und Todtenscheine unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.

— Die den Gewerken, wegen versäumter Quatembergeldentrichtung auferlegten Geldstrafen können von der Landesstelle erlassen werden. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 24. Mai 1839. Bd. 67. S. 87. Nr. 57.

— in Berglehensämtlichen und Cameral-Entscheidungen ist eine 4wöchentliche Rekursfrist festzusetzen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 17. Sept. 1839. Bd. 67. S. 225. Nr. 103.

— Quecksilberbergwerke genießen die 10jährige Frohnfreiheit im Verkaufe ihrer Erzeugnisse. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 3. März 1840. Bd. 68. S. 173. Nr. 30.

— Auf bloßes Bohrmehl darf weder eine Muthung angenommen, noch eine Belehnung ertheilt werden. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 14. April 1840. Bd. 68. S. 193. Nr. 45.

— Vorschrift bezügl. der Mauthfreiheit der Fuhren mit rohen Materialien oder Brennstoffen für konzessionirte Werke. Hofkamm. Dekr v. 8. Mai 1840. Bd. 68. S. 211. Nr. 55.

Montanistica. Die Berg- und Salinenämter dürfen sich zur Sicherstellung des a. h. Aerars der Fiskalämter bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 263. Nr. 76.

— Bei Pensionirung oder Provisionirung eines Bergarbeiters sind dessen Dienstjahre erst von seinem vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.

— Betreibung des Steinkohlen-Bergbaues von Staatswegen zur Hebung dieses Industrie-Zweiges. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 96.

— Errichtung einer eigenen der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen unterstehenden „Zentral-Bergbau-Direkzion" zur technischen Leitung der Aerar-Montanwerke. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Aug. 1843. Bd. 71. S. 228. Nr. 96.

Monte, lombard. venez.; die Zinsen von den Staatsschuldverschreibungen desselben können auch in Wien und bei den Prov. Kreditskassen behoben werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Dec. 1831. Bd. 59. S. 221. Nr. 81.

— — — bezüglich derselben findet während 15 Jahren weder eine Herabsetzung des Zinsfußes noch eine Kapitalsrückzahlung statt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1841. Bd. 69. S. 242. Nr. 83.

Monturs-Sorten, ärarische; Erneuerung des Verbothes des Kaufes, Verkaufes und Umtausches. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1839. Bd. 67. S. 169. Nr. 98.

Mortuar, l. f., die Bemessung des Betrages desselben steht den Cameral-Behörden zu. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Oct. 1837. Bd. 65. S. 484. Nr. 139.

— Eben so die Entscheidung; ob und in wie ferne das reine Verlassenschaftsvermögen demselben zu unterziehen sey. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1838. Bd. 66. S. 392. Nr. 124.

— -Taxe; wenn diese von einem Gute zu zahlen ist, kann von dem Erben oder Legatare die gerichtliche Schätzung des Gutes begehrt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. April 1840. Bd. 68. S. 198. Nr. 50.

— —, die l. f., ist nicht zu entrichten, wenn der für das Einantwortungsdekret zu bemessende Stempel eben so groß, oder höher im Betrage ist. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1842. Bd. 70. S. 199. Nr. 83.

Moth, das von, verfaßte Lehrbuch der Geometrie wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

Munition, ärarische, Vorsichtsmaßregeln bei deren Verführung. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Sept. 1837. Bd. 65. S. 476. Nr. 134.

— — die betrofenen Wägen sind mit schwarzen Fahnen zu versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1837. Bd. 65. S. 493. Nr. 148.

— solche Vorräthe sind durch militärische Fuhrwerke, und nur ausnahms-

N.

Neustadt. Für die dortige Akademie können in gänzlicher Ermangelung adeliger Kompetenten auch Söhne unadeliger Militärs oder verdienter Zivilbeamten in Vorschlag kommen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Sept. 1838. Bd. 66. S. 386. Nr. 118.

Niederlags-Gebühr für in zollämtlichen N.-gen aufzubewahrende Waaren; eine solche darf für die ersten 3 Tage, und bezüglich der Durchfuhrsgüter für die ersten 10 Tage nicht gezahlt werden. Tarif der N.-Gebühr. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1833. Bd. 61. S. 109. Nr. 60.

— vorstehende Verordnung wird auf alle Waaren, gleichviel ob sie einer zollämtlichen Amtshandlung unterliegenden, ausländischen Ursprungs sind, oder nicht, ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1833. Bd. 61. S. 172. Nr. 103.

— -Gebühren-Herabsetzung auf die Hälfte bezüglich der im §. 49. der Zollordnung genannten Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 28.

— — -Einhebung; Erläuterung der dießfälligen Grundsätze. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 95. Nr. 43.

— — — Einigung der dießfälligen Vorschriften mit den Zollgesetzen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 490. Nr. 152.

— Belehrung über Berechnung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1839. Bd. 67. S. 52. Nr. 31.

Niederlande und Luxemburg; Vermögensfreizügigkeits-Vertrag. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 162. Nr. 24.

— Vorschrift über Geltendmachung der Ansprüche österr. Unterthanen auf Erbschaften von Personen, die im Seedienste der N. verstorben sind. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Juli 1842. Bd. 70. S. 209. Nr. 90.

Nordamerika, vereinigte Staaten, Handels- und Schifffahrtsvertrag mit denselben. Vom 27. Aug. 1829., ratificirt am 10. Febr. 1831. — 1831. Bd. 59. S. 8. Nr. 9.

Normal-Alter, Studirender; (siehe Studiensach.)

— -Schulfondsbeiträge, die, sind von jedem reinen Vermögen von 300 Gulden und darüber in C. M. abzunehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Dec. 1838. Bd. 66. S. 491. Nr. 153.

— Ausgenommen der Erblasser hat dem Fond bereits mit einem höheren als dem gesetzl. Betrage bedacht. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Oct. 1840. Bd. 68. S. 346. Nr. 112.

Norwegen. Behandlung der Norweg.-Schwedischen Schiffe in österreich. Häfen. Hofkamm Dekr. v. 11. März 1831. Bd. 59. S. 25. Nr. 13.

Notare; Bedingungen für Bewilligung von Reisen derselben ins Ausland. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Nov. 1837. Bd. 65. S. 522. Nr. 159.

Notariats-Urkunden, im Auslande ausgefertigte, haben, wenn sie von

einem Gesandten oder anerkannten Konsul legalisirt sind, volle Beweiskraft. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Febr. 1838. Bd. 66. S. 41. Nr. 14.

O.

Oblaten, die zum Verschlusse der Briefe dienenden, durchsichtigen, unterliegen dem Einfuhrszoll von 9 kr. per Pfund netto. Hofkamm. Dekr. v. 9. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 144.

Obligationen, öffentlichen Fonden gehörige; von denselben sind die Interessen längstens 14 Tage nach der Verfallzeit zu beheben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 233. Nr. 118.

— Behandlung der in der Serie 443 verlosten böhm. ständ. Aerarial-O. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 1. Nr. 1.

— — — — 40 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1833. Bd. 61. S. 59. Nr. 29.

— — — — 454 verlosten böhm. ständ. Aerarial-O. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1833. Bd. 61. S. 164. Nr. 95.

— — — — 237 verlosten Hofkammer-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1833. Bd. 61. S. 210. Nr. 121.

— — — — 62 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 3. Nov. 1833. Bd. 61. S. 254. Nr. 157.

— Barzahlung der in der Serie 153 verlosten 6% Hofkammer-O. Hofkamm. Dekr. v. 3. Dec. 1833. Bd. 61. S. 275. Nr. 167.

— Behandlung der in der Serie 436 verlosten böhm. ständ. Aerarial-O. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 1. Nr. 1.

— — — — 69 verlosten Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1834. Bd. 62. S. 79. Nr. 33.

— — — — — — 260 verlosten Kapitalien der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekr. v. 2. Mai 1834. Bd. 62. S. 115. Nr. 54.

— Interessen von O., die auf Namen der Unterthanen eines Gutes lauten, sind gegen von den Kreisämtern zertifizirte Quittungen zu erheben. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1634. Bd. 62. S. 116. Nr. 55.

— Behandlung der in der Serie 410 verlosten ärar. Kapitalien der Stände von Kärnthen und Krain. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1834. Bd. 62. S. 131. Nr. 65.

— — — — — 44 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1834. Bd. 62. S. 190. Nr. 89.

— — — — — — — — — — 113 — — Hofkamm. Dekr. v. 4. Nov. 1834. Bd. 62. S. 248. Nr. 121.

— Behandlung der in der Serie 363 verlosten O. der Stände von Mähren. Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1834. Bd. 62. S. 267. Nr. 129.

Obligationen. Behandlung der in der Serie 269 verlosten O. der ungarischen Hofkammer. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 1. Nr. 1.

— — — — — — 464 O. der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1835. Bd. 63. S. 61. Nr. 24.

—, ärarial, werden gegen Mährisch-ständ. Domestikal-Pamatken gleichen Kapitalsbetrages und Zinsfußes hinaus gegeben. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Mai 1835. Bd. 63. S. 180. Nr. 70.

— Behandlung der in der Serie 193 verlosten 4% Hofkammer-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1835. Bd. 63. S. 216. Nr. 78.

— — — — — 31 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juli 1835. Bd. 63. S. 243. Nr. 98.

— — — — — 102 verlosten 5% — — Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1835. Bd. 63. S. 311. Nr. 131.

— Hinausgabe neuer Zinsen-Coupons und Talons zu den 5% C. M.-O. Hofkamm. Dekr. v. 5. Sept. 1835. Bd. 63. S. 347. Nr. 147.

— Behandlung der in der Serie 301 verlosten Kapitale der älteren Staatsschuld. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1835. Bd. 63. S. 442. Nr. 169.

— Bare Auszahlung der in der Serie 297 verlosten O. von dem zu Genua und Florenz aufgenommenen Anlehen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 2. Nr. 2.

—, die bei ärar. Lieferungen oder Kontrakten für die Dauer Eines Jahres als Kaution zu gelten haben, brauchen nicht vinkulirt zu werden. Dießfällige Vorsichten. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.

— Auszahlung der in der Serie 49 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1836. Bd. 64. S. 406. Nr. 45.

— Behandlung der in der Serie 433 verlosten Böhm.-Ständ. Aerarial-O. zu 5, 4 und 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 479. Nr. 64.

— Bare Auszahlung der in der Serie 5 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1836. Bd. 64. S. 573. Nr. 90.

— — — — — — — 63 — Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1836. Bd. 64. S. 814. Nr. 114.

— Behandlung der in der Serie 188 verlosten 4% Hofkammer-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 142.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausfertigung neuer O. und bei Auszahlung verloster und aufgekündeter Kapitalien in Amortisationsfällen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 883. Nr. 146.

— Behandlung der in der Serie 143 verlosten 4% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1836. Bd. 64. S. 897. Nr. 155.

Obligationen. Behandlung der in der Serie 436 böhm. ständ. Aer. = O. zu 5, 4 und 3½ %. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1837. Bd. 65. S. 66. Nr. 32.

— — — — 140 verloster 4% Banko = O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1837. Bd. 65. S. 172. Nr. 85.

— — — — — — 431 — böhm. ständ. Aer. = O. zu 5, 4 und 3½ %. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1837. Bd. 65. S. 438. Nr. 116.

— Hinausgabe neuer Coupons zu den Staatsschuldverschreibungen v. 1. Jänn. 1826. Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1837. Bd. 65. S. 490. Nr. 145.

Umwechslung der Schuldverschreibungen der Salzburger = Landesschuld in Hofkammer = O. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1837. Bd. 65. S. 504. Nr. 153.

— Behandlung der in der Serie 444 verlosten böhm. ständ. Aerar. = O. zu 5, 4 und 3½% Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1837. Bd. 65. S. 510. Nr. 156.

— — — — — 419 — — Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1837. Bd. 65. S. 540. Nr. 170.

— Barzahlung der in der Serie 88 verlosten 5% Banko = O. 1838. Bd. 66. S. 1. Nr. 1.

— — — — — 115 — — — — Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1838. Bd. 66. S. 81. Nr. 33.

— Von der Verlosung der Heiraths = Kautions = O. der mit Gnadengaben betheilten Militär = Witwen ist Anzeige zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Mai 1838. Bd. 66. S. 174. Nr. 54.

— Bare Auszahlung der in der Serie 19 verlosten 5% Banko = O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1838. Bd. 66. S. 193. Nr. 70.

— Gerichtliche Verfügungen, womit ein Verboth, eine Pfändung oder Vormerkung auf öffentliche, auf bestimmte Namen lautende oder vinkulirte O. bewilligt oder aufgehoben wird, sind der betrofenen Kasse mitzutheilen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Juli 1838. Bd. 66. S. 294. Nr. 94.

— Barzahlung der in der Serie 59 verlosten 5% Banko = O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1838. Bd. 66. S. 316. Nr. 97.

— Behandlung der in der Serie 318 verlosten 5 und 4% O. vom Goll'schen Anlehen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1838. Bd. 66. S. 394. Nr. 126.

— — — — 164 verlosten 4 und 3½ % Hofkammer = O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1838. Bd. 66. S. 430. Nr. 141.

— Baarzahlung der in der Serie 287 verlosten Hofkammer = O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 1. Nr. 1.

— Behandlung der in der Serie 391 verlosten 4% Aer. O. der Stände ob der Enns. Hofkamm. Dekr. v. 1. Febr. 1839. Bd. 67. S. 24. Nr. 12.

Obligationen. Barzahlung der in der Serie 35 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 37. Nr. 21.
— Behandlung der in der Serie 440 verlosten 5, 4 dann 3½% böhm. ständ. Aerar. O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1839. Bd. 67. S. 93. Nr. 62.
— — — — — — 384 — — 4% O. der Stände in ob d. Enns. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juli 1839. Bd. 67. S. 122. Nr. 69.
— — — — — — 134 — 4% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1839. Bd. 67. S. 147. Nr. 85.
— — — — — — 151 — — — und 6% Hofkammer-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1839. Bd. 67. S. 260. Nr. 123.
— — — — — — 473 — böhm. ständ. zu 4%, und N. Oesterr. ständ. Aer. O. zu 4 und 5% Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1839. Bd. 67. S. 272. Nr. 132.
— — — — — — 402 — steiermärk. ständ. Aer. O. zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 1. Nr. 1.
— — — — — — 453 — böhm. — — zu 5 und 4%. Hofkamm. Dekr. v. 1. Febr. 1840. Bd. 68. S. 145. Nr. 16.
— — — — — — 382 — oberösterr. ständ. — — O. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1840. Bd. 68. S. 172. Nr. 29.
— — — — — — 265 — ungar. Hofkammer-O. zu 5, 4½, 4 und 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. Mai 1840. Bd. 68. S. 207. Nr. 53.
— — — — — — 206 — Hofkammer-O. zu 5, 4½, 4 und 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1840. Bd. 68. S. 240. Nr. 67.
— — — — — — 358 — mährisch-ständ. Aer. O. zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1840. Bd. 68. S. 308. Nr. 95.
— — — — — — 344 — — O. vom Bethmann'schen Anlehen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1840. Bd. 68. S. 347. Nr. 113.
— Barzahlung der in der Serie 108 verlosten Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1840. Bd. 68. S. 362. Nr. 120.
— — — — — — 70 — — — Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 1. Nr. 1.
— Bestimmung der Amortisationsfrist für die Talons der zur Rückzahlung aufgekündigten Staats-O. Hofkamm. Dekr. v. 12. Febr. 1841. Bd. 69. S. 55. Nr. 16.
— Behandlung der in der Serie 170 verlosten Hofkammer-O. zu 5 und zu 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1841. Bd. 69. S. 71. Nr. 27.
— — — — — — 413 — Aerar. O. der Stände von Krain zu 5 und 4% Hofkamm. Dekr. v. 2. Mai 1841. Bd. 69. S. 114. Nr. 46.
— Auszahlung der in der Serie 55 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1841. Bd. 69. S. 147. Nr. 67.
— Hinausgabe neuer Coupons-Bögen und Talons zu den 1% O. vom 1. Juli 1816. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juni 1841. Bd. 69. S. 157. Nr. 75.

Obligationen. Bei den 5% Staatsschuldenverschreibungen, die sich auf das Patent vom 29. Oct. 1816 gründen, findet während 15 Jahren weder eine Zinsenminderung noch eine Kapitalsrückzahlung statt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1841. Bd. 69. S. 242. Nr. 83.

— Bare Auszahlung der in der Serie 99 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1841. Bd. 69. S. 249. Nr. 90.

— Behandlung der in der Serie 16 verlosten Banko-O. zu 5% und der eingetheilten 5 Achttheile einer n. ö. ständ. Domest.-O. zu 4% Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1841. Bd. 69. S. 302. Nr. 122.

— Barzahlung der in der Serie 76 verlosten 5% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1841. Bd. 69. S. 315. Nr. 130.

— — — — — 389 — — Aerar. O. der Stände in ob d. Enns. Hofkamm. Dekr. v. 2. Dec. 1841. Bd. 69. S. 327. Nr. 140.

— Behandlung der in der Serie 300 verlosten O. der älteren Staatsschuld zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 1. Nr. 1.

— — — — — — 12 — Banko-O. zu 5% u. der eingetheilten Domest.-O. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekr. 1. Febr. 1842. Bd. 70. S. 21. Nr. 15.

— — — — — — 380 — Aerar-O. der Stände v. Schlesien zu 4, u. der o. d. Ennsischen Stände zu 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 3. März 1842. Bd. 70. S. 42. Nr. 29.

— — — — 8 — Banko-O. zu 5% u. der eingetheilten O. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 161. Nr. 56.

— — — — 139 — 4% Banko-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1842. Bd. 70. S. 181. Nr. 68.

— — — — 450 — Böhmisch-ständisch. ärar.-O. zu 5, 4 u. 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. Aug. 1842. Bd. 70. S. 211. Nr. 91.

— — — — — — 155 — O. der Hofkammer zu 6%, des n. ö. Regier.-Anlehens de 1809 zu 6%, u. des Zinszwangs Darlehens von 1809 zu 5%. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1842. Bd. 70. S. 267. Nr. 129.

— Behandlung der in der Serie 189 verlosten Hofkammer-O. zu 4% Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1842. Bd. 70. S. 284. Nr. 143.

— — — — 466 mit 1/32-tel der Kapitalsumme verlosten ärar.-O. der böhmisch. Stände zu 4% und der zugleich verlosten ärar.-O. der n. ö. Stände zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 4. Nr. 2.

— — — — — — 197. verlosten Hofkamm.-O. zu 3½, 4 u. 5% u. der in diese Serie eingereihten Domestikal-O. der Stände in Kärnthen zu 4%. Hofkamm. Dekr. v. 1. März 1843. Bd. 71. S. 22. Nr. 18.

— — — — 261 O. der ungarischen Hofkammer zu 5, 4 u. 3½%. Hofkamm. Dekr. v. 1. April 1843. Bd. 71. S. 53. Nr. 33.

— — — — 452 — böhmisch.-ständ. Aerarial-O. zu 5 u. 4%. Hofkamm. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 159. Nr. 60.

Obligationen. Behandlung der in der Serie 314 verlosten O. vom Goll'schen Anlehen zu 5, 4½ u. 4%. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1843. Bd. 71. S. 199. 87.

— , auf öffentliche politische Fonde lautende, woran mehre Stiftungen theilnehmen, sollen nicht getheilt, sondern auf der Rückseite nur der jeder Stiftung gehörige Theilbetrag ersichtlich gemacht werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 258. Nr. 118.

— Behandlung der in der Serie 399 verlosten 4% Aerar.-O. der Stände der Steiermark. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1843. Bd. 71. S. 262. Nr. 122.

— — — — 149 — 4% Banko- und Banko-Lotto-O. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1843. Bd. 71. S. 284. Nr. 130.

Obst; neue Zollbestimmungen werden hiefür festgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.

Octava. Bezüglich theilweiser Veräußerung eines Gutes, worauf der 8. Theil des Werthes für die Unterthanen vorgemerkt ist, ist sich nach den in jeder Provinz dießfalls bestehenden Vorschriften zu benehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 72. Nr. 16.

Oder, Holzflößung auf der, dießfälliger Vertrag mit Preußen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1840. Bd. 68. S. 153. Nr. 22.

— Beschiffung und Benützung der, — — — — Hofkanzl. Dekr. v. 24. Mai 1842. Bd. 70. S. 170. Nr. 65.

Oehl, im dalmat. Gouvern.-Bezirke erzeugtes, Herabsetzung des Eingangszolles hiefür. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 50.

Officiers.-Waisen männliche, mit Erziehungsbeiträgen, Pensionen, oder Gnadengaben betheilte; von solchen muß bei der Erhebung ihrer Bezüge nachgewiesen werden, daß sie noch unversorgt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

— pensionirte können auch extra statum bei Zivil-Behörden als Praktikanten aufgenommen, und mit Rücksicht auf ihre Fähigkeiten mit Besoldung angestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 25.

— dieselben sind bei den dermaligen außerordentlichen Truppenbewegungen nach dem für Durchmärsche gegebenen Gesetze zu bequartieren; Befreiungen sind zeitlich suspendirt. Hofkanzl. Verord. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— pensionirte, unterstehen, so lange sie zur Heilung in Militärspitälern sich befinden, der geistlichen Jurisdikzion jenes Militär-Körpers, zu dem sie eingerückt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Nov. 1832. Bd. 60. S. 282. Nr. 148.

— dort, wo das Reglement vom J. 1748 in Ausübung ist, wird an Quartierszins, wenn der Stand der Friedens-Dislocation überschritten wird,

Adeliger zu erfreuen. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juli 1840. Bd. 68. S. 292. Nr. 89.

Orden. Auszug aus den neu redigirten Satuten des deutschen Ritter-O.-s, in so weit sie die O-s-Priester betreffen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1841. Bd. 69. S. 10. Nr. 6.

— s-Priester dürfen mit Bewilligung ihrer Oberen in den Lehrämtern der höheren Wissenschaften der Theologie und Philosophie verwendet werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 10. Oct. 1836. Bd. 64. S. 873. Nr. 136.

Ordinariate, die, haben dafür zu sorgen, das zu Schulprämien für die Jugend nur lehrreiche und erbauliche Werke gewählt werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 174.

— — — bei Erlassung von Verordnungen an den Klerus das Hofdekret v. 17. März 1791, so wie das Zensurgesetz strenge zu beobachten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Bestimmungen bezüglich des Einflusses der, auf die theologischen Lehranstalten und Besetzung der dießfälligen Professuren. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

Organtin; derselbe unterliegt mit dem Musselin dem gleichen Comm. Waarenstempel. Hofkamm. Dekr. v. 8. Sept. 1832. Bd. 60. S. 246. Nr. 127.

Orientalische Akademie k. k.; die Stiftlinge derselben sind militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Aug. 1835. Bd. 63. S. 314. Nr. 134.

P.

Pachtungen. Das Patent vom 31. Dec. 1800 bezüglich der P. von Staatsgütern wird auch auf Güter der Städte und Gemeinden ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1835. Bd. 63. S. 346. Nr. 146.

Pachtverträge um Gebäude und Grundstücke ꝛc. im lombard. venet. Königreiche; Patent wegen Aufkündung derselben. V. 17. Juni 1837. Bd. 65. S. 178. Nr. 90.

Pachtzinse, die im §. 1480. des a. b. G. B. festgesetzte Verjährungsfrist ist für diese gültig. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Sept. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 130.

Packfong. Die Verfertigung und der Verkauf von Eß-, Trink- und Kochgeschirr aus diesem Metalle bleibt zwar gestattet, diese Geräthe müssen aber mit der Bezeichnung des Namens und Wohnortes des Verfertigers versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juni 1836. Bd. 64. S. 602. Nr. 94.

Pädagogik, Zeugnisse der Theologen über die Prüfung aus der, sind stempelfrei. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Dec., Hofkamm. Dekr. v. 6. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 144.

Paß-Gegenstände. Auf Werkelorgeln und Leierspiele dürfen Pässe nur für die Gegend der Heimath ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1830. Bd. 58. S. 164. Nr. 75.

— Die Fortsetzung der Reise in Preußen wird nur jenen gestattet, deren P. mit dem Visa der k. preuß. Gesandtschaft versehen ist. Hofkanzl. Dekr. 30. April 1831. Bd. 59. S. 72. Nr. 28.

— Modifikation der Vorschriften bei Ausstellung eines P-s in den k. preuß. Staaten. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 34.

— Studirenden darf ohne höchste Genehmigung zur Reise in das Ausland kein P. ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Sept. 1831. Bd. 59. S. 200. Nr. 66.

— den nach Oesterreich wandernden fremden Gesellen ist ein Wanderbuch zu erfolgen, und in ihren Pässen zu bemerken, daß selbe ohne dem Besitze eines österr. Wanderbuches ungültig sind. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Dec. 1832. Bd. 60. S. 285. Nr. 150.

— Zeugnisse der Landgerichte und Magistrate, die an Partheien zur Erlangung eines P.-s ertheilt werden, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 22. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 64.

— Ausländischen Handwerksburschen ohne ordentl. Wanderbuche, oder jenen, die bedenklich, länger als 2 Monate ohne Arbeit und nicht wenigstens mit 8 fl. C. M. versehen sind, ist der Eintritt in die Monarchie zu verwehren. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Mai 1833. Bd. 61. S. 152. Nr. 85.

— Nach Baiern reisende österr. Unterthanen müssen mit eigens dahin lautenden P. versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 4. März 1834. Bd. 62. S. 81. Nr. 35.

— Oesterr. Handwerkern muß das P.-visum nach dem Kanton Bern verweigert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 247. Nr. 120.

— Reisenden mit Pässen ungarischer Magistrate ist der Eintritt in die österr. Provinzen gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 100. Nr. 39.

— Neue Einrichtung des P.-Wesens in Baiern. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1837. Bd. 65. S. 96. Nr. 46.

— Nachtrag hiezu. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Aug. 1837. Bd. 65. S. 457. Nr. 124.

— die Reisedokumente der in Deutsche Provinzen reisenden Ungarn müssen in lateinischer, oder auch zugleich in ungarischer Sprache abgefaßt seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 9. April 1838. Bd. 66. S. 98. Nr. 46.

— Ausländische Handwerksgesellen dürfen in Oesterreich wandern, wenn die Bewilligung hiezu, wenn gleich in ihren Reisedokumenten nicht ausdrücklich enthalten, doch daraus entnommen werden kann. Poliz. Hofst. Präs. v. 14. Oct. 1838. Bd. 66. S. 403. Nr. 132.

Paß - Ertheilung von österr. Behörden an preußische Unterthanen; Vorschrift hierwegen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 39.

— in dem, ist stets das Geburtsjahr, statt der Rubrik „Alter anzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1840. Bd. 68. S. 239. Nr. 66.

— dieß gilt auch v. Pässen der Länderpräsidien. 1840. Bd. 68. S. 330. Nr. 106.

— - Erneuerung für österreichische, zeitweilig im Auslande befindliche Unterthanen; Vorschrift wegen Anwendung des neuen Stempelgesetzes. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1841. Bd. 69. S. 101. Nr. 36.

— die von den Polizei-Kommissariaten auszufertigenden Pässe unterliegen dem Stempel von 1 fl. C. M. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 118. Nr. 48.

— - Ertheilung, die, an Aerzte und Chirurgen wird wieder an die überhaupt hiezu berufenen Behörden überlassen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1841. Bd. 69. S. 134. Nr. 57.

— die nach Sachsen Weimar reisenden österr. Knechte und Lohnkutscher müssen mit ordentl. Pässen oder Dienstbüchern versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 13. Nr. 8.

— Zur Reise nach der Türkei sollen österr. Unterthanen deren wahrscheinlicher Reisezweck ist, Anstellung im türkisch. Heere zu suchen, Pässe nur bei besonders rücksichtswürdigen Umständen ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 128. Sr. 40.

— - Ausstellung, die, unter Einem Stempel für mehrere Personen (außer Familie oder Dienerschaft) ist unzuläßig. Die Regierung hat nicht das Recht, armen Partheien ungestempelte Pässe zu ertheilen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 164. Nr. 57.

— - Ertheilung, bei der, an Handwerker und selbst Künstler nach England soll mit mehr Strenge vorgegangen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Oct. 1842. Bd. 70. S. 250. Nr. 119.

— Pässe nach Ungarn sind in deutscher und lateinischer Sprache auszufertigen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Nov. 1842. Bd. 70. S. 280. Nr. 138.

— Bestimmung der Fälle, in welchen von den Zivilbehörden ohne Einvernehmung der Werbbezirke Pässe in das Ausland ertheilt werden dürfen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1843. Bd. 71. S. 10. Nr. 10.

— österr. Unterthanen, die nach Rußland reisen, und beim Eintritte dahin ihre heimathlichen Reisedokumente behalten wollen, müssen sich zugleich russische Bothschafts- oder Konsulatspässe verschaffen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Juli 1843. Bd. 71. S. 184. Nr. 76.

Pastors - Wohnungen, dann akath. Beth- und Schulhäuser, wenn sie nicht ganz oder theilweise zu anderen Zwecken vermiethet sind, sind von der Gebäudesteuer frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

unversorgt sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1831. Bd. 59. S. 176. Nr. 59.

Pensionen. Der Genuß eines in eine Kriminal oder schwere polizeiliche Untersuchung verfallenen Pensionisten darf erst nach Fällung des Urtheils suspendirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 208. Nr. 73.

— die, nach italienischen Normen bewilligten, der Exreligiosen haben mit ihrem Todestage aufzuhören. Hofkamm. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 15. Nr. 15.

— Ermächtigung der Länderstellung zur Abfertigung sich verehlichender Beamtenswitwen und zur Ertheilung der P.-Sreservations Urkunden an dieselben. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 138. Nr. 56.

— die Länderstellen werden von Einsendung der Quartal-Ausweise über verliehene P. enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 177. Nr. 77.

— Individuen, die aus dem Militär unmittelbar in den Zivildienst übertreten wird die Mil.-Dienstzeit bei ihrer Pensionirung eingerechnet. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Vorschrift wegen Evidenzhaltung der bei dem Hofkriegsrathe und den Gen.-Kommanden über die Pensionen der Militär-Witwen und Waisen bestehenden Grundbücher. Hofkamm. Dekr. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 33. Nr. 24.

— provisionsfähige mindere Diener polit. Fonde, die über 40 Jahre dienen, erhalten ihren vollen Gehalt als Ruhegenuß. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1833. Bd. 61. S. 173. Nr. 104.

— Die Witwen der Kammer-Prokuratoren erhalten die charaktermäßige Pension v. 500 fl. Hofkamm. Dekr. v. 19. Sept. 1833. Bd. 61. S. 237. Nr. 141.

— den Beamten, welche bei der früheren österr. Besitznahme Dalmatiens als exvenezianische Offiziere übernommen wurden, und ohne Dienste zu leisten ihren vollen Gehalt bezogen, wird bei der Zivil-Pensionirung nur die Hälfte jener Zeitperiode eingerechnet. Hofkamm. Dekr. v. 15. Nov. 1833. Bd. 61. S. 256. Nr. 160.

— Zu den Verlagsquittungen für P. aus Ordenskreuzen ist der 15. kr. Stempel anzuwenden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Febr. 1834. Bd. 62. S. 19. Nr. 17.

— Piaristen- und Mendikanten-Priestern, die emeritirte öffentl. Professoren sind, können alljährlich angemessene Remunerationen, statt Pensionen durch die Hand des Klostervorstehers erfolgt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Febr. 1834. Bd. 62. S. 79. Nr. 32.

— Verzehrungssteuer-Bestellte haben auf P. keinen Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

Pensionen. Zusammenstellung der Verordnungen zur Vermeidung ungebührlicher Bezüge von P. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 101. Nr. 49.

— Die Witwen der Hof- und n. ö. Vize-Kammerprokuratoren erhalten 450 fl., jene der Lemberger Vize-Kammer-Prokuratoren 400 fl. als P. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1834. Bd. 62. S. 121. Nr. 59.

— weibliche Zivil-Beamtens- und Dieners-Waisen, welche eine dauernde Pension, Gnadengabe ꝛc. genießen, können bei ihrer Verehelichung die Reservation oder zweijährige Abfertigung ansprechen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Mai 1834. Bd. 62. S. 128. Nr. 63.

— die Aerzte haben sich bei Ausstellung von Zeugnissen behufs der Erwirkung von Gnadengaben und P. an die strengste Wahrheit zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— - und Gehaltsabzüge der Staatsdiener und Milit.-Personen, die durch aus dem Dienstverhältnisse entspringende Aerarial-Forderungen begründet sind, sind im administrativen Wege zu realisiren. Privatforderungen stehen nach. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Sept., Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1834. Bd. 62. S. 228. Nr. 102.

— Witwen der Räthe bei den Kollegialgerichten in Tyrol und Dalmatien gebührt eine P. von 350 fl. Hofkamm. Dekr. v. 27. Nov. 1834. Bd. 62. S. 251. Nr. 125.

— Den Waisen aus einer im Quiescenten-Stande geschlossenen Ehe gebühren keine P., außer wenn der Vater später wieder in aktive Dienste trat. Hofkamm. Dekr. v. 4. Dec. 1834. Bd. 62. S. 268. Nr. 130.

— und eben so erhalten sie, gleich den Witwen, weder Provisionen, noch Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekr. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— Militär-Offiziere oder Milit.-Individuen, welche in Zivildienste übertraten, sollen bei ihrer Pensionirung nie einen geringeren Ruhegehalt bekommen, als ihre vorige P. war. Hofkamm. Dekr. v. 19. Juni 1835. Bd. 63. S. 233. Nr. 90.

— Vorschrift über Behandlung der provisorisch angestellt gewesenen, und übernommenen Beamten und Diener der bestandenen Zwischenregierungen in den neu acquirirten Provinzen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 274. Nr. 109.

— — — —. — bei Dikasterien oder Aemtern als Diener oder Aushelfer aufgenommenen Halbinvaliden im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 275. Nr. 110.

— - Zulagen für Hof- und Staatsdiener, solche sind nur über a. h. Aufforderung in Antrag zu bringen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1837. Bd. 65. S. 63. Nr. 29.

Pensionen. Die Amtsdiener der Cameralbez. = Verwaltungen und ihre Angehörigen sind pensionsfähig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 31.

— Verbothe auf, können auf die Besoldung eines wiederangestellten Pensionisten nicht übertragen werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1838. Bd. 66. S. 86. Nr. 36.

— Bei der Pensionirung ständischer, städt. und polit. Fonds = Beamten und Diener kann noch fortan auf eine bessere, als die normalmäßige Behandlung von Amtswegen angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.

— dem ausgezeichnet dienenden Wärterpersonale in Krankenanstalten soll eine zeitliche Dienstesunterbrechung durch Krankheit oder Sperrung der Krankenzimmer bei ihrer Provisionirung nicht schaden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Aug. 1838. Bd. 66. S. 371. Nr. 108.

— für Waisen der Staatsbeamten und Diener, die beide Eltern verloren, das Normalalter überschritten haben, und erwerbsunfähig sind, kann auch ohne Aufforderung um Gnadengaben eingeschritten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. März 1839. Bd. 67. S. 56. Nr. 34.

— , welche 100 fl. C. M. nicht erreichen, können weder in gerichtliche Exekution gezogen, mit Verboth belegt, verpfändet noch abgetreten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Mai 1839. Bd. 67. S. 83. Nr. 54. u. 1840. Bd. 68. S. 288. Nr. 82.

— In Fällen, wo sich eine günstigere Pensionsbehandlung auf den wortdeutlichen Ausspruch des Pens. Normales gründet, können ex offo Gnaden = Anträge erstattet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 18. Nr. 10.

— Vorschrift für Bemessung der, für aus der Klasse der Arbeiter oder minderen Diener beförderte Beamte. Hofkamm. Dekr. v. 12. April 1840. Bd. 68. S. 192. Nr. 44.

— Auf Vergehen verstorbener Staatsdiener, welche nur eine Disziplinarstrafe mit Einschluß der Degradirung zur Folge haben, ist bei der Pensionirung deren Witwen und Waisen keine Rücksicht zu nehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1840. Bd. 68. S. 250. Nr. 72.

— Zahlungsbögen über, dürfen weder versetzt noch verpfändet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 77.

— Bei Pensionirung eines Bergarbeiters sind dessen, allenfalls frühere, Dienstjahre erst vom vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. in Münz = und Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.

— Beschränkung des Wirkungskreises der Länderstellen bei Bemessung der P. für Beamtenswitwen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 3. Nr. 2.

Polizei-Sachen. Vorschrift wegen Ueberwachung herumziehender gymnastischer Künstler, Schauspieler, Seiltänzer, Musikanten und Schauspieler-Truppen. Hofkanzl. Präs. Dekr. v. 6. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 8. Nr. 5.

— Den Universitäten in den deutsch. Bundesstaaten wird die Annahme von P.-Untersuchungsakten zum Spruche verbothen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 10. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 23. Nr. 9.

— die entlassenen Prov.-Strafhaussträflinge sind unter strenge P.-Aufsicht zu stellen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 34. Nr. 16.

— Erläuterung der §§. 213. und 269. des II. Th. d. St. G. B. wegen Entwendungen und größern Unsittlichkeiten zwischen Ehegatten, Kindern oder Geschwistern. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 388. Nr. 34.

— die Gefällwache ist zur Mitwirkung bei Aufrechthaltung der öffentlich. Sicherheit verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 4. Aug. 1836. Bd. 64. S. 824. Nr. 118.

— die Bestrafung von Strafhaussträflingen, die schw. P.-Uebertretungen begehen, hat in der Regel nach der Hausordnung zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Aug. 1836. Bd. 64. S. 839. Nr. 124.

— Zur Verjährung der schw. P.-Uebertretungen gegen die Sicherheit der Ehre genügt die Erfüllung der im §. 274. sub a. und c. festgesetzten Bedingungen. Dieß gilt auch für poliz. Vergehen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Dec. 1836. Bd. 64. S. 913. Nr. 164.

— Formulare für die Ausweise Nr. II. über verfallene schw. P.-Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1837. Bd. 65. S. 84. Nr. 38.

— Den Länderstellen steht die Entscheidung zu, ob einem Richter in schw. P.-Uebertretungen das Fähigkeitsdekret abzunehmen sey. Hofkanzl. Dekr. v. 17. März 1837. Bd. 65. S. 95. Nr. 44.

— Gemeinschaftliche Streifungen des Zivils und Militärs leitet der intervenirende Zivil-Kommissär. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 168. Nr. 83.

— Der §. 178. d. St. G. B. I. Th. Litt. a. findet auf die im Laufe einer schwerpolizeilich. Untersuchung bei Behörde abgelegten falschen Zeugenaussagen Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.

— -Vergehen; die dießfälligen Geldstrafen sind in C. M. zu bemessen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. April 1838. Bd. 66. S. 97. Nr. 45.

— Formulare für die jährl. Ausweise über untersuchte schw. P.-Uebertretungen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Mai 1838. Bd. 66. S. 186. Nr. 64.

— die §§. 284. und 285. des St. G. B. II. Th. finden auch auf pensionirte oder quieszirte Beamte Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1838. Bd. 66. S. 267. Nr. 86.

Polizei-Sachen. Bestimmungen bezüglich der Vergütung der Untersuchungs- und Gerichtskosten in Krim. schwerpolizei. und polizeilichen Straffällen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Oct. 1838. Bd. 66. S. 405. Nr. 134.

— Sicherheits-Maßregeln gegen die Explosion der Dampfmaschinen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Febr. 1840. Bd. 68. S. 168. Nr. 27.

— Formulare für die jährlich vorzulegenden Ausweise über schw. P.-Uebertretungen und über die wegen derselben untersuchten Personen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1840. Bd. 68. S. 250. Nr. 73.

— -Vergehen der Gränz- und Gefällwach-Individuen untersucht da, wo keine hiefür kompetente l. f. erste Instanz besteht, das Kreisamt. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Aug. 1840. Bd. 68. S. 309. Nr. 96.

— -Uebertretungen, Vorschrift bezüglich der Gebühren der Kunstverständigen für ihre dießfällige Verwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 44. Nr. 8.

— -Vergehen, zu deren Verjährung ist die Erfüllung keiner der im II. Th. d. St. G. B. bestimmten Bedingungen erforderlich. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 21.

— Ausdehnung der mit Verordnung vom 28. Febr. 1840 (S. 168. Nr. 27.) gegebenen Sicherheits-Maßregeln gegen die Explosion der Dampfmaschinen auf alle Dampfkessel. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1841. Bd. 69. S. 136. Nr. 59.

— Reunionen und Conversationen mit Musik dürfen während der sogenannten heil. Zeit an öffentl. Orten nicht abgehalten werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Juni 1841. Bd. 69. S. 155. Nr. 73.

— Die Gränz- und Gefällenwache ist zur Assistenzleistung bei Aufgreifung polizeilich. gefährlicher Menschen verpflichtet. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juli, Hofkanzl. Dekr. v. 29. Nov. 1841. Bd. 69. S. 244. Nr. 86.

— -Uebertretungen, schwere, Eingaben der Partheien, Rekurse, Gesuche u. s. w. in, sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 8. Febr., Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 9. Nr. 8.

— -Aufsichtsposten auf den Eisenbahnhöfen, behufs Handhabung der Paßvorschriften; Vorschrift wegen Tragung der dießfälligen Unkosten. Hofkanzl. Dekr. v. 5. April 1843. Bd. 71. S. 60. Nr. 37.

— -Uebertretungen, schwere; ämtliche Protocolle über Rekurse Gnadengesuche oder deren Anmeldungen, dann Anzeigen der Partheien über verübte schw. P.-Uebertret. sind stempelfrei. Eingaben, womit Rekurse angemeldet werden, unterliegen dem Eingabenstempel. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1843. Bd. 71. S. 183. Nr. 75.

— Vorschrift von Sicherheits-Maßregeln bei Herstellung neuer Gebäude an Staats-Eisenbahnen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Dec. 1843. Bd. 71. S. 307. Nr. 137.

Post-Gegenstände. Portofreiheit der strenge ämtlichen Korrespondenz der Fiskalämter mit den Magistraten, Dominien und Ortsgerichten. Hofkamm. Dekr. v. 25. März 1830. Bd. 58. S. 102. Nr. 35.

— — der Dienstbesetzungsvorschläge und Erledigungen, welche von einer Behörde an die andere abgesendet werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Mai 1830. Bd. 58. S. 142. Nr. 55.

— - Rittgeld-Erhöhung in N. Oesterreich, Krain, im Küstenlande und in einigen Kreisen Galiziens v. 1. Jänner 1831 an. Hofkamm. Dekr. v. 7. Dec. 1830. Bd. 58. S. 230. Nr. 113.

— - portofrei ist die Amtskorrespondenz in Cholera-Angelegenheiten. Hofkanzl. Dekr. v. 21. März 1832. Bd. 60. S. 33. Nr. 23.

— Partheien können bei den Postämtern eigene Brieffächer erhalten, und müssen von jedem Briefe 1. kr. C. M. als Fachgebühr bezahlen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1832. Bd. 60. S. 149. Nr. 61.

— -Porto- Bestimmung für Patentirung österreich. Handelsschiffe. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— -portofreie Behörden und Aemter haben sich eigener gedruckter oder lithogr. Aufgabs- und Uebernahmsrezepissen zu bedienen, und sind für die Zukunft von Zahlung der aviso-Gebühr frei. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 48.; an alle Länderstellen und Cameralbehörden außer Mailand, Venedig und Dalmatien. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 9. Sept. 1833.

— Für sämmtliche Fahrpostsendungen haben die vereinigten Cameral-Gefällen-Verwaltungen Baarzahlung zu leisten. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1833. Bd. 61. S. 99. Nr. 52.

— Vereinfachung des Verfahrens bei Behandlung der wegen unterlassener Frankirung liegen gebliebenen, dann der unbestellten (Retour-) Briefe. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1833. Bd. 61. S. 138. Nr. 79.

— Brief-, die Bewilligung für einzelne Personen, mit der, gegen Zuspannung eines zweiten Pferdes reisen zu dürfen, steht den betreffenden Oberpostverwaltungen zu. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1833. Bd. 61. S. 168. Nr. 99.

— -portofreie Behörden und Aemter haben sich bei ämtlichen Korrespondenzen und Sendungen nur gedruckter oder lithographirter Rezepissen zu bedienen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1833. Bd. 61. S. 211. Nr. 122.

— -Porto; von demselben werden alle Korrespondenzen in Schubsachen befreit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1833. Bd. 61. S. 237. Nr. 142.

— Vereinfachung des Verfahrens hinsichtlich der Gebühren-Entrichtung für die Fahr-Post-Sendungen der Gefällsbehörden. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1833. Bd. 61. S. 246. Nr. 152.

— -Sendungen, für, welche durch Retour-Ritte befördert werden, darf

erbländischen Provinzen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juli 1836. Bd. 64. S. 754. Nr. 104.

Post-Gegenstände. Beamte dürfen in Galla weiße, bei minder feierlichen Anlässen aber graue, weite Beinkleider mit Goldborten tragen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 141.

— Partheien, welche im Verlaufe Eines Jahres die ihnen rückzuerstattenden Porto-Mehrbeträge nicht erheben, sind durch die Zeitungen zur Behebung aufzuforden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.

— Festsetzung des Rittgeldes und der Wagengebühr in den deutschen Provinzen vom 1. Febr. angefangen. Hofkamm. Dekr. v. 10. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 27. Nr. 6.

— Die Kautionen der P.-Bothen und Messagieri in den ital. Provinzen, dann der P.-Stallpächter und Bothen in Dalmatien sind künftig in Barem oder mittelst hypothekarischer Sicherstellung zu leisten. Hofkamm. Dekr. v. 25. April 1837. Bd. 65. S. 148. Nr. 68.

— -Portogebühren, gleichförmiges Benehmen bei Bemessung der, hinsichtlich gefällsämtlicher Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.

— Festsetzung des Rittgeldes und der Wagengebühr in den deutschen Provinzen vom 1. Aug. an. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1837. Bd. 65. S. 412. Nr. 102.

— -Portofreiheit, nähere Bestimmung wegen, der Korrespondenz in Privatangelegenheiten der obligaten Militär-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1837. Bd. 65. S. 491. Nr. 146.

— Vorschrift des Benehmens rücksichtlich der Ablassung vom gesetzl. Verfahren bei Uebertretungen der P.-Vorschriften. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1837. Bd. 65. S. 536. Nr. 168.

— -Rittgeld- und Wagengebühr, Festsetzung vom 1. März 1838. angefangen. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1838. Bd. 66. S. 39. Nr. 13.

— Vorschrift wegen Ablassung vom gesetzl. Verfahren bei Uebertretungen des P.-Gefälls. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1838. Bd. 66. S. 79. Nr. 32.

— -Gesetz, neues. A. h. Pat. v. 5. Nov. 1837. Hofkanzl. Dekr. v. 12. April 1838. Bd. 66. S. 99. Nr. 47.

— -Stationen, für Besetzung derselben ist ein Präklusivtermin mit Ausschließung nachträglicher Offerte festzustellen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1838. Bd. 66. S. 192. Nr. 68.

— -Portofreiheit, die, der offiziosen Gefälls-Korrespondenz wird auf die Fahrpostsendungen ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1838. Bd. 66. S. 270. Nr. 89.

verwendet werden, frei vom Militärquartier. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1841. Bd. 69. S. 98. Nr. 35.

Post-Gegenstände. -Meister, -Administratoren, und Expeditoren; Grundsätze bezüglich deren Konskribirung. Solche, welche ihren Dienst nicht persönlich versehen, sind nicht militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1841. Bd. 69. S. 144. Nr. 66.

— -Inspektorate und Inspektoren haben mit den Kreisämtern in Form von Berichten zu korrespondiren. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli; Hofkanzl. Dekr. v. 21. Oct. 1841. Bd. 69. S. 240. Nr. 81.

— -Rittgeld- und Wagengebühr-Festsetzung vom 1. Sept. 1841 angefangen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Aug. 1841. Bd. 69. S. 251. Nr. 91.

— Erläuterung des §. 80. des Strafgesetzes II. Th. in Absicht auf die Beförderung der Reisenden mit P.-Pferden. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Aug. 1841. Bd. 69. S. 255. Nr. 95.

— Bei Separat-Eil- oder Extrapostfahrten mit dem Stundenpasse muß der Postillon die ärar. Weg- Brückenmauth- oder Ueberfahrtgebühr dem Pächter beim Zurückreisen baar bezahlen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Aug. 1841. Bd. 69. S. 258. Nr. 99.

— -Meister, die Stellfahrt-Unternehmungen der, sind erwerbsteuerpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Aug. 1841. Bd. 69. S. 262. Nr. 104.

— -Rittgeld- und Wagengebühr-Festsetzung vom 1. April angefangen. Hofkamm. Dekr. v. 15. Febr. 1842. Bd. 70. S. 35. Nr. 22.

— -Porto-Regulativ, neues. Hofkamm. Dekr. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 88. Nr. 39.

— -Kassen, bei, wo Mit- und Gegensperre eingeführt ist, sind auch die Kasse-Schlüssel mit dem Charakter der betrofenen Beamten zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 19. März 1842. Bd. 70. S. 131. Nr. 48.

— -Portofreiheit wird der Sendung von ärar. Wasserbaugeldern an die k. k. Pfleggerichte zugestanden. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1842. Bd. 70. S. 165. Nr. 59.

— Aufhebung des Frankirungszwanges bezüglich der Korrespondenz zwischen Oesterreich und Baiern, und Anwendung eines gemeinschaftlichen Briefportotarifes. Hofkamm. Dekr. v. 2. Sept. 1842. Bd. 70. S. 229. Nr. 104.

— Bestimmung bezüglich der Passagier-Gebühr für Kinder bei der Beförderung mit der Fahr-P. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1842. Bd. 70. S. 255. Nr. 124.

— -Ritt- und Wagengebühren-Festsetzung vom 15. Febr. angefangen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 4.

— -Porto, das, von 6 kr. gilt für eine Entfernung von 20 Meilen. Hofkamm. Dekr. v. 13. Febr. 1843. Bd. 71. S. 10. Nr. 9.

Post-Gegenstände. Der Frankaturszwang für die Korrespondenzen nach dem Großherzogthum Baden wird aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 19. Febr. 1843. Bd. 71. S. 12. Nr. 11.

— -Gesetz-Uebertretung, eine, findet bei Weiterbeförderung von Reisenden auf P.-Straßen durch Fuhrleute nur dann Statt, wenn ein Pferdewechsel vor sich geht. Hofkamm. Dekr. v. 7. April 1841. Bd. 69. S. 109. Nr. 41.

— Erleichterung des Verkehres, in so ferne derselbe durch die P.-Anstalten mittelst Versendung von Schriften, Werthpapieren, Obligationen, Wechseln, barem Geld, Banknoten u. dgl. vermittelt wird. Hofkamm. Dekr. v. 7. März 1843. Bd. 71. S. 27. Nr. 20.

— Der Frankirungszwang für Korrespondenzen nach dem Königreiche Sachsen hört auf, und wird ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 32. Nr. 22.

— — — — — — jenen deutschen Staaten, wo die fürstlich Thurn- und Taxis'sche Postverwaltung besteht. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 13. April 1843. Bd. 71. S. 97. Nr. 40.

— -Rittgeld-Festsetzung für den II. Semester 1843. Hofkamm. Dekr. v. 3. Sept. 1843. Bd. 71. S. 231. Nr. 99.

— Für die Anzeige und Ausfindigmachung des Entfremders eines geldbeschwerten Briefes findet keine Belohnung mehr statt. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1843. Bd. 71. S. 284. Nr. 129.

Postillione, die zugleich ausgediente Kapitulanten und Landwehrmänner sind, sind vom aktiven Landwehrdienste auch in Kriegszeiten frei. Hofkzl. Dekr. v. 14. Juli 1831. Bd. 59. S. 107. Nr. 47.

Praktikanten. (Concepts- siehe Concepts-Praktikanten.)

— Kanzlei-, als solche können auch pensionirte Offiziere bei Civilbehörden extra statum aufgenommen, und mit Besoldung angestellt werden, wenn sie die entsprechenden Fähigkeiten haben. Hofkamm. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 25.

— bei Verhandlungen wegen Entlassung beeideter Concepts- oder Manipulations-P. l. f. Behörden wegen Vergehen ist nach den dießfalls bezüglich der wirklichen Staatsbeamten bestehenden Normen vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. April 1833. Bd. 61. S. 101. Nr. 55.

— Kanzlei-, dürfen bei Länderstellen und Kreisämtern nur aufgenommen werden, wenn sie die Zurücklegung der 4. Grammat.-Klasse nachweisen, oder in einer Realschule, in der technischen Abtheilung des politech. Institutes, in der Ingenieur- oder Neustädter-Milit.-Akademie Unterricht mit gutem Erfolge erhalten haben. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1833. Bd. 61. S. 135. Nr. 76.

— bei Registraturen der Länderstellen und Kreisämter müssen die phi-

losophischen Studien absolvirt haben. Hofkanzl. Dekr. v. [illegible] Juli 1833. Bd. 61. S. 176. Nr. 107.

Praktikanten. Erläuterung der Vorschrift wegen Zulassung gewisser Kathegorien der Beamten und P. zu dem Studium der Staatsrechnungs-Wissenschaft. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. Febr. 1835. Bd. 63. S. 27. Nr. 13.

— Bau-, Vorschrift bezüglich der Aufnahme derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1835. Bd. 63. S. 151. Nr. 51.

— — Erläuterung. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Mai 1836. Bd. 64. S. 530. Nr. 81.

— Kanzlei-, bei Länderstellen und Kreisämtern; nachträgliche Bestimmung über die hiezu befähigenden Erfordernisse. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 385. Nr. 32.

— der allgem. Hofkammer und der ihr unterstehenden Aemter dürfen die Vorlesungen über Staatsrechnungswissenschaft als ordentliche Zuhörer besuchen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 19. Aug. 1837. Bd. 65. S. 450. Nr. 119.

— bei Auditoriaten, welche zu Auditoren befähigt sind, sind ohne weiteren Ausweis zu den Richterprüfungen zuzulassen. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Juli 1838. Bd. 66. S. 264. Nr. 84.

— Amts-, bei den Gefällsbehörden; Vorschrift über Aufnahme und Dienstverhältnisse derselben. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1841. Bd. 69. S. 274. Nr. 110.

— Buchhaltungs-, welche die Anwartschaft auf eine Konz.-Praktikantenstelle bei dem General-Rechnungs-Direktorium erlangen, und die dießfällige Prüfung gut abgelegt haben, sind frei von der Militär-Stellung. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— Konzepts-, haben, wenn sie von Amtswegen von einer polit. Behörde zur andern übersetzt werden, die normalmäßigen Fuhr- und Zehrungskosten anzusprechen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Juli 1842. Bd. 70. S. 206. Nr. 88.

— Kreisamts-, Konzepts- dürfen sich bei ihren Amtsfunkzionen des Kampagne-Uniforms bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

— Kanzlei-, als, können Individuen aufgenommen werden, welche die technischen Schulen zu Mailand und Venedig zurückgelegt haben. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1843. Bd. 71. S. 166. Nr. 67.

Präfecten, Gymnasial-; Grundsätze für Verleihung von Dezennal-Zulagen an selbe. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 12. Nr. 7.

— Nachtrag. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 269. Nr. 129.

Pränotation, dieselbe darf in Fällen, wo eine nachgesuchte Intabulation nicht bewilligt werden darf, nur dann zugestanden werden, wenn hierum unter einem nachgesucht wurde. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 271. Nr. 107.

— Bestimmung, in wie ferne dieselbe in Konkursfällen ein dingliches Recht bewirkt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 71.

Präparanden, Schul-; Vorschrift wegen Verhinderung des Andranges derselben, und zur Erzielung eines besseren Lehrstandes! Strenge Vorprüfung, Verlängerung des Kurses, und strenge Klassifikation. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 7. April 1832. Bd. 60. S. 92. Nr. 36.

— Nachtrag hiezu. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 13. Febr. 1833. Bd. 61. S. 21. Nr. 16.

— -Kurs, Zeugnisse über den zurückgelegten, unterliegen dem 30 kr. Stempel. 1842. Bd. 70. S. 273. Nr. 132.

Präparate, chemische und gesundheitsschädliche, ausländische, müssen an der Gränze zurückgewiesen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.

Prag, aus dem Convicte zu, in Staatsdienste eintretenden Zöglingen werden im Dürftigkeitsfalle außerordentliche Adjuten angewiesen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Mai 1837. Bd. 65. S. 167. Nr. 82.

Preußen, die Fortsetzung der Reise in, wird nur jenen gestattet, deren Pässe mit dem Visa der k. preuß. Gesandtschaft versehen sind. Hofkzl. Dekr. v. 30. April 1831. Bd. 59. S. 72. Nr. 28.

— Modifikation der Vorschriften wegen Ausstellung von Pässen nach P. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1831. Bd. 59. S. 88. Nr. 34.

— Die Auswanderungs-Konsense nach P. werden ganz kostenfrei ertheilt. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.

— — — — — Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 8. Nr. 6.

— Uebereinkunft zwischen Oesterreich, Rußland und P. wegen gegenseitiger Auslieferung der Hochverräther. Vom 4. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 4. Nr. 4.

— Vertrag zwischen Oesterreich, Preußen und Sachsen wegen gegenseitiger Verpflegung erkrankter armer Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 361. Nr. 156.

— — — — und P. wegen Freizügigkeit des Vermögens. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Oct. 1835. Bd. 63. S. 426. Nr. 162.

— Bedingungen, unter welchen österr. Unterthanen in P. ihre Gewerbs- und Handelsrechte ausüben dürfen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 38. Nr. 14.

— Diese Vorschrift bewirkt keine Aenderung der Kompetenz zur Ausstellung der dießfälligen Pässe. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1837. Bd. 65. S. 175. Nr. 88.

Preußen, in, dürfen deutsche jüdische Handwerksgesellen arbeiten, so ferne die Regierung ihrer Heimath Reziprozität übt. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1839. Bd. 67. S. 149. Nr. 87.

— Vertrag mit, über die Holzflößung auf der Oder. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1840. Bd. 68. S. 153. Nr. 22.

— Vorschrift wegen Paß-, und Wanderbücher-Ertheilung an preußische Unterthanen von österr. Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 30.

— Wechselseitiges Verfahren mit der preußischen Regierung in Bezug auf Vollstreckung geschöpfter Urtheile. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Aug. 1840. Bd. 68. S. 310. Nr. 97.

— Uebereinkommen mit, zur Verhütung der Forst-, Jagd-, Fisch- und Feldfrevel an den Gränzen. Hofkanzl. Dekr. v. 28. April 1842. Bd. 70. S. 157. Nr. 54.

— — — wegen Beschiffung und Benützung des Oderflusses. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Mai 1842. Bd. 70. S. 170. Nr. 65.

— Gesuche wegen Auswanderung nach, und deren Beilagen sind, so ferne Reciprozität beobachtet wird, stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.

— erwiedert dieses Verfahren. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1843. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1843. Bd. 71. S. 305. Nr. 135.

Privat-Gesetz-Sammlungen dürfen herausgegeben werden, genießen jedoch keine gesetzl. Autorität. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April 1833. Bd. 61. S. 105. Nr. 58.

— Ausdehnung dieser Vorschrift auch auf Gesetze im Gebiethe der Rechtspflege. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Nov. 1833. Bd. 61. S. 255. Nr. 158.

— -Eigenthum, in dasselbe darf nur bei erwiesenen öffentlichen Rücksichten eingegriffen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 20.

— -Diener auswärtiger Gesandten in Wien, unterstehen, wenn sie österreichische oder Unterthanen dritter Staaten sind, der Zivil-Gerichtsbarkeit der ordentlichen Behörden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1834. Bd. 62. S. 29. Nr. 24.

— Erziehungs- oder Lehranstalten; Vorschrift wegen deren Errichtung im Allgemeinen, und Ertheilung des Gymnasial-Unterrichtes in denselben insbesondere. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— -Studirende; siehe Studien.

— -Herrschaften. Die Entscheidung über Fähigkeit zur Wiederanstellung der bei P. H. angestellt gewesenen, und wegen eines Verbrechens entlassenen Justiz- oder politischen Beamten hängt von den Appellationsgerichten und Länderstellen ab. Hofkanzl. Dekr. v. 20. März 1835. Bd. 63. S. 72. Nr. 32.

Verwaltungen in Beziehung auf Verleihung von P. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1832. Bd. 60. S. 96. Nr. 39.

Provisionen. Die Länderstellen werden von der Einsendung der Quartals-Ausweise über die von ihnen verliehenen P. enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 177. Nr. 77.

— Jenen Individuen, welche aus dem Militär unmittelbar in den Zivildienst übertreten, ist bei ihrer Provisionirung die Militärdienstzeit einzurechnen. Hofkamm. Dekr. v. 2. Nov. 1832. Bd. 60. S. 274. Nr. 142.

— Zusammenstellung der Vorschrift wegen Hintanhaltung ungebührlicher Bezüge von P. Hofkamm. Dekr. v. 17. April 1834. Bd. 62. S. 101. Nr. 49.

— Straßen-Einräumer, die bloß Taglöhner sind, erhalten keine P. Die Verpachtung ihrer Arbeiten soll versucht werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 149. Nr. 74.

— Kinder aus einer im Pensions- oder Quieszenten-Stande geschlossenen Ehe erhalten, gleich den Witwen, keine Pensionen, P. und Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekr. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— Vorschrift über Behandlung der bei Dikasterien oder Aemtern in Dieners- oder Aushelfersstellen aufgenommenen Halbinvaliden im Falle ihrer Dienstuntauglichkeit. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 275. Nr. 110.

— Vorschrift wegen Alimentationsbemessung für Witwen bloß provisionsfähiger Individuen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1835. Bd. 63. S. 297. Nr. 119.

— behufs deren Erwirkung sind den Arbeitern bei montanist.-Aerar. Unternehmungen die Tauf-, Trauungs- und Todtenscheine unentgeltlich zu erfolgen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1839. Bd. 67. S. 85. Nr. 56.

— Zahlungsbögen über, dürfen weder versetzt, noch verpfändet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

— im Betrage unter 100 fl. dürfen hinfür mit gerichtlichen Verbothen nicht mehr belegt werden. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1840. Bd. 68. S. 280. Nr. 82.

— Bei Provisionirung eines Bergarbeiters sind dessen, allenfalls frühere Dienste, vom vollendeten 15. Lebensjahre an zu zählen. Hofkamm. Dekr. in Münz- und Bergw. v. 22. Dec. 1840. Bd. 68. S. 367. Nr. 124.

— können die unmittelbar aus dem Militärstande nach 10jähriger guter Dienstleistung zur Gränz- oder Gefällenwache übergetretenen Individuen erhalten, wenn sie hiezu gesetzlich auch nicht berufen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Mai 1841. Bd. 69. S. 122. Nr. 51.

Provisionen, über Jahr und Tag nicht behobene und als verfallen anzusehene, Vorschrift des dießfälligen Verfahrens. Hofkamm. Dekr. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 320. Nr. 134.

— bei Gesuchen um, für Straßen-Einräumers-Witwen ist sich vor Allem über die Dienstleistung des Gatten auszusprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juni 1842. Bd. 70. S. 187. Nr. 72.

— Maßregel zur Hintanhaltung ungebührlicher Fortbezahlung von, für die zum Militär mit ärarisch. Löhnung und Verpflegung eingetretenen Staatsdieners-Waisen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1843. Bd. 71. S. 197. Nr. 85.

Prozesse. Zulässigkeit des Haupteides in den gegen Konkurs-Massen anhängigen P.-n. Hofkanzl. Dekr. v. 27. März 1841. Bd. 69. S. 106. Nr. 38.

Pulver. Jeder zum Handel mit P. nicht berechtigte Handelsmann, in dessen Geschäftslokalitäten dieses Schießmateriale getroffen wird, ist straffällig. Hofkamm Dekr. v. v. 22. Mai 1830. Bd. 58. S. 144. Nr. 58.

— Spreng-, Herabsetzung des Preises des, für Bergwerks-Inhaber aller deutschen Provinzen. Hofkamm. Dekr. v. 26. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 3. Nr. 4.

— -Transport, Vorsichtsmaßregeln werden angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Sept. 1837. Bd. 65. S. 476. Nr. 134.

— — die betrofenen Wägen sind mit schwarzen Fahnen zu versehen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Oct. 1837. Bd. 65. S. 493. Nr. 148.

— Vorräthe sollen stets durch Militär-Fuhrwerke, und nur ausnahmsweise durch andere Fuhren befördert werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Nov. 1837. Bd. 65. S. 524. Nr. 161.

— Preisbestimmung des wegen Gefälls-Uebertretung an Gefällsniederlagen abzuliefernden, mit 17 kr. C. M. pr. Wr. Pfd. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1838. Bd. 66. S. 69. Nr. 27. u. Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1838. Bd. 66. S. 402. Nr. 131.

— aus dem Auslande bezogenes, muß zollämtlich bezeichnet werden, und sind von den Verschleißern hierüber Protokolle zu führen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.

— wegen Gefällsübertretung angehaltenes, kann der Parthei gegen Berichtigung des Verschleißpreises und Bezugsbewilligung belassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1839. Bd. 67. S. 259. Nr. 122.

— -Transport; Nachtrag zur Hofkanzlei-Verordnung v. 8. Sept. 1837. (B. 65. S. 476. Nr. 134.). Hofkamm. Dekr. v. 17. Sept. 1841. Bd. 69. S. 293. N. 113.

— -Verschleißer müssen den Verkauf von 5 Pfund übersteigenden Quantitäten mit Angabe des Tages und Namens des Abnehmers in die

Verkaufsprotokolle eintragen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 20. Nr. 14.

Pulver, das als Gegenstand einer Gefällsübertretung in Strafanspruch genommene, ist bis zu einer Menge von 10 Pfunden den befugten Verschleißern zu überlassen, bei größerem Quantum aber an das nächste Militär-P.-Depot abzugeben. Hofkamm. Dekr. v. 29. April 1842. Bd. 70. S. 166. Nr. 55.

Q.

Quartiers-Gegenstände. Offiziers sind bei den gegenwärtigen außerordentlichen Truppenbewegungen nach den für Milit.-Durchmärsche bestehenden Gesetzen zu bequartieren; Befreiungen sind zeitlich suspendirt. Hofkzl. Dekr. v. 22. März 1832. Bd. 60. S. 37. Nr. 26.

— Offiziersquartierszinse sind dort, wo das Reglement de 1748. in Uebung ist, und wenn der Stand der Friedens-Dislocation überschritten wird, für einen Offizier vom Hauptmann abwärts mit 6 kr., für einen Stabsoffizier mit 12 kr., und für einen General mit täglich 24 kr. zu bezahlen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juli 1833. Bd. 61. S. 194. Nr. 113.

— Erläuterung vorstehender Verordnung, wodurch der Begriff von stabilen und transenkenden Truppenkörpern festgestellt wird. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1833. Bd. 61. S. 226. Nr. 133.

— Geld; die Suspension eines Beamten vom Gehalte hat auch jene vom, zur Folge. Hofkamm. Dekr. v. 24. Febr., Hofkanzl. Dekr. v. 24. März 1835. Bd. 63. S. 56. Nr. 21.

— = Zinse der Offiziere der mobilen und zeitlichstabilen Truppen; Vorschrift wegen Vergütung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1837. Bd. 65. S. 455. Nr. 123.

— = , Normale wegen Bezahlung und Verrechnung der Militär-, in jenen Provinzen, wo das Reglement von 1748 gilt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 3. Nr. 2.

— = für Milit.-Offiziere; Erläuterung der Vorschrift über deren Vergütung. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Dec. 1839. Bd. 67. S. 276. Nr. 134.

— = Befreiung der Posthäuser, so ferne sie nur zum Postdienste und zur Unterbringung der Familie des Postmeisters, dann seiner Diener und Pferde dienen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1841. Bd. 69. S. 98. Nr. 35.

Quartier-Gelder und **Natural-Quartiere** sind bei Bemessung der Diensttaxen auszuscheiden. Hofkamm. Dekr. v. 10. April 1841. Bd. 69. S. 111. Nr. 43.

— = frei, Militär-, sind die selbst kartirenden Briefsammler in dem

Maße, wie die Postmeister. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Sept. 1841. Bd. 69. S. 295. Nr. 115.

Quecksilber-Bergwerke genießen die 10jährige Frohnfreiheit, und freien Verkauf ihrer Erzeugnisse. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 3. März 1840. Bd. 68. S. 173. Nr. 30.

Quer-Zitronen-Extract, der, unterliegt dem Zolle von 15 fl. vom Zent. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.

Quiescenten müssen, wenn sie vor Ablauf eines Jahres wieder mit Gehalt angestellt werden, die erhaltene Abfertigung pro rato zurückersetzen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juli 1830. Bd. 58. S. 185. Nr. 84.

— Ausdehnung der Verordnung von 16. Juli 1826, betreffend die in städt. Dienste tretenden l. f. Pensionisten und Provisionisten auch auf Q. Hofkamm. Dekr. v. 22. April 1831. Bd. 59. S. 56. Nr. 24.

— die Bezüge eines in eine Kriminal- oder schwere Polizei-Uebertretungs-Untersuchung verfallenen, dürfen vor gefälltem Urtheile nicht suspendirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1831. Bd. 59. S. 208. Nr. 73.

— Rang, der, wieder angestellten, richtet sich nach dem Datum der Entschließung, womit deren Wiederanstellung ausgesprochen wurde. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 55.

— rücksichtlich des jedesmaligen Standes und der Eigenschaften derselben sind mit Ende April und October jeden Jahres die Nachweisungen einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1832. Bd. 60. S. 141. Nr. 57.

— Verfahren bei Feststellung des Ranges wieder angestellter Q. Hofkamm. Dekr. v. 27. Jänn., Hofkanzl. Dekr. v. 7. März 1833. Bd. 61. S. 5. Nr. 5.

— den Waisen aus einer im Q.-Stande geschlossenen Ehe gebühren keine Pensionen, außer wenn der Vater später wieder in aktive Dienste trat. Hofkamm. Dekr. v. 4. Dec. 1834. Bd. 62. S. 268. Nr. 130.

— und eben so wenig Provisionen und Erziehungsbeiträge. Hofkamm. Dekr. v. 26. Mai 1835. Bd. 63. S. 189. Nr. 74.

— -Gehalt; Vorschrift wegen Bemessung desselben für die aus eigener Schuld zu einem geringeren Dienste degradirten Beamten, wenn sie selben in Ermanglung der Erledigung nicht antreten können. Hofkamm. Dekr. v. 22. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 92.

— dürfen ihre Zahlungsbögen weder versetzen noch verpfänden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

Quittirungs-Reverse, die, der k. k. Offiziere sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 81.

Quittungen, die von den St. B. Obrigkeiten über die Verz.-Steuer-Einhebungs-Prozente ausgestellten, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 7. März 1830. Bd. 58. S. 90. Nr. 29.

Quittungen über rückvergütete, ungebührlich gezahlte Zollbeträge sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 576. Nr. 92.
— , welche sich in Händen des Zahlers befinden, unterliegen am Tage der Ausstellung der einfachen, in weiteren 4 Wochen aber der doppelten Stempelgebühr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1836. Bd. 64. S. 875. Nr. 138.
— Amts-, zur Behebung der Interessen von Kautionen bei der Tilgungsfondshauptkassa sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 23. Nr. 11.
— über Kanzlei- und Beleuchtungs-Pauschalien sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 14. Dec. 1840. Bd. 68. S. 366. Nr. 123.
— die, der Steuerbezirksobrigkeiten über die Einhebungsperzente sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1841. Bd. 69. S 108. Nr. 40.
— — — Lieferanten über rückzustellende Kautionen sind stempelfrei, jene der Kreishauptleute über ihre Reisepauschalien unterliegen dem Werth-Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1841. Bd. 69. S. 113. Nr. 45.
— die, über Taz- und Umgeldsentschädigungen unterliegen, wenn sie legalisirt werden, wie jede andere an sich stempelfreie Urkunde dem dießfalls erforderlichen Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.
— über Milit.-Pensionen müssen dort, wo keine Milit.-Behörde ist, von den Pfarrern de vita et ubicatione bestätiget werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. April 1842. Bd. 70. S. 149. Nr. 49.
— die der St. B. Obrigkeiten über die Steuer-Einhebungsperzente sind stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli, Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1842. Bd. 70. S. 207. Nr. 89.
— — über das Limito-Maß- und Deputat-Salz der Beamten, Pensionisten, Gemeinden 2c. sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.
— — der Mendikanten über die ihnen aus dem Religionsfonde zu erfolgende Dotation unterliegen dem Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.
— der Stadtgemeinden über an sie abgeführte Verzehrungssteuer-Zuschläge sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 12.

R.

Racahout des Arabes, das Genußmittel; Festsetzung eines Einfuhrszolles von 4 fl. 30. kr. pr. Zent. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 21. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 85.

Radfelgen } breite an schweren Frachtwägen; siehe Frachtwägen.
Räder }

Realitäten, Verlassenschafts-, der von der Behörde angenommene Käufer (von der Einantwortung) einer solchen kann hierauf unmittelbar nach dem Erblasser angeschrieben werden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Dec. 1837. Bd. 67. S. 275. Nr. 133.

Recepisse, eigener gedruckter, oder lithographirter haben sich portofreie Aemter und Behörden zu bedienen. Letztere werden von Bezahlung der Aviso-Gebühr beim Bezuge portofreier Postwagens - Sendungen enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 30. März, Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Sept. 1833. Bd. 61. S. 92. Nr. 48.

— Wiederholung der Anordnung bezüglich des Gebrauches eigener Recepisse. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1833. Bd. 61. S. 211. Nr. 122.

Rechnungs-Absolutorien der öffentlichen Behörden, in den, ist der sogenannte Reservat-Punkt wegzulassen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1830. Bd. 58. S. 86. Nr. 25.

— - Legung, undokumentirte, von akatholischen Bethäusern an die Landesstelle, wird angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1830. Bd. 58. S. 166. Nr. 77.

— - Leger der polit. Fonde. Vorschrift wegen des Ersatzes für Naturalien, oder Materialien, welche zu wenig in Empfang oder zu viel in Ausgabe gestellt wurden. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Dec. 1830. Bd. 58. S. 236. Nr. 116.

— - Prozesse; Vorschrift zur Beschleunigung des Fortganges und der Beendigung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Oct. 1832. Bd. 60. S. 267. Nr. 141.

— - Bemänglungen; Rekurse dagegen sind, wenn der dießfällige buchhalt. R. - Prozeß noch nicht geschlossen ist, so wie die betrofene ämtl. Korrespondenz stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— - Abschlüsse, die, der polit. Fonde und Anstalten sind wie die Journale auf Conv. Münze lautend abzufassen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 97. Nr. 38.

— - Leger über auf Kosten des Aerars oder der Fonde verabreichte Arzneien haben in den Rezepten bei jedem einzelnen Artikel, so wie bei den dazu verabreichten Gefäßen den taxmäßigen Betrag beizusetzen, und die einzelnen Beträge rezeptweise zu summiren. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Sept. 1842. Bd. 70. S. 243. Nr. 112.

— - Dokumente, die Einsicht bereits liquidirter, ist Partheien nur im Amtslocale und unter Aufsicht eines hiezu bestimmten Beamten zu gestatten. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1843. Bd. 71. S. 39. Nr. 23.

— - Forderungen für auf Kosten öffentl. Fonde abgereichte Arzneien, die den Betrag von 50 fl. C. M. nicht übersteigen, können von der Landesstelle realisirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 247. Nr. 109.

Dominiums nicht gestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Febr. 1830. Bd. 58. S. 74. Nr. 17.

Rekrutirung. Nach geschehener Abstellung paßloser oder mit erloschenen Pässen versehener Individuen ist sich zur Lösung der Frage: ob die Abgestellten von ihren Konskriptions-Dominien ediktaliter zitirt wurden, mit Letzteren ins Einvernehmen zu setzen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. April 1830. Bd. 58. S. 130. Nr. 46.

— Krüppel sind nicht vorzuführen; wohl aber Individuen mit zweifelhaften Gebrechen. Für Kranke und Abwesende müssen Nachmänner gestellt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Dec. 1830. Bd. 58. S. 240. Nr. 118.

— Für jeden Kreis oder Kreisantheil eines und desselben Werbbezirkes ist eine eigene Assent.-Commission aufzustellen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Mai 1831. Bd. 59. S. 90. Nr. 35.

— Auf höhere Altersklassen ist erst dann zu greifen, wenn die unteren ganz erschöpft sind. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1831. Bd. 59. S. 103. Nr. 45.

— Die einen Militärpflichtigen von der Milit.-Widmung gesetzlich befreienden Gründe sind von den Grundherrschaften der betrofenen Stellungsobrigkeit rechtzeitig bekannt zu geben. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1832. Bd. 60. S. 100. Nr. 42.

— Erstgeborne Judensöhne sind so wenig als wirkliche Inhaber von Judenfamilien-Stellen militärfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 19. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 63.

— Kapitulanten und Zivil-Individuen, die als Supplenten eintreten wollen, müssen mit ihren von der betrofenen Zivilobrigkeit bestätigten Taufscheinen versehen seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Mai 1833. Bd. 61. S. 155. Nr. 87.

— -s-Flüchtlinge dürfen zur Gränz- und Gefällwache nicht aufgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1837. Bd. 65. S. 51. Nr. 23.

— die zur R. delegirten Kreiskommissäre können in besonderen Fällen die Assentirung eines Militärpflichtigen suspendiren. Hofkanzl. Dekr. v. 3. März 1837. Bd. 65. S. 80. Nr. 35.

— für die im Gnadenwege Entlassenen ist von den betrofenen Stellungsobrigkeiten bei der nächsten R. Ersatz zu leisten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Oct. 1837. Bd. 65. S. 492. Nr. 147.

— Instruktion für Aerzte bei Untersuchung der Rekruten. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Mai 1838. Bd. 66. S. 125. Nr. 51.

— -s-Flüchtlinge, die sich in die Gränz- oder Gefällenwache einschleichen, können von den Kreisämtern reklamirt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1838. Bd. 66. S. 385. Nr. 117.

Rekrutirung. Die Ausweise über die Rekrutenaushebungen der Provinzen an ex offo Gestellten und freiwillig Eingetretenen müssen alljährlich bis längstens 15. Dec. vorgelegt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1841. Bd. 69. S. 159. Nr. 77.

— Buchhaltungs-Praktikanten, welche die Anwartschaft auf eine Concepts-Praktikantenstelle bei dem Generalrechnungs-Direktorium erlangen, und die dießfällige Prüfung abgelegt haben, sind frei von der Stellung. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 14. Nr. 9.

— Die bei einer, noch zu schwach, sonst aber tauglich befundenen Individuen sind bei der nächsten Militärstellung vor allen andern abzustellen, und wenn tauglich, zu assentiren. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1842. Bd. 70. S. 253. Nr. 122. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1843. Bd. 71. S. 19. Nr. 14.

— Vorschrift des Verfahrens zur Beseitigung zu großer Bedenklichkeit der Militär-Aerzte bei Untersuchung der Rekruten bei den Stellungen in Provinzen, wo Zivil-Aerzte gewöhnlich nicht interveniren. Hofkanzl. Dekr. v. 30. März 1843. Bd. 71. S. 50. Nr. 31.

— — über die Behandlung jener Militärpflichtigen, welche bei der Stellung durch den Augenschein nicht wahrnehmbare Gebrechen angeben. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Juni 1843. Bd. 71. S. 162. Nr. 62.

Rekurse gegen Rechnungsbemänglungen sind, wenn der dießfällige buchhalterische Rechnungsprozeß noch nicht geschlossen ist, so wie die betrofene ämtliche Korrespondenz, stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— gegen Strafurtheile über Verbrechen oder schw. Polizei-Uebertretungen finden auch wegen des darin ausgesprochenen Schadenersatzes allein statt. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1835. Bd. 63. S. 322. Nr. 140.

— der Beamten gegen ihre in gehöriger Form verfügte Dienstentlassung werden, da sie keine aufschiebende Wirkung haben, auf keinen Termin beschränkt. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Aug. 1835. Bd. 63. S. 327. Nr. 144.

— gegen buchhalterisch adjustirte Separationsprotokolle von geistl. Pfründen sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 38. Nr. 12.

— gegen Kriminal-Urtheile, worüber im Milderungswege vom Obergerichte bereits entschieden wurde, können von den im §. 463. I. Th. d. St. G. B. genannten Personen nicht mehr ergriffen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Dec. 1838. Bd. 66. S. 497. Nr. 156.

— die in dem gleichen §. sub b bis incl. e genannten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. Hofkzl. Dekr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.

S.

rungszwang aufgehoben, und ein gemeinschaftlicher Portotarif errichtet. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 32. Nr. 22.

Salinen-Forstpersonale, auf dasselbe wird das Verboth der Theilnahme am Bergbaue ausgedehnt. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 15. April 1837. Bd. 65. S. 140. Nr. 61.

— -Aemter, die, dürfen sich zur Sicherstellung des a. h. Aerars der Fiskalämter bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Juli 1840. Bd. 68. S. 263. Nr. 76.

Salniter. Jeder zum S-Verschleiße nicht berechtigte Handelsmann, in dessen Geschäftslokalitäten dieser Artikel getroffen wird, ist straffällig. Hofkamm. Dekr. v. 22. Mai 1830. Bd. 58. S. 144. Nr. 58.

— -Erzeugung, das bei der, gewonnene Digestiv-Salz ist hinsichtlich des Zolles nicht als Kochsalz anzusehen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Juli 1837. Bd. 65. S. 415. Nr. 105.

— Preisbestimmung des wegen Gefällsübertretung an Gefälls-Niederlagen abzuliefernden, mit 17 kr. C. M. per Wr. Pfund. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1838. Bd. 66. S. 69. Nr. 27.

— — — — — Hofkamm. Dekr. v. 10. Oct. 1838. Bd. 66. S. 402. Nr. 131.

— aus dem Ausland bezogener, muß ämtlich bezeichnet werden, und sind von den Verschleißern hierüber Protocolle zu führen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.

— -Verschleißer müssen den Verkauf von 5 Pfund übersteigenden Quantitäten in die Verkaufsprotocolle mit Angabe des Tages und Namens des Abnehmers eintragen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 20. Nr. 14.

Salz, ausländisches, für dessen Durchfuhr muß eine eigene Bewilligung nachgesucht werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1830. Bd. 58. S. 194. Nr. 91.

— —; Bestimmungen hinsichtlich der Ein- und Durchfuhr desselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1838. Bd. 66. S. 290. Nr. 92.

— -Handel im Gränzbezirke außer Städten und Märkten; hiezu ist die obrigkeitliche, von der leitenden Bezirksverwaltung zu bestätigende Bewilligung nöthig. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 38.

— Limito- Maß- und Deputat-, die Quittungen der Beamten, Pensionisten, Gemeinden ꝛc. über, sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.

Salzburg, die Bergwerks-Direkzion zu, wird mit der Berg- und Salinen-Direkzion zu Hall vereinigt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 10. Nr. 8.

Sanitäts-Wesen.-Auslagen sind auf den strengsten Bedarf einzuschränken. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1832. Bd. 60. S. 18. Nr. 17.
— -Cordone, Vergütungen für durch Aufstellung von, geschehene Beschädigungen des Privat-Eigenthums werden nur auf ausdrückliches Ansuchen vom Staatsschatze geleistet. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Mai 1832. Bd. 60. S. 132. Nr. 51.
— Auf den für Rechnung des Aerars oder eines öffentl. Fondes verfaßten Arzneikonten muß die Klausel: „Revidirt in linea medica" enthalten seyn. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Aug. 1832. Bd. 60. S. 235. Nr. 120.
— Der Verkauf nachgebildeter Mineralwässer wird verbothen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1832. Bd. 60. S. 288. Nr. 153.
— Die Einfuhr gesundheitsschädlicher Arzneien und chemischer Präparate wird verbothen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 234. Nr. 140.
— Vorschrift eines Formulares für den dem Hauptausweise anzuschließenden Ausweis über das S.-Personale. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1835. Bd. 63. S. 157. Nr. 53.
— Die Vorschrift wegen Verzinnung der Branntwein-Destillir-Apparate wird aufgehoben, und dafür die Untersuchung des Branntweines selbst angeordnet. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Sept. 1835. Bd. 63. S. 395. Nr. 154.
— Aerzte, welche im Auslande graduirt wurden, und hierlands Kranke behandeln, sind als Gesetzübertreter überhaupt, und als Gewerbstörer strafbar. Hofkänzl. Dekr. v. 26. Febr. 1836. Bd. 64. S. 403. Nr. 42.
— Anleitung für Nichtärzte zur Rettung von Scheintodten und Vergifteten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juni 1836. Bd. 64. S. 608. Nr. 98.
— Einführung einer neuen Medikamenten-Taxordnung. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1836. Bd. 64. S. 641. Nr. 103.
— Die Ausübung der Homöopathie wird gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1837. Bd. 65. S. 48. Nr. 20.
— -Commission, Zusammensetzung einer, in der Hauptstadt jeder Provinz zur Leitung der Maßregeln bei epidemischen Krankheiten. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Aug. 1837. Bd. 65. S. 460. Nr. 126.
— -Departements der Länderstellen und Kreisämter; die in selbe zur Praxis zugelassenen Aerzte haben nur Verschwiegenheit anzugeloben. Hofkanz. Dekr. v. 7. Sept. 1837. Bd. 65. S. 475. Nr. 133.
— Die Zulassung der Aerzte zu solcher Praxis steht den Länder-Chefs zu. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juli 1838. Bd. 66. S. 268. Nr. 87.
— Ehemalige brave Pensionäre des Thierarznei-Institutes haben bei öffentl. Anstellungen in S.-Aemtern caeteris paribus den Vorzug. Hofkanz. Dekr. v. 10. März 1840. Bd. 68. S. 175. Nr. 32.
— Der freie Verkauf des sogenannten Wurm-Biskuits wird verbothen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. April 1840. Bd. 68. S. 194. Nr. 46.

Schifffahrts-Vertrag, der mit Großbritannien anno 1829 geschlossene, wird auf alle auswärtigen britischen Besitzungen ausgedehnt. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 11. Aug. 1830. Bd. 58. S. 189. Nr. 87.

Schifffahrts-Vertrag mit der Republik Mexiko. Geschlossen am 30. Juli 1842; ratif. am 8. Aug. 1843. — 1843. Bd. 71. S. 208. Nr. 92.

Schiffe, österr. Handels-; siehe Handelssachen.

Schiller-s, Friedrich v., Werke, deren Nachdruck wird verbothen durch Bundesbeschluß. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Dec. 1838. Bd. 66. S. 499. Nr. 159.

Schleichhändler. Maßregeln zur Hinderung des Einverständnisses der Gränzwache mit Sch. und der Bestechung. Hofkamm. Dekr. v. 19. Nov. 1833. Bd. 61. S. 265. Nr. 162.

Schlesien, österreichisch, ist in Bergwerkssachen wie Böhmen und Mähren zu behandeln. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1834. Bd. 62. S. 22. Nr. 21.

Schminke, weiße, Bestimmung der Stempeltaxe von 15 kr. für jedes Loth derselben. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 42.

Schreibgebühren, Erneuerung der Vorschrift wegen Einhebung und Verrechnung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 157. Nr. 92.

— , die, für ämtliche Abschriften werden aufgehoben. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 22.

Schreibmeister, eigene, werden bei Normal-Haupt- und bei Hauptschulen mit 4 Klassen angestellt. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 7. Nov. 1840. Bd. 68. S. 352. Nr. 115.

Schub-Sachen, alle Korrespondenzen in, werden vom Postporto befreit. Hofkamm. Dekr. v. 20. Sept. 1833. Bd. 31. S. 237. Nr. 141.

— Abzuschiebende kurfürstlich-hessische Unterthanen sind an die Polizei-Direkzionen zu Kassel und Hanau oder an das Kreisamt Hünfeld abzuliefern. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1833. Bd. 65. S. 165. Nr. 80.

Schulden-Arrestanten; für selbe muß der Arrestwerber die Alimentationsgebühr spätestens am letzten Tage jenes Zeitraumes erlegen, für welchen der frühere Erlag geschehen ist. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Aug. 1833. Bd. 61. S. 216. Nr. 124.

Schul-Sachen. Ferien, große, Verlegung derselben auf die Monate August und September. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 7. Nr. 6.

— die Visitationsgebühr für akatholische Schulen per 3 fl. dürfen nur Visitatoren ansprechen, denen keine Reisepauschalien angewiesen sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 88. Nr. 27.

— -Distrikts-Aufseher dürfen für jede Schule eine Visitations-Gebühr von 3 fl. C. M. aus dem Vermögen der betrofenen Kirche, oder bei deren Unvermögen aus dem Sch.-Fonde, ansprechen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 11. März 1830. Bd. 58. S. 91. Nr. 30.

Schul-Gehilfen, die mit Dekret angestellten, genießen die zeitliche Militär-Freiheit. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Aug. 1830. Bd. 58. S. 192. Nr. 90.

— -Geld-Befreiung genießen die Kostzöglinge der Regimentserziehungshäuser. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 21. Oct. 1830. Bd. 58. S. 263. Nr. 106.

— -Bauten, das bei, gewonnene alte, zum Neubaue unbrauchbare Materiale muß verlizitirt, und der Erlös den Konkurrenten zu Guten gerechnet werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Febr. 1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 11.

— -Dienste; die Besetzungsvorschläge für, bezüglich welcher der Cameralgefällen-Verwaltung das Patronats- oder Präsentationsrecht zusteht, müssen derselben zur Erledigung übergeben werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Aug. 1831. Bd. 59. S. 172. Nr. 56.

— -Vorschrift wegen Besetzung der, auf Staats- und Fondsgütern. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Oct. 1831. Bd. 59. S. 202. Nr. 68.

— -Präparanden, Vorschrift wegen Hintanhaltung des Andranges der, und zur Erzielung eines besseren Lehrerstandes. Strenge Vorprüfung, Verlängerung des Konkurses und strenge Klassifikation. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 7. April 1832. Bd. 60. S. 92. Nr. 36.

— Nachstunden des Lehrpersonals an Gymnasien und Hauptschulen werden eingestellt, und dürfen ausnahmsweise nur dort stattfinden, wo sich keine befugten Privatlehrer befinden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 103. Nr. 44.

— für Aufnahme eines Schülers in einen Lehr- oder Studienkurs wird das Ende des 1. Sch.-Monates als unüberschreitbarer Termin festgesetzt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 176. Nr. 76.

— Bestätigungs-Dekrete für Geld- und Ehrenbelohnungen der Schullehrer auf dem Lande für Auszeichnung im Wiederholungs-Unterrichte sind taxfrei. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Juli 1832. Bd. 60. S. 191. Nr. 90.

— Bestreitung der Kosten für Beheitzung, Reinigung und Reparazionen in den Lehranstalten aus den Ueberschüssen des Unterrichtsgelder-Fondes. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Dec. 1832. Bd. 60. S. 287. Nr. 152.

— Vorschrift zur Erzielung eines gebildeteren Lehrpersonals. Keinem Lehrer darf das Bestätigungs-Dekret gegeben werden, der nicht wenigstens 3 Jahre in jeder Rücksicht mit Auszeichnung diente. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Febr. 1833. Bd. 61. S. 21. Nr. 16.

— Das bisherige Verfahren in Beziehung auf Einhebung, Abfuhr und Verrechnung der Unterrichtsgelder wird aufrecht erhalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.

— Die Adjunkten oder Assistenten an öffentl. Lehranstalten müssen, wenn sie nicht dauernd angestellt sind, ledig seyn, und wenn sie sich verehe-

schen, von ihren Posten entfernt werden. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

Schul-Sachen, in den Schulen dürfen keine anderen, als die vorgeschriebenen Lehrbücher benützt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Aug. 1833. Bd. 61. S. 221. Nr. 128.

— Die Lehrer der Sängerknaben in den Stiften für den Gymnas. Unterricht müssen mit dem Lehrfähigkeitszeugnisse versehen seyn. Stud. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 169.

— Das Gesetz wegen allgemeiner Bekanntmachung ausgeschlossener Schüler wird auf Haupt- und Trivialschulen nicht ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 20. Nr. 18.

— -en, Trivial-, die Grundobrigkeiten haben nur zu jenen, Bau-Material- u. allfällige Miethzinsbeiträge zu leisten, zu welchen ihre Unterthanen eingeschult sind Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Febr. 1834. Bd. 62. S. 28. Nr. 23.

— Vorschrift wegen Errichtung von Privat-Erziehungs- und Lehranstalten insbesondere, und wegen Ertheilung des Gymnasial-Unterrichtes in denselben insbesondere. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. April 1834. Bd. 62. S. 113. Nr. 53.

— Nachstunden an Normal- und Haupt-Sch. dürfen wieder abgehalten werden, wenn arme Schüler unentgeltlich zugelassen werden, und dieser Nachunterricht gleich nach dem gewöhnlichen Unterrichte, und außer Ferialtägen täglich ertheilt wird. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Juli 1834. Bd. 62. S. 153. Nr. 79.

— Die Verrechnung der Unterrichtsgelder hat künftig nach Ablauf jedes Semesters zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Juli 1834. Bd. 62. S. 168. Nr. 82.

— Das vom Professor Moth verfaßte Lehrbuch der Geometrie wird für Normal- und Hauptschulen als Schulbuch vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Sept. 1834. Bd. 62. S. 229. Nr. 103.

— Katecheten-Stellen an Normal- und Hauptschulen sind von den Länderstellen zu besetzen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Nov. 1834. Bd. 62. S. 266. Nr. 128.

— Vorschrift wegen Erzielung eines entsprechenden Religions-Unterrichtes der nicht schulbesuchenden, besonders weiblichen Jugend, dann jenen der Honoratioren auf dem Lande. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 31. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 22. Nr. 11.

— Vorschrift für das Verfahren bei Vertheilung der Normal- und Trivial-Gratis-Sch.-Bücher an arme Kinder. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 21. März 1835. Bd. 63. S. 74. Nr. 33.

— -Prämien, die Ordinariate haben dafür zu sorgen, daß zu, für die Jugend nur lehrreiche und erbauliche Werke gewählt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 174.

Schul-Sachen. Einführung eines neuen Lehrbuches der Naturgeschichte für die Haupt- und Real-Schulen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. März 1841. Bd. 69. S. 74. Nr. 28.

— die sistemisirten Remunerationen für einige Lehrvorträge sind vierteljährig, und zwar verfallen, auszubezahlen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 96.

— - Geldbefreiung, die mit vorschriftsmäßigen Armuthszeugnissen belegten Gesuche um, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1841. Bd. 69. S. 259. Nr. 101.

— - Lehrer, förmlich angestellte, deren Dotation vollständig ausgemittelt ist, sind militärfrei, bereits dienende Soldaten aber, welche einen Sch.-Dienst erhalten, können deßhalb die Milit.-Entlassung im Konzertat. Wege nicht ansprechen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 317. Nr. 131.

— - Gelder-Eintreibung, zur, ist die Militär-Execution nicht anzuwenden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Nov. 1841. Bd. 69. S. 318. Nr. 132.

— - Lehrer, l. f., müssen nach Ablauf der 3jährigen probeweisen Verwendung ihre definitive Anstellung nachsuchen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Nov. 1841. Bd. 69. S. 319. Nr. 133.

— Vorschrift über Ausstellung der Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule behufs des Freisprechens von Lehrjungen. Diese Zeugnisse sind stempelfrei. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. März 1842. Bd. 70. S. 84. Nr. 37.

— In den protestantischen Volksschulen ist bezüglich des Religionsunterrichtes und der Lehrbücher eine Abweichung von den Disziplinar-Normen nicht zu gestatten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 30. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 155.

— - Lehrer-Anstellungs-Dekrete sind stempelfrei, Errichtungs-Urkungen aber stempelpflichtig; Präsentationen zu Sch.-Lehrerstellen unterliegen, wenn sie von einem Privatpatron bei dem Distriktsaufseher, oder bei einer Behörde überreicht werden, dem Eingaben-Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 47. Nr. 29.

— Norm für die Sitten-Klassifikation an den Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 49.

— - Distriktsaufseher, die, haben die genaue Befolgung der Stempelvorschriften zu überwachen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1843. Bd. 71. S. 156. Nr. 55.

— Zeugnisse, Gymnasial-, welche den Erfolg zweier Semestral-Prüfungen bestätigen, sind mit zwei 6 kr. Stempel zu versehen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 181. Nr. 73.

bezeichnet werden. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 7. Dec. 1835. Bd. 63. S. 460. Nr. 182.

Staats-Monopols-Ordnung, Vorschrift über die Vollziehung derselben. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 31. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 42. Nr. 21.

— Tarif der Lizenzgebühren von Gegenständen der Staats-Monopole. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 5. März 1836. Bd. 64. S. 447. Nr. 51.

— Bestimmungen hinsichtl. der Entrichtung der Zoll-Nebengebühren (Wag-Zettelgeld ꝛc.) und andere Leistungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. März 1836. Bd. 64. S. 452. Nr. 52.

— — — Grundsätze für Verleihung von Verschleißrechten, die vor Einführung der S. M. O. Lit. C. Waaren-Handelsbefugnisse benannt waren. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1837. Bd. 65. S. 60. Nr. 27.

— — — Vorschrift bezüglich der Bewilligung von Gewerbsunternehmungen mit kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1838. Bd. 66. S. 64. Nr. 25.

— — — — Anwendung der §. 352. u. 353 derselben auf die Fortsetzung solcher Unternehmungen durch Erben. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1838. Bd. 66. S. 96. Nr. 44.

Staatspapiere, gegen 3% in C. M. verzinsliche, werden ausgegeben. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 23. Oct. 1835. Bd. 63. S. 433. Nr. 165.

— , wenn sie als Kaution für ärar. Kontrakte oder Lieferungen für die Dauer eines Jahres zu gelten haben, dürfen nicht vinkulirt werden. Vorsichten deßhalb. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1836. Bd. 64. S. 395. Nr. 39.

— Vorschrift des Verfahrens bei Ausfertigung neuer St. P. und bei Auszahlung verloster und aufgekündigter Kapitalien in Amortisations-Fällen. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Nov. 1836. Bd. 64. S. 883. N. 146.

— Ausgabe neuer Zinsen-Coupons zu den C. M.-Anlehens St. P. vom 1. Jänn. 1825. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 23. Nr. 4.

— zu 500 fl. vom 1834 Anlehen sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1837. Bd. 65. S. 193. Nr. 92.

— Ausgabe neuer Coupons zu den St. P. vom 1. Jänn. 1826. Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1837. Bd. 65. S. 490. Nr. 145.

— die, vom 1834. Anlehen sind erbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 9. Nr. 5.

— 5%, sollen für Entschädigungskapitale der polit. Fonde und Anstalten für aus Anlaß der Verzehr.-Steuer eingezogene Konsumtionsgefälle angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— Hinausgabe neuer Coupons zu den 5, 2½ und 1% C. M. St. P. v.

1. Jänner 1827. Hofkamm. Dekr. v. 9. Oct. 1838. Bd. 66. S. 400. Nr. 130.

Stände. Dem Einschreiten um Bestätigung städt. Wahlakte muß das Wahlprotokoll oder ein legaler Auszug aus demselben beiliegen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 7. Nr. 6.

— Wahlzettel, welche nicht eine bestimmte Person bezeichnen, sind bei der Wahl st. Verordneter und Ausschüsse nicht zu berücksichtigen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1832. Bd 60. S. 211. Nr. 106.

— Wenn bei Wahlen st. Verordneter oder Ausschüsse die Wahl auf ein Individuum fiel, welches die Stelle gar nicht nachsuchte, ist vor Einholung der höchsten Bestätigung die Annahme der Stelle von Seite des Gewählten nachzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Aug. 1833. Bd. 61. S. 222. Nr. 129.

— Ständische Konzipisten-Stellen sind unter denselben Modalitäten, wie Sekretärs-Stellen auszuschreiben. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 155.

— — Lehrmeister sind auch bezüglich ihres Privat-Unterrichtes erwerbsteuerfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 8. Nr. 6.

— für deren Beamte und Diener kann bei ihrer Pensionirung, Provisionirung und Substitution nach fortan von Amtswegen auf eine bessere, als die normalmäßige Behandlung angetragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Mai 1838. Bd. 66. S. 175. Nr. 55.

— dürfen Niemand, der nicht ein ritterliches oder Herrenstandes-Diplom vorweisen kann, als Landmann aufnehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1839. Bd. 67. S. 69. Nr. 48.

Stärke in Säckchen zu ⅛ Pfund ist mit dem Stempel v. ⅜ kr. zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Aug. 1833. Bd. 61. S. 224. Nr. 131.

— die Stempeltaxe auf St.-Mehl wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 292. Nr. 115.

Stahl-Waaren, außer Handel gesetzte; deren Einfuhr können die politischen oder Cameral-Behörden je nach ihrem Wirkungskreise ertheilen. Die Bewilligung der Ausfuhr des Roheisens und Eisenerzes aber bleibt der Hofkammer vorbehalten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Oct. 1835. Bd. 63. S. 441. Nr. 168.

— -Erzeugungs- und Verarbeitungsgewerbe, deren Meisterzeichen sind von der polit. oder montanistischen Behörde zu überwachen, jenachdem eine oder die andere die Konzession ertheilte. Hofkamm. Dekr. v. 31. März 1837. Bd. 65. S. 112. Nr. 49.

— -Draht und Rund-St., Angabe der Unterscheidungs-Merkmale zwischen, behufs der Bemessung des Eingangszolles. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1841. Bd. 69. S. 83. Nr. 32.

— — neue Zollbestimmungen hiefür. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 277. Nr. 136.

Stammbäume, bei Behörden mit Eingaben überreichte, unterliegen dem Beilagen-Stempel. Als giltig sind nur jene anzusehen, denen die eine jede einzelne Geburt, Trauung oder Sterbfall nachweisenden legalen Dokumente beiliegen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli, Hofkanzl. Dekr. v. 7. Nov. 1843. Bd. 71. S. 276. Nr. 126.

Standeserhöhungen dürfen österr. Unterthanen ohne höchster Bewilligung bei fremden Regenten weder ansuchen, noch sich derselben in den k. k. Staaten bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Juni 1834. Bd. 62. S. 133. Nr. 67.

Standrecht; die Kosten desselben hat der Inquisit, wenn es kein Urtheil gegen ihn fällt, sondern dem ordentl. Krim.-Gerichte ihn übergibt, nur dann zu zahlen, wenn er von letzterem Gericht für schuldig erklärt wird. Hofkanzl. Dekr. v. 11. März 1833. Bd. 61. S. 67. Nr. 35.

Stapf, Professor, Einführung seiner „biblischen Geschichte" als Lehrbuch in Hauptschulen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Oct. 1837. Bd. 65. S. 503. Nr. 152.

Steindruckerei-Befugnisse können ausnahmsweise in Kreis- oder Delegationsstädten an solide Buchdrucker verliehen werden. Hofkamm. Dekr. v. 12. Sept. 1838. Bd. 66. S. 390. Nr. 121.

Steingut, Zollherabsetzung bei der Einfuhr betreffend. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

— die Eingangs-Dreißigstgebühre für, wird auf 25. kr. vom Wr. Zent. sporco, die Ausgangsgebühr im Verkehre über die äußere und innere Zoll- und Dreißigstlinie auf 2½ kr. von dem gleichen Gewichte herabgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1842. Bd. 70. S. 156. Nr. 53.

Steinkohlen, Befreiung der, vom Aus- und Eingangszolle aus Istrien u. Dalmatien. Hofkamm. Dekr. v. 5. Mai 1831. Bd. 59. S. 73. Nr. 29.

— -Bau in Istrien und Dalmatien, hiezu wird der adriatischen Gesellschaft ein ausschließendes Privilegium auf 30 Jahre ertheilt. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Juli 1835. Bd. 63. S. 277. Nr. 111.

— Befreiung der, im Wechselverkehr der deutschen mit den ungarischen Provinzen von den Zöllen, dann Herabsetzung der Verzeh.-Steuer und des städt. Zuschlages für selbe. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

— als Brenn-Materiale zu verwendende, von denselben ist die Frohne zu entrichten. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 24. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 18. Nr. 10.

— zur Erleichterung des St.-Bergbaues wird die Versteuerung dieses Produktes und die Pauschalirung der Gewerke eingeführt. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 243. Nr. 80.

— -Bergbau, Betrieb des, von Staatswegen zur Hebung dieses Industriezweiges. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 96.

Stellfahrt-Unternehmungen, die, der Postmeister sind erwerbsteuerpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Aug. 1841. Bd. 69. S. 262. Nr. 104. (Siehe Transports-Unternehmungen.)

Stempel-Sachen. Freiheit wird den von den St. B. Obrigkeiten über die Verz.-Steuer-Einhebungs-Prozente ausgestellten Quittungen zugestanden. Hofkamm. Dekr. v. 7. März 1830. Bd. 58. S. 90. Nr. 29.

— -Pflicht der für industrielle ärar. Unternehmungen auszustellenden Erwerbsteuerscheine. Hofkanzl. Dekr. v. 16. März 1830. Bd. 58. S. 95. Nr. 32.

— Freiheit, die, der Eingaben der Verzehr.-Steuer-Gefällspächter hat sich nur auf die Manipulation, auf die Einhebung und Abfuhr der Gelder unter sich und an das Aerar zu beziehen. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1830. Bd. 58. S. 128. Nr. 44.

— -Gebühren, bei ämtlichen Entscheidungen sind, gleich in C. M. anzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

— -frei sind Schätzungs-Urkunden über Realitäten verunglückter Unterthanen, wenn sie wegen Erhaltung eines Anlehens aus öffentl. Fonden errichtet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Nov. 1831. Bd. 59. S. 213. Nr. 77.

— Verordnung wegen Stempelung obrigkeitlicher Protokolle. Hofkamm. Dekr. v. 10. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 4. Nr. 5.

— Strafe; rücksichtlich der klassenwidrigen, oder bloß indorsirten, bei den Gerichtsstellen auf dem Lande betretenen Stempeln, findet nur Berichtigung des St.-Nachtrages, aber keine Strafe statt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Mai, mitgetheilt durch Hofkanzl. Dekr. v. 31. Mai 1832. Bd. 60. S. 147. Nr. 60.

— die Kotzentüchel unterliegen dem Commercial-Waaren-St. nicht. Hofkamm. Dekr. v. 17. Juli 1832. Bd. 60. S. 203. Nr. 99.

— Baumwollwirkwaaren auf Kleider — — Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1832. Bd. 60. S. 212. Nr. 107.

— der Organtin — — Hofkamm. Dekr. v. 8. Sept. 1832. Bd. 60. S. 246. Nr. 127.

— -Pflicht der Gesuche um Aufstellung eines ämtlich. Vertreters. Hofkamm. Dekr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 20. Nr. 15.

— Verrechnungsart der Taxen für Patentirung österr. Handelsschiffe, und Bemessung der Porto- und St.-gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— -frei sind Zeugnisse der Landgerichte und Magistrate, welche an Partheien wegen Erlangung eines Passes ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 22. April 1833. Bd. 61. S. 113. Nr. 64.

— der Commerc.-Waaren-, darf von den Partheien nicht willkürlich abgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 132. Nr. 74.

Stempel-Sachen. Belehrung wegen St.-Befreiung der Gränzwache-Mannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 26. Juli 1833. Bd. 61. S. 196. Nr. 115.

— Säckchen mit Stärke zu ⅛ Pfund sind mit dem St. von ⅜ kr. zu bezeichnen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Aug. 1833. Bd. 61. S. 224. Nr. 131.

— Rekurse gegen Rechnungsbemänglungen sind, wenn der dießfällige buchhaltungs-Rechnungsprozeß noch nicht geschlossen ist, so wie die dadurch veranlaßte ämtliche Korrespondenz stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1833. Bd. 61. S. 233. Nr. 139.

— Auswanderungs-Konsense nach Preußen werden stempel- und überhaupt ganz kostenfrei ertheilt. Hofkamm. Dekr. v. 29. Oct. 1833. Bd. 61. S. 250. Nr. 154.

— -Pflicht der den zum Gifthandel Berechtigten ertheilten Erlaubnißscheine. Hofkamm. Dekr. v. 24. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 172.

— Zu den Verlagsquittungen für Pensionen aus Ordenskreuzen ist der 15. kr. St. zu verwenden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Febr. 1834. Bd. 62. S. 19. Nr. 17.

— der Annehmer einer stempelgebrechlichen Urkunde kann um Berichtigung der St.-Gebühr angegangen werden, wenn er die Rückstellung der Urkunde verlangt. Hofkamm. Dekr. v. 4. März 1834. Bd. 62. S. 80. Nr. 34.

— , dem, unterliegen Briefe, in welchen Rechtsverbindlichkeiten festgesetzt sind. Hofkamm. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 233. Nr. 108.

— Theil-Libelle sind vor ihrer Genehmigung als Aufsätze zu betrachten, nach der Genehmhaltung aber dem klassenmäßigen St. zu unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 245. N. 119.

— - und Tabak-Gefällen-Direction, die, wird aufgehoben, und dafür eine Tabak-Fabriken-Direkzion errichtet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 270. Nr. 132.

— Eidstätige Vermögensbekenntnisse unterliegen dem 6 kr. Stemp. Hofkamm. Dekr. v. 7. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 2. Nr. 2.

— die den Unterthanen zum zeitweiligen Aufenthalte auf einem anderen Dominium ausgestellten Duldungskonsense und Wohlverhaltungszeugnisse sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. u. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1835. Bd. 63. S. 29. Nr. 14.

— -Gefäll, die Cameralgefällen-Verwaltungen werden von Einsendung einiger periodischer Eingaben über das, enthoben. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1835. Bd. 63. S. 31. Nr. 16.

— Strafbestimmung für klassenwidrig gestempelte Kalender und Spielkarten. Hofkamm. Dekr. v. 7. April 1835. Bd. 63. S. 105. Nr. 43.

— -frei sind die von den Kommanden in eigener Privatangelegenheit der

obligaten Militärmannschaft zu führenden Korrespondenzen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juni 1835. Bd. 63. S. 227. Nr. 88.

Stempel-Sachen.-Taxe, die, auf Stärkmehl und Haarpuder wird aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Juli 1835. Bd. 63. S. 292. Nr. 115.

— Errichtung eines Zentral-Stempelamtes in Wien. Hofkamm. Dekr. v. 11. Aug. 1835. Bd. 63. S. 315. Nr. 135.

— Einführung neuer Zeichen des Urkunden-St.-s. Hofkamm. Dekr. v. 20. Oct. 1835. Bd. 63. S. 431. Nr. 164.

— -Pflicht der Appellations-Erledigungen der Rekurse. Hofkamm. Dekr. v. 1. Dec. 1835. Bd. 63. S. 458. Nr. 179.

— -frei sind Tauf-, Trau- und Todtenscheine, welche über Einschreiten ausländischer Behörden im diplomatischen Wege abverlangt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 475. Nr. 186.

— - - die Korrespondenzen in Privatangelegenheiten der obligaten Militärmannschaft. Hofkamm. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 480. Nr. 190.

— die der Gränzwache-Mannschaft zugestandene St.-Freiheit kommt auch der Gefällenwache zu Guten. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 28. Nr. 12.

— -frei sind die Quittungen über Vergütung der zwar um höhere, als die gewöhnlichen, Preise, jedoch unfreiwillig beigestellten Milit. Vorspannsfuhren. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1836. Bd. 64. S. 474. Nr. 61.

— -Gebühr, die doppelte, ist für Urkunden, welche erst binnen 4 Wochen nach ihrer Ausstellung dem St. unterzogen werden, zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1836. Bd. 64. S. 533. Nr. 84.

— -frei sind die Quittungen über rückvergütete, ungebührlich gezahlte Zollbeträge. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1836. Bd. 64. S. 576. Nr. 92.

— Vorschrift über Behandlung solcher Urkunden, Schriften und Eingaben, die eine Uebertretung der St.-Verordnungen wahrnehmen lassen. Hofkamm. Dekr. v. 28. Juni 1836. Bd. 64. S. 633. Nr. 101.

— -frei sind die ämtl. Schreiben l. f. Behörden in Anstellungs- und Beförderungs-Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1836. Bd. 64. S. 801. Nr. 106.

— - — — Gesuche um ein Almosen, und deren Beilagen, die Gebühr wird aber, wenn die Bittsteller etwas erhalten, nachträglich eingebracht. Hofkamm. Dekr. v. 2. Aug. 1836. Bd. 64. S. 816. Nr. 115.

— Ober- und Unter-Inspektoren der Gefällenwache unterliegen dem Personal-St. von 45 kr. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1836. Bd. 64. S. 864. Nr. 129.

— Zeugnisse über alle Humanitätsklassen (Absolutorien) sind dem 15 kr.

St. unterwerfen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Oct. 1836. Bd. 64. S. 874. Nr. 137.

Stempel-Sachen. Quittungen, die sich in den Händen des Zahlers befinden, unterliegen am Tage der Ausstellung der einfachen, und in weiteren 4 Wochen der doppelten St.-Gebühr. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1836. Bd. 64. S. 875. Nr. 138.

— Partheien, welche binnen Jahresfrist ihnen rückzuerstattende St-Mehrbeträge nicht beheben, sind durch die Zeitungen hiezu aufzufordern. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.

— -Papier; auch den Militär-Gerichtstaxämtern gebührt für den Verschleiß des, die 1½ % Provision. Hofkamm. Dekr. v. 28. Dec. 1836. Bd. 64. S. 913. Nr. 166.

— Die Gesuche um Steuerkreditirung für gebrannte geistige Flüssigkeiten unterliegen dem St., nicht aber die Anmeldungen, dann Sicherstellungs- und Haftungsurkunden. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 25. Nr. 5.

— Vorschrift hinsichtlich der St.-Gebührenzahlung von Seite der das Armenrecht genießenden Partheien. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1837. Bd. 65. S. 59. Nr. 26.

— -Pflicht der Duplikate gerichtlicher Ausfertigung unterliegen dem St. der Originalausfertigung. Hofkamm. Dekr. v. 8. März 1837. Bd. 65. S. 83. Nr. 37.

— Unklassenmäßig gestempelte Urkunden sind innerhalb der gesetzlichen Frist gegen Entrichtung der Doppelgebühr nachzustempeln. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1837. Bd. 65. S. 111. Nr. 48.

— -frei ist die Anweisung der Diurnen der Tagschreiber. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 173. Nr. 86.

— -Gebühr, gleichförmiges Benehmen bei Bemessung der, bei gefällsämtlichen Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.

— Bestimmungen über St.-Gefälls-Uebertretungen in Folge des neuen Strafgesetzes über Gefällsübertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juni 1837. Bd. 65. S. 176. Nr. 89.

— -Klassen, Festsetzung der, für in- und ausländische Zeitungen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juli 1837. Bd. 65. S. 435. Nr. 113.

— -Verleger dürfen auf den Aushängschilden den k. k. Adler führen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1837. Bd. 65. S. 486. Nr. 140.

— Bestimmungen hinsichtlich des Belohnungsmaßstabes für die Ergreifer der St.-Gefälls-Uebertretungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Dec. 1837. Bd. 65. S. 543. Nr. 171.

— -frei sind Rekurse gegen buchhalterisch adjustirte Separations-Proto-

colle von geistl. Pfründen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 38. Nr. 12.

Stempel-Sachen. -frei sind die Konkurs-Eröffnungs-Edikte für den Masse-Vertreter und Verwalter. Hofkamm. Dekr. v. 15. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 59.

— -frei sind Berichte und Erlässe über Ansuchen und Verlängerung der Dauer der Anwendbarkeit einer Urkunde zur Ausweisung des Bezuges, Ursprunges oder der Verzollung. Hofkamm. Dekr. v. 3. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 128.

— Ein ungestempeltes Kalender-Exemplar ist bei Reisenden nicht zu beanständigen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Oct. 1838. Bd. 66. S. 404. Nr. 133.

— Vorschrift bezüglich der Entsetzung der St.-Großverschleißer von ihren Verkaufsbefugnissen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1838. Bd. 66. S. 409. Nr. 137.

— Urkunden, womit die Priorität einer Forderung abgetreten wird, unterliegen dem St. nach der Eigenschaft des Ausstellers. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1838. Bd. 66. S. 498. Nr. 158.

— Einführung ungestempelter Amtsquittungen zur Behebung der Interessen von Kautionen bei der Tilgungs-Fonds-Hauptkassa. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Jänn. 1839. Bd. 67. S. 23. Nr. 11.

— , Kommerzial-, Befreiung der gezogenen Tischzeuge, dann dergleichen Kaffeetücher, Bettüberzüge und Umhülltücher. Hofkamm. Dekr. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 33. Nr. 17.

— Die im lomb. venetian. Königreiche bereits vorschriftmäßig gestempelten Urkunden sind in den deutschen Provinzen vollkommen giltig. Hofkamm. Dekr. v. 11. April 1839. Bd. 67. S. 61. Nr. 40.

— -Taxe mit 15 kr. für jedes Loth weißer Schminke abgenommen. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 42.

— -Bestimmung von 15 kr. für Bewilligungen zum Handel mit kontrollpflichtigen Waaren im Gränzbezirke. Hofkamm. Dekr. v. 16. April 1839. Bd. 67. S. 63. Nr. 43.

— -frei sind Eingaben, womit Reisepartikularien, bei welchen kein Diäten-Bezug statt findet, überreicht werden. Hofkamm. Dekr. v. 19. April 1839. Bd. 67. S. 64. Nr. 44.

— -Pflicht der allgemeinen Zeitung des Judenthums. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 65.

— Alle gerichtlichen, an öffentl. Orten anzuheftende Edikte müssen mit dem 15 kr. Stempel versehen seyn. Hofkamm. Dekr. v. 11. Juli 1839. Bd. 67. S. 138. Nr. 76.

— Die vorschriftsmäßig gestempelten Wechsel unterliegen wegen bücherli-

cher Auszeichnung oder wegen der Giri's keinem besonderen St. Hofkamm. Dekr. v. 9. Aug. 1839. Bd. 67. S. 152. Nr. 89.

Stempel-Sachen. -frei sind die über verstorbene ungarische Militärpersonen an die ungarische Statthalterei einzusendenden Todtenscheine. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— -Gebühr für Petinet, und Stuhlspitzen und Spitzengrund. Hofkamm. Dekr. v. 16. Oct. 1839. Bd. 67. S. 256. Nr. 119.

— -frei ist die Gefällenwachmannschaft im lomb. venet. Königreiche. Hofkamm. Dekr. v. 6. Nov. 1839. Bd. 67. S. 264. Nr. 125.

— -Patent, neues. Vom 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 21. Nr. 13.

— — — für Spielkarten, Kalender und Zeitungen. V. 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— — — über Bekanntgabe der durch dasselbe aufgehobenen älteren Gesetze. Hofkamm. Präsid. Dekr. v. 24. Mai 1840. Bd. 68. S. 230. Nr. 61.

— Bestimmung der Fälle, in welchen bei Erscheinen des neuen auf anhängig gewesene Verhandlungen noch das aufgehobene Gesetz anzuwenden war. Hofkamm. Präsid. Dekr. v. 20. Juli 1840. Bd. 68. S. 286. Nr. 85.

— Bekanntgabe der durch das neue Gesetz wegen Stempelung der Kalender, Zeitungen und Spielkarten aufgehobene älteren Gesetze. Hofkamm. Prasid. Dekr. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

— -Zeichen, neue, werden eingeführt. Hofkamm. Präsid. Dekr. v. 26. Juli 1840. Bd. 68. S. 300. Nr. 91.

— -Befreiung der Armen und Abwesenden, dann Vormerkung der St. Gebühren, für Letztere; Bestimmungen hierüber. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 26. Juli 1840. Bd. 68. S. 301. Nr. 92.

— — — — der Quittungen über die Kanzlei- und Beleuchtungs-Pauschallen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Dec. 1840. Bd. 68. S. 366. Nr. 123.

— -Pflicht der Anbothe zur Uebernahme von Lieferungen oder Transporten. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1841. Bd. 69. S. 7. Nr. 4.

— —, Bestimmung der, der bilanzirten Conti und Ausweise der Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker, Künstler oder Handwerker; der Verkaufs-, Eskomte- und Interims-Noten und der Handelsbriefe. Hofkamm. Dekr. v. 8. Febr. 1841. Bd. 69. S. 53. Nr. 14.

— -Bestimmung für ausländische Zeitungen mit 2, für inländische mit 1 kr. Hofkamm. Dekr. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 61. Nr. 18.

— — — die von Partheien beigebrachten, oder bei Aemtern nachgesuchten einfachen oder vidimirten Abschriften. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 64. Nr. 22.

— -Freiheit der Urkunden und Schriften der k. k. Patrimonial-, Avitikal- und Familien-Fondskassen-Direktion, die sie in den ihr zugewiesenen

Geschäften ausstellet. Hofkamm. Dekr. v. 19. Febr. 1841. Bd. 69. S. 66. Nr. 23.

Stempel-Sachen. - Gesetz-Anwendung, Vorschrift wegen der, auf die Paßerneuerung österreichischer, zeitweilig im Auslande befindlicher Unterthanen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1841. Bd. 69. S. 101. Nr. 36.

— - Behandlung der verschiedenen, von Seelsorgern auszustellenden Zeugnisse. Hofkamm. Dekr. v. 22. März 1841. Bd. 69. S. 105. Nr. 37.

— - Pflicht der Quittungen der Steuerbezirksobrigkeit über die Einhebungsperzente. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1841. Bd. 69. S. 108. Nr. 40.

— Die Quittungen der Lieferanten über zurückzustellende Kautionen sind stempelfrei, jene der Kreishauptleute über ihr Reisepauschale unterliegen dem Werth-St. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1841. Bd. 69. S. 113. Nr. 45.

— Legalisirungen von Unterschriften erfordern den 30 kr. St., Coramisirungen sind vom St. frei. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 117. Nr. 47.; Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1841. Bd. 69. S. 261. Nr. 103.

— Die von den Polizei-Kommissariaten auszustellenden Pässe und Geleitscheine unterliegen dem St. von 1 fl. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 118. Nr. 48.

— Die Quittungen über Taz- und Umgelds-Entschädigung unterliegen bei ihrer Legalisirung, wie jede andere, an sich stempelfreie Urkunde, dem dießfalls vorgeschriebenen St. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 129. Nr. 53.

— - Revision, bei Behörden wo geheime Akten vorkommen, wenn die Vorlage eines solchen Aktes verweigert wird, hat der Untersuchungs-Kommissär zu relazioniren, und ist die Weisung der Hofkammer abzuwarten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Mai 1841. Bd. 69. S. 141. Nr. 64.

— - Freiheit der Reisepartikularen der Beamten, und der Einbegleitungen, womit sie überreicht werden. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 68.

— - Pflicht der Exekutionsgesuche zur Einbringung von Urbar. Giebigkeiten, und der Unterthansverhandlungen außer Streitigkeiten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni 1841. Bd. 69. S. 149. Nr. 69.

— - Freiheit der Zeugnisse über den Aufenthaltsort und die Lebensfortdauer zum Behufe der Erhebung von Genüssen aus Privat-Wohlthätigkeitsanstalten. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 151. Nr. 70.

— Die von beeideten Dolmetschen für Partheien verfaßten Uebersetzungen von Urkunden unterliegen dem St. von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1841. Bd. 69. S. 241. Nr. 81.

Dekr. v. 11. Nov. 1841. Bd. 69. S. 321. Nr. 135., Hofkamm. Dekr. v. 5. März 1842. Bd. 70. S. 58. Nr. 31.

Stempel-Sachen. -Freiheit, die bedingte, genießen die Geschäftsbriefe der Handels- und Gewerbsleute, die im gegenseitigen Verkehr stehen. Hofkamm. Dekr. v. 14. Nov. 1841. Bd. 69. S. 324. Nr. 137.

— — der von der Landtafel auf die beigebrachte Urkunde ausgefertigten Zertificate über Besitzanschreibungen, Einverleibungen, Pränotirungen und Löschungen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Dec. 1841. Bd. 69. S. 329. Nr. 141.

— — der Zeugnisse für Theologen über die Prüfung aus der Katechetik und Pädagogik. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 18. Dec. 1841. Bd. 69. S. 332. Nr. 144.

— -Auswechslung, die, bei der Aufhebung eines Urtheiles des untern Richters und aufgetragener Rückvergütung der St.-Gebühren ist unzulässig. Hofkamm. Dekr. v. 30. Dec. 1841. Bd. 69. S. 335. Nr. 146.

— Ueber Beschwerden wegen Verweigerung von Armuthszeugnissen zur Erlangung der St.-Freiheit vor Gericht haben die polit. Behörden zu entscheiden. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 3. Nr. 3.

— -Freiheit des Fiskus bei der Durchsetzung politischer Erkenntnisse im Rechtswege und bei der Vertretung der unter dem Patronate des Landesfürsten oder des Religionsfondes stehenden Kirchen, Pfarren und Schulen so ferne die St.-Gebühr aus dem Staatsvermögen bestritten werden müßte. Hofkamm. Dekr. v. 13. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 5. Nr. 4.

— -Pflicht, der, unterliegen Cameral- und Fondsherrschaften wie andere Privat-Dominien. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 8. Nr. 6.

— — der Bauaugenscheinsprotocolle. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 17. Nr. 10.

— — der Protocolle über Ausmittelung des Normalpreises von Real-Gewerben. Hofkamm. Dekr. v. 26. Jänn. 1842. Bd. 70. S. 18. Nr. 11.

— -Freiheit der pfarrlichen Bestätigung der Aufgebothsnachrichtsgesuche. Hofkamm. Dekr. v. 2. Febr. 1842. Bd. 70. S. 24. Nr. 16.

— Vorschrift des Benehmens hinsichtlich der gegen Anordnung des §. 100 und 104. des St.-Gesetzes unterlassenen Beibringung des St-s für Protocolle und Urtheile in gerichtl. Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1842. Bd. 70. S. 25. Nr. 17.

— -Behandlung, Vorschrift über, verschiedener im Dienste der Gränz- und Gefällenwache vorkommenden Urkunden, Eingaben und sonstigen Schriften. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 28. Nr. 20.

— Bestimmung, wenn von mehren Personen unter einem St. ein gemein-

schaftliches Gesuch überreicht werden darf. Hofkamm. Dekr. v. 8. März 1842. Bd. 70. S. 77. Nr. 33.

Stempel-Sachen. - frei sind die Zeugnisse über den Besuch der Christenlehre und Wiederholungsschule behufs des Freisprechens der Lehrjungen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. März 1842. Bd. 70. S. 84. Nr. 37.

— die den Partheien wegen Verpflegsübernahme von Findlingen ertheilten stempelfreien Zeugnisse sind von den Findeldirekzionen zurückzubehalten. Die für Findlinge, statt Taufscheinen, auszustellenden Protocolls-Auszüge sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

— -Pflicht, der, unterliegen die Quittungen der Militär-Individuen über Pensionen des Ordens der eisernen Krone, dann die Urlaubs- u. Reisezertifikate der Offiziere, Militär-Beamten etc. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— In allen Fällen des streitigen und adeligen Richteramtes, in welchen von der gerichtl. Erledigung mehre Interessenten zu verständigen sind, müssen von den Partheien gestempelte Rubriks-Abschriften beigebracht werden, die auch ohne Ersuchen von Gerichten an Partheien auszufertigenden Abschriften sind stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 21. April 1842. Bd. 70. S. 152. Nr. 52.

— , unter Einem, dürfen Pässe an mehre Personen (außer Familie und Dienerschaft) nicht ausgefertigt werden. Die Regierung darf ungestempelte Pässe an Arme nicht ertheilen. Pässe für Dienstbothen, Kinder, Taglöhner und Findlinge unterliegen dem St. v. 6 kr. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1842. Bd. 70. S. 164. Nr. 57.

— Eingaben in nicht gerichtlichen Angelegenheiten, auch bei Magistraten außer der Provinzial-Hauptstadt, wenn diese zugleich Kollegial-Gerichte sind, unterliegen dem 10 kr. St. pr Bogen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1842. Bd. 70. S. 198. Nr. 81.

— das l. f. Mortuar ist nicht einzuheben, wenn der für das Verlassenschafts-Einantwortungsdekret zu bemessende St. eben so hoch oder höher im Betrage ist. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1842. Bd. 70. S. 199. Nr. 83.

— Die Quittungen der St. B. Obrigkeiten über die Steuereinhebungsprozente sind stempelfrei. Steuernachlaß- und Fristgesuche sind stempelpflichtig; dagegen sind obrigkeitliche Protocolle über Elementarschäden oder Uneinbringlichkeit der Steuern, auch wenn sie das mündlich angebrachte Ansuchen um Steuernachsicht oder Zufristung enthalten, stempelfrei. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli, Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1842. Bd. 70. S. 207. Nr. 89.

— -Pflicht der Quittungen und Empfangsbestätigungen über das Limito-

Maß- und Deputat-Salz der Beamten, Pensionisten, Gemeinden &c. Hofkamm. Dekr. v. 28. Aug. 1842. Bd. 70. S. 220. Nr. 98.

Stempel-Sachen, -Pflicht der Quittungen der Mendikanten über die ihnen aus dem Religionsfonde zu erfolgende Dotation. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1842. Bd. 70. S. 222. Nr. 99.

— -Befreiung der Zehentfassionen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Aug. 1842. Bd. 70. S. 223. Nr. 100.

— Die Dekrete über bestandene Prüfungen aus dem Zivil- und Krim.-Justizfache, adeligen Richteramte und über die Grundbuchsführung unterliegen dem St. von 30 kr. Hofkamm. Dekr. v. 3. Sept. 1842. Bd. 70. S. 239. Nr. 107.

— -Pflicht der bei Durchführung einer politischen Exekution in einer nicht stempelfreien Angelegenheit, zu errichtenden Pfändungs-Inventarien. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1842. Bd. 70. S. 247. Nr. 115.

— -Freiheit der Tauf-, Trau- und Todtenscheine, welche von auswärtigen Behörden im diplomatischen Wege nachgesucht werden. Die Auswanderungsgesuche und deren Beilagen sind, außer gegenüber von Preußen, stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1842. Bd. 70. S. 264. Nr. 127.

— -Pflicht der Zeugnisse über den zurückgelegten Lehramts-Präparanden-Kurs mit 30 kr. Stud., Hofkommiss. Dekr. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 273. Nr. 132.

— -Befreiung des Invalidenfondes. Hofkamm. Dekr. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 274. Nr. 133.

— -Bestimmung für Zahlungsaufträge der Wechselgerichte, für Vergleiche derselben Partheien, wodurch mehre Klagen abgethan werden; den wegen Schulden Verhafteten kömmt bezüglich ihrer Gesuche um Entlassung, Alimentation u. d. g. die St.-Freiheit zu statten. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 275. Nr. 134.

— — für gerichtliche Vergleiche, worin eine Uebergabe von Effekten, Pfandstücken, oder eine Zahlung enthalten ist; dann für Abschriften von Protocollen über mündlich aufgenommene Klagen, endlich für Protocolle über gerichtliche Vergleiche, welche nach geschöpftem Urtheile oder nach Inrotulirung der Akten ad appellatorium oder ad revisionem geschlossen werden. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1842. Bd. 70. S. 276. Nr. 135.

— -Gesetz, dem v. 27. Jänn. 1840, unterliegt die Hofdienerschaft ohne Ausnahme. Hofkamm. Dekr. v. 30. Nov. 1842. Bd. 70. S. 283. Nr. 142.

— -Freiheit der Abschriften oder Auszüge der Katastral-Vermessungs-Protocolle, so lange davon kein ämtlicher Gebrauch gemacht wird. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Dec. 1842. Bd. 70. S. 292. Nr. 152.

Stempel-Sachen. -Behandlung der Lizitations- und Akkordprotokolle bei Kirchen-, Pfarrhof- und Schulbauherstellungen. Hofkam. Dekr. v. 1. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 1. Nr. 1.

— Syndikats-Beschwerden unterliegen dem St. für gerichtliche Eingaben überhaupt; Erkenntnisse im Syndikatswege sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 3.

— -Befreiung der von den Wechsel-Notaren über die aufgenommenen Wechselproteste zu führenden Protokolle. Hofkamm. Dekr. v. 24. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 6. Nr. 5.

— -Gebühren, bezüglich der, werden die Berggerichte für Singulargerichte erklärt. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1843. Bd. 71. S. 8. Nr. 7.

— -Pflicht der Parthei-Eingaben, Rekurse, Gnadengesuche u. s. w. in schw. Polizei-Uebertretungsangelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 8. Febr., Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1843. Bd. 71. S. 9. Nr. 8.

— -frei sind die Quittungen der Stadtgemeinden über an sie abgeführte Verzehrungssteuer-Zuschläge. Hofkamm. Dekr. v. 20. Febr. 1843. Bd. 71. S. 18. Nr. 12.

— dem, von 30 Kreuzern unterliegen Gesuche um Verleihung von Adjuten. Hofkamm. Dekr. v. 28. Febr. 1843. Bd. 71. S. 22. Nr. 17.

— -Freiheit der unsaldirten Konten über Arbeiten oder Lieferungen für Staats- oder öffentliche Anstalten. Hofkamm. Dekr. v. 3. März 1843. Bd. 71. S. 25. Nr. 19.

— -Behandlung, rücksichtlich der, werden den Versatzämtern einige Begünstigungen zugestanden. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1843. Bd. 71. S. 30. Nr. 21.

— -frei sind die von Pfarrern und Pastoren beim Amtsantritte ausgegestellten Reverse. Hofkamm. Dekr. v. 23. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 26.

— Die Einwilligungen der Tabular-Gläubiger zu Grundtrennungen unterliegen, so ferne hierüber ämtliche Konsense ausgefertigt werden, dem St. von 10 kr. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 45. Nr. 27.

— -frei sind Todeserklärungen als gerichtl. Ausfertigungen öffentlicher Aemter außer Streitsachen. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 46. Nr. 28.

— — — die Anstellungsdekrete für Schullehrer, St.-pflichtig aber die Schulerrichtungs-Urkunden. Präsentationen für Schullehrerstellen unterliegen, so ferne sie von einem Privatpatron bei dem Distr.-Aufseher oder bei einer Behörde überreicht werden, dem Eingaben-St. Hofkamm. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 47. Nr. 29.

— -Pflicht der Erwerbsteuerschein-Umschreibungs- und der Gesuche um Ausstellung von Erwerbsteuerscheins-Duplikaten. Für Erwerb-

steuerscheins-Rücklegungen ist ohnehin keine schriftliche Eingabe erforderlich. Hofkanzl. Dekr. v. 28. März 1843. Bd. 71. S. 48. Nr. 30.

Stempel-Sachen. - frei sind die Zeugnisse für mit Pensionen, Provisionen 2c. aus einem öffentl. Fonde betheilte Personen über ihren Aufenthaltsort, und daß sie noch am Leben sind; eben so die Coramisirungen und Vidirungen dieser Zeugnisse. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1843. Bd. 71. S. 58. Nr. 35.

— — — gesetzlich vorzunehmenden Ratifikationen von Verträgen. Hofkamm. Dekr. v. 18. April 1843. Bd. 71. S. 116. Nr. 42.

— Dem Eingaben-, unterliegen Gesuche um Uebersiedlungs-Bewilligungen für den Umfang der österr. Monarchie. Hofkamm. Dekr. v. 1. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 48.

— - Vorschriften, die genaue Beobachtung der, haben die Schuldistriktsaufseher zu überwachen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1843. Bd. 71. S. 156. Nr. 55.

— Dem, von 15, 10 oder 6 Kreuzern unterliegen Gesuche um Großjährigkeits-Erklärungen mit Nachsicht des gesetzlichen Alters. Hofkamm. Dekr. v. 29. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 57.

— frei sind Gesuche um Armenpfründen, wenn erstere mit dem Armuthszeugnisse belegt, und letztere einem Almosen gleich zu halten sind. Hofkamm. Dekr. v. 30. Mai 1843. Bd. 71. S. 158. Nr. 59.

— — — die in Handen der Schuldner befindlichen Waisenschuldbücheln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni, Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 163. Nr. 63.

— - Pflicht der Stiftbriefe, wenn darin ein Geld- oder Werthsbetrag ausgedrückt ist, nach dem Betrage; wo ein solcher nicht ausgedrückt ist, ist der 30 kr. St. erforderlich. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juni 1843. Bd. 71. S. 179. Nr. 71.

— Gymnasial-Schulzeugnisse, welche den Erfolg zweier Semestral-Prüfungen bestätigen, sind mit zwei 6 kr. St-n zu versehen. Hofkamm. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 181. Nr. 73.

— der zur Inrotulirungstagsatzung mitzubringende Akten-Rotulus unterliegt dem Beilagen-St. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1843. Bd. 71. S. 182. Nr. 74.

— - frei sind ämtliche Protokolle über Rekurse Gnadengesuche und deren Anmeldungen in schweren Polizei-Uebertretungen, dann schriftliche Anzeigen der Partheien über verübte Uebertretungen. Eingaben, womit ein solcher Rekurs angemeldet wird, unterliegen dem Eingaben-St. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1843. Bd. 71. S. 183. Nr. 75.

— - Gesetz, das, wird in einigen Punkten auch auf die Verhandlung über Militär-Verlassenschaften angewendet. Hofkamm. Dekr. v. 12.

Juli 1843. Bd. 71. S. 187. Nr. 77., Hofkamm. Dekr. v. 1. Oct. 1843. Bd. 71. S. 249. Nr. 110.

Stempel-Sachen. -Freiheit die Anstellungs-Dekrete für Beamte der k. k. Patrimonial-, Avitikal- und Familien-Fonds-Buchhaltung. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1843. Bd. 71. S. 190. Nr. 78.

— -Pflicht der Rekurse und Gesuche um Herabsetzung der Erwerbsteuer. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 80. Hofkanzl. Dekr. v. 11. Aug. 1843. Bd. 71. S. 227. Nr. 95.

— -Freiheit der Quittirungs-Reverse der k. k. Offiziere. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1843. Bd. 71. S. 192. Nr. 81.

— — genießen die Abschriften von Inventuren, Schätzungen und Verlassenschaftsabhandlungen, welche im Interesse fremdherrschaftlicher Pupillen der betrofenen Vormundschaftsbehörde von Amtswegen mitgetheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 10. Aug. 1843. Bd. 71. S. 227. Nr. 94.

— -Bestimmungen für die Eingaben an Berggerichte. Hofkamm. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 234. Nr. 102.

— -frei sind die von den Schuldirekzionen für Militärpersonen auszustellenden Zeugnisse über den pädagogischen Lehrkurs, welche bloß den Regiments-Kommanden zum Gebrauch dienen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Oct. 1843. Bd. 71. S. 251. Nr. 111.

— -Pflicht der Versicherungspolizzen der Assicurazioni generali austro-italiche und Riunione adriatica di sicurtà nach dem Betrage der bedungenen Prämie. Hofkamm. Dekr. v. 8. Oct. 1843. Bd. 71. S. 252. Nr. 113.

— -Behandlung der Protokolle, welche auf Veranlassung des Fiskus in Vertretung des Aerars aufgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Oct. 1843. Bd. 71. S. 255. Nr. 116.

— -Freiheit des Einschreitens der Gefällsstrafbehörden um Sicherstellung und Einbringung der Vermögensstrafen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Oct. 1843. Bd. 71. S. 256. Nr. 117.

— Beilagen-, dem, unterliegen Stammbäume, welche als Beilagen von Eingaben beigebracht werden. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juli 1843., Hofkanzl. Dekr. v. 7. Nov. 1843. Bd. 71. S. 276. Nr. 120.

Steuer-Sachen. -Nachlässe, Grund-, sind bei Frostbeschädigungen an Weingärten nicht zu ertheilen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 24. Nr. 11.

—, Klassen-, Nachsicht wird den Gemeinden und gemeinnützigen Instituten rücksichtlich der bei denselben aushaftenden Rückstände ertheilt. Hofkanzl. Dekr. v. 29. März 1830. Bd. 58. S. 123. Nr. 40.

— -Rückstände, in W. W. vorgeschriebene, können nach dem Kursver-

hältnisse auch in C. M. berichtigt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1830. Bd. 58. S. 146. Nr. 60.

Steuer-Sachen. - Nachsicht darf von den Länderstellen nur nach Maß der bestehenden Direktiven ertheilt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juli 1830. Bd. 58. S. 170. Nr. 80.

Modification der Verordnungen wegen Bestrafung der Veruntreuung l. f. Steuern. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Juli 1831. Bd. 59. S. 165. Nr. 51.

— Ausschreibung der Nebensteuern pro 1832. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juli 1831. Bd. 59. S. 167. Nr. 52.

— - Rückständen, l. f., den dreijährigen, gebührt in Konkursfällen, in Rücksicht des unbeweglichen Gutes, worauf sie haften, das Vorrecht vor allen grundherrlichen Abgaben. Hofkanzl. Dekr. v. 27. März 1832. Bd. 60. S. 40. Nr. 29.

— - Bestimmung der Modalitäten bei Besteuerung der Gebäude im allgemeinen Kataster. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1833. Bd. 61. S. 85. Nr. 44.

— Pastorswohnungen, akatholische Schul- und Bethhäuser sind, wenn sie ausschließend als solche verwendet werden, von der Gebäude-St. frei. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1833. Bd. 61. S. 148. Nr. 82.

— Die Befreiung der Pfarrgebäude von der Gebäude-Zins- und Gebäude-Klassensteuer hat auf den Zeitpunkt der Einführung dieser Steuern rückzuwirken. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1833. Bd. 61. S. 161. Nr. 92.

— - Nachlässe, Vorschrift eines Formulars zur detaillirten Nachweisung der. Hofkanzl. Dekr. v. 31. Dec. 1833. Bd. 61. S. 283. Nr. 173.

— Bestimmung, welche Gebäude auch rücksichtlich ihrer Area bei der Einführung des stabilen Katasters von der Grundsteuer frei sind. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Febr. 1835. Bd. 63. S. 30. Nr. 15.

— — wegen künftiger zeitlicher Befreiungen neuer Bauten von der Gebäude-, Zins- und Klassen-St. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1835. Bd. 63. S. 50. Nr. 19.

— Akatholische Pastorswohnungen, Schul- und Bethhäuser haben die Befreiung von der Gebäude-St. von Einführung des Grund-S.-Provisoriums an zu genießen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Mai 1835. Bd. 63. S. 166. Nr. 58.

— — Wohnungen der Bischöfe sind von der Gebäude-St. befreit. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Mai 1835. Bd. 63. S. 186. Nr. 71.

— Die Reisen der Kreiskommissäre aus Anlaß der Steuerausgleichungs-Verhandlungen auf den ehemaligen Fondsgütern werden als nicht offizios erklärt. Hofkamm. Dekr. v. 4. Dec. 1835. Bd. 63. S. 459. Nr. 180.

Stiftungen. s-Plätze, bei Besetzungsvorschlägen für adelige, sind in den Kompetenten-Tabellen die beigebrachten Adels-Dokumente besonders aufzuführen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1835. Bd. 63. S. 235. Nr. 91.

— — — — — und die österr. Staatsbürgerschaft nachzuweisen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Sept. 1835. Bd. 63. S. 353. Nr. 152.

— s-Plätze bei Besetzung von Convicts-, die unter Privatpatronen stehen, müssen Ternavorschläge erstattet, oder doch die Gesuche aller Bewerber vorgelegt werden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 34. Nr. 10.

— —, die Konkurse für, Theresianische, sind mit kurzem Termine auszuschreiben, und haben die Betheilten in die Akademie sogleich einzutreten. Hofkanzl. Dekr. v. 13. April 1837. Bd. 65. S. 136. Nr. 58.

— Begränzung der Kompetenz der politischen und Justizbehörden in St.-s-Sachen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Mai 1841. Bd. 69. S. 137. Nr. 60.

— Eine auf öffentl. polit. Fonde lautende Obligation, woran mehrere St. Theil nehmen, soll nicht getheilt, auf der Rückseite aber der jeder einzelnen Stiftung gehörige Theilbetrag ersichtlich gemacht werden. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Oct. 1843. Bd. 71. S. 258. Nr. 118.

Stipendien. Die Verordnung, wornach den Studirenden der Medizin der Genuß eines verliehenen Stipendiums noch ein Jahr nach vollendeten Studien zu belassen ist, wird auf die Studirenden der Chirurgie ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Mai 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 48.

— Unterrichts-Gelder-, die Vertheilung der, ist ganz einzustellen, und sind die Erträgnisse derselben dem betrofenen Studienfonde zuzuwenden. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 12. Juni 1833. Bd. 61. S. 170. Nr. 101.

— derselben werden jene Studirende verlustig, die eine dritte, oder in zwei auf einander folgenden Semestern eine zweite Fortgangsklasse erhielten, gleichviel, ob selbe reparirt wurde oder nicht. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Juli 1833. Bd. 61. S. 174. Nr. 105.

—, mit, betheilte nicht gelernte Chirurgen dürfen während der vorgeschriebenen dreimonatlichen Spitalpraxis dieselben fortbeziehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Oct. 1834. Bd. 62. S. 237. Nr. 112.

— Aus den Rentüberschüssen des Haller Stiftsfondes werden wieder Erziehungs- und Versorgungs-St. errichtet. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 35. Nr. 17.

— Juridische Doctoranden dürfen Ein Jahr im Genusse ihrer St. bleiben. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 16. Aug. 1837. Bd. 65. S. 448. Nr. 118.

Stipendien. Land-, die Verleihung derselben steht den Länderstellen zu. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Sept. 1838. Bd. 66. S. 391. Nr. 122.

— galizische, medizinische; Jünglinge, welche hiemit betheilt sind, müssen nach erlangtem Doktorgrade 10 Jahre in Galizien die Praxis ausüben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 17. Aug. 1839. Bd. 67. S. 156. Nr. 91.

Sträflinge (Kriminal-); Vorschrift über Behandlung derselben in Absicht auf Kost und Lagerstätte. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Juli 1835. Bd. 63. S. 272. Nr. 108.

— Strafhaus-, entlassene, über selbe ist strenge Aufsicht zu pflegen. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 34. Nr. 16.

— Die Ueberverdienstgelder der in Strafhäusern verstorbenen, sind für die Strafanstalt einzuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. März 1836. Bd. 64. S. 438. Nr. 49.

— , welche schw. Polizei-Uebertretungen begehen, sind in der Regel nach der Strafhausordnung zu bestrafen. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Aug. 1836. Bd. 64. S. 839. Nr. 124.

Strafanstalten. Bestimmung bezüglich des unentgeltlichen Medikamenten-Bezuges und der ärztl. Hilfe für das Dienstpersonale und Wachmannschaft in denselben. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1836. Bd. 64. S. 607. Nr. 97.

Strafen wegen Beschädigung fortificatorischer Werke und Pflanzen haben gegen Zivil-Personen die politisch. Behörden zu fällen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juni 1832. Bd. 60. S. 166. Nr. 67.

Strafgelder, polizeiliche, sind in C. M. zu bemessen. Hofkanzl. Dekr. v. 6. April 1838. Bd. 66. S. 97. Nr. 45.

— wegen Gefällsübertretungen; nähere Bestimmungen wegen Sicherstellung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 25. April 1839. Bd. 67. S. 74. Nr. 50.

Straf-Gesetz. Erläuterung des §. 412. d. I. Th. über den Beweis aus dem Zusammentreffen der Umstände. Allerh. Verordnung v. 6. Juli 1833. Bd. 61. S. 177. Nr. 109.

— gegen die Mitglieder der staatsgefährlichen Sekte: „Giovine Italia" ist nach den §§. 52. 53. 54. 55. und 56. des Str. G. B. I. Th. vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Juli 1833. Bd. 61. S. 187. Nr. 111.

— -Gelder wegen Adelsanmaßungen haben in das Camerale einzufließen. Hofkanzl. Dekr. v. 22. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 9. Nr. 7.

— -Gesetz, die im Falle des §. 241. II. Th. gegen den Beleidiger anhängige Untersuchung wird aufgehoben, wenn der Beleidigte sein Begehren um Bestrafung vor geschöpftem Urtheile widerruft. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Juni 1835. Bd. 63. S. 239. Nr. 95.

— Vorschrift des Verfahrens bei Entschädigungsforderungen, die aus strafbaren Handlungen entstehen, in Folge welcher die Strafbehörde keine

Untersuchung einzuleiten fand. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 255. Nr. 101.

Straf-Gesetz. Vorschrift über Bestrafung verbrecherischer Drohungen, welcher im I. Th. des, nicht gedacht ist. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 265. Nr. 103.

— Die im I. und II. Theile des, vorkommenden Geldstrafen sind in C. M. zu entrichten. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Juli 1835. Bd. 63. S. 267. Nr. 104.

— -Erläuterung der §§. 213. und 269. II. Th. wegen Entwendungen und gröberen Unsittlichkeiten zwischen Ehegatten Kindern oder Geschwistern. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 388. Nr. 34.

— -Gelder von unbefugt Abwesenden sind dem Local-Armenfonde zuzuwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. April 1836. Bd. 64. S. 516. Nr. 72.

— Vorschrift, wie sich bei der im §. 624. des St. G-s über Gefällsübertretungen angeordneten Beschreibung der in der unmittelbaren Einschwärzung angehaltenen Gegenstände zu benehmen ist. Hofkamm. Dekr. v. 2. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 16. Nr. 2.

— Die Beschädigung von Bäumen und Alleen an öffentlichen Wegen jeder Art ist, wenn nicht als schwere Polizei-Uebertretung, doch als Polizeivergehen zu bestrafen. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 28. Nr. 7.

— -Gesetz; Gesuche um Nachsicht von der Prüfung aus dem Gefälls-, von Seite solcher, die auf eine Gefällsdienststelle aspiriren, sind ohne weiters abzuweisen. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1837. Bd. 65. S. 166. Nr. 81.

— — I. Th. Der §. 178. findet auf die im Laufe einer schwerpolizeilichen Untersuchung bei Behörde abgelegten falschen Zeugenaussagen Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.

— — II. Th. Die §§. 284. u. 285. finden auch auf pensionirte und quieszirte Beamte Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Juli 1838. Bd. 66. S. 267. Nr. 86.

— — Die im §. 463., I. Th. sub b bis incl. e bezeichneten Personen können auch dann den Rekurs ergreifen, wenn sich der Inquisit dessen begibt. Hofkanzl. Dekr. v. 9. März 1839. Bd. 67. S. 43. Nr. 26.

— — I. Th., der §. 386. desselben wird außer Wirksamkeit gesetzt. Hofkzl. Dekr. v. 13. Nov. 1839. Bd. 67. S. 267. Nr. 127.

— — — — 178., Lit. a. ist auf falsche Zeugenaussagen in Gefällsübertretungen anwendbar. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Febr. 1840. Bd. 68. S. 151. Nr. 20.

— -Erkenntnisse, im Auslande gefällte, sind von österr. Behörden nicht zu vollziehen; wohl aber, über Ansuchen und Aktenmittheilung, der

Straßen-Sachen. Materiale; hierüber haben die Bau-Direkzionen Quartal-Ausweise zu erstatten. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juli 1834. Bd. 62. S. 186. Nr. 88.

— Bauten, die Vorschriften wegen Einlösung von Privat-Gründen zu, werden auch auf Wasserbauten ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Oct. 1834. Bd. 62. S. 239. Nr. 115.

— Bau-Oekonomie-Ausweise, nähere Weisung über die zweckmäßige Verfassung derselben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Mai 1835. Bd. 63. S. 212. Nr. 76.

— Vorschrift des Verfahrens bei Herstellung und Erhaltung der die Ortschaften durchziehenden ärarisch. St.-Strecken. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Sept. 1835. Bd. 63. S. 420. Nr. 158.

— Die auf ärar. St. noch bestehenden Privat-Weg- und Brückenmäuthe werden, gegen volle Entschädigung eingezogen. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Oct. 1835. Bd. 63. S. 429. Nr. 163.

— Bau-Personale, dem exponirten, müssen die erforderl. Meß- und Nivellir-Instrumente von der Baudirekzion dargeliehen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 18. März 1836. Bd. 64. S. 461. Nr. 55.

— Gemeinden haben bloß zu Herstellung von, Ortschaften durchziehenden ärar. Straßenstrecken beizutragen, wenn letztere mit einem Mehraufwande als im Freien konstruirt werden müssen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Nov. 1836. Bd. 64. S. 888. Nr. 150.

— Einräumer; ihre Löhnungen sind, wenn sie erkranken, und deren Familienglieder ihre Obliegenheiten nicht erfüllen, nach 3 oder höchstens 6 tägiger Krankheitsdauer einzuziehen. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Nov. 1836. Bd. 64. S. 891. Nr. 152.

— Belehrung wegen Bezuges der Verzugs-Zinsen aus Anlaß von Grundabtretungen zum St.-Bau. Hofkanzl. Dekr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 126. Nr. 53.

— Erneuerung des Verbothes der Ueberladung von Frachtwägen (siehe dort) mit schmalen Radfelgen. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Mai 1837. Bd. 65. S. 169. Nr. 84.

— das Weiterfahren solcher Wägen mit der normalwidrigen Ladung nach gezahlter Strafe ist als erneuerte Uebertretung anzusehen. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Febr. 1838. Bd. 66. S. 70. Nr. 28.

— Einführung der Wägen mit breiten Radfelgen in Baiern. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Aug. 1838. Bd. 66. S. 321. Nr. 100. u. 1839. Bd. 67. S. 257. Nr. 120.

— Strecken, durch Festungen ziehende, sind von der Genie-Branche zu erhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Sept. 1838. Bd. 66. S. 391. Nr. 123.

Studien. Zöglinge höherer weltpriesterlicher Bildungs-Institute anderer Provinzen werden zur Fortsetzung der zur Erlangung des theologischen Doktorgrades vorgeschriebenen Erfordernisse an der Wiener-Universität zugelassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 133. Nr. 49.

— Die Personalstandes-Tabellen der Lehranstalten sind in den ersten 4 Wochen jedes Schuljahres einfach zu überreichen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. Mai 1830. Bd. 58. S. 145. Nr. 59.

— Nur in ungarischen Provinzen geborene Individuen, die nach dem ungar. Schulplane unterrichtet wurden, dürfen an dortigen Lehranstalten zu einer Prüfung zugelassen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1830. Bd. 58. S. 158. Nr. 71.

— Schüler, welche wegen Vergehen aus dem theolog. St. ausgeschlossen wurden, werden zu anderen St.-Zweigen nur dann zugelassen, wenn das Vergehen eine Ausschließung aus anderen St.-Abtheilungen nicht zur Folge gehabt hätte. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 17. Juli 1830. Bd. 58. S. 168. Nr. 79.

— Zur Beurtheilung: ob Studirende die zeitliche Militärbefreiung in Anspruch nehmen können, sind die Zeugnisse des letzten Jahres oder Semesters als Anhaltspunkt zu nehmen. Während den Prüfungen abgestellte Studenten können die Prüfung nachtragen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 10. Sept. 1830. Bd. 58. S. 195. Nr. 92.

— den Theologen wird das Privatstudium der Erziehungskunde untersagt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 11. Sept. 1830. Bd. 58. S. 196. Nr. 93.

— die Personalstandestabellen der Lehranstalten sind auch dann einzusenden, wenn keine Veränderungen vorfielen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Nov. 1830. Bd. 58. S. 212. Nr. 104.

— Zur Beseitigung von Uebergenüssen der Gnadengaben Studirender müssen die Zahlungsquittungen vom betref. St.-Direktor vidirt seyn. Hofkamm. Dekr. v. 22. Jänner 1831. Bd. 59. S. 2. Nr. 2.

— - Zeugnisse; derselben muß statt dem Fakultäts- immer das Siegel des betrofenen Direktorats beigedrückt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 4. Nr. 5.

— Vorschrift hinsichtlich der von Professoren verfaßten, an die Behörden zu überreichenden Klassen-Kataloge. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 71. Nr. 27.

— Das Gesetz wegen Nichtzulassung der außer Ungarn Studirenden zu den Prüfungen an ungar. Lehranstalten, findet auf die strengen Prüfungen für die Doktorwürde keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juli 1831. Bd. 59. S. 164. Nr. 50.

— Studirenden dürfen ohne a. h. Genehmigung keine Pässe nach dem

Ausland ertheilt werden. Hofkanzl. Präs. Erlaß v. 27. Sept. 1831. Bd. 59. S. 200. Nr. 66.

Studien. Verordnung über das Benehmen gegen die in das insurgirte Pohlen übergetretenen Studirenden, welche in Österreich fortstudiren wollen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 11. Nr. 10.

— Der Eintritt in die Gymnasien hat in den deutschen Staaten mit dem vollendeten 10. Lebensjahre zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 12. Nr. 12.

— Zeugnisse österr., an Ausländer erfolgte, müssen den Beisatz: „außerordentliche Schüler" enthalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 19.

— Ausländer sind auf Ansuchen bis zur höheren Entscheidung an österr. Lehranstalten vorläufig zu den Vorlesungen zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. April 1832. Bd. 60. S. 93. Nr. 37.

— Vorschrift wegen Behandlung Studirender mit minder guten Fortgangsklassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. April 1832. Bd. 60. S. 99. Nr. 41.

— Die sogenannten Nachstunden des Lehrpersonals an Gymnasien und Hauptschulen werden eingestellt, und ausnahmsweise nur dort geduldet, wo keine befugten Privatlehrer sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 103. Nr. 44.

— Wirklich angestellte Professoren, oder Gymnasiallehrer dürfen nur von der Stud. Hofkomm. abberufen, anderwärtig verwendet, so wie deren Supplirung verfügt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 5. Juni 1832. Bd. 60. S. 165. Nr. 66.

— Zeugnissen, den, assentirter, dann beurlaubter Studirender ist beizufügen: „Beurlaubter Soldat," oder „miles in commeatu." Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— Bestimmungen, unter welchen Siebenbürgische Jünglinge in deutsche und lomb. venez. St.-Anstalten zuzulassen sind. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 71.

— Bei mündlichen Konkursen für Lehrämter ist den Konkurrenten die Wahl der Materien, worüber sie zu sprechen haben, zu überlassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 175. Nr. 75.

— Für Aufnahme eines Schülers in einem Lehr- oder St.-Kurs wird das Ende des 1. Schulmonates als unüberschreitbarer Termin festgesetzt. Rekurse sind abzuweisen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. Juni 1832. Bd. 60. S. 176. Nr. 76.

— Gymnasial-Schüler aus Ungarn sind an deutschen Gymnasien einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen; deutschen Jünglingen, die wegen überschrittenem Normalalter den Gymnas.-Kurs in Ungarn begonnen haben, ist der Zutritt zu deutschen Gymnasien versagt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1832. Bd. 60. S. 186. Nr. 86.

Studien. Vorschrift der Rubriken für die Verzeichnisse über die von öffentl. Lehranstalten ausgeschlossenen Studirenden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Aug. 1832. Bd. 60. S. 232. Nr. 117.

— Die Kosten für Beheitzung und Reinigung der Hörsäle in den Lehranstalten sind aus den Ueberschüssen des Unterrichtsgelder-Fondes zu zahlen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Dec. 1832. Bd. 60. S. 287. Nr. 152.

— Die bis zur Vollendung der St. bewilligten Gnadengaben dürfen während der Vorbereitungszeit für die Rigorosen nicht mehr bezogen werden. Hofkomm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 25. Nr. 18.

— Juden, welche den Vorlesungen über das kanonische Recht beiwohnen, sind zu keiner Prüfung hierüber zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Febr. 1833. Bd. 61. S. 54. Nr. 25.

— Bestimmung über die Zulassung zu den Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. März 1833. Bd. 61. S. 63. Nr. 33.

— Bestätigung des bisherigen Verfahrens für Einhebung, Abfuhr und Verrechnung der Unterrichtsgelder. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.

— Alle nicht dauernd angestellten Lehramts-Assistenten, oder Adjunkten müssen ledig seyn, und sich verehlichende entfernt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. April 1833. Bd. 61. S. 104. Nr. 57.

— Doktoren der Theologie ist bei Bewerbungen um Lehrkanzeln der Theologie an öffentl. Lehranstalten der Vorzug zu geben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 11. Nr. 10.

— österr. Unterthanen dürfen unter Verzichtleistung auf die österr. Staatsbürgerschaft Lehrkanzeln an der Universität zu Krakau annehmen. Stud. Hofkomm. Präs. Dekr. v. 26. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 13. Nr. 11.

— Dannermayer's Kirchengeschichte und Rehberger's Kirchenrecht werden als theolog. Lehrbücher verbothen, und Klein's historia ecclesiae christianae einstweilen vorgeschrieben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 17. Nr. 15.

— Einem jeden der drei Lehrzweige des chirurgischen Lehrkurses: der Physik, pharmaceut. Chemie und der Botanik hat der Professor 5 Monate zu widmen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Febr. 1834. Bd. 62. S. 18. Nr. 16.

— Das Gesetz wegen allgemeiner Bekanntmachung eines ausgeschlossenen Schülers findet auf die Haupt- und Trivialschulen keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 20. Nr. 18.

— Zöglinge der Theresian.-Ritter-Akademie, oder anderer Konvikte, welche wegen Unsittlichkeit oder schlechten Fortgang entlassen werden, sind gleich anderen Studirenden gleicher Lage zu behandeln. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Febr. 1834. Bd. 62. S. 38. Nr. 27.

Studien. Die Verreichnung der Unterrichtsgelder hat künftig mit Ablauf jedes Semesters zu geschehen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Juli 1834. Bd. 62. S. 168. Nr. 82.

— Formulare zur Ausfertigung der Absolutorien für die juridisch-polit. St. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 22. Juli 1834. Bd. 62. S. 172. Nr. 85.

— Privatstudirende kann die Landesstelle auf Ansuchen vom Studium der grichischen Sprache dispensiren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 3.

— Entlassene Diözesan- oder Ordenstheologen sind vor ihrer Wiederaufnahme in eine Diözese oder Ordensgemeinde zu den Wiederholungs-Prüfungen nicht zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. März 1835. Bd. 63. S. 69. Nr. 29.

— -Adjunkten sind zur Ertheilung vom Privat-Unterricht nicht zu ermächtigen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Juni 1835. Bd. 63. S. 222. Nr. 82.

— Vorschrift des Wirkungskreises der Local-St.-Direkzionen und Länderstellen für Ertheilung von Altersnachsichten zum Eintritte in ein Gymnasium. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Juli 1835. Bd. 63. S. 308. Nr. 128.

— die nach dem Schuljahre $18^{35}/_{36}$ ausgestellten Zeugnisse der philosophischen Lehranstalten des bischöfl. Seminärs zu Spalato sind zur Aufnahme in die höhere Fakultät giltig. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. Nov. 1835. Bd. 63. S. 449. Nr. 173.

— Ermächtigung der St.-Hofkomm. einem guten Schüler in besonderem Falle von zwei Monaten nach dem Anfange des St.-Kurses zum Eintritte die Dispens zu ertheilen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 21. März 1836. Bd. 64. S. 462. Nr. 56.

— die unbedingten Legate und Vermächtnisse zum St.-Fonde sind zur Bestreitung des laufenden Aufwandes zu verwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Mai 1836. Bd. 64. S. 532. Nr. 83.

— Regularen dürfen mit Bewilligung ihrer Obern in den Lehrämtern der höheren Wissenschaften der Philosophie und Theologie verwendet werden. Stud. Hofkomm. Dekr. 10. Oct. 1836. Bd. 64. S. 873. Nr. 136.

— Plan, medizinisch-chirurgischer, neue Organisirung derselben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. April 1837. Bd. 65. S. 1. Nr. 1.

— -Anstalten, höhere, für dieselben sind keine besonderen Regierungsprüfungs-Kommissäre einzuführen. Stud. Hofkomm. Präs. Dekr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 122. Nr. 51.

— Professoren haben sich bei ihren Vorträgen an höheren St.-Abtheilungen öffentlicher Lehranstalten genau an die bestehenden Lehrbücher zu halten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. April 1837. Bd. 65. S. 122. Nr. 52.

Studien. Ueber 14 Jahre alte Jünglinge aus den deutschen Provinzen dürfen an ungarischen Gymnasien nicht mehr aufgenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Mai 1837. Bd. 65. S. 163. Nr. 78.

— Entlassungen und Bestrafungen der Studirenden wegen grober Vergehen werden den Landesregierungen im gesandtschaftlichen Wege mitgetheilt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juli 1837. Bd. 65. S. 410. Nr. 100.

— Schüler, die aus irgend einem Titel zur Aufnahme in eine Lehranstalt nicht geeignet sind, dürfen auch nicht provisorisch angenommen werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Nov. 1837. Bd. 65. S. 531. Nr. 165.

— Ständische, städtische und Beamte bei Privatdominien, die durch 5 Jahre sich mit Erfolg dem Kassa- oder Buchhalt.-Geschäfte widmeten, dürfen den Kurs über Staatsrechnungs-Wissenschaft hören. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 3. Nr. 2.

— die Verordnung vom 27. Nov. 1837 wegen provisorischer Aufnahme Studirender findet auf Ausländer keine Anwendung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Mai 1838. Bd. 66. S. 179. Nr. 60.

— Vorschriften bei der Aufnahme der von andern Lehranstalten zur Fortsetzung der St. sich meldenden Studirenden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Mai 1838. Bd. 66. S. 185. Nr. 63.

— Ein den Gesetzen gemäß ausgestelltes Zeugniß über das Privatstudium der Grammat. Klassen ist zum Eintritte in das chirurgische und pharmaceut. Studium giltig. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Formulare zur Uebersichtstabelle der Schüler und Zuhörer für den Zustandsbericht über die medizinisch.-Chirurg.-St. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 28. Oct. 1838. Bd. 66. S. 413. Nr. 139.

— Ausländer, welche an österr. Lehranstalten ihre Fakultäts-Studien zurücklegten, genießen, wenn sie österr. Unterthanen geworden sind, mit den Eingebornen gleiche Rechte. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Jänner 1839. Bd. 67. S. 20. Nr. 8. und 1839. Bd. 67. S. 263. Nr. 124.

— Zeugnisse, Einbeziehung der Fortgangsklassen aus der Natur- und Weltgeschichte in die Austrittszeugnisse der Hörer der philos. Jahrgänge. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 34. Nr. 18.

— für Lehrkanzeln, aus deren Lehrgegenständen strenge Prüfungen für den jurid. Doktorsgrad stattfinden, ist von den Competenten der Doktorsgrad zu fordern. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 40. Nr. 23.

— auf Doktoren der Philosophie ist bei Besetzung der einschlägigen Lehrkanzeln besonderer Bedacht zu nehmen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. März 1839. Bd. 67. S. 41. Nr. 24.

Studien. Substitutions - Normale für Supplirung von Lehrämtern. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Juni 1839. Bd. 67. S. 96. Nr. 63.

— Bestimmung der Zwischenräume für die strengen Prüfungen an allen mediz. chirurg. - Lehranstalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Juli 1839. Bd. 67. S. 125. Nr. 72.

— — — zwischen der ersten und zweiten Prüfung des Magisteriums der Chirurgie, dann zwischen der ersten und zweiten strengen Prüfung für das Doktorat der Medizin oder Chirurgie auf drei Monate. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Oct. 1839. Bd. 67. S. 258. Nr. 121.

— Studirende, welche einen Konviktsplatz, ein Stipendium oder die Schulgeldbefreiung genießen, und die Natur- und Weltgeschichte nicht, oder mit ungünstigem Erfolge hörten, können in die juridischen St. übertreten, wenn sie auf obige Wohlthaten verzichten, und hiefür, so ferne ungebührlich genossen, Ersatz leisten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 23. Nov. 1839. Bd. 67. S. 270. Nr. 130.

— in besonderen, und kürzeren Verhinderungsfällen eines St. - Direktors hat ihn der älteste wirkliche Professor der betrofenen Abtheilung zu vertreten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 16. Nr. 7.

— Bedingte Ermächtigung der St. - Hofkommission und der Länderstellen zur Bewilligung zum Eintritte in ein Gymnasium nach überschrittenem Normalalter, und Ermächtigung der Landseelsorger zur Ertheilung des Grammat. Privat-Unterrichtes. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 4. Febr. 1841. Bd. 69. S. 49. Nr. 11.

— Die zur öffentlichen Vertheidigung verfaßten Thesen müssen vom Professor und Direktor genau geprüft werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 19. Juni 1841. Bd. 69. S. 158. Nr. 76.

— Die sistemis. Remunerationen für einige Lehrvorträge sind vierteljährig, und zwar verfallen, auszubezahlen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Aug. 1841. Bd. 69. S. 256. Nr. 96.

— Bei Konkursausschreibungen für klinische Lehrkanzeln ist die Kenntniß der betrofenen Landessprache als Bedingung auszudrücken. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Sept. 1841. Bd. 69. S. 298. Nr. 118.

— Professoren müssen nach Verlauf der ersten 3 Jahre ihrer provisorischen Anstellung ihre definitive Bestätigung nachsuchen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 8. Nov. 1841. Bd. 69. S. 319. Nr. 133.

— Die Ermächtigung der Seelsorger auf dem Lande zur Ertheilung des Privat-Unterrichtes für die Grammatikal-Klassen wird auf Kooperatoren und Kurat-Beneficiaten ausgedehnt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Febr. 1842. Bd. 70. S. 33. Nr. 21.

— Zu Assistenten der Lehrkanzel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Oct. 1842. Bd. 70. S. 246. Nr. 114.

Studien. Zu Assistenten der Lehrkanzel der Chemie können auch Doktoren der Chemie ernannt werden. Eben so auch Magister der Pharmacie. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 14. Dec. 1842. Bd. 70. S. 290. Nr. 149.

— In die Doktors-Diplome ist ein sich auf den Werth der strengen Prüfungen beziehender Beisatz nicht einzuschalten. Vorschrift des Verfahrens bei Beurtheilung der strengen Prüfungen der Fakultäten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 26. Febr. 1843. Bd. 71. S. 20. Nr. 16.

— Bestimmungen bezüglich des Einflusses der Ordinariate auf die theologischen Lehranstalten und Besetzung der dießfälligen Professuren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

— = Direktoren, Ermächtigung der, zur Bewilligung der Widerholungsprüfungen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 20. März 1843. Bd. 71. S. 42. Nr. 25.

— = Anstalten. Norm zur Klassifizirung der Sitten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 3. Mai 1843. Bd. 71. S. 150. Nr. 49.

— = Direktoren, die, und Länderstellen werden zur Bewilligung von Nachtragsprüfungen ermächtigt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Mai 1843. Bd. 71. S. 155. Nr. 54.

— Die an einer inländischen Universität graduirten Doktoren der Rechte unterliegen, wenn sie an der Wiener-Universität eintreten wollen, keiner Repetitionsprüfung. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 27. Mai 1843. Bd. 71. S. 157. Nr. 56.

— Von den Lyceen zu Steinamanger, Fünfkirchen, Erlau und Szegedin ist der Uebertritt auf höhere Lehranstalten in den deutschen Provinzen gestattet. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 15. Juli 1843. Bd. 71. S. 191. Nr. 79.

— Die Länderstellen werden ermächtigt, einen Schüler der Philosophie, der aus einem zum Eintritte in ein höheres Fakultätsstudium nicht obligaten Lehrgegenstande eine 2. Klasse erhalten hat, von diesem Hindernisse des Uebertrittes zu dispensiren. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. Juli 1843. Bd. 71. S. 193. Nr. 82.

— Milderung in Behandlung jener Konviktszöglinge, welche bei guten Sitten, in zwei nach einander folgenden Semestern zweite Fortgangsklassen erhalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Aug. 1843. Bd. 71. S. 226. Nr. 93.

— Die Normen vom 23. Jänner 1832 und 27. Juni 1835. (Siehe Bd. 60. S. 12. Nr. 12. und Bd. 63. S. 308. Nr. 128.) bezüglich der Bestimmung eines Normalalters zum Eintritte in die Gymnasien werden aufgehoben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 9. Sept. 1843. Bd. 71. S. 232. Nr. 100.

Subarrendirungs-Kontrakten, bei, ist den Pächtern ohne Unterschied der Kontrakts-Dauer der Unterhalt eines Vorrathes mit dem 12. Theile

Supplenten. Als solche dürfen auch Trompeter der deutschen und lombardisch venet. Regimenter und Jäger-Bataillons bis zum vollendeten 40. Lebensjahre angenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Mai 1840. Bd. 68. S. 213. Nr. 57.

— -Kautionen, zum Tilgungsfonde gelangende, werden mit 4% verzinset. Hofkanzl. Dekr. v. 17. Febr. 1842. Bd. 70. S. 36. Nr. 23.

— - — Bezeichnung der Fälle, in welchen solche für das Militär-Aerar einzuziehen sind. Hofkanzl. Dekr. v. 13. Sept. 1843. Bd. 71. S. 237. Nr. 104.

— Vorschrift des Benehmens der Konskriptionsobrigkeiten bei Ausstellung der Zeugnisse an ihre Unterthanen zum Behufe des Eintrittes als Rekruten-Stellvertreter. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Oct. 1843. Bd. 71. S. 253. Nr. 114.

Syndikats-Beschwerden unterliegen dem Stempel für gerichtliche Eingaben überhaupt; Erkenntnisse im S.-Wege sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 11. Jänn. 1843. Bd. 71. S. 5. Nr. 3.

Syndiker-Stellen bei Magistrat; der Konkurs für selbe ist nur durch die Amtsblätter der betrofenen Prov. Zeitung auszuschreiben. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Mai 1840. Bd. 68. S. 236. Nr. 63.

T.

Tabak-Pfeifenköpfe, gemeine weißirdene, nicht glasirte sind mit 20% vom Werthe zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 171. Nr. 72.

— -Stämme und Stengel; deren Schwärzung wird nach den §§. 19. und 20. des Tabak-Patentes bestraft. Hofkamm. Dekr. v. 8. Oct. 1833. Bd. 61. S. 240. Nr. 146.

— -Direkzion, die, wird aufgehoben und dafür eine T.-Fabriken-Direkzion errichtet. Hofkamm. Dekr. v. 11. Dec. 1834. Bd. 62. S. 270. Nr. 132.

— -Verschleiß-Tarif, neuer. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 23. Febr. 1835. Bd. 63. S. 41. Nr. 18.

— -Transitopässe dürfen die Cameralgefällen-Verwaltungen in besonderen Fällen auch für kleinere, als im §. 4. des Patentes von 1784. bezeichnete T.-Quantitäten ausfertigen lassen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1835. Bd. 63. S. 188. Nr. 73.

— , Kau- und Kübel-, das Verboth der Uebertragung desselben aus Tirol und Vorarlberg in Provinzen, wo das T.-Monopol besteht, wird aufrecht erhalten. Hofkamm. Dekr. v. 11. April 1837. Bd. 65. S. 134. Nr. 56.

nach Wien werden aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.

Tax-Gebühren, die, bei ämtlichen Entscheidungen sind gleich in C. M. anzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1831. Bd. 59. S. 207. Nr. 72.

— Für Ausfertigung der Eheverkündscheine darf keine T. abgenommen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 1. Dec. 1831. Bd. 59. S. 216. Nr. 79.

— Vorschrift wegen T.-Bemessung für Urlaubsbewilligungen an Beamte solcher Behörden, denen kein T.-Amt zur Seite steht. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.

— Die Bestätigungsdekrete der Geld- und Ehrenbelohnungen der Landschullehrer für Auszeichnung im Wiederholungs-Unterrichte sind T. frei. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 8. Juli 1832. Bd. 60. S. 191. Nr. 90.

— -Abnahme, gleichförmige, für gerichtliche Legalisirungen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Febr. 1833. Bd. 61. S. 19. Nr. 14.

— -Bestimmung für Patentirung österr. Handelsschiffe. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1833. Bd. 61. S. 26. Nr. 19.

— Der vierfache Strafbetrag wegen ungebührlich abgenommenen Grundbuchs-T. ist nach geschehenem Ersatze an den Beschädigten gleich andern Strafgeldern zu verwenden. Hofkanzl. Dekr. v. 2. März 1833. Bd. 61. S. 60. Nr. 30.

— -Bestimmung für die Bestätigung der Annahme an Kindesstatt. Hofkamm. Dekr. v. 21. Nov. 1833. Bd. 61. S. 267. Nr. 163.

— die, für Ernennung eines öffentlichen Agenten werden bezüglich der Hauptstädte mit 100 fl., außer denselben mit 25 fl. C. M. festgesetzt. Hofkamm. Dekr. v 15. April 1834. Bd. 62. S. 100. Nr. 48.

— Militär-Redimirungs-, die, ist nur von jenen nach Baiern auswandernden, militärpflichtigen österr. Unterthanen abzunehmen, welche das 23. Lebensjahr nicht überschritten. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Juni 1834. Bd. 62. S. 150. Nr. 75.

— Manipulirende Kassa-Offiziere müssen, wenn sie zu Kontrollirenden ernannt werden, die Charakters-T. entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1835. Bd. 63. S. 3. Nr. 4.

— Landesfürstliche, und ihnen gleichgehaltene Beamte haben bei Urlaubsreisen ins Ausland dieselben T. zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekr. v. 12. Mai, Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.

— Für Erlässe der Cameral-Bezirks-Verwaltungen sind keine Berichts- oder Expedits-T. zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 15. Sept. 1835. Bd. 63. S. 352. Nr. 151.

— Für Verleihung von Gewerben minderer Art ist keine T. abzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 30.

Taxen. Kreisamtskanzellisten haben, wenn sie zu Kreisamtsregistranten ernannt werden, keine Charakters-T. zu zahlen. Hofkamm. Dekr. v. 16. Febr. 1836. Bd. 64. S. 384. Nr. 31.

— Den Professoren werden zur Berichtigung ihrer Dienst-T. 36 Monatsraten zugestanden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Febr. 1836. Bd. 64. S. 400. Nr. 42.

— Erlässe, womit die Giltigkeitsdauer von Bolleten oder anderen Urkunden verlängert wird, sind taxfrei zu behandeln. Hofkamm Dekr. v. 26. April 1836. Bd. 64. S. 520. Nr. 76.

— Bei Verleihung unzünftiger Polizei-Gewerbe ist die ganze Gewerbs-T. abzunehmen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Mai 1836. Bd. 64. S. 536. Nr. 86.

— Für die probeweise Zulassung zur Konzepts-Praxis ist keine Expedits-T. anzurechnen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1836. Bd. 64. S. 863. Nr. 128.

— Die Bewilligung zu Schauproduktionen aller Art auf dem flachen Lande unterliegen der T. v. 45 kr., 1 fl. 30 kr. oder 3 fl., je nach dem sie für 3 Monate, 6 Monate oder 1 Jahr ertheilt werden. Hofkamm. Dekr. v. 22. Oct. 1836. Bd. 64. S. 877. Nr. 139.

— -Beträge, Partheien, welche binnen Jahresfrist ihnen rückzuvergütende, nicht beheben, sind durch die Zeitungen hiezu aufzufordern. Hofkamm. Dekr. v. 29. Nov. 1836. Bd. 64. S. 896. Nr. 154.

— Der Datum der Privilegiums-Urkunde ist als Anfang des Privilegien-Jahres anzusehen, und hiernach sind die T. patentmäßig zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 3. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 22. Nr. 3.

— Vorschrift hinsichtlich der T.-Entrichtung von den das Armenrecht genießenden Partheien. Hofkamm. Dekr. v. 21. Febr. 1837. Bd. 65. S. 59. Nr. 26.

— Anordnung eines gleichförmigen Verfahrens der Tax-Aemter bei Bemessung der T. für Bescheide über die Liquidirung der Advokaten-Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1837. Bd. 65. S. 150. Nr. 70.

— -Bemessung, Gleichförmiges Benehmen bei der, bezüglich gefällsämtlicher Expeditionen in Partheisachen. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1837. Bd. 65. S. 174. Nr. 87.

— -Aemter; Vorschrift für das gleichmäßige Benehmen bei Nachweisung und Verrechnung der Landtafelgebühren in Besitzveränderungsfällen. Hofkamm. Dekr. v. 1. Nov. 1837. Bd. 65. S. 509. Nr. 154.

— Formulare für Verrechnung berggerichtlicher T. Hofkamm. in Münz- u. Bergw. v. 14. April 1838. Bd. 66. S. 120. Nr. 49.

— übermäßige oder ungesetzliche, wegen deren Abnahme kann eine Kriminal- jedoch nicht zugleich eine Geldstrafe, stattfinden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1838. Bd. 66. S. 242. Nr. 79.

einem Eingangs = Dreißigst von 2 fl. 30 kr. pr. Zent. netto. Hofkamm. Dekr. v. 10. Sept. 1842. Bd. 70. S. 240. Nr. 108.

Testirungs = Fähigkeit der Ex = Religiosen, so wie Gestattung der Veräußerung ihres Vermögens wird in den deutsch. erbländ. Provinzen ausgesprochen. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 4. Nr. 3.

Thee = Kochmaschinen, sogenannte Samovars, aus unedlem Metalle, sind bei der Einfuhr aus dem Auslande mit 20 fl. vom Wr. Zent. netto, bei der Ausfuhr mit 25 kr. von Zent. sporco zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juni 1842. Bd. 70. S. 183. Nr. 70.

Theil = Libelle sind vor ihrer Genehmigung als Aufsätze zu behandeln, nach erhaltener Genehmhaltung aber dem klassenmäßigen Stempl zu unterziehen. Hofkamm. Dekr. v. v. 31. Oct. 1834. Bd. 62. S. 245. Nr. 119.

Theologen, den, wird das Privatstudium der Erziehungskunde untersagt. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 11. Sept. 1830. Bd. 58. S. 196. Nr. 93.

—, Diözesan= oder Ordens=, entlassene, sind von ihrer Wiederaufnahme in eine Diözese oder Ordensgesellschaft zur Wiederholung von Prüfungen nicht zuzulassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. März 1835. Bd. 63. S. 69. Nr. 29.

Theologie, Doktoren der, ist bei Bewerbungen um Lehrkanzeln der Th. an öffentl. Lehranstalten der Vorzug zu geben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 25. Jänn. 1834. Bd. 62. S. 11. Nr. 10.

Theologische Lehramts=Konkurs=Elaborate müssen dem betrofenen Ordinariate zur Einsicht mitgetheilt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 13. Nr. 8.

— — Diözesan = Lehranstalten, unter unmittelbarer Aufsicht ihrer Ordinarien stehende, deren Untersuchungen durch die theologischen Direktoren werden aufgehoben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1830. Bd. 58. S. 76. Nr. 19.

— Studien bleiben für Zöglinge, die wegen irgend eines Vergehens aus geistlichen Seminarien entlassen wurden, verschlossen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 13. Febr. 1830. Bd. 58. S. 82. Nr. 21.

— Doktorgrad; zur Fortsetzung der zur Erlangung derselben vorgeschriebenen Erfordernisse an der Wiener Universität werden Zöglinge höherer weltpriesterlicher Bildungsinstitute anderer Provinzen zugelassen. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 133. Nr. 48.

— Studien; Schüler, welche davon wegen Vergehen ausgeschlossen wurden, werden zu anderen Studienzweigen nur zugelassen, wenn ihr Vergehen eine Ausschließung aus anderen Studienabtheilungen nicht zur Folge gehabt hätte. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 17. Juli 1830. Bd. 58. S. 168. Nr. 79.

— Lehranstalten, Bestimmungen über den Einfluß der Ordinariate auf selbe. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. März 1843. Bd. 71. S. 40. Nr. 24.

U.

dem Wege in ihre Heimath in Milit.-Spitälern erlaufen, trägt der Cameralfond. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Oct. 1832. Bd. 60. S. 257. Nr. 133.

Ungarn, für, muß bei ihrer Aufnahme in Kranken- und Irren-Anstalten deutscher Provinzen für die Zahlung der Verpflegskosten Sicherheit geleistet werden. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Febr. 1834. Bd. 62. S. 21. Nr. 19.

— Deutsche Landesstellen haben mit ungar. Behörden mittelst abgesonderter Noten zu korrespondiren. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Sept. 1834. Bd. 62. S. 235. Nr. 109.

— Bestimmung des Postritt-, Wagen-Schmier- und Postillons-Trinkgeldes für das ganze Königreich U. Hofkamm. Dekr. v. 7. Nov. 1834. Bd. 62. S. 249. Nr. 122.

— Reisenden mit Pässen ungarischer Magistrate ist der Eintritt in die österreich. Provinzen gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1835. Bd. 63. S. 100. Nr. 39.

— Uebersiedlungs-Bewilligungen dahin sind von der politisch. und militärischen Landesstelle zu kontrasigniren. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Sept. 1837. Bd. 65. S. 481. Nr. 137.

— , die in deutsche Provinzen reisen, müssen in lateinischer, oder auch zugleich ungarischer Sprache ausgefertigte Pässe besitzen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. April 1838. Bd. 66. S. 98. Nr. 46.

— zahlungsunfähige kranke, (Irrsinnige ausgenommen) deren Verpflegung hat in den Krankenanstalten deutscher Provinzen, und umgekehrt, unentgeltlich zu geschehen. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Mai 1838. Bd. 66. S. 177. Nr. 57.

— Ueber verstorbene ungarische Militärpersonen sind ungestempelte Todtenscheine an die ungarische Statthalterei einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1839. Bd. 67. S. 158. Nr. 93.

— Erleichterung des Getreideausfuhrhandels aus U. Hofkamm. Dekr. v. 6. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 114.

— Jurisdiktionen in, mit denselben haben die Kreisämter und Magistrate in latein. Sprache zu korrespondiren. Hofkanzl. Dekr. v. 16. Juli 1841. Bd. 69. S. 243. Nr. 84.

— Pässe nach, sind in lateinischer und deutscher Sprache auszufertigen. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Nov. 1842. Bd. 70. S. 280. Nr. 138.

— Die wechselgerichtliche Exekution auf Erkenntnisse ungarischer Wechselgerichte ist nur zu bewilligen, wenn das ungar. Wechselgericht nach den, in dem Betreffenden nicht ungarischen Lande bestehenden Gesetzen als kompetent erscheint. Hofkanzl. Dekr. v. 24. April 1843. Bd. 71. S. 146. Nr. 47.

Uniform des k. k. Hofstaates, zu selber dürfen lange Beinkleider über die

Stiefel getragen werden. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Juni 1836. Bd. 64. S. 604. Nr. 96.

Uniform, dasselbe gilt für die Staatsbeamten. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Juni 1836. Bd. 64. S. 628. Nr. 99.

— — und für Beamte der regulirten Magistrate. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1836. Bd. 64. S. 812. Nr. 112.

— zu selber dürfen Postbeamte (in Galla) weiße, bei minder feierlichen Anläßen aber graue, weite Beinkleider mit Goldborten tragen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Oct. 1836. Bd. 64. S. 878. Nr. 141.

— Fabrikanten, Handelsleute ꝛc. dürfen bei Verfertigung der neuen Milit.-U.-s-Stücke von der Vorschrift nicht abweichen. Hofkanzl. Dekr. v. 2. Dec. 1836. Bd. 64. S. 902. Nr. 157.

— Unterscheidung der, kaiserlichen von jenen der Privat-Bergwerksbeamten. Hofkamm. in Münz- und Bergw. v. 14. Jänn. 1838. Bd. 66. S. 6. Nr. 4.

— der polit. Kathegorie, deren Tragung wird den Beamten der Provinz. Zwangsarbeitshäuser gestattet. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Oct. 1838. Bd. 66. S. 399. Nr. 129.

— — deßgleichen den Strafhausbeamten. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Juli 1839. Bd. 67. S. 123. Nr. 70.

— die Bürger-, darf außer der bestimmten Zeit und außer dem Burgfrieden des betrofenen Ortes nicht getragen werden. Hofkanzl. Präs. Dekr. v. 13. Juni 1842. Bd. 70. S. 189. Nr. 75.

— der Kampagne-, dürfen sich Kreisamts-Konzepts-Praktikanten, so wie in ob der Enns die l. f. Pfleger, Pfleggerichtsadjunkten und Aktuare und in Illyrien die den Letzteren gleichen. Bez.-Beamten bei ihren Amts-Funkzionen bedienen. Hofkanzl. Dekr. v. 30. Sept. 1842. Bd. 70. S. 245. Nr. 113.

Universitäten, den, in den deutschen Bundesstaaten, wird die Annahme von Polizei- oder Kriminal-Untersuchungsakten zum Spruche verbothen. Stud. Hofkommiss. Dekr. v. 10. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 23. Nr. 9.

Unterrichtsgelder. Bestätigung des bisherigen Verfahrens bei Einhebung, Abfuhr und Verrechnung derselben. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 6. April 1833. Bd. 61. S. 100. Nr. 53.

— -Stipendien; deren Vertheilung ist für die Zukunft einzustellen; Anträge auf Verleihung von Stipendien in besonderen Fällen sind Sr. Majestät zu unterbreiten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 12. Juni 1833. Bd. 61. S. 170. Nr. 101.

— -Befreiung geht für jene Studirenden verloren, welche eine 3., oder in zwei Semestern nacheinander eine 2. Fortgangsklasse erhielten, gleichviel ob eine Reparirung stattfand, oder nicht. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 1. Juli 1833. Bd. 61. S. 174. Nr. 105.

Wien, so wie die besonderen Taxen hiefür, werden aufgehoben. Hofkanzl. Dekr. v. 29. April 1831. Bd. 59. S. 57. Nr. 25.

Urlaub und **Urlauber**. Als erwerblose und darum einzuberufende Militär.-Urlauber sind jene zu betrachten, deren länger ausdauernder Mangel an Verdienst keine baldige Hebung hoffen läßt. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Jänn. 1832. Bd. 60. S. 1. Nr. 1.

— Vorschrift wegen Taxbemessung für U.-s-Bewilligungen an Beamte solcher Stellen, denen kein Taxamt zur Seite steht. Hofkamm. Dekr. v. 24. März 1832. Bd. 60. S. 38. Nr. 27.

— Bei U.-s-Ueberschreitungen der mit Adjuten betheilten Konzeptspraktikanten hat die Gehaltssperre einzutreten. Hofkamm. Dekr. v. 12. Juli, und Hofkanzl. Dekr. v. 10. Aug. 1832. Bd. 60. S. 222. Nr. 111.

— Die Krankheitskosten für einen Urlauber, der sich zu Hause heilen lassen will, oder dessen mögliche Transportirung in ein Milit.-Spital unterlassen wurde, fallen ihm, oder seinen Angehörigen zur Last. Hofkanzl. Dekr. v. 8. Nov. 1832. Bd. 60. S. 277. Nr. 144.

— Landesfürstliche und ihnen gleichgehaltene Beamte haben bei U.-s-Bewilligungen ins Ausland dieselben Taxen zu entrichten, wie im Inlande. Hofkamm. Dekr. v. 12. Mai und Hofkanzl. Dekr. v. 30. Mai 1835. Bd. 63. S. 169. Nr. 61.

— auf, befindliche Soldaten dürfen von den Ortsobrigkeiten nur im Sinne und Geiste des Reglements mit Stockstreichen belegt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 114. Nr. 64.

— — — — — eben so wie Patental- und Reservations-Invaliden ohne Bewilligung der Milit.-Behörde keinen Ehekonsens erhalten. Hofkanzl. Dekr. v. 3. Mai 1841. Bd. 69. S. 119. Nr. 49.

— s-Zertificate der Offiziere, Milit.-Beamten rc. unterliegen, wie Pässe, dem Stempel. Hofkamm. Dekr. v. 4. April 1842. Bd. 70. S. 137. Nr. 47.

— die Bestimmung, daß die bis zur Einberufung beurlaubte Militär-Mannschaft für die Zeit und so lange der Urlaub dauert, unter der Zivilgerichtsbarkeit zu stehen hat, hat auf Ungarn und Siebenbürgen, so wie auf die Militär-Gränze keine Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 12. Aug. 1842. Bd. 70. S. 217. Nr. 95.

Urtheile auf Leibesstrafen gegen Gefälls-Uebertreter, deren unmittelbare Bekanntmachung hat an jene Obrigkeiten zu geschehen, denen der Vollzug der Strafe obliegt. Hofkamm. Dekr. v. 18. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 14. Nr. 9.

— Erläuterung der Vorschriften der galizischen Gerichtsordnung über die Bei-U. auf den Beweis durch Zeugen und Kunstverständige. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1833. Bd. 61. S. 229. Nr. 135.

— Bestimmungen zur allgem. Gerichtsordnung de 1781. bezüglich der Form

V.

Linie ansiedeln, zahlen keine V. St. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

Verzehrungs-Steuer. - Gemeindezuschläge müssen vor geschehenen Abfindungen und Verpachtungen der V. St. ausgemittelt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — - Rückstände; deren Eintreibung kann durch politische oder gerichtliche Exekutionsmittel geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1831. Bd. 59. S. 223. Nr. 82.

— — . Klöster, die sich mit Krankenpflege beschäftigen, sind in Absicht auf die V. St. und bezüglich der eigenen Bedürfnisse nach den bestehenden Gesetzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 108. Nr. 45.

— — - Gemeindezuschläge sind nicht für bestimmte, sondern für die Gemeindebedürfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— —, die, wird vom Zentner Knochenmark mit 40 kr. abgenommen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 81.

— — . Bestimmung der Gebühren der St. V. Obrigkeiten für Amtshandlungen in V. St. - Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1832. Bd. 60. S. 192. Nr. 91.

— — . Bestimmung, in wie ferne den solidarisch abgefundenen Partheien auch die V. St. - Strafen von den neu entstehenden Gewerbs-Unternehmungen gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60. S. 225. Nr. 114.

— — Bewilligung eines 5% Einlasses von der auf das Bier gesetzten V. St. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 7. Nr. 7.

— — Verfahren wegen Bestreitung der Untersuchungskosten bei Milderungen von V. St. - Strafen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 13. Nr. 9.

— — In Fällen der Bestechung von V. St. - Gefällsbeamten oder Dienern ist nach dem Strafgesetze, oder im Disziplinarwege nach den Instrukzionen solcher Individuen vorzugehen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 14. Nr. 10.

— — Erläuterung der Vorschrift bezüglich der exekutiven Eintreibung aushaftender V. St. - Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 94. Nr. 49.

— — Belehrung, wie bei Eintreibung von Abfindungs-Pauschalien und Pachtzinsrückständen, die sich auf die V. St. beziehen, vorzugehen ist. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

— — Vorschrift bezüglich der Verhängung und Verrechnung der Strafgebühren von den V. St. - Gemeindezuschlägen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 165. Nr. 96.

Verzehrungs-Steuer. -Contrebande, deren Verrechnung wird den Cameralbezirks-Verwaltungen zugewiesen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 170.

— — -Bestellte haben auf Pensionen keinen Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

— — Die Cameralgefälls-Behörden sind befugt, bei wiederholten Gefällsübertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe verzehrungssteuerpflichtiger Unternehmungen zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— — -Gelder, bei deren Abfuhr haben die St. B. Obrigkeiten die Portogebühren selbst zu tragen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 253. Nr. 100.

— —, die, für geistige Flüssigkeiten ist gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift wegen Vollziehung vorstehender Verordnung. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— — Wegen schw. Gefällsübertretung Abgestrafte oder ab instantia Losgesprochene dürfen innerhalb 6 Jahre zu keiner V.-Pachtungslizitazion zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

— — Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen auf die Uebertretungen der V. St.-Vorschriften. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 482. Nr. 65.

— — Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen V. St. aufgelassenen Konsumtionsgefälle, welche sich im Privatbesitze befanden. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1836. Bd. 64. S. 802. Nr. 108.

— — -Herabsetzung für die Braun- und Steinkohlen beim Wechselverkehre der deutschen mit ungarischen Provinzen, dann jener des städtischen Zuschlages. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

— — -Vorschriften, die allgemeinen, sind auf die Biererzeugung zum eigenen Hausbedarfe anzuwenden. Hofkamm. Dekr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.

— — Vorschrift wegen Berichtigung der definitiv ausgemittelten Entschädigungskapitale für die, durch Einführung der V. St. eingezogenen Konsumtionsgefälle. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 53. Nr. 20., 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

— — Für Entschädigungskapitale der polit. Fonde und Anstalten aus eingezogenen Konsumtionsgefällen sollen 5% Staatsschuldverschreibungen angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— — -Gefäll; Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung

Linie ansiedeln, zahlen keine V. St. Hofkanzl. Dekr. v. 6. Sept. 1831. Bd. 59. S. 174. Nr. 58.

Verzehrungs-Steuer. -Gemeindezuschläge müssen vor geschehenen Abfindungen und Verpachtungen der V. St. ausgemittelt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Oct. 1831. Bd. 59. S. 205. Nr. 70.

— — -Rückstände; deren Eintreibung kann durch politische oder gerichtliche Exekutionsmittel geschehen. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1831. Bd. 59. S. 223. Nr. 82.

— —. Klöster, die sich mit Krankenpflege beschäftigen, sind in Absicht auf die V. St. und bezüglich der eigenen Bedürfnisse nach den bestehenden Gesetzen zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1832. Bd. 60. S. 108. Nr. 45.

— — -Gemeindezuschläge sind nicht für bestimmte, sondern für die Gemeindebedürfnisse im Ganzen zu bewilligen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Mai 1832. Bd. 60. S. 136. Nr. 54.

— —, die, wird vom Zentner Knochenmark mit 40 kr. abgenommen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juni 1832. Bd. 60. S. 180. Nr. 81.

— —. Bestimmung der Gebühren der St. B. Obrigkeiten für Amtshandlungen in V. St.-Angelegenheiten. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1832. Bd. 60. S. 192. Nr. 91.

— —. Bestimmung, in wie ferne den solidarisch abgefundenen Partheien auch die V. St.-Strafen von den neu entstehenden Gewerbs-Unternehmungen gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 21. Aug. 1832. Bd. 60. S. 225. Nr. 114.

— — Bewilligung eines 5% Einlasses von der auf das Bier gesetzten V. St. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 7. Nr. 7.

— — Verfahren wegen Bestreitung der Untersuchungskosten bei Milderungen von V. St.-Strafen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 13. Nr. 9.

— — In Fällen der Bestechung von V. St.-Gefällsbeamten oder Dienern ist nach dem Strafgesetze, oder im Disziplinarwege nach den Instrukzionen solcher Individuen vorzugehen. Hofkamm. Dekr. v. 29. Jänn. 1833. Bd. 61. S. 14. Nr. 10.

— — Erläuterung der Vorschrift bezüglich der exekutiven Eintreibung aushaftender V. St.-Gebühren. Hofkamm. Dekr. v. 30. März 1833. Bd. 61. S. 94. Nr. 49.

— — Belehrung, wie bei Eintreibung von Abfindungs-Pauschalien und Pachtzinsrückständen, die sich auf die V. St. beziehen, vorzugehen ist. Hofkamm. Dekr. v. 2. April 1833. Bd. 61. S. 96. Nr. 51.

— — Vorschrift bezüglich der Verhängung und Verrechnung der Strafgebühren von den V. St.-Gemeindezuschlägen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juni 1833. Bd. 61. S. 165. Nr. 96.

Verzehrungs-Steuer. -Contrebande, deren Verrechnung wird den Cameralbezirks-Verwaltungen zugewiesen. Hofkamm. Dekr. v. 19. Dec. 1833. Bd. 61. S. 279. Nr. 170.

— — -Bestellte haben auf Pensionen keinen Anspruch. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1834. Bd. 62. S. 96. Nr. 45.

— — Die Cameralgefälls-Behörden sind befugt, bei wiederholten Gefällsübertretungen die Strafe der Unfähigkeit zum Fortbetriebe verzehrungssteuerpflichtiger Unternehmungen zu verhängen. Hofkamm. Dekr. v. 14. März 1835. Bd. 63. S. 70. Nr. 30.

— — -Gelder, bei deren Abfuhr haben die St. V. Obrigkeiten die Portogebühren selbst zu tragen. Hofkamm. Dekr. v. 4. Juli 1835. Bd. 63. S. 253. Nr. 100.

— —, die, für geistige Flüssigkeiten ist gleich bei der Erzeugung zu entrichten. Hofkamm. Dekr. v. 24. Aug. 1835. Bd. 63. S. 328. Nr. 145.

— — Vorschrift wegen Vollziehung vorstehender Verordnung. Hofkamm. Dekr. v. 23. Sept. 1835. Bd. 63. S. 364. Nr. 157.

— — Wegen schw. Gefällsübertretung Abgestrafte oder ab instantia Losgesprochene dürfen innerhalb 6 Jahre zu keiner V.-Pachtungslizitazion zugelassen werden. Hofkamm. Dekr. v. 2. März 1836. Bd. 64. S. 408. Nr. 46.

— — Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen auf die Uebertretungen der V. St.-Vorschriften. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 1. April 1836. Bd. 64. S. 482. Nr. 65.

— — Entschädigung für die durch Einführung der allgemeinen V. St. aufgelassenen Konsumtionsgefälle, welche sich im Privatbesitze befanden. Hofkamm. Dekr. v. 13. Juli 1836. Bd. 64. S. 802. Nr. 108.

— — -Herabsetzung für die Braun- und Steinkohlen beim Wechselverkehre der deutschen mit ungarischen Provinzen, dann jener des städtischen Zuschlages. Hofkamm. Dekr. v. 6. März 1837. Bd. 65. S. 82. Nr. 36.

— — -Vorschriften, die allgemeinen, sind auf die Biererzeugung zum eigenen Hausbedarfe anzuwenden. Hofkamm. Dekr. v. 28. Juni 1837. Bd. 65. S. 195. Nr. 94.

— — Vorschrift wegen Berichtigung der definitiv ausgemittelten Entschädigungskapitale für die, durch Einführung der V. St. eingezogenen Konsumtionsgefälle. Hofkamm. Dekr. v. 14. Febr. 1838. Bd. 66. S. 53. Nr. 20., 1839. Bd. 67. S. 45. Nr. 28.

— — Für Entschädigungskapitale der polit. Fonde und Anstalten aus eingezogenen Konsumtionsgefällen sollen 5% Staatsschuldverschreibungen angekauft werden. Hofkanzl. Dekr. v. 19. Mai 1838. Bd. 66. S. 180. Nr. 61.

— — -Gefäll; Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung



Waisen-Sachen. - **Schuldbücheln**, die in Handen der Schuldner befindlichen, sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 3. Juni; Hofkanzl. Dekr. v. 30. Juni 1843. Bd. 71. S. 163. Nr. 63.

— - **Gelder.** Die für Wien geltende Hofverordnung vom 10. Juli 1829 hinsichtlich der Berechnung des Werthes der Häuser zum Behufe der Anlegung von W. G. nach den Zins-Fassionen wird auf Gratz, Brünn, Prag, Ollmütz, Troppau, Linz, Klagenfurt, Laibach, Görz und Lemberg ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Nov. 1843. Bd. 71. S. 264. Nr. 124.

Waldbrände, die Untersuchungen über das Entstehen der, sind mit aller Strenge zu führen. Hofkanzl. Dekr. v. 15. April 1835. Bd. 63. S. 108. Nr. 47.

Wallachische Buchdrucker-Buchstaben und Matrizen dürfen nunmehr anstandslos ausgeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 158. Nr. 90.

Wallfahrts-Bilder sind bei der Einfuhr mit 10 fl. vom Wr. Zt. netto, und bei der Ausfuhr mit 12½ kr. vom Wr. Zt. sporco zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 192. Nr. 78.

Wanderbücher, in die an ausländische Handwerksgesellen ausgestellten, sind die in den ihnen abgenommenen Pässen enthaltenen auf das Heimathsrecht ꝛc. Bezug nehmenden Daten genau zu übertragen. Hofkanzl. Dekr. v. 3. März 1830. Bd. 58. S. 89. Nr. 28.

— , in die, ist nebst dem Geburtsorte des Bewerbers auch die Pfarre, die Ortsobrigkeit und der Kreis einzusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 10. Nov. 1830. Bd. 58. S. 212. Nr. 105.

— , auf mehre Provinzen lautende, können auch **Urlaubern** ertheilt werden; die Behörde des letztgewählten Aufenthaltes muß aber der Behörde, welche das Wanderbuch ausstellte, von diesem Aufenthalte Kenntniß geben. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Dec. 1830. Bd. 58. S. 234. Nr. 114.

— österr. Handwerker ꝛc. die im Auslande sich befinden; denselben werden künftig die von der betrofenen Landesstelle bewilligten Wandertermins-verlängerungen durch die bezüglichen k. k. Gesandtschaften eingeschaltet. Hofkanzl. Dekr. v. 25. Mai 1832. Bd. 60. S. 144. Nr. 58.

— In die Reisepässe fremder Handwerksgesellen, die nach Oesterreich wandern ist zu setzen, daß dieselben ohne österr. W. ungültig sind. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Dec. 1832. Bd. 60. S. 285. Nr. 150.

— Auch verheirathete Gesellen und Fabriksarbeiter müssen W. besitzen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Febr. 1837. Bd. 65. S. 62. Nr. 28.

— Die in denselben vorkommenden Zeit-Daten müssen mit Buchstaben ausgedrückt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 15. Febr. 1838. Bd. 66. S. 58. Nr. 22.

— - **Ertheilung** an preußische Unterthanen von österr. Behörden; dießfällige Vorschrift. Hofkanzl. Dekr. v. 26. März 1840. Bd. 68. S. 185. Nr. 39.

Z.

Zähne, künstliche Email-, Schmelz- oder Mineral-, zahlen 6 kr. vom Guldenwerthe Einfuhrszoll. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1840. Bd. 68. S. 368. Nr. 125.

— — Techniker, die bloß zu deren Verfertigung berechtigt sind, dürfen Vorrichtungen und Operazionen im Munde der Menschen nicht vornehmen. Hofkanzl. Dekr. v. 14. Sept. 1840. Bd. 70. S. 241. Nr. 109.

Zahlungsbögen, die, der Pensionisten, Quieszenten und Provisionisten dürfen weder verpfändet noch versetzt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 21. Juni 1840. Bd. 68. S. 254. Nr. 74.

Zapparln, das sogenannte Kartenspiel, wird verbothen. Hofkanzl. Dekr. v. 17. April 1840. Bd. 68. S. 195. Nr. 47.

Zehent-Fuhren, die, sind als Wirthschaftsfuhren, und darum nach Maßgabe des Hofkamm. Dekr. vom 13. Aug. 1828 wegmauthfrei zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 19. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 33. Nr. 15.

— -Fassionen sind stempelfrei. Hofkamm. v. 30. Aug. 1842. Bd. 70. S. 223. Nr. 100.

Zehrungsgelder der Gränzwache; siehe Gränzwache.

Zeitung, Wiener-, die in dieselbe einzuschaltenden Kundmachungen sind an das General-Hof-Taxamt einzusenden. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juni 1834. Bd. 62. S. 139. Nr. 72.

— Gerichtliche Edikte müssen dreimal in die Z.-gen eingerückt werden. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Dec. 1835. Bd. 63. S. 477. Nr. 187.

— Bei Einschaltung a. h. Entschließungen ist sich genau an den Wortlaut derselben zu halten. Hofkanzl. Dekr. v. 27. Febr. 1837. Bd. 65. S. 65. Nr. 31.

— Bestimmung der Stempelklassen für in- und ausländische Zeitungen. Hofkamm. Dekr. v. 25. Juli 1837. Bd. 65. S. 435. Nr. 113.

— Vorschrift wegen Anwendung des §. 9. des Postgesetzes vom 5. Nov. 1837 auf den Transport der in ganzen Ballen oder Kisten versendeten Zeitungen. Hofkamm. Dekr. v. 13. Nov. 1838. Bd. 66. S. 484. Nr. 146.; und 1839. Bd. 67. S. 65. Nr. 45.

— die allgemeine, des Judenthums ist stempelpflichtig. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juni 1839. Bd. 67. S. 119. Nr. 65.

— Neues Patent für Stempelung der Z.-en. Vom 27. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 131. Nr. 14.

— Bekanntgabe der hiedurch aufgehobenen älteren Gesetze. Hofkamm. Präs. Dekr. v. 24. Juli 1840. Bd. 68. S. 291. Nr. 88.

— s-Stempel, der, wird für Ausländische mit 2, für Inländische mit 1 kr. festgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 15. Febr. 1841. Bd. 69. S. 61. Nr. 18.

Zementkitt, das, ist gleich dem weißen Peche nach Post 520 des allgem.

Zolltarifs zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 10. Aug. 1836. Bd. 64. S. 831. Nr. 122.

Zensursachen. Die Zeichnungen der bildlichen Darstellungen auf Dosen, Seiden-Fabrikaten, Lackierer-, Spengler- ꝛc. Waaren müssen vor der Ausführung zensurirt werden. Erlaß der Polizei- und Zensur-Hofstelle v. 27. Juni 1831. Bd. 59. S. 98. Nr. 42.

— Die „Bibliothek der deutschen Klassiker“ wird in den deutschen Bundesstaaten nicht zugelassen. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Sept. 1835. Bd. 63. S. 349. Nr. 148.

— Bundestagsbeschluß gegen die literarischen Produkte des „jungen Deutschlands“ oder der „jungen Literatur.“ Hofkanzl. Dekr. v. 11. Jänn. 1836. Bd. 64. S. 24. Nr. 10.

— Bei Erlassung von Verordnungen der Ordinariate an den Klerus ist das Z.-Gesetz strenge zu beobachten. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Jänn. 1837. Bd. 65. S. 35. Nr. 11.

— Erneuerung des Verbothes, daß keine Schrift eines Inländers ohne inländische Z. im Auslande gedruckt werden darf. Hofkanzl. v. 4. Febr. 1837. Bd. 65. S. 41. Nr. 15.

Zettelgeld, vom, sind solche Bolleten frei, die bloß als Bestätigung über Entrichtung einer Nebengebühr, z. B. des Waggeldes ausgestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 23. Oct. 1832. Bd. 60. S. 265. Nr. 139.

Zeugen-Aussagen, deren eidliche Bekräftigung kann in dem gerichtlichen Verfahren über Gefälls-Uebertretungen gefordert werden. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1834. Bd. 62. S. 192. Nr. 91.

— Bestimmungen zur allgem. Gerichtsordnung de 1781. bezüglich der Form und des Inhaltes der Urtheile auf den Beweis durch Z. oder Kunstverständige. Hofkanzl. Dekr. v. 7. Juli 1835. Bd. 63. S. 257. Nr. 102.

— — Aussagen falsche, im Verlaufe einer schwerpolizeilichen Untersuchung bei Behörde abgelegte; hierauf findet der §. 178. St. G. B. I. Th. Anwendung. Hofkanzl. Dekr. v. 20. Sept. 1837. Bd. 65. S. 480. Nr. 136.

Zeugnisse, ärztliche; wenn deren Bestätigung durch den Kreisarzt oder Protomedikus nöthig ist, muß diese sich über die Richtig- oder Unrichtigkeit des Inhaltes genau aussprechen. Hofkanzl. Dekr. v. 29. Juli 1830. Bd. 58. S. 183. Nr. 83.

— Studien-; denselben muß künftig statt dem Fakultäts- das Siegel des betreffenen Direktorates beigedrückt werden. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. Jänn. 1831. Bd. 59. S. 4. Nr. 5.

— —, von österr. Lehranstalten an Ausländer verabfolgte, müssen den Beisatz: „außerordentlicher Schüler“ enthalten. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 18. Febr. 1832. Bd. 60. S. 26. Nr. 19.

— ärztliche, der k. k. Sanitätsbeamten, welche über die Diensttauglichkeit

von Staatsbeamten ex offo verlangt werden, müssen unentgeltlich ausgestellt werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Juni 1832. Bd. 60. S. 167. Nr. 68.

Zeugnisse, Studien-, die, der assentirten, dann beurlaubten Studirenden müssen den Beisatz enthalten: „Beurlaubter Soldat", oder: „miles in commeatu." Stud. Hofkomm. Dekr. v. 16. Juni 1832. Bd. 60. S. 169. Nr. 70.

— der Aerzte zum Behufe der Erwirkung von Gnadengaben und Pensionen müssen die strengste Wahrheit enthalten. Hofkanzl. Dekr. v. 26. Juli 1834. Bd. 62. S. 184. Nr. 86.

— die den Unterthanen zum Aufenthalte auf einem andern Dominium ausgestellten Duldungs-Konsense und Wohlverhaltungs-Z. sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. und Hofkanzl. Dekr. v. 21. Febr. 1835. Bd. 63. S. 29. Nr. 14.

— von Milit.-Aerzten zur Erlangung von Mil.-Pensionen, Gnadengaben &c. ausgestellte, denselben haben die Kreisärzte und Protomediker ihre gewissenhafte Meinung beizusetzen. Hofkanzl. Dekr. v. 18. Dec. 1837. Bd. 65. S. 553. Nr. 178.

— nach den Gesetzen über das Privatstudium der Grammat.-Klassen ausgestellte, sind zum Eintritte in das chirurgische und pharmaceut. Studium gültig. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 29. Juni 1838. Bd. 66. S. 247. Nr. 82.

— Einbeziehung der Fortgangsklassen aus der Natur- und Weltgeschichte in die Semestral-Austrittszeugnisse der Hörer der philos. Jahrgänge. St. Hofkomm. Dekr. v. 6. Febr. 1839. Bd. 67. S. 34. Nr. 18.

— von Seelensorgern auszustellende, Vorschrift wegen ihrer Stempel-Behandlung. Hofkamm. Dekr. v. 22. März 1841. Bd. 69. S. 105. Nr. 37.

— über den Aufenthaltsort und die Lebensfortdauer zum Behufe der Erhebung von Genüssen aus Privat-Wohlthätigkeitsanstalten sind stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 6. Juni 1841. Bd. 69. S. 151. Nr. 70.

— die den Partheien behufs der Erhaltung von Findlingen in die Pflege ertheilten stempelfreien, sind von den Findel-Direkzionen nach gemachtem Gebrauche zurückzubehalten. Die für Findlinge, statt Taufscheinen, auszustellenden Protokollsauszüge sind stempelpflichtig. Hofkanzl. Dekr. v. 15. März 1842. Bd. 70. S. 87. Nr. 38.

— über den zurückgelegten Lehramts Präparanden-Kurs unterliegen dem Stempel v. 30 kr. Stud. Hofkomm. Dekr. v. 5. Nov. 1842. Bd. 70. S. 273. Nr. 132.

— für mit Pensionen, Provisionen &c. aus einem öffentl. Fonde betheilte Personen über ihren Aufenthaltsort, daß sie noch am Leben sind &c., sind, so wie deren Coramisirungen und Vidirungen stempelfrei. Hofkamm. Dekr. v. 3. April 1843. Bd. 71. S. 58. Nr. 35.

Zigeuner, für herumziehende, gelten die allgemeinen Straf- und Paßgesetze. Gegen dießfällige Pflichtverletzungen der Wirthschaftsämter und Gemeinde-

vorstände ist mit einer Geldstrafe von 5—25 fl. C. M., und mit Arrest von 24 Stunden bis 8 Tagen vorzugehen. Hofkanzl. Dekr. v. 5. Mai 1843. Bd. 71. S. 153. Nr. 51.

Zimmermeister-Rechtswerber für Wien, zu den dießfälligen Prüfungen dürfen nur Individuen zugelassen werden, die als erste Poliere bei einem neuen Gebäude ihre Tüchtigkeit erprobten. Hofkanzl. Dekr. v. 24. Dec. 1842. Bd. 70. S. 300. Nr. 154.

Zinkfabrikate sind wie Zinkblech zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 92.

Zins-Verheimlichungs-Strafen; deren Verjährung findet in 5 Jahren statt; vom verheimlichten Zinse ist jedoch die Steuer zu zahlen. Hofkanzl. Dekr. v. 9. Mai 1832. Bd. 60. S. 119. Nr. 47.

— -Fassionen, die für Wien geltende Hofverordnung von 10. Juli 1829. hinsichtlich der Berechnung des Werthes der Häuser behufs der Anlegung von Geldern der Minderjährigen und Pflegebefohlenen nach den Z.-F. wird auf Prag, Brünn, Ollmütz, Troppau, Linz, Grätz, Klagenfurt, Laibach, Görz und Lemberg ausgedehnt. Hofkanzl. Dekr. v. 4. Nov. 1843. Bd. 71. S. 264. Nr. 124.

Zoll. Erleichterung des Verfahrens bei Ausstellung der Waaren-Durchfuhrs-Erklärungen. Hofkamm. Dekr. v. 12. Jänn. 1830. Bd. 58. S. 8. Nr. 7.

— Aufhebung des Einfuhrverbothes mehrerer Artikel, Festsetzung neuer Ein- und Ausgangszölle für diese und einige andere Handelswaaren; Aufhebung der Beschränkung in Ausfuhr von Waffen- u. Kriegsbedürfnissen. Hofkamm. Dekr. v. 26. März 1830. Bd. 58. S. 104. Nr. 37.

— -Herabsetzung für das im dalmatischen Gouvern.-Bezirke erzeugte Oehl. Hofkamm. Dekr. v. 24. April 1830. Bd. 58. S. 135. Nr. 50.

— -(Transito-) Minderung für Viehgattungen beim Durchzuge von einer Straßenstrecke von höchstens 10 Meilen Länge. Hofkanzl. Dekr. v. 28. Mai 1830. Bd. 58. S. 150. Nr. 64.

— Für die Durchfuhr ausländischen Salzes muß eine eigene Bewilligung erwirkt werden. Hofkamm. Dekr. v. 29. Aug. 1830. Bd. 58. S. 194. Nr. 91.

— , Neben-, Gebühren, Anordnung für deren Abnahme zur Erleichterung des Ausfuhrhandels. Hofkamm. Dekr. v. 26. Oct. 1830. Bd. 58. S. 204. Nr. 102.

— -Beträge, zu viel bezahlte; Vorschrift wegen Rückvergütung derselben. Hofkamm. Dekr. v. 30. Nov. 1830. Bd. 58. S. 223. Nr. 110.

— -Bestimmung für das Zuckermehl. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1831. Bd. 59. S. 19. Nr. 12.

— Befreiung der Steinkohlen vom Aus- und Eingangszolle bei der Ausfuhr von Istrien und Dalmatien in die übrigen Provinzen der Monarchie, und Herabsetzung des Eingangs-Zolls für Garne aus Flachs, Hanf und

den Wr. Häuten herabgesetzt. Hofkamm. Dekr. v. 3. Mai 1833. Bd. 61. S. 125. Nr. 69.

Zoll. Der Kommerz. Waarenstempel darf von den Partheien nicht willkührlich abgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 11. Mai 1833. Bd. 61. S. 132. Nr. 74.

— Brasilianisches Jakaranda-Holz ist mit 1 fl. 15 kr. vom Zentn. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 24. Mai 1833. Bd. 61. S. 156. Nr. 88.

— der, für Zudigo darf nach dem sporco Gewichte verzollt werden, und ist eine Tara von 25% in Abschlag zu bringen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Mai 1833. Bd. 61. S. 163. Nr. 94.

— Die Ausschreibung des Konkurses zur Besetzung der Stelle des Oberbeamten, oder jener des einzigen Beamten bei einem vereinigten Z.- und Dreißigstamte steht der ungarischen Hofkammer zu. Hofkamm. Dekr. v. 5. Juni 1833. Bd. 61. S. 167. Nr. 98.

— Die Verordnung vom 16. April 1833, womit die Niederlagsgebühren für Waaren modifizirt worden sind, wird auf alle Waaren, gleichviel ob sie einer zollämtlichen Behandlung unterliegen, ausländischen Ursprungs sind, oder nicht, ausgedehnt. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1833. Bd. 61. S. 172. Nr. 103.

— Bestimmung für salpetersaures Natron. Hofkamm. Dekr. v. 29. Juli 1833. Bd. 61. S. 205. Nr. 118.

— Alle im Rayon von Podgorze liegenden Z.-Aemter werden provisorisch aufgehoben, und wird dafür zu Podgorze eine Z.-Legstätte mit dem Befugnisse eines Haupt-Z.-Amtes errichtet. Hofkamm. Dekr. v. 24. Sept. 1833. Bd. 61. S. 238. N. 143.

— Barometer und Thermometer sind bei der Einfuhr mit 10% zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 18. Oct. 1833. Bd. 61. S. 245. Nr. 150.

— Vereinfachung der Verrechnung der Doppelzölle und der geringeren Kontrebande bei den Gefällsämtern. Hofkamm. Dekr. v. 27. Nov. 1833. Bd. 61. S. 271. Nr. 165.

— Abänderung der Fristen für die Dauer der Bolleten über die im §. 49. der Zollordnung genannten Waaren, und Herabsetzung der Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 34. Nr. 28.

— Maßregeln zur Ueberwachung der Verfertigung und des Umsatzes der Baumwoll-Erzeugnisse. Hofkamm. Dekr. v. 29. Febr. 1834. Bd. 62. S. 37. Nr. 30.

— Bestimmungen bezüglich der Vorlegung der Urkunden über den Bezug der Baumwollgarne. Hofkamm. Dekr. v. 25. Febr. 1834. Bd. 62. S. 74. Nr. 31.

— Erläuterung der Grundsätze bezüglich der Einhebung der zollämtlichen Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1834. Bd. 62. S. 95. Nr. 43.

mit welchen eine Aenderung in der Bestimmung vorgenommen wird. Hofkamm. Dekr. v. 8. Aug. 1838. Bd. 66. S. 324. Nr. 101.

Zoll. Den Bezirksvorstehern ist gestattet, den Bezug von Kleinigkeiten an außer Handel gesetzten Waaren auf kurzem Wege zu bewilligen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Aug. 1838. Bd. 66. S. 328. Nr. 102.

— Vorschrift für Erhebung des Netto-Gewichtes bei der Verzollung der Baumwollgarne. Hofkamm. Dekr. v. 16. Aug. 1838. Bd. 66. S. 330. N. 104.

— Festsetzung der im §. 29. der Z.- und St. Monopolsordnung bemerkten Gebühren für die Begleitung der Waaren-Transporte von dem Ansageposten zum Z.-Amte. Hofkamm. Dekr. v. 24. Oct. 1838. Bd. 66. S. 411. Nr. 138.

— die zum Verschlusse von Briefen dienenden durchsichtigen Oblaten unterliegen dem Einfuhrs-Z. von 9. kr. pr. Pfd. netto. Hofkamm. Dekr. v. 9. Nov. 1838. Bd. 66. S. 482. Nr. 144.

— Reisenden ist die zollfreie Einfuhr ausländischen Tabaks bis zu 2 Loth gestattet. Hofkamm. Dekr. v. 20. Nov. 1838. Bd. 66. S. 486. Nr. 147.

— Bestimmungen über die Einhebung der Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekr. v. 28. Nov. 1838. Bd. 66. S. 490. Nr. 152.

— -Tarif, neuer, über Aus- und Einfuhr der Waaren im österr. Kaiserstaate. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1838. Bd. 66. S. 501. Nr. 161.

— Palmholz ist nach Postnummer 299 des Ein- u. Ausfuhr-Z.-Tarifs de 1838 zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 3. Febr. 1839. Bd. 67. S. 32. Nr. 15.

— Belehrung über Berechnung der Niederlagsgebühren. Hofkamm. Dekr. v. 20. März 1839. Bd. 67. S. 52. Nr. 31.

— -Herabsetzung von den unter Post Nr. 262 des Tarifs vom J. 1838 genannten Artikeln auf 25 kr. vom Wr. Zentn. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 8. April 1839. Bd. 67. S. 59. Nr. 37.

— Bestimmung des Amtsbefugnisses der Cameralbehörden für Bewilligung der Einfuhr außer Handel gesetzter Waaren. Hofkamm. Dekr. v. 15. April 1839. Bd. 67. S. 62. Nr. 41.

— die Stearin-, Margarin- oder Milly-Kerzen sind wie die übrigen Unschlittkerzen zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Mai 1839. Bd. 67. S. 84. Nr. 55.

— -Bestimmung für Asphalt. Hofkamm. Dekr. v. 25. Mai 1839. Bd. 67. S. 92. Nr. 61.

— Vorschrift für Behandlung der Fälle, in denen die Anwendbarkeit der zur Deckung einer Waare beigebrachten Urkunde erloschen ist. Hofkamm. Dekr. v. 10. Juli 1839. Bd. 67. S. 131. Nr. 74.

— — wegen Abnahme des Z.-es von Silber, Silbergeschirr und Gold. Hofkamm. Dekr. v. 15. Juli 1839. Bd. 67. S. 140. Nr. 78.

— Anordnung der amtlichen Bezeichnung des aus dem Auslande bezogenen

Pulvers und Salniters, dann Protocollsführung der Verschleißer hierüber. Hofkamm. Dekr. v. 18. Juli 1839. Bd. 67. S. 141. Nr. 79.

Zoll. Ausländische Metallperlen sind bei der Einfuhr mit 2 fl. v. Wr. Pf. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 31. Juli 1839. Bd. 67. S. 147. Nr. 84.

— Vorschrift der höheren Gebühreinhebung für in großen gläsernen Gefäßen eingeführte geistige Getränke. Hofkamm. Dekr. v. 4. Aug. 1839. Bd. 67. S. 148. Nr. 86.

— Zubereitete Apothekerwaaren der Reisenden zu ihrem Bedarfe sind ohne Anstand und zollfrei zu behandeln. Hofkamm. Dekr. v. 9. Aug. 1839. Bd. 67. S. 151. Nr. 88.

— -Linien berührende oder durschneidende Eisenbahnen; wenn es sich um deren Bau handelt, ist das Projekt der Gefällen-Landesbehörde vorzulegen. Hofkanzl. Dekr. v. 23. Aug. 1839. Bd. 67. S. 165. Nr. 96.

— -Bestimmungen, neue, für Obst, Südfrüchte und Weintrauben. Hofkamm. Dekr. v. 10. Sept. 1839. Bd. 67. S. 170. Nr. 99.

— Vorschrift für Bestimmung, Einhebung und Verrechnung der Abgaben-Gebühren aus Anlaß einer Gefälls-Uebertretung. Hofkamm. Dekr. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 210. Nr. 101.

— In den Anweis-Bolleten für den inländischen Verkehr, dann den Ersatzbolleten, Bezugs- und Versendungskarten ist das Nettogewicht der Waaren anzusetzen. Hofkamm. Dekr. v. 11. Sept. 1839. Bd. 67. S. 222. Nr. 102.

— Vorschrift zur Verhütung von Unterschleifen bei Versendung von Waaren auf ungewissen Verkauf, zur Zurichtung, Umstaltung oder Veredlung über die Zwischen-Z.-Linie. Hofkamm. Dekr. v. 2. Oct. 1839. Bd. 67. S. 243. Nr. 111.

— Gepreßtes Glas unterliegt dem Z. des Geschliffenen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Oct. 1839. Bd. 67. S. 248. Nr. 113.

— Ein- u. Ausgangs-, Festsetzung eines neuen, für Fische und Schalthiere. Hofkamm. Dekr. v. 27. Dec. 1839. Bd. 67. S. 283. Nr. 141.

— Die schafwollenen Beth-Mäntel (Talos) der Israeliten zum religiösen Gebrauche dürfen gegen Verzollung mit 12 kr. vom Guldenwerthe eingeführt werden. Hofkamm. Dekr. v. 4. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 11. Nr. 3.

— Laubsägen, worunter alle Metallsägeblätter bis 18 Zoll Länge zu verstehen, zahlen Einfuhrs-Z. 12 kr. vom Pf. netto. Hofkamm. Dekr. v. 8. Jänn. 1840. Bd. 68. S. 15. Nr. 6.

— Querzitronen-Extrakt unterliegt dem Eingangs-Z. von 15 fl. v. Ztr. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 10. Febr. 1840. Bd. 68. S. 148. Nr. 18.

— Bestimmungen bezüglich der Berechnung des Ausgangs- oder Durchfuhrs-Zolls mit Rücksicht auf die Tara der Behältnisse. Hofkamm. Dekr. v. 26. Febr. 1840. Bd. 68. S. 166. Nr. 25.

unthunlich oder zeitraubend wäre, auch nach der Fuhr abgenommen werden. Hofkamm. Dekr. v. 9. Febr. 1842. Bd. 70. S. 27. Nr. 19.

Zoll-Herabsetzung für aus Ungarn oder Siebenbürgen kommende Kämme auf 6 kr. pr. Wr. Pfd. Hofkamm. Dekr. v. 22. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 25.

— -Behandlung der Kellheimer-Pflastersteine nach den Tarifsätzen 394 oder 395 de 1838, des hydraulischen, wie gewöhnlichen Kalkes und der Skorpione wie der spanischen Fliegen. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 38. Nr. 26.

— Rosenkränze sind wie Waaren zu verzollen, aus deren Stoff sie sind. Hofkamm. Dekr. v. 23. Febr. 1842. Bd. 70. S. 39. Nr. 27.

— Bestimmung des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhre zu verzollenden Gegenstände. Hofkamm. Dekr. v. 9. März 1842. Bd. 70. S. 81. Nr. 35.

— Hölzerne Druckplatten, Holzstiche, Model- und Druckformen zum Gebrauche für Buch-, Zeug- rc. Drucker sind bei der Einfuhr mit 6 kr. vom Zent. netto zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 16. März 1842. Bd. 70. S. 129. Nr. 41.

— -Bestimmung für Borstenvieh und Steingut im Verkehre über die innere Zwischenzoll- und Dreißigstlinie. Hofkamm. Dekr. v. 26. April 1842. Bd. 70. S. 156. Nr. 53.

— — — Erdäpfel-Sago oder Erdäpfel-Graupe mit 4 fl. 30 kr. pr. Ztr. sporco. Hofkamm. Dekr. v. 4. Mai 1842. Bd. 70. S. 165. Nr. 58.

— Als Garne sind beim zoll- und dreißigstämtlichen Verfahren jene Gespunste anzusehen, wo nicht zwei oder mehre Fäden in einen einzigen zusammengedreht sind. Hofkamm. Dekr. v. 17. Mai 1842. Bd. 70. S. 169. Nr. 64.

— Die „Samovars" genannten Theekochmaschinen aus unedlem Metalle sind bei der Einfuhr aus dem Auslande mit 20 fl. v. Wr. Ztr. netto, bei der Ausfuhr mit 25 kr. vom Ztr. sporco zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 8. Juni 1842. Bd. 70. S. 183. Nr. 70.

— -Bestimmung für Christenlehr- und Wallfahrtsbilder mit 10 fl. v. Wr. Ztr. netto bei der Einfuhr, und mit 12½ kr. v. Ztr. sporco bei der Ausfuhr. Hofkamm. Dekr. v. 20. Juni 1842. Bd. 70. S. 172. Nr. 78.

— Spiegel ohne Rahmen oder mit Folien belegte Spiegelgläser sind gleich unbelegten Spiegelgläsern zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 7. Juli 1842. Bd. 70. S. 201. Nr. 84.

— Zinkfabrikate sind wie Zinkblech zu verzollen. Hofkamm. Dekr. v. 5. Aug. 1842. Bd. 70. S. 214. Nr. 92.

— Die galizischen Provinzen werden hinsichtlich des Durchschnittsgewichtes für die nach der Fuhre zu verzollenden Gegenstände den übrigen Pro-

---

Gedruckt bei Carl Reichard und Söhne in Güns.


Stanford Law Library
3 6105 062 526 665